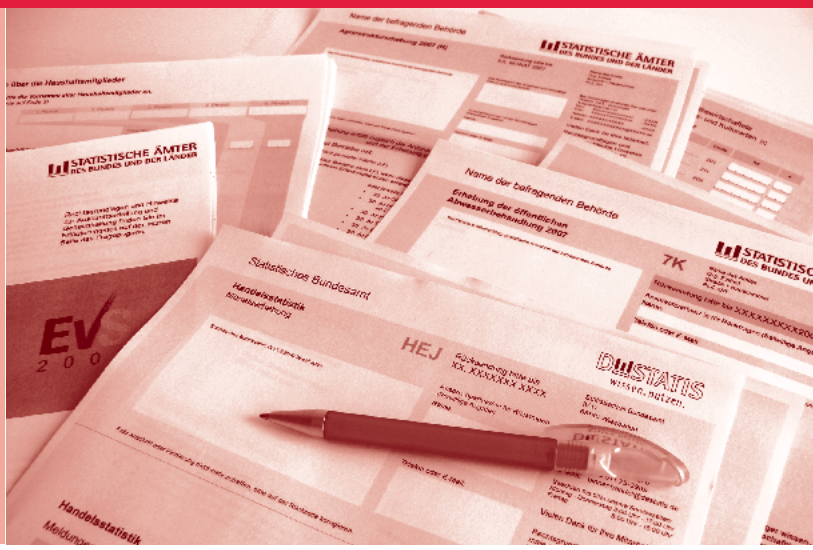
Handbuch zur Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik



Vereinbarungen und Leitlinien

Stand Oktober 2015
Version 2.0

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Handbuch zur Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik

Vereinbarungen und Leitlinien

Stand Oktober 2015
Version 2.0

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
5.3.1 Erhebungen mit Online-Meldepflicht [illegible]
5.3.2 Erhebungen ohne Online-Meldepflicht [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]

6 Erstellung eines Papierfragebogens in Erhebungen mit Online-Meldepflicht

[illegible]

6.1.1 Name der befragenden Behörde, Logo/Bildmarke

[illegible]

7 Erstellung eines Papierfragebogens in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht

[illegible]

7.1.1 Name der befragenden Behörde, Logo/Bildmarke

[illegible]

8 Form und Inhalt der Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

8.5 Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, [illegible]

8.6 Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten (§ 14 BStatG) [illegible]

9 Fragebogentests in der amtlichen Statistik [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Die Datenqualität hängt von der Qualität der Fragebogen ab.

[illegible] tifikation mit dem Thema bzw. dem Auftraggeber der Erhebung z. B. durch einen [illegible] auch das Internet zur Verfügung. Dieses bietet ein großes Potenzial, die Effizienz [illegible]

Die Antwortbereitschaft der Auskunftgebenden muss erhalten und gefördert werden.

[illegible] möglichst effizient bereitzustellen. Dies kann durch eine prozessübergreifende [illegible]

- [illegible]
- bei dem Meldeweg Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) durch gezielt [illegible] nötigen (kostenintensiven) Rückfragen und aufwendigen nachträglichen Korrek[illegible]
- [illegible]

[illegible] mitverantwortlich für fehlerhafte und/oder mit größerem Aufwand zu erstellende [illegible]

[illegible] der amtlichen Statistik

[illegible]

[illegible] (Broschüren, Flyer, auch An- bzw. Mahnschreiben) und Unterlagen zur Organi- [illegible]

[illegible]
Geschäftsprozessmodell Amtliche Statistik

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible] (weiter-) [illegible]	[illegible]	[illegible] klassifi- [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] definitionen [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]			
		[illegible]		[illegible]			
				[illegible]			

[illegible] Statistik (GMAS) auf Seite 10 dargestellt werden (siehe auch https://stanet-web.stba.testa-de.net/DE/Statistikuebergreifend/SteP/GSBPM_Version_5.html).

Bedarf bestimmen

[illegible]

Statistik konzipieren

[illegible]

Produktionssystem aufbauen

[illegible] Statistischen Bundesamt − bei dezentralen Statistiken in Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der Statistischen Ämter der Länder −, die IDEV-[illegible] aufzubauen, IT-Werkzeuge zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln, Verbreitungs[illegible] der Fragebogenentwürfe (vgl. Kapitel 9). Diese Tests liefern Informationen über Art [illegible]

Daten gewinnen

[illegible] mit Online-Meldepflicht IDEV bzw. eSTATISTIK.core zur Datengewinnung und Plausibilisierung ein. Aber auch bei Erhebungen ohne Online-Meldepflicht werden neben [illegible]

Daten aufbereiten

[illegible] über Fehlerhäufigkeiten enthalten und Hinweise auf einen Optimierungs- bzw. [illegible]

[illegible]
Ergebnisse analysieren

[illegible]

[illegible]
Ergebnisse verbreiten

[illegible]

[illegible]
Prozessdurchlauf evaluieren

[illegible]

[illegible] PL-Analysen (vgl. Kapitel 4) und Pretests (vgl. Kapitel 9) herangezogen werden. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ansehen der amtlichen Statistik verbessern

- [illegible] (Außenwirkung) durch folgende Maßnahmen:
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

Datenqualität erhöhen

- [illegible] (als Aspekte der Datenqualität) durch folgende Maßnahmen:
  - Anpassung der Merkmale und Definitionen an Unterlagen aus dem [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]
- [illegible] Frage- und Antwortformulierungen sowie der Befragtenführung (Routing und Filter)
- [illegible]

- Effizienzsteigerung der Abläufe bei der Erstellung von Erhebungsunterlagen [illegible]

Effizienz steigern

  - [illegible]
  - [illegible]

Die hohen Ansprüche an Erhebungsunterlagen (u. a. Steigerung der Effizienz bei [illegible] freiheit) erfordern die Verbindlichkeit des Handbuchs. [illegible] der jeweiligen Erhebungen (z. B. bei landesspezifischen Besonderheiten) Rechnung [illegible]

[illegible]

Für wen ist das Handbuch geschrieben?

[illegible]

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die (Online-)Erhebungsunterlagen erstellen bzw. überarbeiten (statistische Fachbereiche, IDEV-Entwicklung, Zentrale Fragebogenerstellung)
- [illegible]
- [illegible] bogenerstellung interessiert sind (z. B. Mitglieder der AG „Design von Er- [illegible] und Zertifizierung von bereitgestellten IDEV-Formularen)
- [illegible]

[illegible]

Wie kann ich das Handbuch nutzen?

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] fragebogen in Erhebungen mit Online-Meldepflicht sowie der Arbeitsprozess be[illegible]

[illegible] fragebogen in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht sowie der Arbeitsprozess [illegible]

Kapitel 8 beschreibt die Form und den Inhalt der Unterrichtung nach § 17 Bundes[illegible] statistikgesetz (BStatG), die in jede Erhebungsunterlage aufzunehmen ist.

[illegible]

[illegible]
im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Aktuelles) ausführlich informiert. Dieses Handbuch liegt dort als PDF-Version vor.

[illegible]
Erhebungsunterlagen (Kontakt: ag-design@destatis.de) und die Mitarbeiterinnen [illegible]
amtes (Kontakt: fragebogen@destatis.de).

[illegible]
(Kontakt: idev@destatis.de).

[illegible]

[illegible] Arbeitskreis „Standardisierung von Erhebungsunterlagen“

[illegible] „Standardisierung von Erhebungsunterlagen“ (AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen) erstmals einberufen.

[illegible]

- Aufgaben des AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen (2.1.1)
- Ziele des AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen (2.1.2)
- Zusammensetzung des AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen (2.1.3)

[illegible] Aufgaben des AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen

[illegible] und Informationen nach §17 Bundesstatistikgesetz (BStatG), Anschreiben und [illegible]

[illegible] bedingungen anzupassen. Die Erstellung und Pflege des Handbuchs zur einheit- [illegible]

Seit 2005 ist die AG „Design von Erhebungsunterlagen“ (AG Design) dem [illegible]

[illegible] Ziele des AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen

- [illegible] (Außenwirkung) durch:
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
- Effizienzsteigerung der Abläufe bei der zentralen Erstellung von [illegible]
  - [illegible] Erhebungsunterlagen (IDEV und Papier)
  - [illegible]

[illegible] AK Standardisierung von Erhebungsunterlagen

[illegible]

[illegible]

Thomas Riede (Vorsitzender)	Statistisches Bundesamt
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible] Arbeitsgruppe „Design von Erhebungsunterlagen“

[illegible] Umsetzung“ (AOU) beschlossen, dass zukünftig die Arbeitsgruppe „Design von Erhebungsunterlagen“ (AG Design) das Layout und Design der einzusetzenden [illegible]

[illegible]

- [illegible] im Statistischen Verbund (2.2.1)
- Aufgaben der AG Design (2.2.2)
- Zusammensetzung der AG Design (2.2.3)
- Geschäftsstelle der AG Design (2.2.4)

[illegible] Entwicklung der Standardisierung von Erhebungsunterlagen im Statistischen Verbund

[illegible]

[illegible] der Länder („Referentenbesprechung“ – RB) herzustellen. Die RB legt die Frage- [illegible]

[illegible] unterlagen wurde dabei die Einrichtung einer „Designgruppe“ (AG Design), die für [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Die jeweils zuständige Referentenbesprechung (RB) entscheidet über alle [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Überschrift (Titel der Erhebung)
- [illegible]
- [illegible]
- Merkmale (Frageformulierung und Frageinhalte)
- [illegible]
- Erläuterungen und Definitionen als separate Unterlage
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] scheidet die eigens dafür eingerichtete „Designgruppe“ (AG Design), in der [illegible]

- Designfachleute (Statistische Ämter der Länder/Statistisches Bundesamt)
- Fachleute für Information und Kommunikation (IuK) (Statistische Ämter der Länder/Statistisches Bundesamt)
- Fachstatistikerinnen/Fachstatistiker (bei zentralen Erhebungen aus [illegible] Statistischen Bundesamt)

[illegible] entscheiden bei dezentralen Statistiken die Vertreterinnen/die Vertreter der [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
  Meldeweg Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) und bei Papierfragebogen mit einem professionellen Layout-Programm (z. B. Adobe InDesign) [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  einem Pretest (siehe Punkt 12) unterzogen werden.
- [illegible]
  lichen Bezug zu anderen (einheitlich festgelegten) Merkmalen haben, ist zu prüfen, ob die grafische Aufbereitung so gestaltet werden kann, dass diese [illegible]
  zeichnen (etwa durch den Textzusatz: „Ergänzende Frage für das Land XY“).
- Die bereitgestellten IDEV-Formulare und/oder Papierfragebogen für die [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  einem Pretest unterzogen werden. Die dabei festgestellten Ergebnisse fließen [illegible]
- [illegible]
  (IDEV-Formular und/oder Papierfragebogen) dürfen nur von den Amtsleiter- [illegible]
- [illegible]

In der Amtsleiterkonferenz (ALK) vom 9. und 10. November 2010 wurde die Auf- [illegible] Zukunft der Lenkungsausschuss „Optimierte Kooperation“ (LA OptiKo) die Aufgaben [illegible] (SteP) übernehmen soll.

[illegible]

[illegible] ändernde Anforderungen, z. B. durch den technischen Fortschritt oder neue An- [illegible]

Die Evaluierung von IDEV-Formularen und/oder Papierfragebogen ist ein weiterer [illegible] ten Fachbereichen und den zuständigen IDEV-Entwicklerinnen/IDEV-Entwicklern [illegible]

[illegible] Bundesamtes (ZFE) bereitgestellt.

[illegible] abschließenden Qualitätsprüfung eine Zertifizierung des in Betrieb gehenden [illegible]

[illegible] sierung der statistischen Produktionsprozesse (AG SteP), Lenkungsausschuss Optimierte Koordination (LA OptiKo), Abteilungsleitungsgremium Fachstatistik (ALG FS) oder Amtsleiterkonferenz (ALK), über den Stand der Standardisierung [illegible]

[illegible]

[illegible] strategischen Vorteilen der Auskunftsverpflichtung in vielen Erhebungen möglich.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Pflege und Bereitstellung des Handbuchs zur Erstellung von Erhebungsunter-[illegible]

- [illegible]
- Pflege des StaNet-Auftritts der AG Design
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

Die Zentrale Fragebogenerstellung (ZFE) ist im Institut für Forschung und [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] Meldepflicht im Schwarzdruck
- [illegible] Online-Meldepflicht im Farb- und Schwarzdruck für den Digital- und Offset- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Amtliche Statistik (GMAS, siehe Seite 10) und die Unterlage „Richtlinien und Leit[illegible]

Im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Download & Links) sind die in diesem Kapitel aufgeführten generellen Anforderun[illegible] und Modifikationen des Grundlayouts für standardisierte Erhebungsunterlagen, die [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- Wirtschaftseinheiten (Betriebe, Unternehmen),
- Verwaltungseinheiten (Behörden, gemeinnützige Einrichtungen) oder
- private Haushalte/Personen.

[illegible] soll z. B. die Datenlieferung nach § 11 a des Gesetzes über die Statistik für Bundes[illegible] zwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) auf elektronischem Wege erfolgen. Die [illegible]

Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV-Formulare) oder eine Datenlieferung [illegible]

[illegible] im Fragebogen zurechtfinden und ihnen – z. B. bei IDEV-Formularen – die Scheu [illegible]

Die Festlegung des Berichtskreises beeinflusst auch die Art der Frageformulierung. [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- soziodemografische Merkmale von Personen, [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  Face-to-Face-Interview mit Papierfragebogen (PAPI), computergestütztes persönliches Interview (CAPI), computergestützte telefonische Befragung (CATI)
- [illegible]
  Online-Befragung (CAWI), Papierfragebogen (PAP)

[illegible]den Einsatz von Interviewerinnen und Interviewern (Erhebungsbeauftragte) [illegible]

Interviewergestützte Befragung

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  gegrenzt und/oder die zu Befragenden ermittelt werden müssen.
- [illegible]
  Mix mit Erhebungsunterlagen zur Selbstausfüllung (z. B. Ausgaben- oder Zeittagebücher) kombiniert werden. In diesem Fall haben die Erhebungsbeauftragten häufig die zusätzliche Aufgabe, die schriftlich auszufüllenden Papiere [illegible]

[illegible] aufwendiger, können auf der anderen Seite aber häufig zu qualitativ besseren Er[illegible]

[illegible] immer öfter durch computergestützte persönliche Interviews (CAPI – Computer Assisted Personal Interview) ersetzt. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz von Laptops [illegible]

[illegible]

[illegible] Interviews in ein elektronisches Formular ein (CATI – Computer Assisted Telephone Interview). Hinsichtlich der Fragebogengestaltung ist zu berücksichtigen, dass die [illegible]

[illegible]

Befragung für die Selbstausfüllung

[illegible] sche Befragungen mit Papierfragebogen (PAP – Paper and Pencil). Zunehmend [illegible] § 11 BStatG im Juli 2013, der bei Unternehmens- und Verwaltungsbefragungen [illegible] hebungen (CAWI – Computer Assisted Web Interview) zum Einsatz, wobei in der [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible] IDEV-Anwendung erstellt worden sind, werden die Daten im XML-Format DatML/RAW übermittelt, was die Weiterverarbeitung in den statistischen [illegible]
- [illegible] wird von dieser Entscheidung insoweit beeinflusst, als z. B. Codierziffern und [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] sind. In der Folge könnte ein höherer zeitlicher und finanzieller Aufwand beispiels- [illegible]

[illegible] Rechtliche und methodische Grundlagen der Datenerhebung

[illegible]

[illegible] Fragen und Antwortvorgaben

[illegible]

- [illegible] (Rechtsgrundlage/-n mit Nennung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale, rechtliche Hinweise für die Auskunftgebenden) in Fragen und Antwortvorgaben [illegible]
- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] (siehe Kapitel 9).
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  Da Unternehmen durchaus in mehreren Erhebungen berichtspflichtig sein [illegible]

  [illegible] Bilder und Grafiken eingesetzt.

  [illegible]

  - [illegible]

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]

  - [illegible]
    [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  in hohem Maße beeinflusst. Als typographische Faustregel gilt, dass [illegible]

- [illegible]
  ihre Reihenfolge in allen parallel verwendeten Fragebogen (elektronische Fragebogen und Papierfragebogen) übereinstimmen. So werden gleiche Bedingungen [illegible]

  [illegible]
  auch erhebungsübergreifend einsetzen zu können (z. B. bei der Abfrage demografischer Merkmale).

- [illegible]
  Systematiken und Definitionen, die ihren Befragungen zugrunde liegen, nicht über Rechtsgrundlagen, bestehende Klassifikationssysteme, die Terminologie [illegible]

- [illegible]

  [illegible] (Sinnesbeeinträchtigung, kognitiver Beeinträchtigung oder einer Lernbehinderung) verständlich werden, muss die Sprache an die Lesekompetenz [illegible]

  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

  [illegible] Bundesstelle für Büroorganisation und Bürotechnik (BBB) nachzulesen.

- [illegible]

  [illegible] der Überprüfung von bislang gut eingeführten Begriffen und Definitionen [illegible] Seite miteinander in Konflikt treten. Es sind daher unter Berücksichtigung [illegible]

  [illegible]

  - [illegible] (z. B. „Angestellte", „Arbeitsuchende", „Asylsuchende")
  - [illegible] (z. B. „Arbeitskraft", „Elternteil", „Obleute", „Anwaltschaft"), Substantive wie „Person" oder „Mitglied" (z. B. „Vertrauensperson")
  - [illegible] (z. B. „Studentinnen und Studenten", „Köchin oder Koch")
  - [illegible] (z. B. „Hebammen/Entbindungspfleger")

  [illegible]

[illegible]

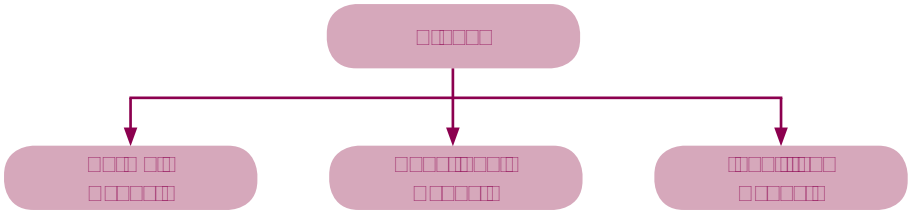
[illegible]

[illegible] Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) oder Papierfragebogen erfolgt – die [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

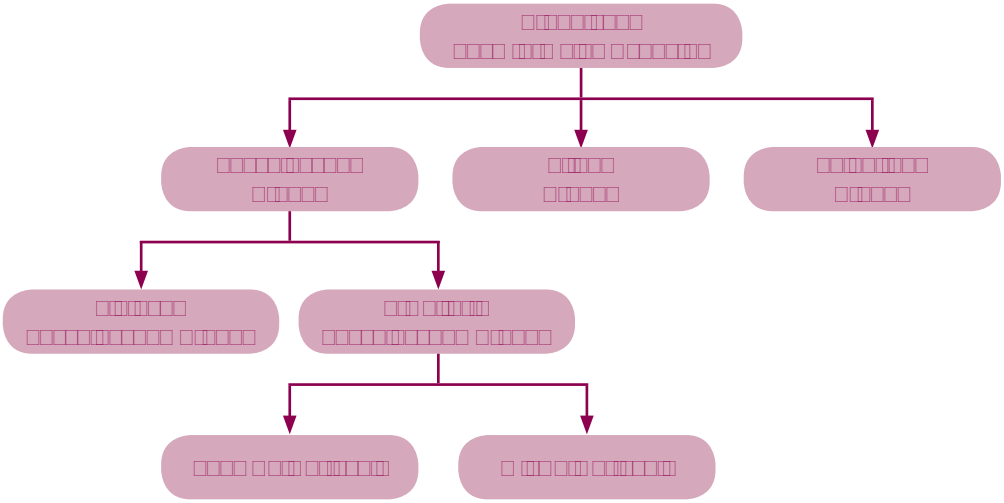
[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible] eine davon auswählen (Einfachnennung) oder es sind ausdrücklich mehrere Nennungen zugelassen (Mehrfachnennung).

[illegible] die Befragungseinheiten auf genau bekannte Kategorien (Berufe, Branchen, Einkommens- oder Umsatzgrößenklassen) verteilen. Bei der Verwendung von ge- [illegible]

[illegible]

[illegible]

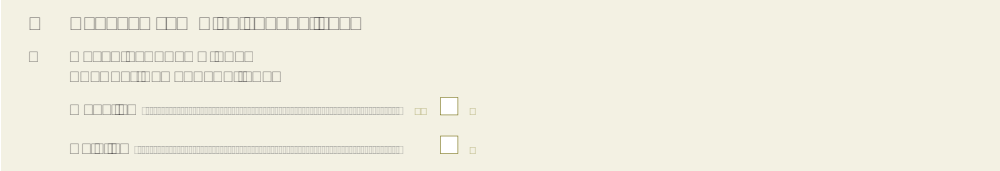
Angaben zum Kind/Jugendlichen / Geschlecht und Alter

B Angaben zum Kind/Jugendlichen

1 Geschlecht des Kindes oder der/des Jugendlichen

- männlich
- weiblich

Beispiel einer einfachen geschlossenen Frage in einem IDEV-Formular



Beispiel einer einfachen geschlossenen Frage in einem Papierfragebogen

2 Alter des Kindes oder der/des Jugendlichen Info

- unter 3 Jahren
- 3 bis unter 6 Jahren
- 6 bis unter 9 Jahren
- 9 bis unter 12 Jahren
- 12 bis unter 14 Jahren
- 14 bis unter 16 Jahren
- 16 bis unter 18 Jahren

Beispiel einer erweiterten geschlossenen Frage in einem IDEV-Formular

Beispiel einer erweiterten geschlossenen Frage in einem Papierfragebogen

Fragen mit Antwortskalen (Skalenfragen)

[illegible]

- [illegible]
  [illegible] nungen zugeordnet, z. B. „sehr zufrieden“, „überwiegend zufrieden“, „teils/teils“, [illegible]
- [illegible]
  [illegible] Schulnoten in Zahlenform (1, 2, 3, 4, 5, 6).

[illegible] Abfrage des Zustimmungsgrades zu Aussagen (z. B. „trifft voll und ganz zu“ bis „trifft überhaupt nicht zu“), des Zufriedenheitsgrades mit verschiedenen Aspekten (z. B. „voll und ganz zufrieden“ bis „überhaupt nicht zufrieden“ oder Schulnotenskala) oder auch zur groben Abfrage von Häufigkeiten (z. B. „fast nie“ bis „nahezu immer“).

[illegible]

Beispiel einer verbalisierten Skalenfrage in einem Papierfragebogen

[illegible]

Antworten Sie bitte für jede Aussage anhand einer Skala von „Stimme voll und ganz zu“ bis „Stimme ganz und gar nicht zu“.

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐

[illegible] werden. Entscheidend ist weiterhin, ob eindimensionale (z. B. von 1 nach 7) oder zweidimensionale (z. B. von −3 bis +3) Skalen eingesetzt werden.

[illegible]

[illegible] beschrieben (Schwarz u. a. 1985, Noelle-Neumann/Petersen 2005).

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]

[illegible] beeinflusst.

[illegible]

Wirtschaftliche Tätigkeit
Eintragungen sind nur erforderlich, falls der Schwerpunkt der Tätigkeit
von der bereits eingetragenen abweicht.

Beispiel einer offenen Textfrage in einem IDEV-Formular

1 Wirtschaftliche Tätigkeit (Eintragungen sind nur erforderlich, falls der
Schwerpunkt der Tätigkeit von der bereits vorgedruckten abweicht.)

Beispiel einer offenen Textfrage in einem Papierfragebogen für den Schwarzdruck

[illegible] Umsatz in vollen Euro gefragt. Hiermit wird eine Beeinflussung der Auskunftgeben[illegible]

[illegible]

Muster zu offenen Wertfragen mit linksbündiger Anordnung der Ziffernfelder bzw. Zahlenkämme in einem Papierfragebogen

[illegible] die Grundlinie mit einem Anstrich (Steg) am Anfang und am Ende begrenzt. Dabei [illegible]

[illegible]

Beispiel einer offenen Wertfrage in einem IDEV-Formular

Bitte machen Sie Ihre Angaben für das gesamte Unternehmen (nicht den Konzern), d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland

A Gesamtzahl der tätigen Personen im Unternehmen Ende September 2014 Info
(einschließlich tätiger Inhaberinnen/Inhaber) — Anzahl

B Entgelte im Kalenderjahr 2014 Info
Bruttolohn- und -gehaltsumme des Unternehmens ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (einschließlich Vergütung für Auszubildende) — Volle Euro

C Gesamtumsatz des Unternehmens im Kalenderjahr 2014 Info
Summe des Umsatzes aus eigenen Erzeugnissen und Leistungen einschließlich Lohnarbeit, Lohnveredlung sowie Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten (ohne Umsatzsteuer) — Volle Euro

darunter: Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten: Info
(Handel, Dienstleistungen, Transport, Converter, Baugewerbe und andere)

[illegible]

Beispiel einer offenen Wertfrage in einem Papierfragebogen für den Schwarzdruck

Bitte machen Sie Ihre Angaben für das gesamte Unternehmen (nicht den Konzern), d.h. einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland.

A [illegible]
[illegible]
[illegible]
(einschließlich tätiger Inhaberinnen/Inhaber) [illegible]

B Entgelte im Kalenderjahr 2014

Bruttolohn- und -gehaltsumme des Unternehmens ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung
[illegible]) [illegible]

C Gesamtumsatz des Unternehmens im Kalenderjahr 2014

[illegible]
und Leistungen einschließlich Lohnarbeit, Lohnveredlung sowie Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten (ohne Umsatzsteuer) [illegible]

[illegible]
(Handel, Dienstleistungen, Transport, Converter, Baugewerbe und andere) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Beispiel einer halb-offenen Frage in einem IDEV-Formular

B Rechnungswesen

Nach unserer derzeitigen Information haben Sie folgendes Rechnungswesen:

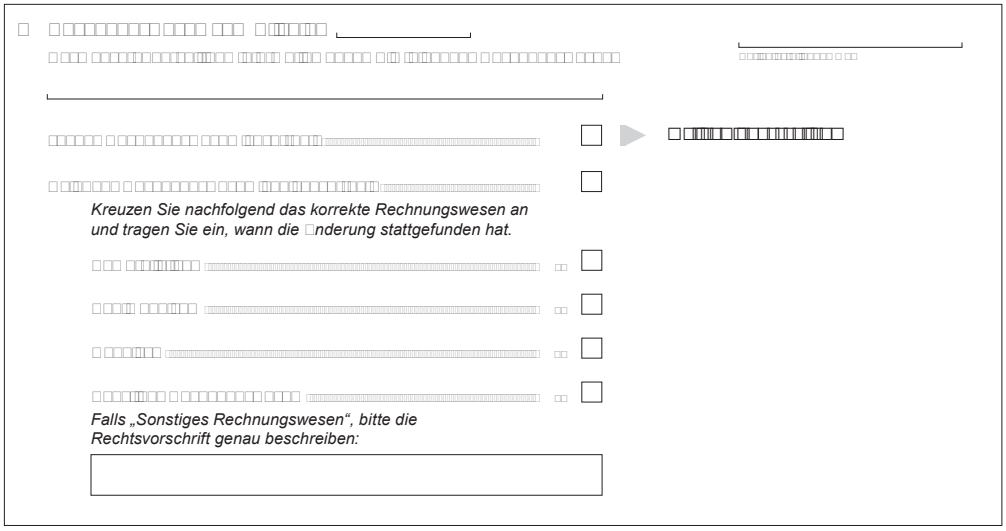
- Ja, das Rechnungswesen ist korrekt.
- Nein, das Rechnungswesen ist nicht korrekt.

Wählen Sie nachfolgend das korrekte Rechnungswesen aus:

- Kameralistisch
- Kaufmännisch
- Doppisch
- Sonstiges Rechnungswesen

Falls "Sonstiges Rechnungswesen", bitte die Rechtsvorschrift genau beschreiben:

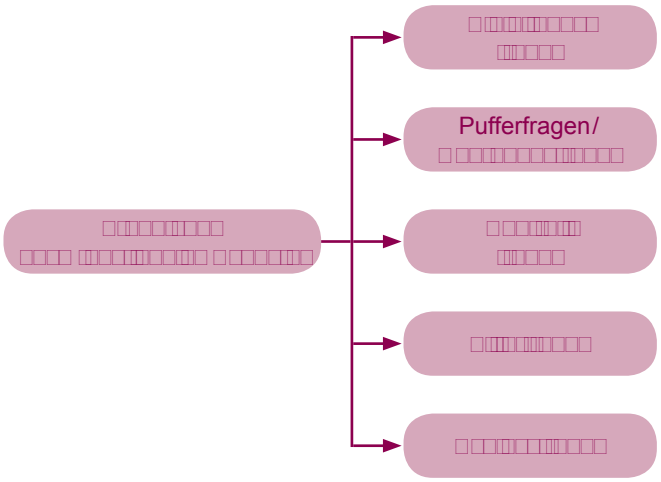
Gültig ab (TT.MM.JJJJ) Info



[illegible]
Beispiel einer halb-offenen Frage in einem Papierfragebogen für den Schwarzdruck

[illegible]

[illegible] Inhalten (siehe Abschnitt 4.1.3) kann eine funktionale Zurordnung von Fragetypen in [illegible]



[illegible]

Einleitungsfragen („Eisbrecherfragen“) kommen zum Einsatz, um den Einstieg in [illegible]

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb eine dieser Erfassungsgrenzen erreicht

und/oder Erdbeerfläche oder deren Jungpflanzen im Freiland?

[illegible]
Beispiel einer Einleitungsfrage in einem Papierfragebogen

Puffer-/Übergangsfragen

[illegible] einflussen. Puffer- oder Übergangsfragen werden daher eingesetzt, um von dem [illegible] Ausstrahlungseffekt (Halo-Effekt) zu vermindern.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] an einer durch den Filter exakt definierten Stelle des Fragebogens fortzuführen.

Filterfragen und Filteranweisungen sind ein wichtiges und häufig eingesetztes [illegible] gruppen aufteilt, sollten unter Umständen mehrere gruppenspezifische Fragebogen [illegible]

Falls in dem folgenden Beispiel (Abbildung 4-14) in Frage 22.1 die erste Antwortkategorie (Filter) ausgewählt wird, werden die folgenden Fragen 22.2 und 22.3 [illegible] vornehmen (siehe Abbildung 4-15).

[illegible]
Beispiel für die Gestaltung von Filterfragen in einem IDEV-Formular mit eingeblendeten Ausprägungen und Antwortfeldern

Wohnsituation des Haushalts / Zweitwohnung

Wohnsituation des Haushalts (Stand 1.1.2015)

22.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung?
Mehr zur Zweitwohnung

- Nein
- Ja

22.2 In welcher Wohnform nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied die Zweitwohnung?
Mehr zur Wohnform der Zweitwohnung

22.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat Ihre Zweitwohnung?
Bei mehreren Zweitwohnungen bitte die Wohnfläche addieren.
Mehr zur Wohnfläche der Zweitwohnung

Volle Quadratmeter

Wohnsituation des Haushalts / Zweitwohnung

Wohnsituation des Haushalts (Stand 1.1.2015)

22.1 Nutzen Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Zweitwohnung?

Mehr zur Zweitwohnung

- (●) Nein
- ( ) Ja

Beispiel für die Gestaltung von Filterfragen in einem IDEV-Formular mit ausgeblendeten Ausprägungen und Antwortfeldern

[illegible]

Nein [illegible] ☐ ▶ Weiter mit Frage 23.1.

Ja [illegible] ☐

[illegible]

1 = als Eigentümer/-in des Hauses [illegible]

2 = als Mieter/-in

3 = mietfrei (z. B. Werkswohnung)

22.3 Wie viele Quadratmeter Wohnfläche [illegible] Volle m² ☐

Beispiel einer Filterfrage in einem Papierfragebogen für den Schwarzdruck

Schlussfragen

[illegible]

4 Möchten Sie in Form einer Kurzfassung über die wichtigsten Ergebnisse dieser Umfrage unterrichtet werden?

- (●) Ja
- ( ) Nein

Bitte die postalische Anschrift vollständig angeben.

Beispiel einer Schlussfrage in einem IDEV-Formular

[illegible]

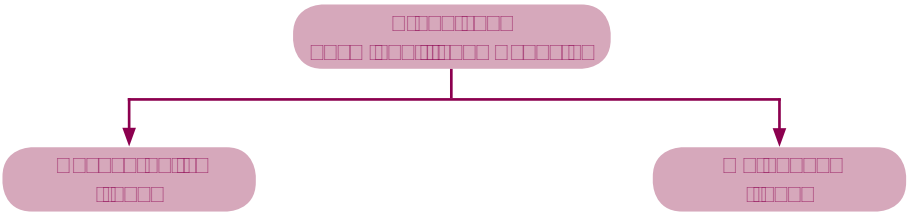
☐ [illegible] ☐

☐ [illegible] ☐ ▶ [illegible]

Beispiel einer Schlussfrage in einem Papierfragebogen

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible]

[illegible]

Beispiele zu Methodenfragen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Bitte kreuzen Sie auf der Skala an, woher die Angaben stammen.

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	☐	☐	☐	☐	☐	[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] erheblichen Einfluss auf die Qualität der Erhebungsergebnisse. Die Formulierungen [illegible] formulierung darauf an, die statistische Sichtweise (Erhebungsmerkmale) in die (vermutete) Sicht- und Sprachweise der Auskunftgebenden zu übersetzen.

[illegible] behoben und vermieden werden (siehe auch Porst 2011, S. 95 ff.).

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible] Missinterpretierte Fragen führen zu unplausiblen Daten. Häufig befinden sich [illegible] Konflikt zwischen allgemein verständlicher Sprache und präzisen Fachbegriffen. Exakte statistische Definitionen sind häufig umfangreich und für Auskunft- [illegible] kreise zu nutzen sind, kann insbesondere ein Pretest liefern (vgl. Kapitel 9).

- [illegible]
  [illegible] dass Auskunftgebende lange Fragetexte häufig nicht vollständig lesen und sehr [illegible] kurz, aber ungenau (Handelt es sich um ein Monats- oder ein Jahreseinkommen? Soll der Netto- oder der Bruttoverdienst angegeben werden?).

- [illegible]
  [illegible]

- [illegible]
  [illegible]

- [illegible]
  [illegible] „Ja/Nein“ nicht eindeutig beantwortet werden, wenn der Haushalt entweder nur [illegible]

- [illegible]
  - [illegible] den Begriffe enthalten (z. B. Randgruppe, Rentnerschwemme).
  - [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]

- [illegible] (z. B. „Umsatz im Geschäftsjahr 2014“, „Anzahl der Mitarbeiter am 31.12.2014“).

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- Überschneidungsfrei (disjunkt)
  [illegible]

- Verteilungsausgewogen/ausbalanciert
  [illegible]

[illegible] durch das Frageprogramm erfasst werden. Allgemein gilt nach § 11 Absatz 3 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG), [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
gebende bestimmte Fragen als vermeintlich einfach empfinden, daher die zuge[illegible]
[illegible]
Pretesttechniken aufgedeckt werden kann (vgl. Kapitel 9).

Erfahrungen aus früheren Erhebungen und Pretestergebnisse fließen in die [illegible] die entsprechende Rechtsgrundlage und die spezifischen Ziele der Statistik abge[illegible]deckt ist – bei der Erhebung soziodemografischer Merkmale auch aus Gründen der Vergleichbarkeit auf die Demographischen Standards (Statistisches Bundesamt, 2010) zurückgegriffen werden.

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  wiegender Zahl negative Antworten erwarten lassen („Nein, trifft nicht zu“). [illegible]
  (z. B. Krankheiten) oder zu komplexen Sachverhalten (detaillierte Abfrage von Beiträgen zur Sozial- und Pflegeversicherung) beginnen.

- [illegible]
  In methodischer Hinsicht sind mögliche (negative) Ausstrahlungseffekte zu beachten. Jede Frage kann nachfolgende Antworten auf Fragen beeinflussen. [illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  Anzahl von Antwortkategorien präsentiert wird, beeinflusst werden. Auskunft- [illegible]
  („primacy effect“), oder sie entscheiden sich eher für zuletzt genannte Kategorien („recency effect“). Welcher der Effekte zum Tragen kommt, hängt von

[illegible]

- [illegible]
  [illegible] sammengefasst werden (z. B. Fragen zur Wohnung, Fragen zum Einkommen). [illegible]

- [illegible]
  [illegible] eingehalten werden (siehe Kapitel 7.4).

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]
  wie z. B. Einleitungstexte, Ausfüllhinweise oder Definitionen, werden immer in [illegible] zu keiner Beeinflussung der Auskunftgebenden bei der Beantwortung der [illegible]

[illegible] Einheitliche Schreibweise

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible] ist in Papierfragebogen „–“ und in IDEV-Formularen „●“ zu verwenden, z. B. für [illegible]

  [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

- [illegible] IDEV-Formularen „●“ zu verwenden, z. B. für Papierfragebogen:

  [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]

  [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- Alle Regieanweisungen (auch Filterführungstexte) schließen mit einem [illegible]

  [illegible] *Mehrfachnennungen sind möglich.* [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

- [illegible]
  - [illegible]
    [illegible]
  - [illegible]
    [illegible]
    Senden Sie den Fragebogen bitte zurück.“
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]

  [illegible]

  Falls „Sonstige Angaben“, bitte genau beschreiben:

- [illegible] „davon“ oder „und zwar“ gesetzt (ausgenommen sind Texte in Tabellenköpfen in tabellarischen Fragen). Es ist dabei unerheblich, in welcher [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

- [illegible] Doppelpunkt gesetzt (siehe Festlegungen zu Aufzählungen).

[illegible]

[illegible] gen, um Schwachstellen eines Fragebogens aufzudecken („Prozessdurchlauf evaluieren“, Phase 8 des Geschäftsprozessmodells).

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible] Strukturplausibilisierung (z. B. Wertebereichsprüfung wie „< 1000“, Prüfung auf Zahlenformate wie „Ganzzahl“ oder Zeichenformate wie „L.*“) unter- [illegible]

- [illegible] gaben prüfen können (z. B. Prüfung der Altersangabe verbunden mit einem bestimmten Familienstand). Werden hierbei Fehler festgestellt, werden diese [illegible]

- [illegible] stellen. Hierdurch werden überflüssige Angaben verhindert. Darüber hinaus wird [illegible]

- [illegible]

- [illegible]
- [illegible] flächen die Auskunftgebenden schrittweise durch das Formular zu leiten und z. B. in Abhängigkeit von getätigten Angaben einzelne Frageteile, ganze Fragen [illegible] entlastet und überflüssige Angaben vermieden.

[illegible] zum Selbstausfüllen

[illegible]

- Eine deutliche Unterscheidung von Pflichtangaben und Angaben, die durch [illegible]
- [illegible] beantworten sind, hinweggeführt. Durch die Kennzeichnung der Pflichtangaben und den Einsatz von Filterfragen sollen überflüssige Angaben vermieden [illegible]
- In Zahlenfeldern sollte die Stellenzahl (Anzahl der vorgegebenen Eintragemöglichkeiten) den erwarteten Werten entsprechen, d. h. die Stellenzahl soll [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible] viewerinnen und Interviewer gezielt (auf Anweisung) Zwischenfragen stellen, [illegible]

- [illegible]

Im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Download & Links) sind die in diesem Kapitel aufgeführten Anforderungen an die [illegible] detailliert dargestellt. Ergänzungen und Modifikationen des Grundlayouts für stan[illegible]

[illegible]

[illegible]

Mit den gesetzlichen Änderungen des § 11a BStatG im Herbst 2013 erhält die [illegible] Zeitpunkt für viele Befragte eine Online-Meldepflicht besteht. Aufgrund dieser Meldepflicht wird in allen Erhebungen, die davon betroffen sind, für die Daten- [illegible]

[illegible] laren (Internet Datenerhebung im Verbund) erhoben, in die statistische Daten direkt [illegible]

[illegible]

[illegible]

Im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Download & Links) sind die in diesem Kapitel aufgeführten Anforderungen an die Gestaltung von IDEV-Formularen detailliert dargestellt. Ergänzungen und Modifika- [illegible]

[illegible]

Die gesetzliche Verpflichtung zur Datenübermittlung mittels Online-Fragebogen [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

Standardisierungsanforderungen

[illegible]

- [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
- [illegible]

  [illegible] einem erläuternden Text zu versehen (= Auszeichnung). Viele Abkürzungen [illegible]
- [illegible]

- [illegible]

  [illegible] terungen in einem Pop-up-Fenster aufgerufen werden, die unklare Begriffe defi[illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible] *Hans* [illegible]

- [illegible]

  [illegible] zeichnet. Zur Vermeidung von Messfehlern dürfen diese Texte (= Tooltips) nicht [illegible]

- [illegible]

  Plausibilitätsprüfungen (PL-Prüfungen) können auf drei verschiedene Arten [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

[illegible]

Nutzerfreundlichkeit

Die Nutzerfreundlichkeit bezeichnet neben der Gebrauchstauglichkeit (Usability) auch das gesamte Nutzererlebnis (User Experience), welches mit der Verwendung [illegible]

Gemäß der Norm EN ISO 9241-11 (Ergonomie der Mensch-System-Interaktion) [illegible]

- [illegible]
- Effizienz der Handhabung des Systems
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- nur statische Texte verwendet werden (kein Blinken oder Größenänderung),
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] oberfläche wie vergleichbare Erhebungen bzw. wie IDEV-Formulare hat, die [illegible]
- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

- [illegible]
- Ausreichende Informationen zum Ausfüllen/Handling des IDEV- Formulars [illegible]
- [illegible] Korrektur ist benutzerfreundlich und die/der Befragte kann sie intuitiv verstehen.

[illegible] bereich des Statistischen Bundesamtes unterzogen (siehe Kapitel 9 in diesem Handbuch).

[illegible]

[illegible] mationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BITV, Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung) eine bundesweit gültige Verordnung zur Schaffung [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] Benutzeragenten (jegliche Software, die Webinhalte für die Benutzer abruft und darstellt), einschließlich assistiver Technologien, zuverlässig interpretiert werden [illegible]

[illegible]

[illegible] Defiziten beschränkt, werden in der BITV 2.0 auch die Anforderungen von Menschen mit auditiven Defiziten und Menschen mit Lernschwierigkeiten deut- [illegible]

Liegt bei Menschen mit visuellen Defiziten die Barriere des Internets nahezu auf der Hand, wird die Barriere bei Menschen mit auditiven Defiziten oft übersehen. Zwar [illegible] Kommunikation an, jedoch können vor allem Menschen mit stark auditiven Defiziten [illegible]

[illegible]

[illegible]

Wahrnehmbarkeit

- [illegible]
  - [illegible]

    Als Nicht-Text-Inhalt gelten unter anderem Grafiken. Diese sind von der [illegible] die Nutzerin/den Nutzer nicht sichtbar sind und so eingerichtet wurden, [illegible]

    Sofern es sich nicht um standardisierte Grafiken handelt, wird der beschrei- [illegible]
  - [illegible]

    Für zeitgesteuerte Medien (Präsentationen, Animationen sowie Audio- und Video-Dateien) sind Alternativen bereitzustellen. Solche Medien finden zur [illegible]
  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]
  - [illegible]

    [illegible]

[illegible]

- [illegible]

  Bedienbarkeit

  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

  - [illegible]

    [illegible]

  - [illegible]

    [illegible] hilfen sowie Hilfen zum Auffinden von Inhalten zur Verfügung zu stellen.

    Die Navigation des IDEV-Formulars hat einen zentralen Einfluss auf die [illegible]

    [illegible]

- [illegible]

  Verständlichkeit

  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible] Defizit große Probleme im syntaktischen Verständnis von Texten aufweisen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] die eine von der natürlichen Sprache der Webseite (in der Regel Deutsch) abweichende Sprache (z. B. Englisch) verwenden, in geforderter Weise [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

[illegible] Robustheit

- [illegible] Webinhalte für die Benutzer abruft (Benutzeragenten), einschließlich assistiver [illegible]

  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- Nicht-Text-Inhalte, z. B. eingefügte Bilder und Grafiken, sind mit einem beschrei[illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] Reihenfolge. Der Fachbereich lässt dies durch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, [illegible]

[illegible]

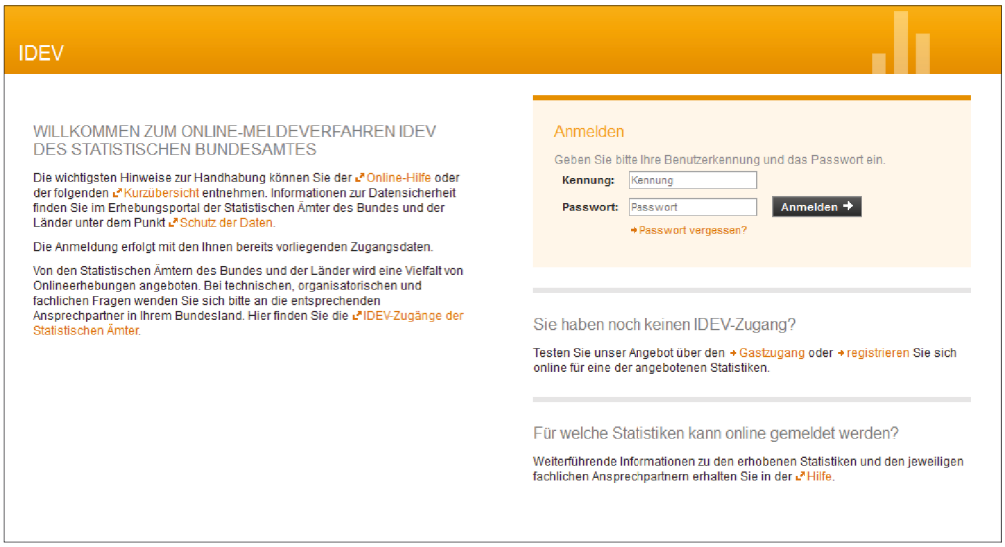
- [illegible] ßender Qualitätsprüfung veranlassten Modifikationen den Anforderungen an [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Login-Seite der IDEV-Webanwendung



[illegible]

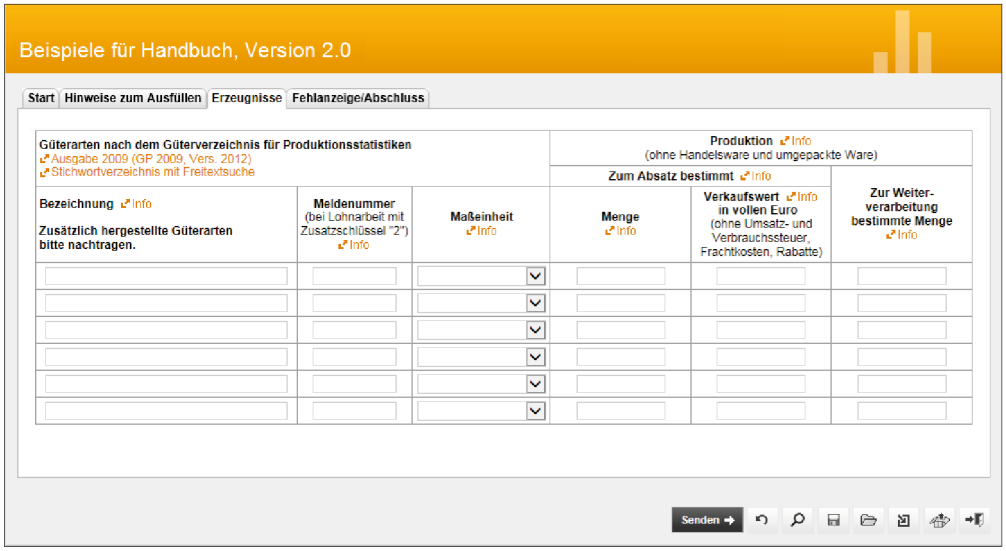
Struktur eines IDEV-Formulars

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]



Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Registerformular“

[illegible]

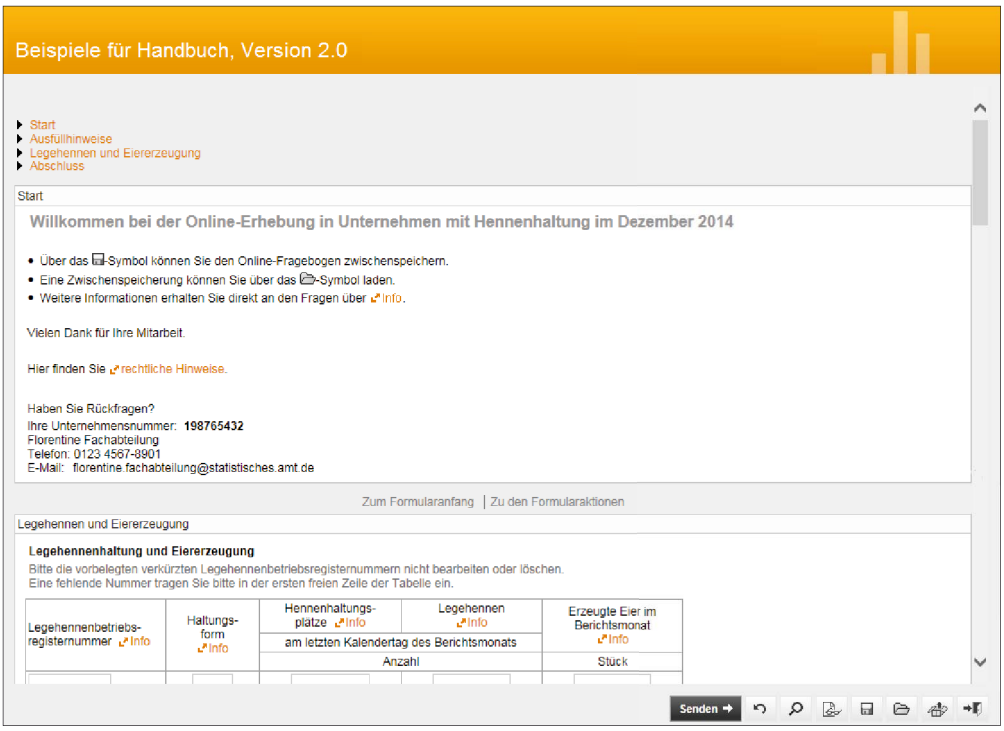
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Bereiche untereinander“



[illegible]

[illegible]
Ausschnitt aus einem Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Bereiche untereinander“

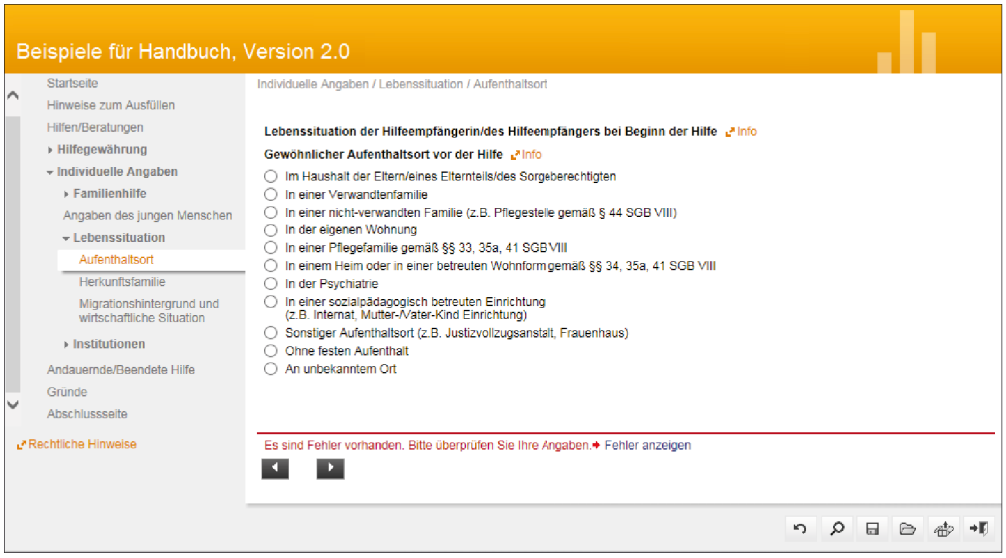
[illegible] und auf die Formularaktionen (z. B. „Senden“, „Speichern“, „Vollständigkeitsprüfung“) eingefügt. Dies ermöglicht den Auskunftgebenden eine schnelle Rückkehr [illegible]

Ausschnitt aus einem Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Bereiche untereinander“ – Verlinkungen zwischen Abschnitten

[illegible]

[illegible] Frageinhalte (Formularfenster). Die linke Spalte macht etwa 20 Prozent, die rechte [illegible]

[illegible]



Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“

[illegible] keine großen tabellarische Fragen aufweisen und/oder viele gleichartige Untersuchungseinheiten (Listensätze) abfragen, z. B. Angaben zu Personen eines Haus[illegible]

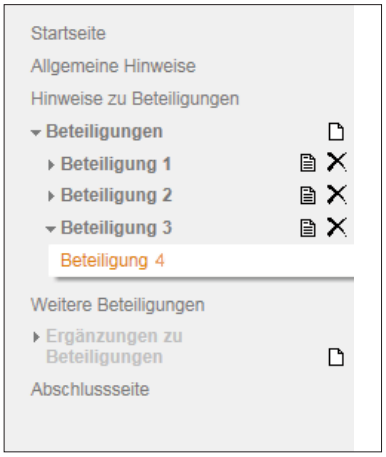
Mit Hilfe des am linken Rand befindlichen Navigationsbereichs kann ein schneller [illegible]

Über bereits im System implementierte Schaltflächen können Auskunftgebende [illegible]

[illegible]

Mit den Symbolen „Neu“ (🗋), „Kopieren“ (🗎) und „Löschen“ (✕) kann das Inhalts- [illegible]

[illegible] Navigationsbereich in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“ mit den Schaltflächen „Neu“, „Kopieren“ und „Löschen“



[illegible]

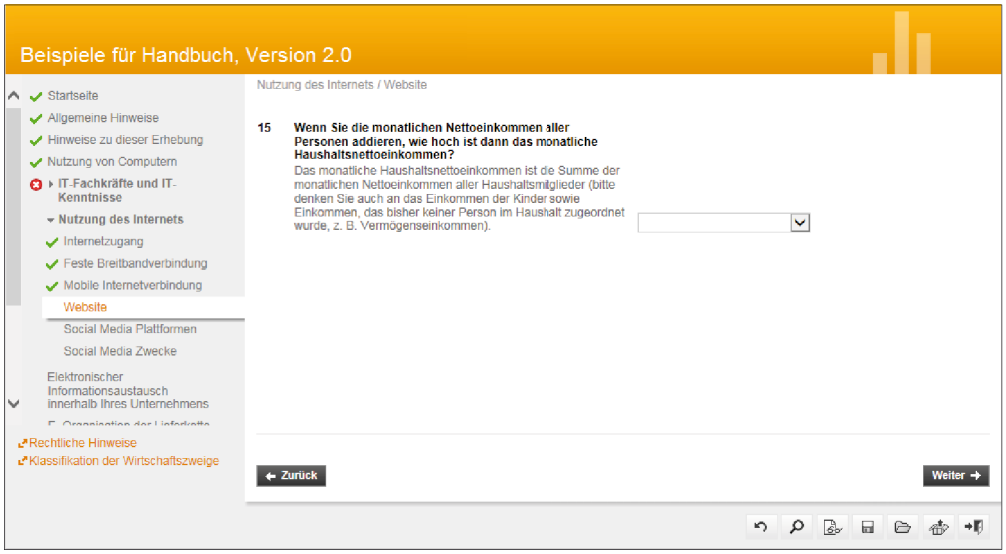
[illegible] Darstellung der Frageinhalte auf (siehe Abbildung 5-9). Der linke Bereich macht [illegible]

[illegible]

[illegible]

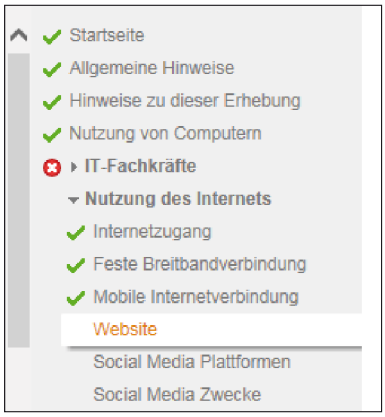
[illegible]

[illegible]



[illegible]
Anwendungsfenster in der Darstellungsart „Assistentenformular“

[illegible] bereits vollständig und fehlerfrei ausgefüllt sind (✔), andere Formularfenster noch Plausibilitätsfehler aufweisen (✖) oder nicht ausgefüllt bzw. geprüft sind (Titel der Formularseite ohne Kennzeichnung).



[illegible]
Navigationsbereich in der Darstellungsart „Assistentenformular“ mit der Kennzeichnung „fehlerfrei“, „mit Fehlern“ und „nicht ausgefüllt“

[illegible]

[illegible] Erhebungen mit Online-Meldepflicht

[illegible] Meldepflicht gliedert sich in sieben Schritte. Diese in Abbildung 5-14 dargestellten [illegible] in der Arbeitsgruppe „Design von Erhebungsunterlagen“ (AG Design) und in der Zentralen Fragebogenerstellung des Statistischen Bundesamtes (ZFE) unternom[illegible]

[illegible]

Zur Evaluierung kommen IDEV-Formulare in Erhebungen mit Online-Meldepflicht,

- [illegible]
- wenn sich bei bestehenden Erhebungen Frageinhalte und/oder Fragereihen- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] der Formularfenster und/oder die enthaltenen Funktionen in großem Umfang [illegible]

[illegible] mit abschließender Zertifizierung. Hierzu gehören weitreichende Prüfungen der [illegible]

[illegible]

Schritt 1: Anmeldung des IDEV-Formulars

[illegible] der IT-Organisatorin/dem IT-Organisator frühzeitig das IDEV-Team des Statisti[illegible]

[illegible] Informationstechnik (VAM-AKIT) durch die zuständige IT-Organisatorin/den zu- [illegible]

[illegible]
torin/den IT-Organisator direkt an das IDEV-Team im Statistischen Bundesamt.

[illegible]

Schritt 2: Erstellung des Grundkonzepts

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] „Bereiche untereinander“, „Inhaltsverzeichnis“ und „Assistentenformular“ (siehe auch Kapitel 5.2)
- [illegible] (siehe auch Kapitel 5.6.1 und 5.6.3)
- [illegible] (siehe auch Kapitel 5.6.2)

[illegible] (https://stanet-web.stba.testa-de.net/DE/Statistikuebergreifend/IDEV/_IDEV.html).

Schritt 3: Erstellung des IDEV-Formularentwurfs

[illegible]

[illegible]

Schritt 4: Prüfung des IDEV-Formularentwurfs durch den Fachbereich

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  (sowohl unter ausschließlicher Verwendung der Maus, als auch unter aus-
  schließlicher Verwendung der Tastatur)
- Anlegen und Pflege von Listensätzen
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Sind diese Inhalte so umgesetzt, wie es der Fachbereich spezifiziert hat, holt der [illegible]

Die Texte der "Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz" für das IDEV- [illegible]

Wenn die Modifikationen, die durch die Prüfung der Rechtsgruppe des Statistischen [illegible] AG Design“ frei. Das Formblatt (siehe Abbildung 5-11 auf der folgenden Seite), [illegible]

Formblatt „Fachliche Freigabe eines IDEV-Formulars zur Evaluierung durch die AG Design“

[illegible]
(E[illegible]design@destatis.de)

[illegible]

[illegible]	
[illegible]	
EVAS [illegible]	
[illegible]	
[illegible] (**[illegible]**)	
[illegible]	
[illegible]	
[illegible]/ [illegible]	

Ansprechpartner/ [illegible]					
[illegible]		[illegible]		[illegible]	
Ansprechpartner/ [illegible]					
[illegible]		[illegible]		[illegible]	

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] (**[illegible]**)
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

(Name der Antragstellerin/ des Antragstellers) (Datum)

[illegible]

Schritt 5: Evaluierung des IDEV-Formularentwurfs durch die AG Design

[illegible] treterinnen/Fachbereichsvertreter (bei dezentralen Erhebungen aus Bund und Land) sowie die IDEV-Entwicklerin/der IDEV-Entwickler.

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Stichprobenartig werden auch folgende Kriterien überprüft (Die systematische [illegible] in Schritt 4 bestätigt.):

- [illegible]
- [illegible]
- Links/Erläuterungen
- Auszeichnungen/Tooltips

[illegible] Formularentwurf durch die IDEV-Entwicklerin/den IDEV-Entwickler in Zusammen- [illegible]

Schritt 6: Abschließende Qualitätsprüfungen

Die in das IDEV-Formular nach der Evaluierung eingearbeiteten Modifikationen werden durch den Fachbereich geprüft. Wenn alle fachlichen Modifikationen durch die IDEV-Entwicklerin/den IDEV-Entwickler umgesetzt worden sind, beantragt der [illegible]

Die IDEV-Entwicklerin/der IDEV-Entwickler dokumentiert in Abstimmung mit dem [illegible] darüber hinaus durchgeführten Modifikationen im Formblatt „Antrag auf abschlie[illegible]

Dieses Formblatt (siehe Abbildung 5-12 auf der folgenden Seite) ist im StaNet- [illegible]

[illegible]
(E[illegible]design@destatis.de)

[illegible]

[illegible]	
[illegible]	
[illegible]	
EVAS[illegible]	
[illegible]	
[illegible] **Sitzung** (Monat/Jahr):	
[illegible]	
[illegible] [illegible]	
[illegible] [illegible]	

[illegible]

[illegible]/**Antragsteller**	
[illegible] ([illegible])	
[illegible] ([illegible])	

[illegible]
(Bitte listen Sie [illegible])

[illegible]/**Seite** [illegible]	[illegible]

[illegible]
(Bitte listen Sie [illegible])

[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

Version 2015-1

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

Formblatt „Antrag auf abschließende Qualitätsprüfung eines IDEV-Formulars vor Inbetriebnahme“

[illegible] Qualitätsprüfung. Hierbei werden alle umgesetzten Modifikationsanforderungen des [illegible] bericht hinausgehend durchgeführten Modifikationen auf die Einhaltung der Anforde[illegible]

[illegible] Modifikationen im IDEV-Formular erforderlich, werden diese formlos dem Fachbe[illegible] (Inbetriebnahme, Erstellung der Druckvorlage für die Papierversion des Frage-bogens, Zertifizierung).

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

durch die AG Design zertifiziert.

Das Zertifikat bewertet den Istzustand des abschließend geprüften Formulars und [illegible] Sichtung des IDEV-Formularentwurfs (Evaluierung) über die Umsetzungsbegleitung (Qualitätsprüfung) bis hin zum Ergebnis der Qualitätsprüfung.

Nicht zertifiziert werden

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Im Rahmen der Zertifizierung werden Sachverhalte beurteilt, die sowohl die [illegible] möglichst ohne Abkürzungen und Fremdwörter (siehe Kapitel 5.1), positiv auf das Zertifizierungsergebnis aller drei Qualitätskriterien aus. Die Prüfung dieser Anforde[illegible] ren Qualitätskriterien der Zertifizierung berücksichtigt.

In Abbildung 5-13 ist ein Muster einer Zertifizierung dargestellt, bei der der produk- [illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

sehr hoch
hoch
gering
kein
Handlungsbedarf

Muster einer Zertifizierung des IDEV-Formulars durch die Geschäftsstelle der AG Design, Seite 1

noch [illegible]
Muster einer Zertifizierung des IDEV-Formulars durch die Geschäftsstelle der AG Design, Seite 2

[illegible]

[illegible]

sehr hoch
hoch
gering
kein
Handlungs-bedarf

- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

sehr hoch
hoch
gering
kein
Handlungs-bedarf

[illegible]

[illegible]

sehr hoch
hoch
gering
kein
Handlungs-bedarf

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] AG Design (erhebliche) Mängel bezüglich der Qualitätskriterien aufweist. Der [illegible] Etwaige Mängel, auf die in der Zertifizierung hingewiesen werden, sind auf der [illegible]

[illegible]
bogen in Erhebungen mit Online-Meldepflicht ist in Kapitel 6 dargestellt.

Schritt 7: Inbetriebnahme des IDEV-Formulars

[illegible]

[illegible]
der Import von landesspezifischen Adressen und Vorbelegungen sowie Tests der [illegible]

[illegible]

[illegible]

Die Geschäftsstelle der AG Design archiviert das IDEV-Formular (die aus dem Formular-Editor exportierte ZIP-Datei) sowie den Freigabevermerk für die Inbetrieb[illegible] ag-design@destatis.de zu senden. Zusätzlich dokumentiert die Geschäftsstelle der AG Design das abschließend geprüfte/das zertifizierte IDEV-Formular im StaNet.

Schritt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	... Monat/-e vor Start der Feldphase
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible] IT-Organisation (IT-Org), [illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]en / rechtlichen Hinweise	
	[illegible]	[illegible] erstellung (ZFE) [illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]en / Überarbeiten des .BASE PL-Datenmodells	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	Anlegen / Überarbeiten des .BASE Daten- [illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
		[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible] Ämtern (inkl. Bereitstellung der landesspezifischen [illegible])	

[illegible]

[illegible] konzept entwickelt, sondern das bestehende modifiziert.

[illegible]

Eine abschließende Qualitätsprüfung und Zertifizierung durch die AG Design für [illegible]

Die Geschäftsstelle der AG Design archiviert das IDEV-Formular (die aus dem Formular-Editor exportierte ZIP-Datei) sowie den Freigabevermerk der Fach- [illegible]

Beide Dateien sind von der IDEV-Entwicklung an ag-design@destatis.de zu [illegible]

[illegible] Erhebungen ohne Online-Meldepflicht

In Erhebungen ohne Online-Meldepflicht sind die Arbeitsschritte für die Entwicklung [illegible] mit Online-Meldepflicht, jedoch basiert das IDEV-Formular hier auf einem bereits [illegible]

[illegible] Meldepflicht im Zeitablauf dargestellt.

[illegible]

Zur Evaluierung kommen IDEV-Formulare in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht

- [illegible]
- wenn sich bei bestehenden Erhebungen Frageinhalte und/oder Fragereihen- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] Formularfenster und/oder die enthaltenen Funktionen in großem Umfang [illegible]

Zu evaluierende IDEV-Formulare aus Erhebungen ohne Online-Meldepflicht durch [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Schritt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	… Monat/-e vor Inbetriebnahme des IDEV-Formulars
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	IT-Organisation (IT-Org), [illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	Rechtsgrundlagen / rechtlichen Hinweise	
	[illegible]	[illegible] (IDEV)	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegen / Überarbeiten des .BASE PL-Datenmodells	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] Rechtsgrundlagen / rechtlichen Hinweise	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	15	[illegible]	Anlegen / Überarbeiten des .BASE Daten- [illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	Ämtern (incl. Bereitstellung der landesspezifischen [illegible])	

[illegible]

[illegible] Regel nur eingeschränkt durchgeführt. So wird z.B. in Schritt 2 kein neues Verfahren [illegible] modifiziert.

[illegible]

[illegible]

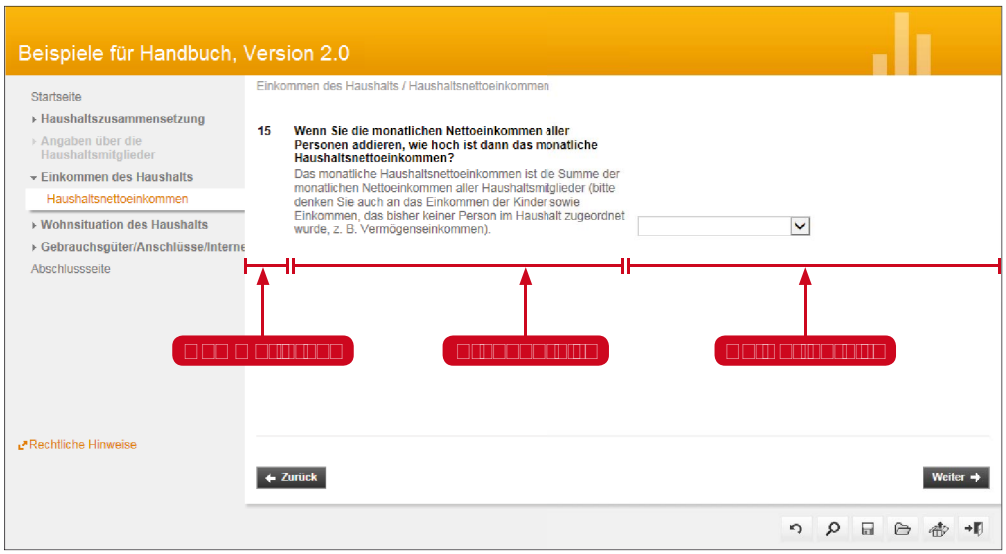
[illegible]

Die Geschäftsstelle der AG Design archiviert das IDEV-Formular (die aus dem Formular-Editor exportierte ZIP-Datei) sowie den Freigabevermerk der Fachabteilung. Beide Dateien sind von der IDEV-Entwicklung an ag-design@destatis.de [illegible]

[illegible]

[illegible]

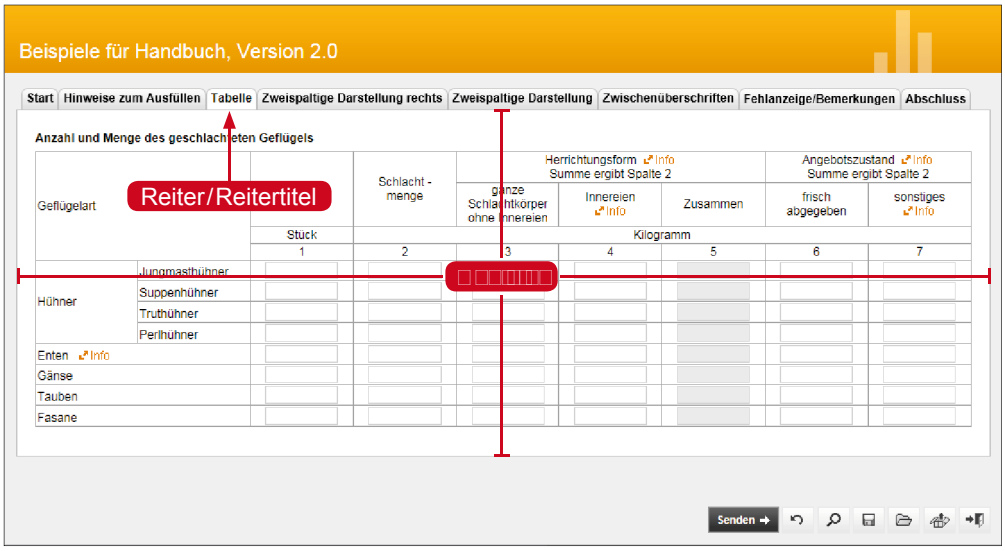
[illegible]
Struktur eines IDEV-Formulars



[illegible]
Verwendete Begriffe in einem IDEV-Formularfenster

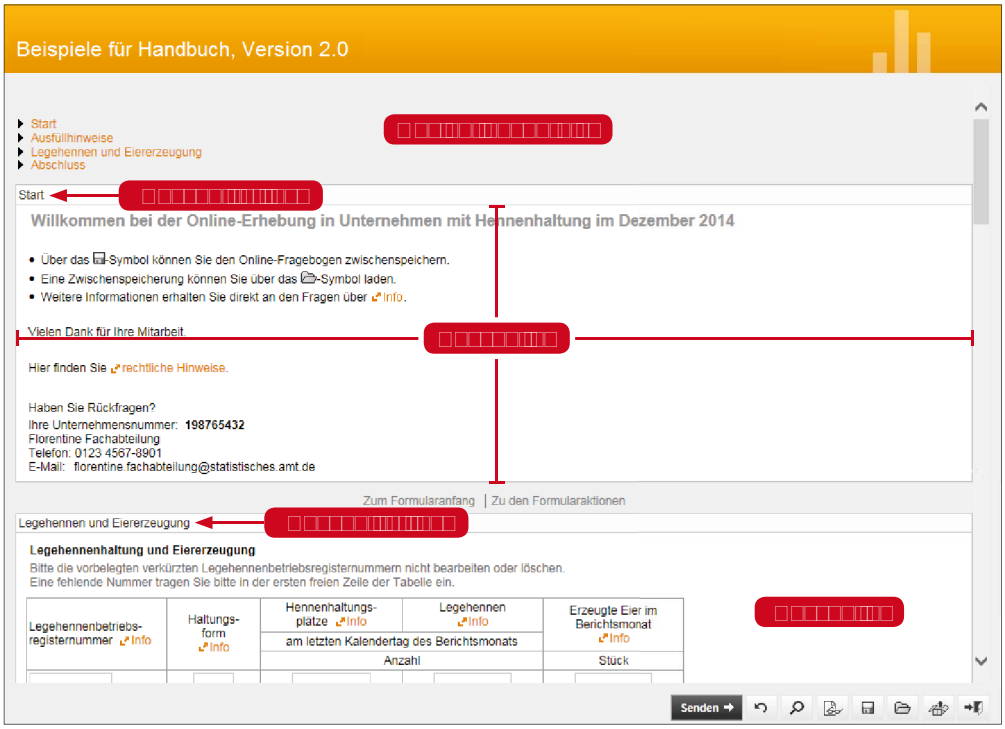
[illegible]

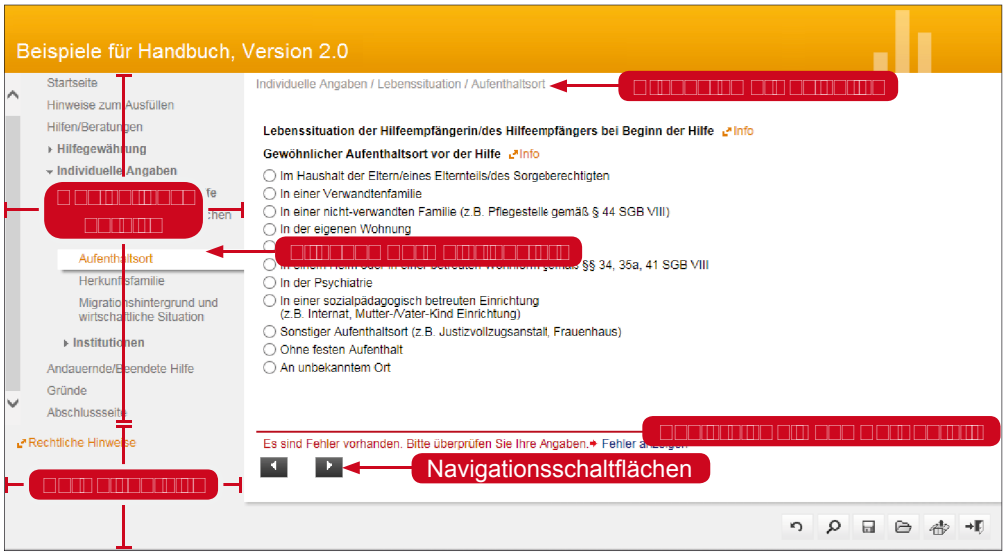
Verwendete Begriffe in der Darstellungsart „Registerformular“



[illegible]

Verwendete Begriffe in der Darstellungsart „Bereiche untereinander“





Verwendete Begriffe in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“

Verwendete Begriffe in der Darstellungsart „Assistentenformular“

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
ten Browsern (Internet Explorer ab Version 11 und Firefox ab Version 31.6.0)[1] geprüft und die korrekte Anzeige und Funktion in der Auflösung gesichert werden, [illegible]

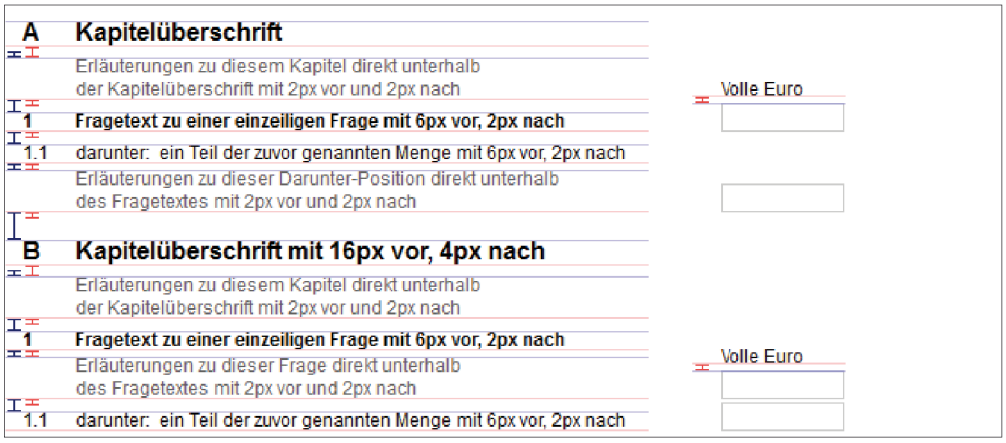
[illegible]

[illegible] (siehe Abschnitt 5.6.4 auf Seite 105).
[illegible] Text (Kapitelüberschrift, Fragetext, Erläuterung etc.), aber auch Checkbox, Radio- [illegible]

[illegible] Textelementes bis zur Oberlänge des unteren Textelementes definiert. Bei Check- [illegible]

[illegible] eines Fragebereichs. Hierbei sind die Oberkanten der Formularelemente (Kapitel- überschrift, Fragetext, Wertebezeichnungen) durch blaue Linien, die Unterkanten [illegible]
[illegible] nach dem vorherigen Element (in Kapitel 5.6 definiert).

[1] [illegible]



[illegible]
Beispiel von Abständen zwischen Formularelementen in einer nicht maßstäblichen Darstellung

[illegible]

[illegible] derungen definierte Abstand in verschiedene Einzelabstände aufgeteilt werden. [illegible]

[illegible]

[illegible] anpassen. Die Grafik verdeutlicht, wo diese Abstände sind und warum der Zellab[illegible]

[illegible]
Box-Model

Die Formularelemente (gelb) sind innerhalb der Zellen positioniert und durch einen definierten Zellinnenabstand (violett) umgeben. Um den Zellinnenabstand herum wird, sofern gesetzt, der Zellrahmen (blau) eingefügt. Der Zellrahmen selbst wird durch den gewählten Zellabstand (grün) von den Zellrahmen der benachbarten [illegible]

Um den definierten Abstand zwischen zwei Zellen zu gestalten, muss zunächst der [illegible] der Zellabstand (sofern von den vorgegebenen 0 px abgewichen wurde) zwischen [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Beispiel einer Abstandsberechnung

B Kapitelüberschrift mit 16px vor, 4px nach

Erläuterungen zu diesem Kapitel direkt unterhalb der Kapitelüberschrift mit 2px vor und 2px nach

1 Fragetext zu einer einzeiligen Frage mit 6px vor, 2px nach

- [illegible]

  [illegible]
  4 px – 1 px – 0 px – 1 px = 2 px.

  [illegible]

- [illegible]

  [illegible]
  6 px – 1 px – 0 px – 1 px = 4 px.

  [illegible]

[illegible] Schriftart und -formatierung

[illegible]

	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
				[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] (RGB 140, 140, 140)	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] (RGB 96, 96, 96)	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] (RGB 96, 96, 96)	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible] (RGB 220, 115, 0)	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible] Summen: „(wird automatisch ermittelt)“	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
[illegible]				[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]		[illegible] (RGB 153, 153, 153)		

[illegible]

[illegible] Nutzung von Scrollbalken

[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]

Die Anzahl der Zeichen (einschließlich Leerzeichen) ist innerhalb einer Zeile auf [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Zeilenumbruch

[illegible]

[illegible] dynamischen Texten (z. B. bei der Nennung des Vornamens eines zu befragenden Haushaltsmitglieds in Personenfragen) ein manueller Zeilenumbruch in Zeilen- [illegible]

[illegible] Manuelle Silbentrennung

[illegible]

Bei der Verwendung von dynamischen Texten (z. B. bei der Nennung des Vornamens eines zu befragenden Haushaltsmitglieds in Personenfragen) ist eine [illegible]

[illegible] Abkürzungen

[illegible]

[illegible] Titel und Überschriften

[illegible]

[illegible] beschreiben, z. B. „Person 1“ und nicht „Haushalte/Erwachsene/Person 1“

[illegible] (z. B. „Beziehung zur erstgenannten Person“) sollte auf eine Gliederung aller Titel (z. B. in Form von A, B, C oder 1.1, 1.2, 1.3) verzichtet werden, da die [illegible]

[illegible]

Beispiel eines Navigationsbereichs mit einzeiligen Titeln von Formularfenstern

[illegible]

[illegible]

[illegible] der Fragebereich so breit wie möglich, jedoch nicht breiter als ⅔ des Formular- [illegible]

[illegible]

13	**Wie hoch ist das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts?** Alle Haushaltsmitglieder (auch Kinder unter 15 Jahren) berücksichtigen. Auch Einkommen einbeziehen, das bisher keiner Person zugeordnet wurde, z. B. Vermögenseinkommen oder öffentliche Zahlungen wie Wohngeld. Runden Sie Ihre Angaben kaufmännisch auf 100 Euro.

[illegible]
Gestaltung von Frage- und Antwortbereich in nicht tabellarischen Fragen – Variante 1

Eine Ausnahme von der Standardaufteilung (links Fragebereich, rechts Antwortbereich) bilden Fragen, bei denen Checkboxen und Radiobuttons links vor den [illegible] beizubehalten (siehe auch „5.6.13 Checkboxen, Radiobuttons und Eingabefelder“ auf Seite 112).

3	**Staatsangehörigkeit von Horst** ○ Ausschließlich deutsche Staatsangehörigkeit ○ Deutsche und eine andere Staatsangehörigkeit ○ Keine deutsche Staatsangehörigkeit

[illegible]
Gestaltung von Frage- und Antwortbereich in nicht tabellarischen Fragen – Variante 2

[illegible]

Eine zweispaltige Darstellung sowohl von Fragen (Frage- und Antwortbereich) als [illegible] dung finden, wenn hierdurch z. B. vertikale Scrollbalken vermieden werden können [illegible]

[illegible]

[illegible] fläche betragen.

[illegible]

1	**Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Hochschul- bzw. Fachhochschulabschlusses (ohne Promotion)?** ○ Bachelor ○ Master ○ Diplom	3	**Womit haben Sie Ihren Lebensunterhalt wä Promotionsphase hauptsächlich finanziert?** ○ Stipendium oder Studienbeihilfe einer Ins in Deutschland. ○ Stipendium oder Studienbeihilfe einer Ins im Ausland ○ Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an ein Hochschule (einschließlich Lehr- und/ode Forschungsassistentenstelle) ○ Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an ein
2	**Haben Sie eine Promotion abgeschlossen?** ○ Ja, ich habe eine Promotion abgeschlossen ○ Nein, aber ich promoviere zurzeit		

[illegible]
Gestaltung von Fragen in zwei Spalten

[illegible]

[illegible]

[illegible] bei den Fragen/Ausprägungen der linken Spalte, danach bei den Fragen/Ausprä[illegible]

Gestaltung von Ausprägungen in zwei Spalten

1 Womit haben Sie Ihren Lebensunterhalt während Ihrer Promotionsphase hauptsächlich finanziert?

- Stipendium oder Studienbeihilfe einer Institution in Deutschland ○
- Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an einer Hochschule (einschließlich Lehr- und/oder Forschungsassistentenstelle) ○
- Stipendium oder Studienbeihilfe einer Institution im Ausland ○
- Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung (einschließlich Lehr- und/oder Forschungsassistentenstelle) ○
- Anstellung bei einem anderen Arbeitgeber ○
- Kredit, persönliche Ersparnisse, Unterstützung durch Ehemann/Ehefrau, Partner oder Familie ○
- Sonstiges (z. B. Nebentätigkeit, Gelegenheitsjobs) ○

[illegible]

[illegible] werden. In der Regel stellen Überschrift, Kontext, Vorspalte/-n und Kopfzeile/-n [illegible]

[illegible] nicht an die Breite der Vorspalte gebunden. Sie dürfen jedoch ⅔ der zur Verfügung [illegible]

Gestaltung von Frage- und Antwortbereich in tabellarischen Fragen

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Geflügelart		Anzahl	Schlacht-menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusammen
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	5
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					
	Perlhühner					
Enten Info						
Gänse						
Tauben						
Fasane						

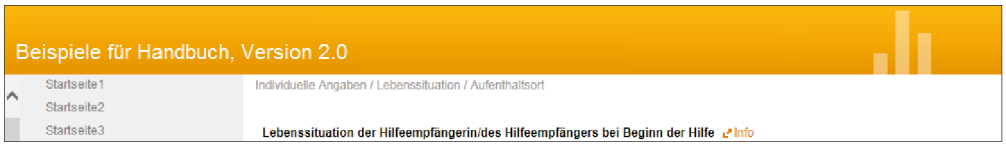
[illegible]

[illegible]

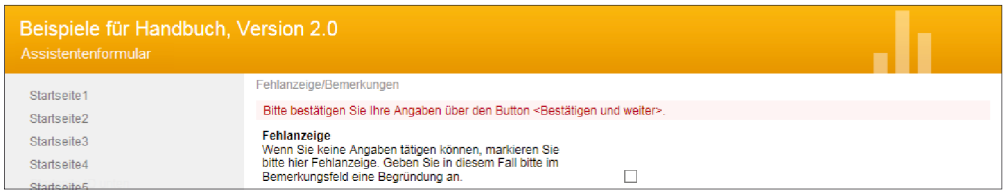
[illegible]

- [illegible]
- [illegible]

[illegible]



[illegible]
Gestaltung der Breadcrumb-Navigation in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“



[illegible]
Gestaltung der Breadcrumb-Navigation in der Darstellungsart „Assistentenformular“

[illegible] Abweichende Darstellung von Sonderzeichen [illegible]

[illegible]

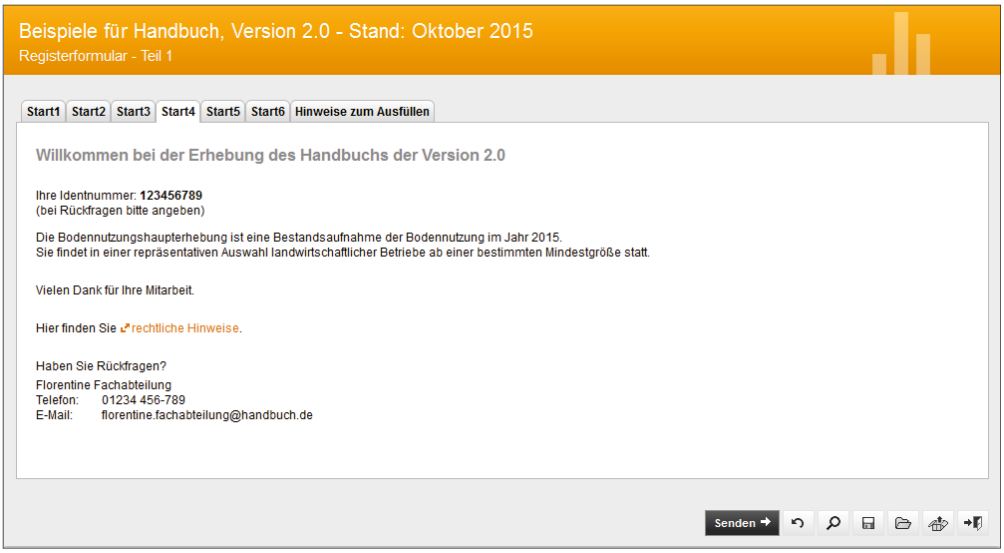
- Schrägstrich „/“
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]

[illegible] Startseite

[illegible]

[illegible]

[illegible]



Gestaltung einer Startseite in der Darstellungsart „Registerformular“

[illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible] Schriftgröße von 16 px und in Grau (RGB 140, 140, 140) zu formatieren ist.

[illegible]

[illegible] ist darauf zu achten, dass die Länge für die Willkommenzeile ⅔ des Formular[illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

Sind Ordnungsnummern, Identnummern etc. zur Identifikation der Auskunft- [illegible]

[illegible]
Gestaltung von Ordnungsangaben auf der Startseite unterhalb der Willkommenzeile

[illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible] tenden Satz und von 4 px zum Namen der Ansprechpartnerin/des Ansprechpart[illegible]

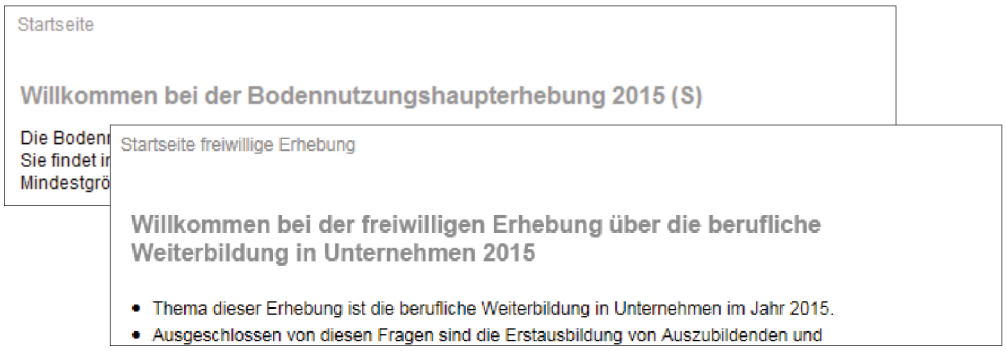
[illegible]
Gestaltung von Ordnungsangaben auf der Startseite oberhalb der Kontaktinformationen

In beiden Darstellungsformen ist der dem Identifikator vorangestellte Text in der Schriftstärke normal zu formatieren. Der Identifikator selbst ist mit der [illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]



[illegible]
Gestaltung eines Einleitungstextes auf der Startseite

- [illegible]

  [illegible]

  Bei Erhebungen mit Online-Meldepflicht lautet der Text auf der Startseite „Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.“, in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht lautet der Text [illegible]

  [illegible]

[illegible]
Gestaltung einer Dankesformel in Erhebungen mit Online-Meldepflicht

Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Hier finden Sie rechtliche Hinweise.

[illegible]
Gestaltung einer Dankesformel in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht

Vielen Dank,
dass Sie an der Online-Haushaltsbefragung teilgenommen haben.

Klicken Sie bitte auf "**Prüfen und senden**" und kontrollieren Sie auf der Fo
Anschließend können Sie die Daten senden.

- [illegible]

  [illegible] der Startseite zu hinterlegen. Der zu verwendende Text lautet „Hier finden Sie [illegible]

[illegible]
Gestaltung des Text-Links zu rechtlichen Hinweisen auf der Startseite für „Bereiche untereinander“ und „Registerformular“

Vielen Dank für Ihre Teilnahmebereitschaft.

Hier finden Sie rechtliche Hinweise.

Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung

[illegible]
Gestaltung des Text-Links zu rechtlichen Hinweisen auf der Startseite für „Inhaltsverzeichnis“ und „Assistentenformular“

Rechtliche Hinweise

Hier finden Sie rechtliche Hinweise.

Haben Sie Rückfragen?
Telefon: 0123 4567-8901
E-Mail: florentine.fachabteilung@stat

- [illegible]

  [illegible] der Startseite direkt unterhalb der Zeile „Hier finden Sie [illegible]

  [illegible] fluchtend der Name der Ansprechpartnerin/des Ansprechpartners im statis- [illegible]

  [illegible]

[illegible]

Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de

[illegible]
Gestaltung von Kontakt-informationen mit Text-Link

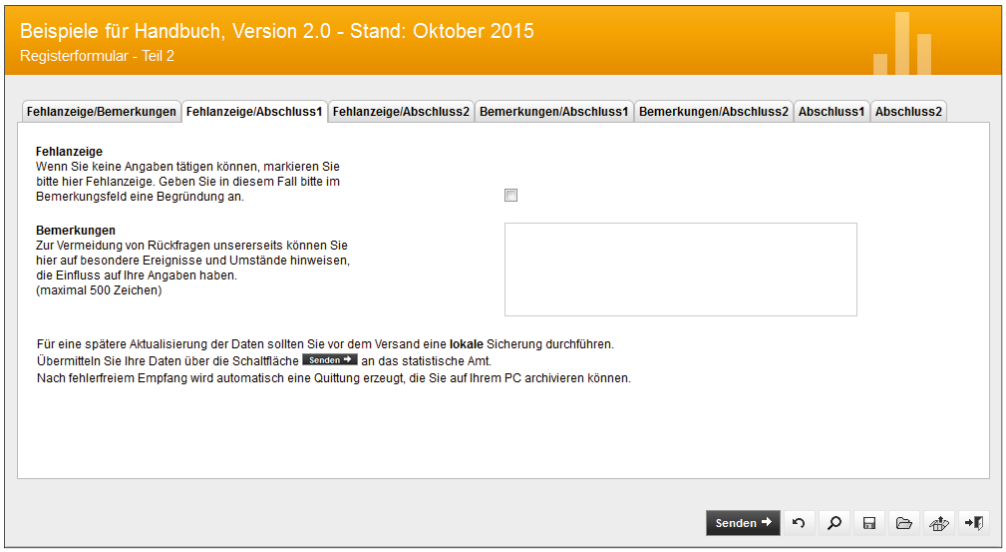
- [illegible]

  [illegible]

Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen **erreicht.**
- Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".

[illegible]
Gestaltung eines Hinweises auf eine Fehl-anzeige auf der Startseite

Die folgende Abbildung zeigt das Register „Fehlanzeige/Abschluss“.



[illegible]
Gestaltung eines Registers „Fehlanzeige/ Abschluss“

- [illegible]

[illegible] Navigationsschaltflächen für den Wechsel auf die nächste, noch nicht abschlie[illegible]

Gestaltung von Hinweisen zur Schaltfläche „Nächste Formularseite“ in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“

[illegible] Schaltfläche „Zurück“
Mit dieser Schaltfläche wird die vorherige Formularseite aufgerufen (funktioniert erst ab zwei Formularseiten), [illegible]

[illegible] Schaltfläche „Vor“
Mit dieser Schaltfläche wird die nächste Formularseite [illegible]

[illegible] Zurück (nur im Assistentenformular)
Mit dieser Schaltfläche wird die vorherige Formularseite aufgerufen (funktioniert erst ab zwei Formularseiten), [illegible]

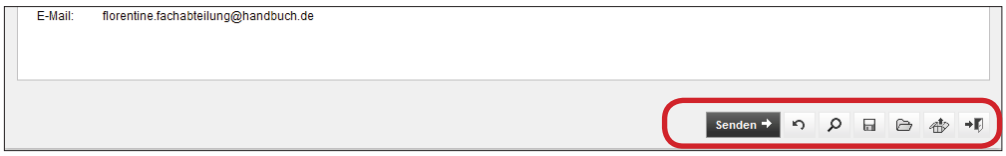
[illegible] Weiter (nur im Assistentenformular)
Mit dieser Schaltfläche wird die nächste Formularseite [illegible]
Diese Schaltfläche wird rechts im Formularfenster [illegible]

[illegible] Bestätigen und weiter (nur im Assistentenformular)
Mit dieser Schaltfläche wird die nächste Formularseite [illegible]
Diese Schaltfläche wird rechts im Formularfenster [illegible]

[illegible] Prüfen und senden (nur im Assistentenformular)
[illegible] die Schaltflächen „Weiter“ bzw. „Bestätigen und weiter“ in „Prüfen und senden“. Mit dieser Schaltfläche werden [illegible]

- [illegible]

  [illegible]



[illegible]
Gestaltung einer Symbolleiste

  [illegible]

  - [illegible]

    [illegible] [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

  - [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    [illegible]

    Serverseitig sichern

    [illegible] stände können beliebig häufig gespeichert werden, sodass auf [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

  Senden → [illegible]

  [illegible] →

  [illegible]

  + [illegible]

- [illegible]

  [illegible] Mit dieser Funktion wird der Dialog „Importdefinitionen anzeigen“ geöffnet, um die jeweilige Standardimportdefinition [illegible]

  [illegible] Mit dieser Funktion wird der Dialog „Importdefinitionen bearbeiten“ geöffnet, um die jeweilige benutzerspezifische Importdefinition zu bearbeiten.

  + [illegible] Mit dieser Funktion wird der Dialog „Importdefinition bear- [illegible] importdefinition oder benutzerspezifischen Importdefinition [illegible]

  [illegible] Mit dieser Funktion wird die jeweilige benutzerspezifische Importdefinition umgehend gelöscht.

  [illegible] Datei (ASCII oder CSV) importiert werden. Mit dieser Funk- [illegible] eine Datei unter Verwendung der jeweiligen Importdefinition [illegible]

  [illegible] Mit dieser Funktion wird eine neue Importdefinition erstellt und der Dialog „Importdefinition bearbeiten“ geöffnet.

  [illegible]

  [illegible]

[illegible]

[illegible]

Bitte beachten Sie:
- Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
- Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
- Ein weiteres Blatt können Sie über das -Symbol anlegen.
- Um ein Blatt zu kopieren, verwenden Sie das -Symbol.
- Ein vorhandenes Blatt können Sie über das -Symbol löschen.
- Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über Info.
- Die von Ihnen eingegebenen Daten werden beim Senden geprüft.
  Werden Fehler angezeigt werden, korrigieren Sie bitte die entsprechenden Angaben.

Gestaltung von Hinweisen zum Ausfüllen auf einer separaten Formularseite

[illegible]

[illegible]

Willkommen bei der Online-Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung im Dezember

- Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
- Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
- Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über Info.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Gestaltung von Hinweisen zum Ausfüllen auf einer Startseite

Wenn der Hinweis [illegible] auf der Formularseite „Hinweise zum Ausfüllen“ bzw. auf [illegible] rung zu hinterlegen (siehe auch „5.6.10 Erläuterungen im Pop-up-Fenster“ auf Seite 109). Der dazugehörende Tooltip hat folgenden Wortlaut: „Diesem Info-Link ist eine [illegible]

Online-Fragebogen zwischenspeichern.
Sie über das -Symbol laden.
irekt an den Fragen über Info

Diesem Info-Link ist eine Mustererläuterung hinterlegt, die der Visualisierung von Erläuterungen direkt an Fragetexten dient.

Gestaltung des Tooltips für die Verlinkung auf die Muster-Erläuterung

Erläuterungen - Mozilla Firefox
http://appweb.stba.testa-de.net/idev/res-form/web/formSQUUYWYQB_1/help0_de.html
Hier bekommen Sie zusätzliche Erläuterungen und Hinweise zur jeweiligen Frage.
Fenster schließen

Gestaltung einer Muster-Erläuterung in einem Pop-up-Fenster

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] men werden. Für Bemerkungen und/oder Fehlanzeige können alternativ eigene [illegible]

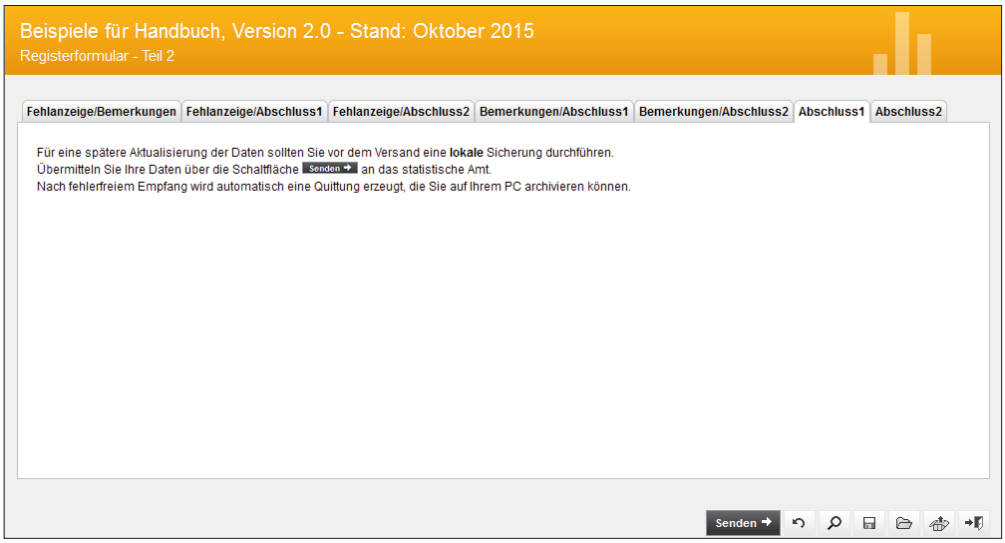
[illegible]

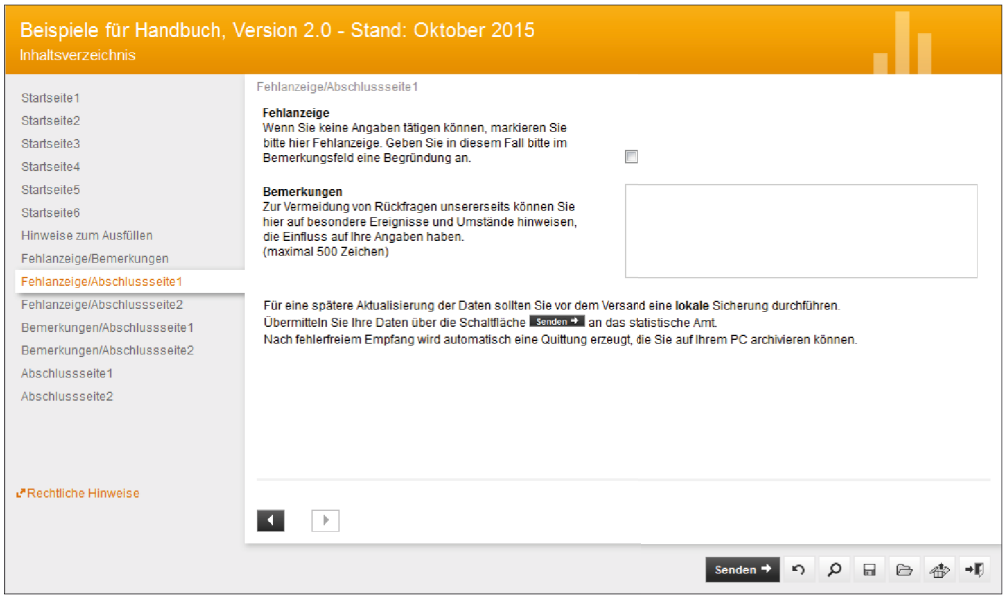
- Fehlanzeige (optional)
- Bemerkungen (optional)
- [illegible]
- Verweis auf die Schaltfläche zur Übermittlung der Daten an das statistische Amt
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

Gestaltung eines Registers „Abschluss“





[illegible]

Gestaltung eines Formularfensters „Fehlanzeige/Abschlussseite“ in der Darstellungsart „Inhaltsverzeichnis“

[illegible]

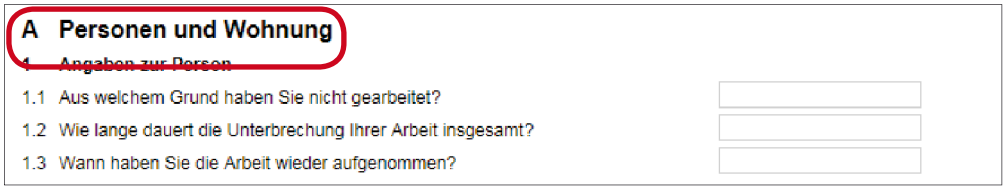
[illegible]

Kapitel- und Abschnittsüberschriften (nicht zu verwechseln mit „Abschnittstitel“ in der Darstellungsart „Bereiche untereinander“) sind wie folgt zu formatieren:

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
  (vor der ersten Kapitel- oder Abschnittsüberschrift beträgt der Abstand 8 px)
- [illegible]

[illegible]



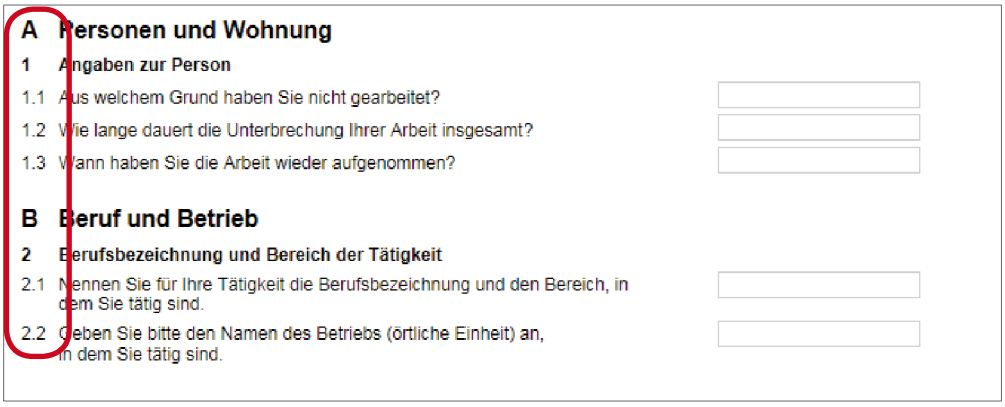
[illegible]

Gestaltung von Kapitel- und Abschnittsüberschriften

[illegible]

Für Gliederungszeichen und Nummerierungen wird die Formatierung (Schriftgröße und -stärke) der zugeordneten Texte übernommen. Sie sind immer mit der ersten Zeile des zugeordneten Textes und linksbündig fluchtend auszurichten.

Gestaltung von Gliederungszeichen und Nummerierungen



[illegible]

[illegible]

[illegible] ein relativer Abstand eines Großbuchstabens „M“ der Standardschrift (ca. 12 px) [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

Welche Maßnahmen wurden angewendet?

Beginn der Maßnahme

- ○ Montag bis Freitag (ohne Feiertage)
- ○ Samstag, Sonntag und Feiertage
- ○ Oder an einem nicht aufgeführtem Zeitraum

Die Maßnahme endete mit ...

- ○ Rückkehr zu dem/den Personensorgeberechtigten
- ○ Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim
- ○ Einleitung einer erzieherischen Hilfe außerhalb des Elternhauses

Gestaltung von Zwischenüberschriften

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Was trifft überwiegend auf Sie zu?

Bitte alles Zutreffende markieren.

- ☐ Ich bin erwerbs- bzw. berufstätig (inkl. Auszubildende, Personen in Elternzeit oder Altersteilzeit).
- ☐ Ich bin Grundwehr-/Zivildienstleistender.
- ☐ Ich lebe von Einkünften aus Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung.
- ☐ Ich bin Rentner/-in, Pensionär/-in.
- ☐ Keine der genannten Auswahlmöglichkeiten (z. B. dauerhaft arbeitsunfähig)

Gestaltung eines Fragetextes mit abschließendem Fragezeichen

[illegible]

B Tätige Personen am Ende des Berichtsvierteljahres Info

		Anzahl
1	**Überwiegend im Ausbaugewerbe tätige Personen** Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie kaufmännisch und technische Arbeitnehmer, kaufmännische und technische Auszubildende, gewerbliche Arbeitnehmer, Poliere und Meister sowie gewerblich Auszubildende (überwiegend im Ausbaugewerbe tätig)	
2	**Überwiegend in anderen Bereichen des Betriebes tätige Personen** (z.B. Handel, Reparatur von Elektro-, Radio- und Fernsehgeräten, Bauhauptgewerbe und anderes mehr)	
3	**Tätige Personen des Betriebes insgesamt** (wird automatisch ermittelt)	

Gestaltung eines Fragetextes ohne abschließendes Fragezeichen – auf der ersten numerischen Hierarchiestufe einer Gliederung

[illegible]

Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe Info

Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe Info

- ○ Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten
- ○ In einer Verwandtenfamilie
- ○ In einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)
- ○ In der eigenen Wohnung
- ○ In einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
- ○ In einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII
- ○ In der Psychiatrie
- ○ In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)
- ○ Sonstiger Aufenthaltsort (z.B. Justizvollzugsanstalt, Frauenhaus)

Gestaltung eines Fragetextes ohne abschließendes Fragezeichen – als Zusammenfassung der Befragungsinhalte

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
  (ist der Fragetext in der ersten Zeile einer Spalte, beträgt der Abstand vor 2 px)
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]
Gestaltung von Ausprägungstexten

Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe Info

Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe Info

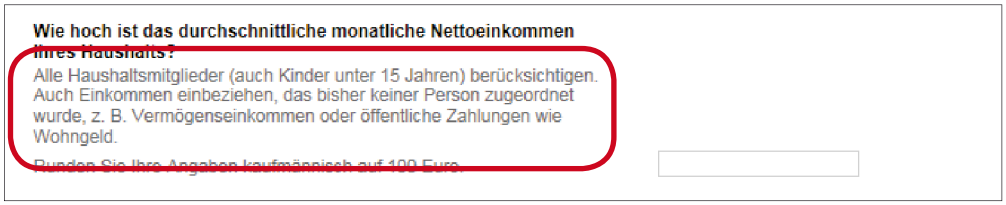
- ○ Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten
- ○ In einer Verwandtenfamilie
- ○ In einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)
- ○ In der eigenen Wohnung
- ○ In einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
- ○ In einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII
- ○ In der Psychiatrie
- ○ In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)
- ○ Sonstiger Aufenthaltsort (z.B. Justizvollzugsanstalt, Frauenhaus)
- ○ Ohne festen Aufenthalt
- ○ An unbekanntem Ort

[illegible]

[illegible] nahmen hiervon bilden lange und/oder redundante Texte. Diese werden als Pop-up-Fenster gestaltet (siehe 5.6.10).

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: grau (RGB 96, 96, 96)
- [illegible]
- [illegible]



Gestaltung von Erläuterungen am Fragetext

[illegible]

[illegible] Formular verknüpft. Sobald die Anwenderin/der Anwender den dazugehörenden [illegible]

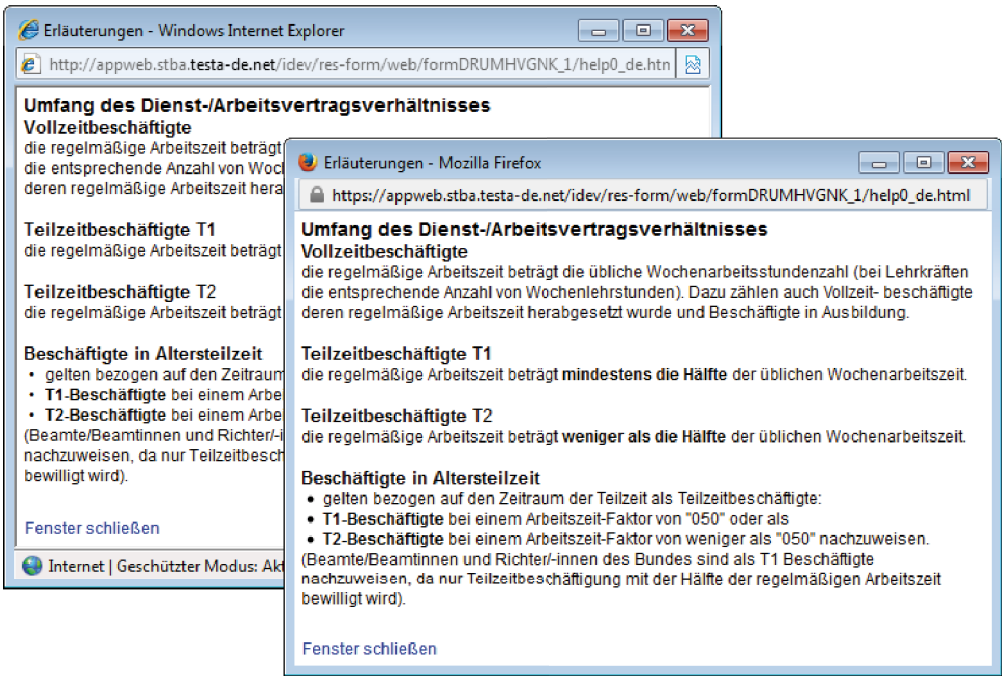
[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
- [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - Aufzählungszeichen: Punkt(grafik)
  - [illegible]
  - [illegible]
  - Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)

[illegible]

[illegible]

Gestaltung von Erläuterungen in einem Pop-up-Fenster mit den Browsern Internet Explorer und Mozilla Firefox



[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: grau (RGB 96, 96, 96)
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

Gestaltung von Regieanweisungen

[illegible]

[illegible] IDEV-Formulars angegeben werden müssen, sowie Rechtsgrundlagen, Klassifika- [illegible]

[illegible]

- Info-Link, gestaltet mit einem Grafikelement ([illegible])
- Text-Link, definiert durch einen kurzen barrierefreien Text (z. B. [illegible])

[illegible]

[illegible] mit dem Grafikelement gewählt werden, dem ein freier Text zugewiesen werden [illegible]

- Info-Link mit Hilfe des Grafikelements ([illegible])

  Einem Grafikelement kann in barrierefreien Anwendungen ein Alternativtext [illegible] kann dieses Grafikelement für die Anwenderin/den Anwender wie ein Link [illegible]

  Das in IDEV-Formulare einzusetzende Grafikelement ist als Standardprozess im Formulareditor bereits integriert. Das Grafikelement verursacht keine Vergrößerung der Zeilenhöhe und kann daher sowohl hinter einen Text (mit zwei Leerstellen Abstand) als auch in einer Extrazeile positioniert werden.

	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2			Angebotszustand Info Summe ergibt Spalte 2	
	ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusammen	frisch abgegeben	sonstiges Info
	Kilogramm				
	3	4	5	6	7

Gestaltung von Info-Links ([illegible]) in tabellarischen Fragen

Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe Info

Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe Info

- ◯ Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten
- ◯ In einer Verwandtenfamilie
- ◯ In einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)

Gestaltung von Info-Links ([illegible]) in nicht tabellarischen Fragen

- [illegible]

  [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: orange (RGB 220, 115, 0)
- Abstand vor: 2 px (falls der Text-Link eine ganze Zeile umfasst)
- Abstand nach: 3 px (falls der Text-Link eine ganze Zeile umfasst)

[illegible]

Gestaltung eines Text-Links mit barrierefreiem Text

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

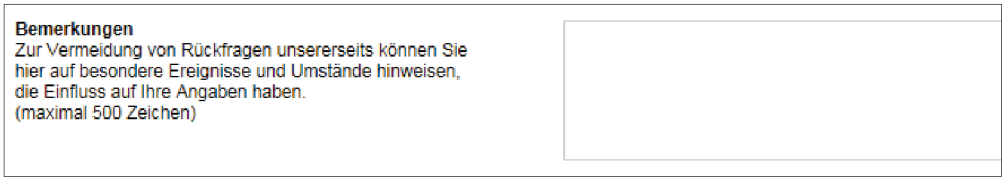
[illegible]

[illegible]

Gestaltung von rechts positionierten Radiobuttons, Eingabefeldern und Listenfeldern

[illegible]

Gestaltung eines rechts positionierten Textfeldes



[illegible]

2	**Art der Binnenschifffahrtstätigkeit im Jahr 2015** (ohne Hafen- und Fährverkehr)	
2.1	Trockengüterschifffahrt	☐
2.2	Tankschifffahrt	☐
2.3	Schub- und Schleppschifffahrt	☐
2.4	Personenschifffahrt	☐

Gestaltung von rechts positionierten Checkboxen

- [illegible]

[illegible]

die Breite eines Großbuchstabens „M“ (ca. 12 px) betragen.

[illegible]

Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Hochschul- bzw. Fachhochschulabschlusses (ohne Promotion)?

- ○ Bachelor
- ○ Master
- ○ Diplom

Gestaltung von links positionierten Radiobuttons

Was trifft überwiegend auf Sie zu?

Bitte alles Zutreffende markieren.

- ☐ Ich bin erwerbs- bzw. berufstätig (inkl. Auszubildende, Personen in Elternzeit oder Altersteilzeit).
- ☐ Ich bin Grundwehr-/Zivildienstleistender.
- ☐ Ich lebe von Einkünften aus Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung.
- ☐ Ich bin Rentner/-in, Pensionär/-in.
- ☐ Keine der genannten Auswahlmöglichkeiten (z. B. dauerhaft arbeitsunfähig)

Gestaltung von links positionierten Checkboxen

[illegible]

Familienstand von Hans

- Ledig
- Verheiratet
- Verheiratet und dauernd getrennt lebend
- Verwitwet
- Geschieden
- Eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich)
- Eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich) und dauernd getrennt lebend
- Eingetragener Lebenspartner/eingetragene Lebenspartnerin (gleichgeschlechtlich) verstorben
- Eingetragene Lebenspartnerschaft (gleichgeschlechtlich) aufgehoben

Gestaltung eines unterhalb der Frage positionierten Listenfeldes

- ○ Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Beherbergung und Gastronomie
- ○ Information und Kommunikation
- ○ Sonstige Branche

Gestaltung eines unterhalb der Ausprägung positionierten Textfeldes

- [illegible]

[illegible]

[illegible]
Gestaltung von linksbündig angeordneten Checkboxen und Radiobuttons in zweispaltiger Darstellung

1 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Hochschul- bzw. Fachhochschulabschlusses (ohne Promotion)?

- ○ Bachelor
- ○ Master
- ○ Diplom

2 Haben Sie eine Promotion abgeschlossen?

- ○ Ja, ich habe eine Promotion abgeschlossen
- ○ Nein, aber ich promoviere zurzeit
- ○ Nein, aber ich habe die Absicht zu promovieren
- ○ Nein, und ich habe auch nicht die Absicht zu promovieren

3 Womit haben Sie Ihren Lebensunterhalt wäh Promotionsphase hauptsächlich finanziert?

- ○ Stipendium oder Studienbeihilfe einer Insti in Deutschland.
- ○ Stipendium oder Studienbeihilfe einer Insti im Ausland
- ○ Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an eine Hochschule (einschließlich Lehr- und/oder Forschungsassistentenstelle)
- ○ Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle an eine außeruniversitären Forschungseinrichtung (einschließlich Lehr- und/oder Forschungs
- ○ Anstellung bei einem anderen Arbeitgeber

[illegible]

[illegible]
Gestaltung von links positionierten Radiobuttons in dreispaltiger Darstellung

Wie bewerten Sie die nachfolgenden Punkte?

Hier sind weitere Erläuterungen, die beim Ausfüllen helfen sollten.

Bitte markieren Sie das jeweils Zutreffende.

Erläuterung der Bedienungsanleitung	○ Sehr gut	○ Gut	● Schlecht
Abbildungen zum Aufbau	○ Sehr gut	● Gut	○ Schlecht
Aufbau und Bedienung der Anleitung	● Sehr gut	○ Gut	○ Schlecht
Zeitbedarf für die Umsetzung gemäß Anleitung	○ Sehr gut	● Gut	○ Schlecht

[illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]
- Textlänge: Texte sollten nicht über 2/3 der zur Verfügung stehenden [illegible]

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Geflügelart		Anzahl	Schlacht-menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zus
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					

[illegible]

Gestaltung einer Überschrift in einer tabellarischen Frage

- [illegible]

  [illegible] eine Definition für die Auskunftgebenden ein.

  [illegible]

  - [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
  - [illegible]
  - [illegible]
  - Textlänge: Texte sollten nicht über 2/3 der zur Verfügung stehenden [illegible]

[illegible]

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Die Ergebnisse dieser Statistik sollen ein zuverlässiges Bild über das Geflügelfleischaufkommen vermitteln und die Vorausschätzung der Geflügelfleischproduktion ermöglichen.

Geflügelart		Anzahl	Schlacht-menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Z
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	
	Jungmasthühner					

[illegible]

Gestaltung eines Kontexts in einer tabellarischen Frage

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  - [illegible]
  - [illegible]
  - Linienfarbe: grau (RGB 153, 153, 153)
- Hintergrund: optional in Hellgrau (RGB 245, 245, 245) für Kopf- und/oder Vorspalte

[illegible]

Gestaltung von Zellen und Konturen in einer tabellarischen Frage

Geflügelart		Anzahl	Schlacht - menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusammen (wird automatisch ermittelt)
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	5
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					
	Perlhühner					
Enten Info						

- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]
- Hintergrund: optional in Hellgrau (RGB 245, 245, 245)

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Geflügelart		Anzahl	Schlacht - menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusa
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					

[illegible]

Gestaltung der Zellen eines Tabellenkopfes, die die Vorspalte beschreiben

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]
- Hintergrund: optional in Hellgrau (RGB 245, 245, 245)
- [illegible]

[illegible]

Gestaltung der Zellen eines Tabellenkopfes, die nicht die Vorspalte beschreiben

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Geflügelart		Anzahl	Schlacht - menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusa
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					

- [illegible]

[illegible]

[illegible] (1) [illegible] [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Schriftfarbe: schwarz (RGB 0, 0, 0)
- [illegible]
- [illegible]
- Hintergrund: optional in Hellgrau (RGB 245, 245, 245)
- [illegible]

[illegible]

Gestaltung der Vorspalte einer tabellarischen Frage

Anzahl und Menge des geschlachteten Geflügels

Geflügelart		Anzahl	Schlacht-menge	Herrichtungsform Info Summe ergibt Spalte 2		
				ganze Schlachtkörper ohne Innereien	Innereien Info	Zusa
		Stück	Kilogramm			
		1	2	3	4	
Hühner	Jungmasthühner					
	Suppenhühner					
	Truthühner					
	Perlhühner					
Enten Info						
Gänse						
Tauben						
Fasane						

- [illegible] (1) [illegible]

  [illegible] (1) [illegible] (2) [illegible] (3) [illegible] (4) [illegible] (5) [illegible] (6) [illegible] (7) [illegible] (8) [illegible] (9) [illegible]

[illegible]

[illegible] (1) [illegible] (2) [illegible] (3) [illegible]

- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

A	**Tätige Personen Ende September des Geschäftsjahres**	Anzahl
1	**Gesamtzahl der tätigen Personen einschließlich tätige Inhaberin/tätige Inhaber tätige Mitinhaberin/tätige Mitinhaber sowie unbezahlte mithelfende Familienangehörige**	
1.1	darunter: weiblich	
1.2	in Arbeitsgemeinschaften tätig (Arge-Anteile)	
B	**Entgelte im Geschäftsjahr**	Volle Euro
1	**Bruttoentgeltsumme einschließlich Vergütungen für Auszubildende**	

Gestaltung von Wertebezeichnungen über Wertfeldern

[illegible]

[illegible] der Klammerausdruck „(wird automatisch ermittelt)“ zu ergänzen und in der Schrift [illegible]

[illegible] Grau (RGB 234, 234, 234).

Baujahr der Kanalabschnitte Info	Länge der Kanäle, einschließlich der Transportkanäle Info		
	Mischwasserkanäle Info	Schmutzwasserkanäle Info	Regenwasserkanäle Info
	Kilometer		
Bis 1960			
1961 - 1970			
1971 - 1980			
1981 - 1990			
1991 - 2000			
2001 - 2010			
Ab 2011			
Unbekannt			
Insgesamt (wird automatisch ermittelt)			

Gestaltung eines automatisch errechneten Wertefeldes in einer tabellarischen Frage

Wie hoch waren die Einnahmen der Sprach- und Kulturwissenschaften allgemein?

	Volle Euro
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und Vermögen	
Einnahmen an Drittmittel für Lehre und Forschung	
Andere Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen	
Einnahmen insgesamt (wird automatisch ermittelt)	

Gestaltung eines automatisch errechneten Wertefeldes in einer nicht tabellarischen Frage

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

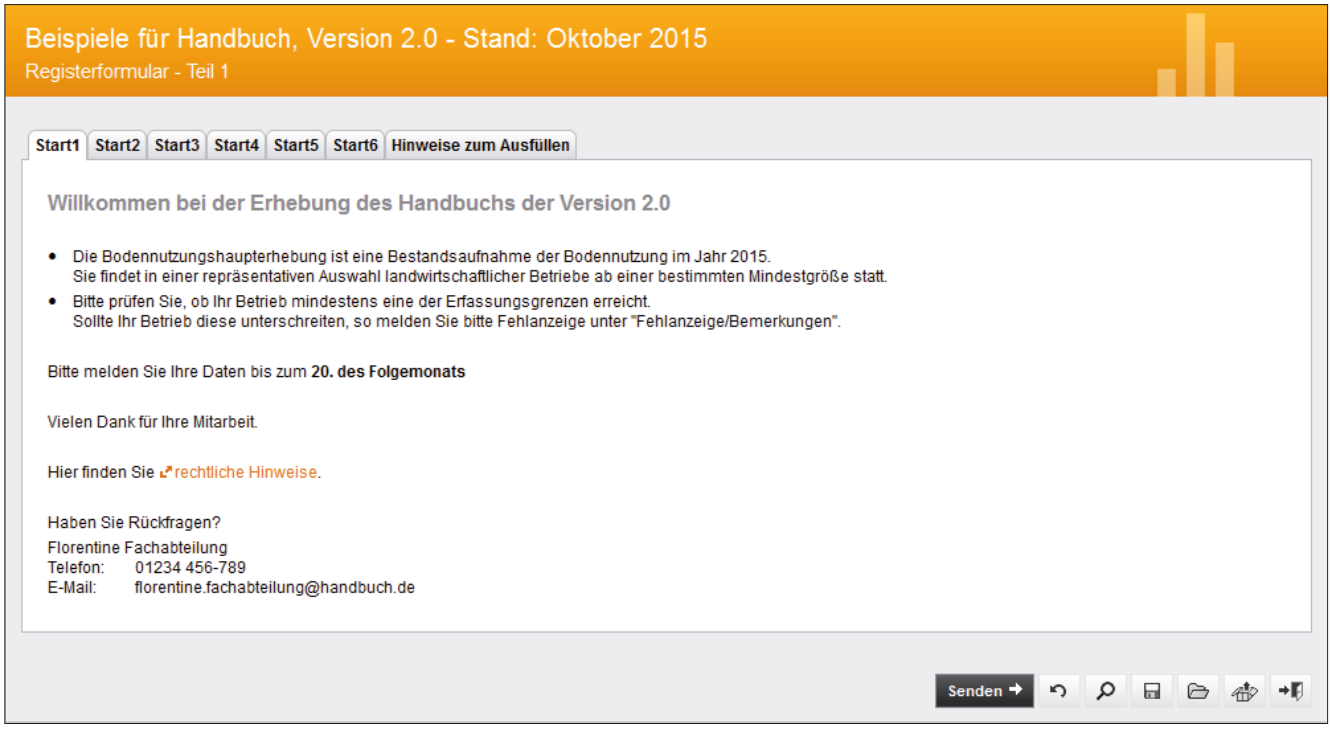
[illegible] Erhebung notwendige Auswahl zu treffen und gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen [illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]			
		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite) mit [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite) ohne [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite) mit [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite) mit [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Start(seite) für [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

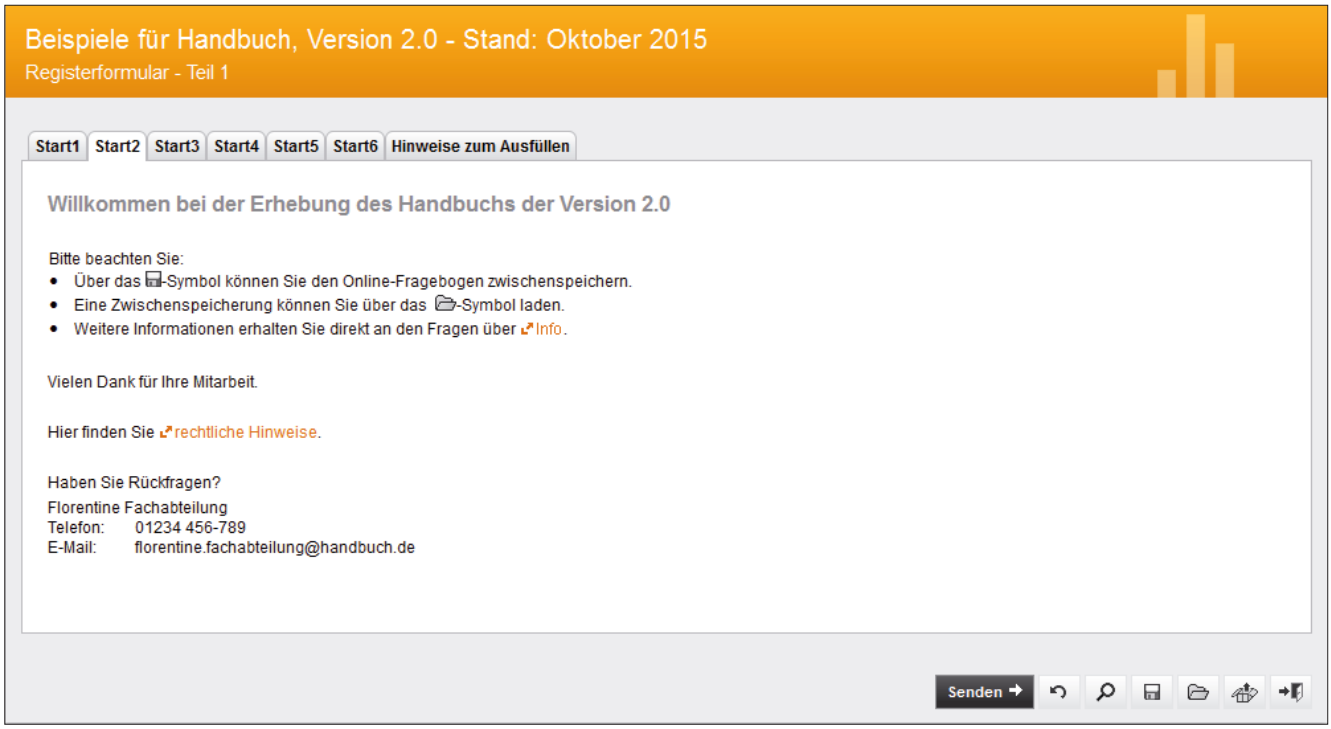
[illegible]	[illegible]	[illegible]			
		[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fehlanzeige/ [illegible]	Fehlanzeige/ [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fehlanzeige/ Abschluss(seite)	Fehlanzeige/Abschluss1, Fehlanzeige/Abschluss[illegible] [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fehlanzeige/ Abschluss(seite) [illegible]	Fehlanzeige/Abschluss2, Fehlanzeige/Abschluss[illegible] [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Abschluss(seite) [illegible]	Bemerkungen/Ab[illegible] schluss1, Bemerkungen/ [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Abschluss(seite) [illegible]	Bemerkungen/Ab[illegible] schluss2, Bemerkungen/ [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Abschluss(seite)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Abschluss(seite) [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

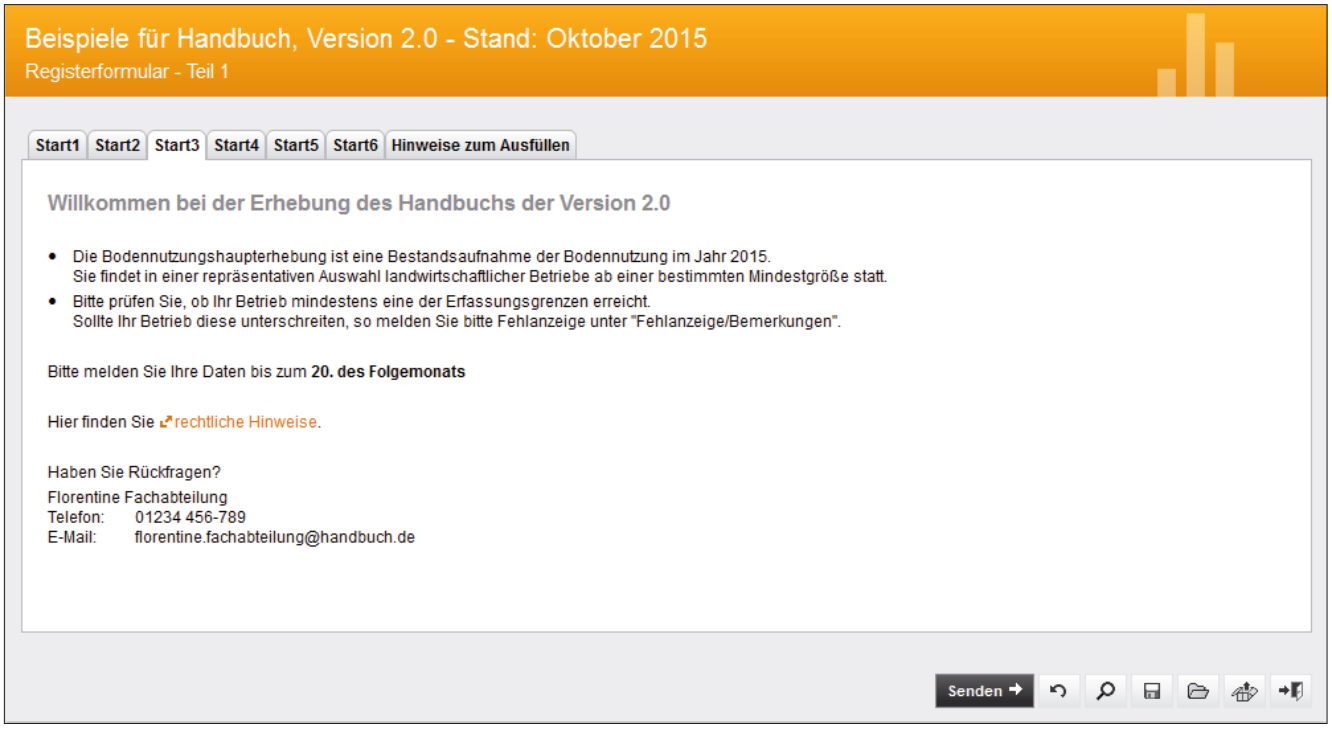
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

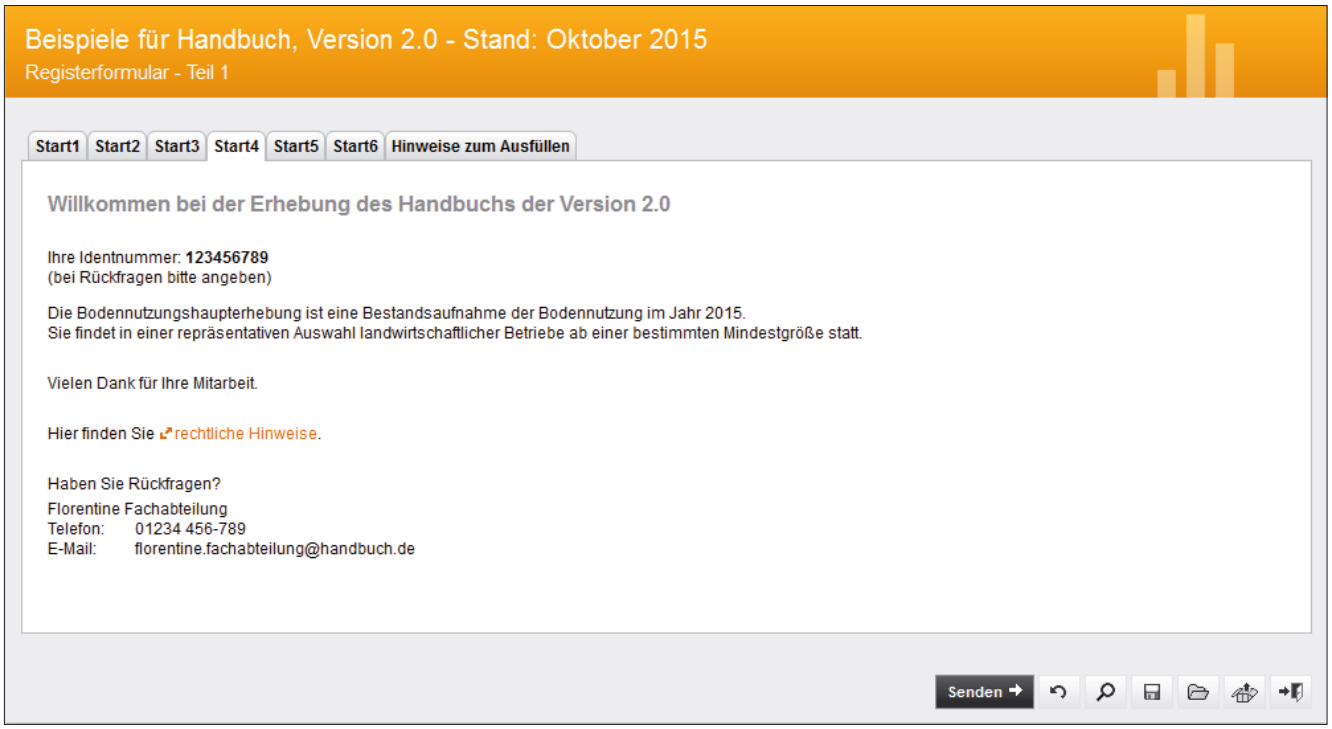
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Bitte beachten Sie:
Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über Info.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

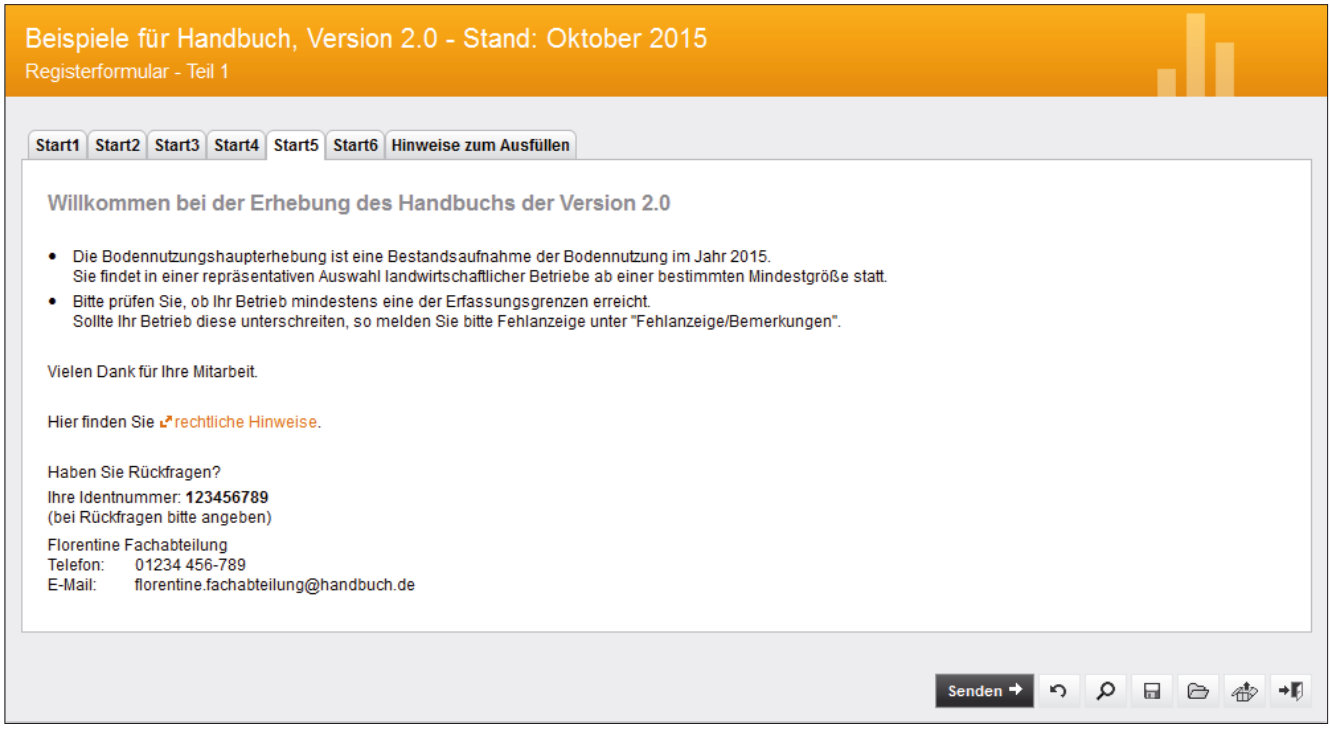
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

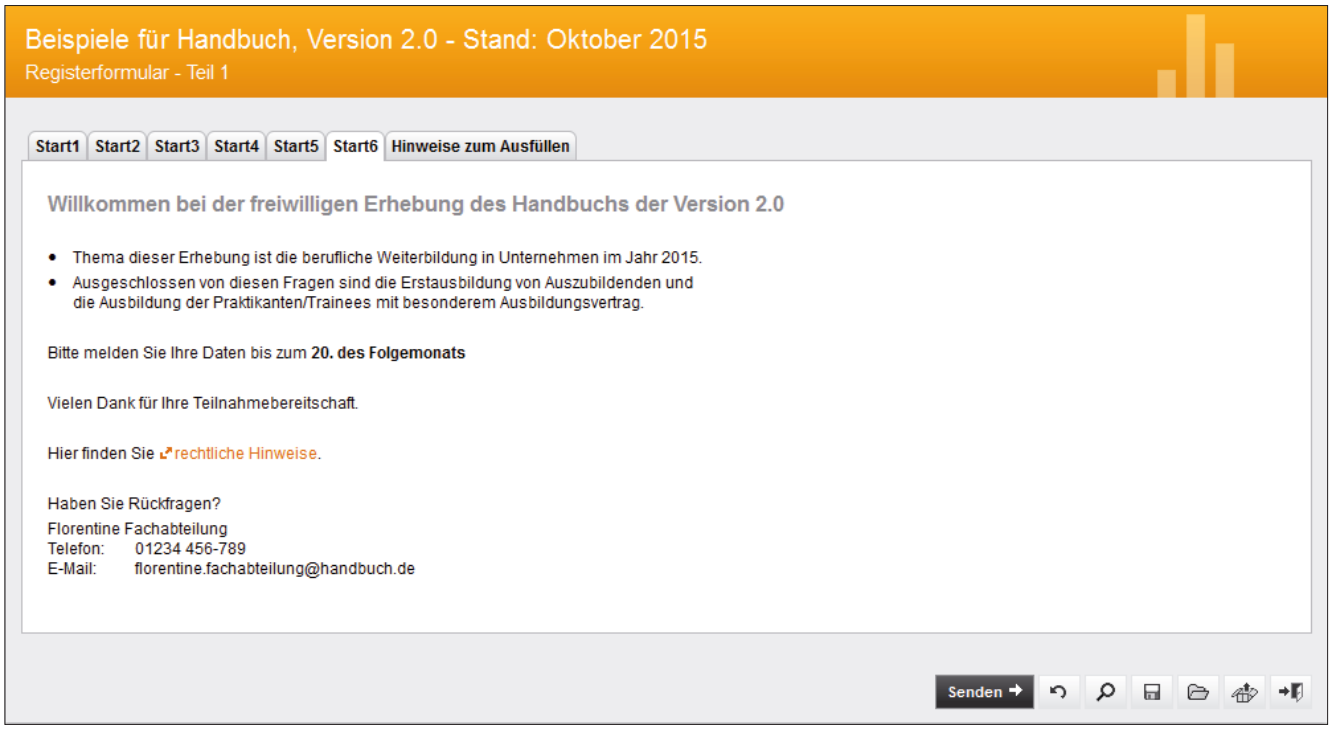
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

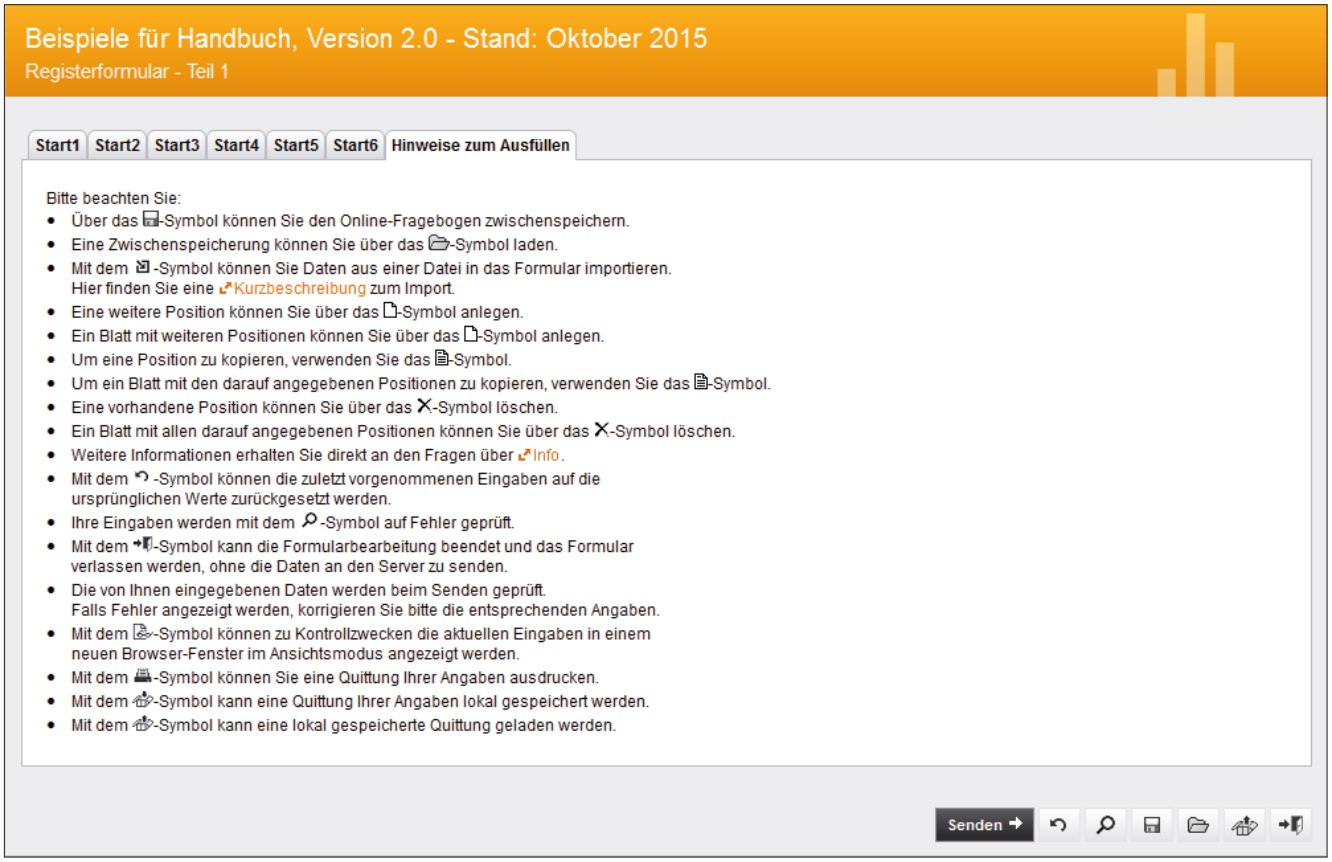
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 1
Start1
Start2
Start3
Start4
Start5
Start6
Hinweise zum Ausfüllen
Willkommen bei der freiwilligen Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Thema dieser Erhebung ist die berufliche Weiterbildung in Unternehmen im Jahr 2015.
Ausgeschlossen von diesen Fragen sind die Erstausbildung von Auszubildenden und
die Ausbildung der Praktikanten/Trainees mit besonderem Ausbildungsvertrag.
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Teilnahmebereitschaft.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Senden

[illegible]

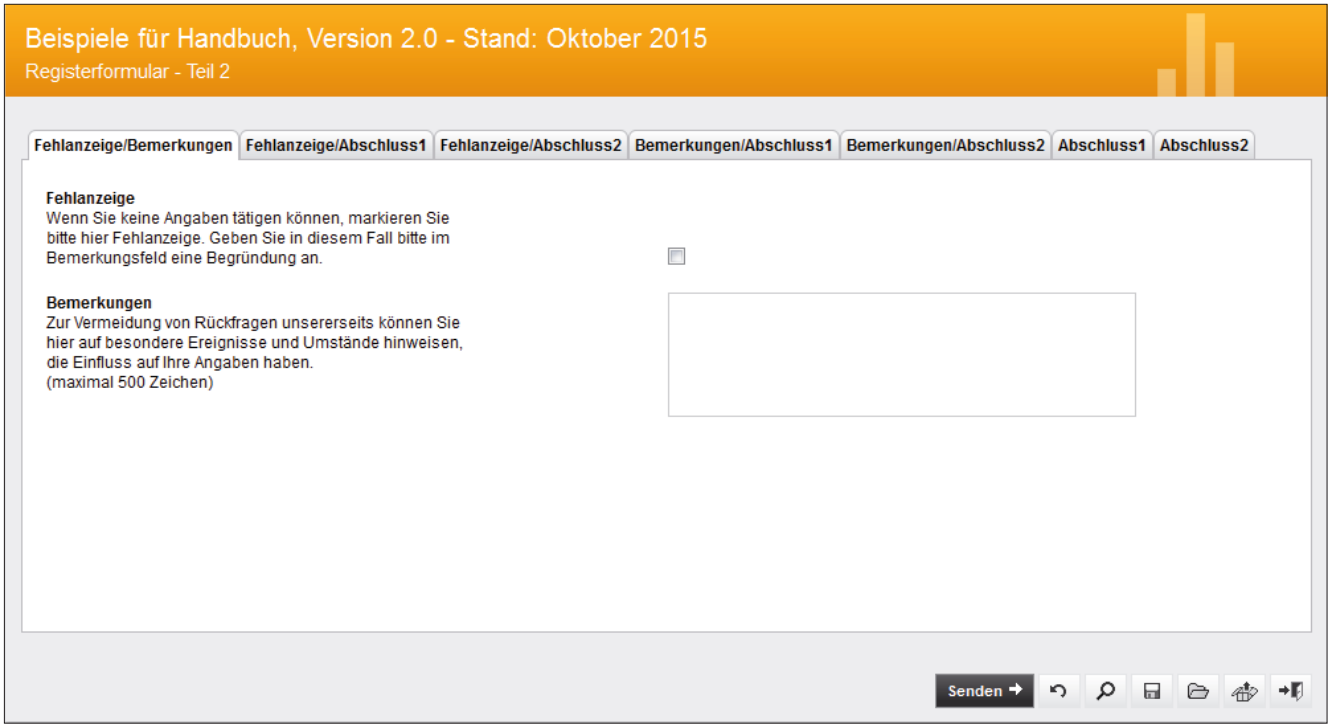
[illegible]

gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen zu ergänzen.



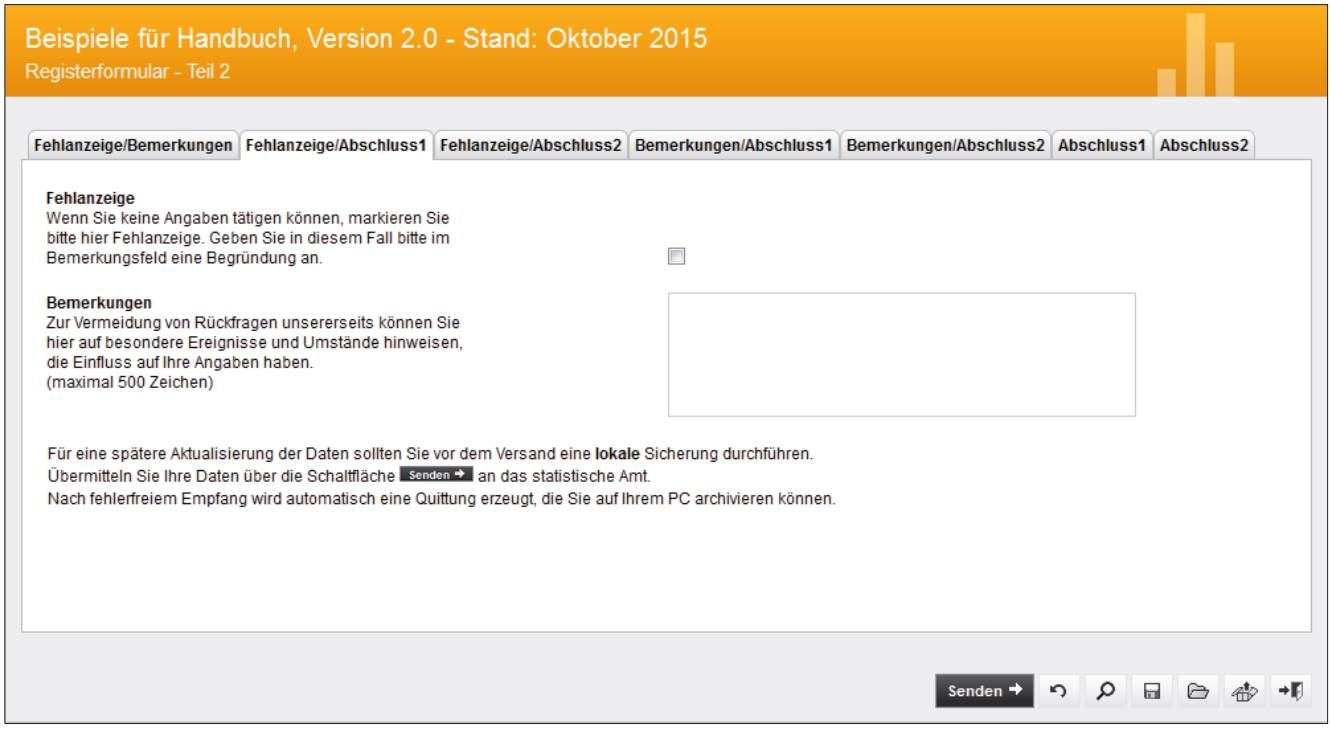
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Bemerkungen“

[illegible]



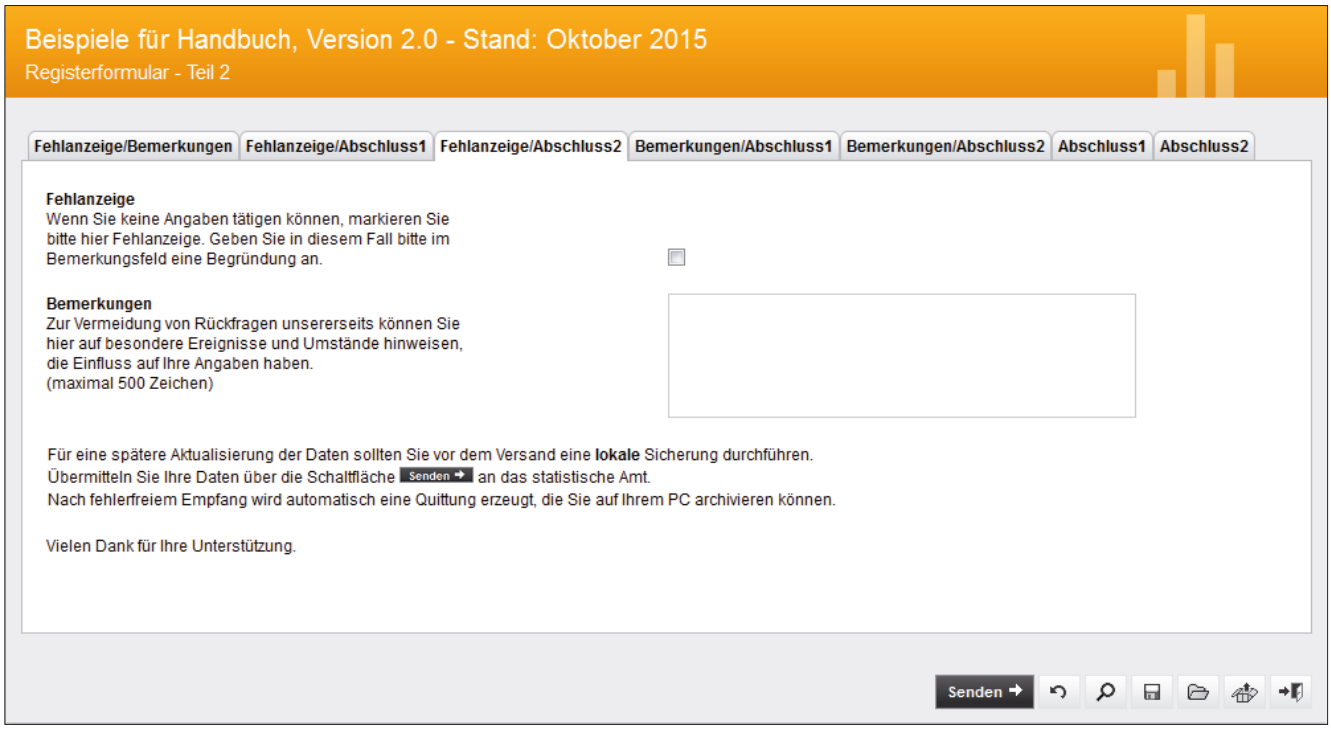
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschluss“

[illegible]



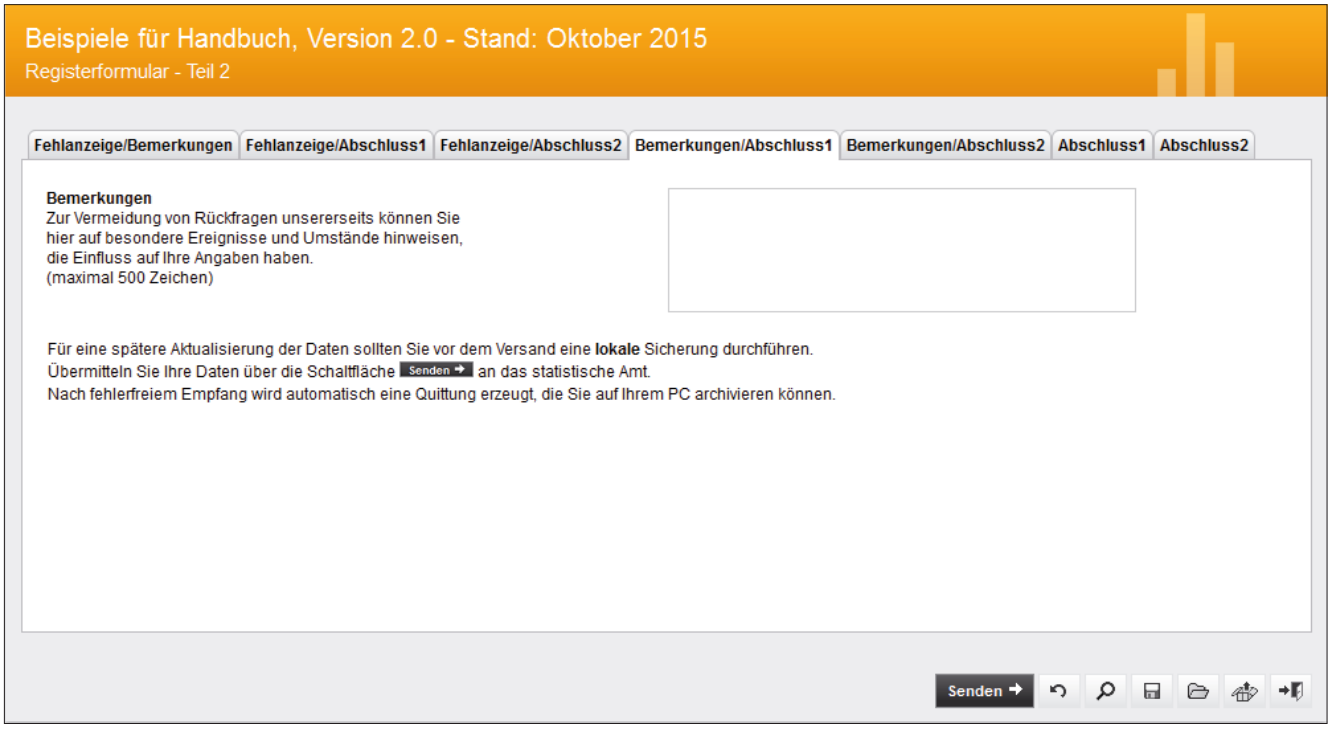
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschluss“ mit Dankesformel

[illegible]



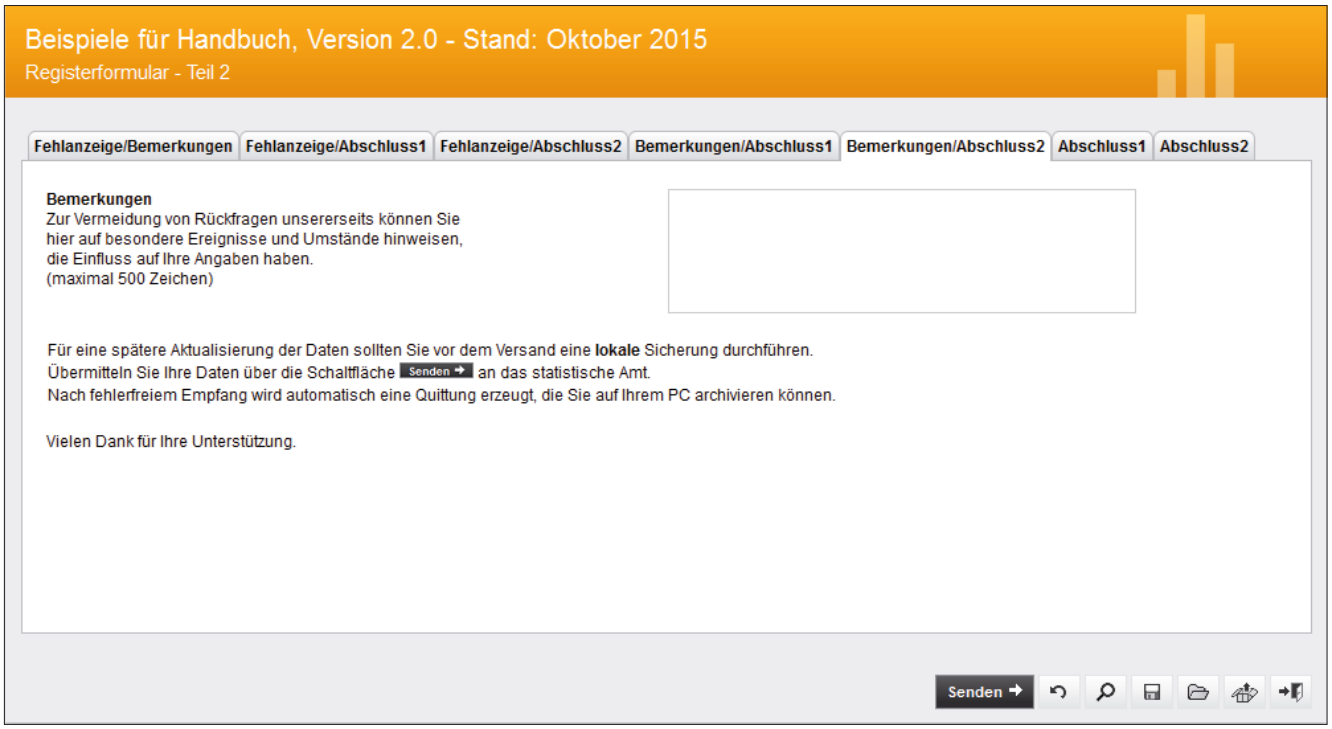
[illegible] Formularfenster „Bemerkungen / Abschluss“

[illegible]

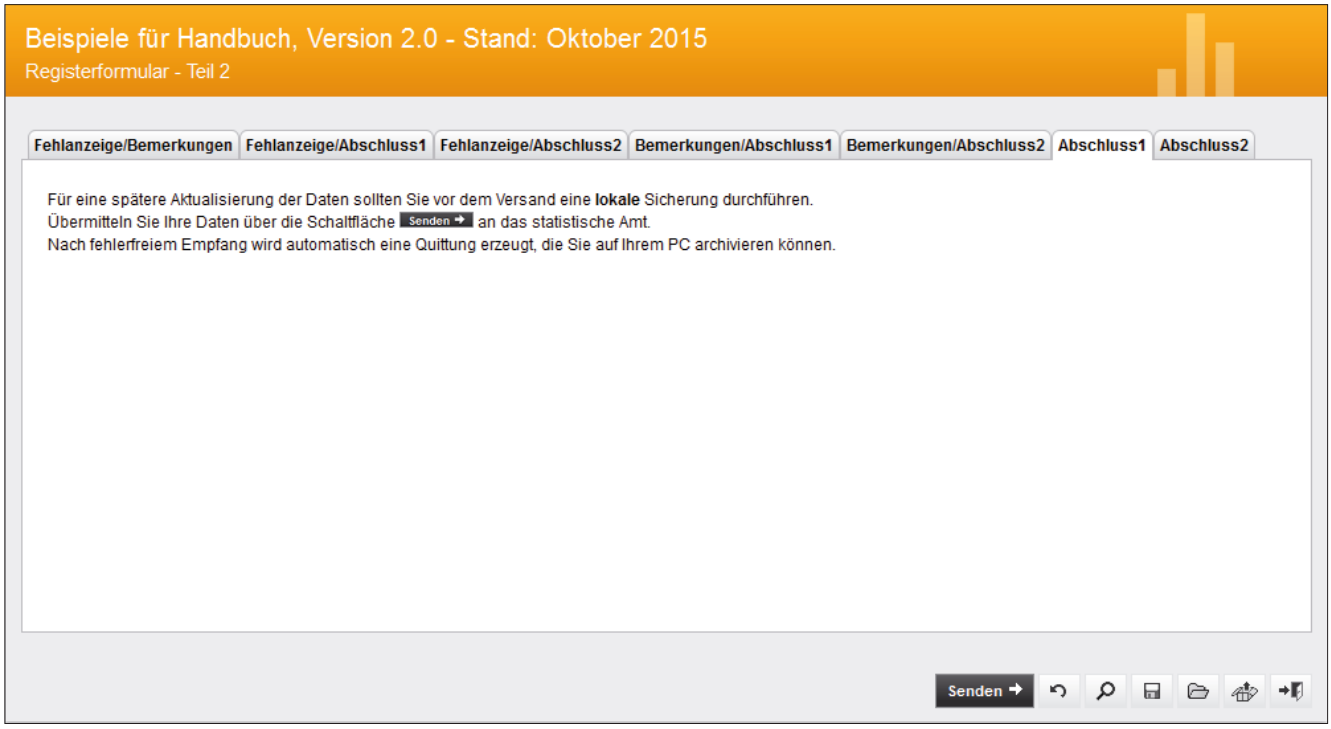


[illegible] Formularfenster „Bemerkungen / Abschluss“ mit Dankesformel

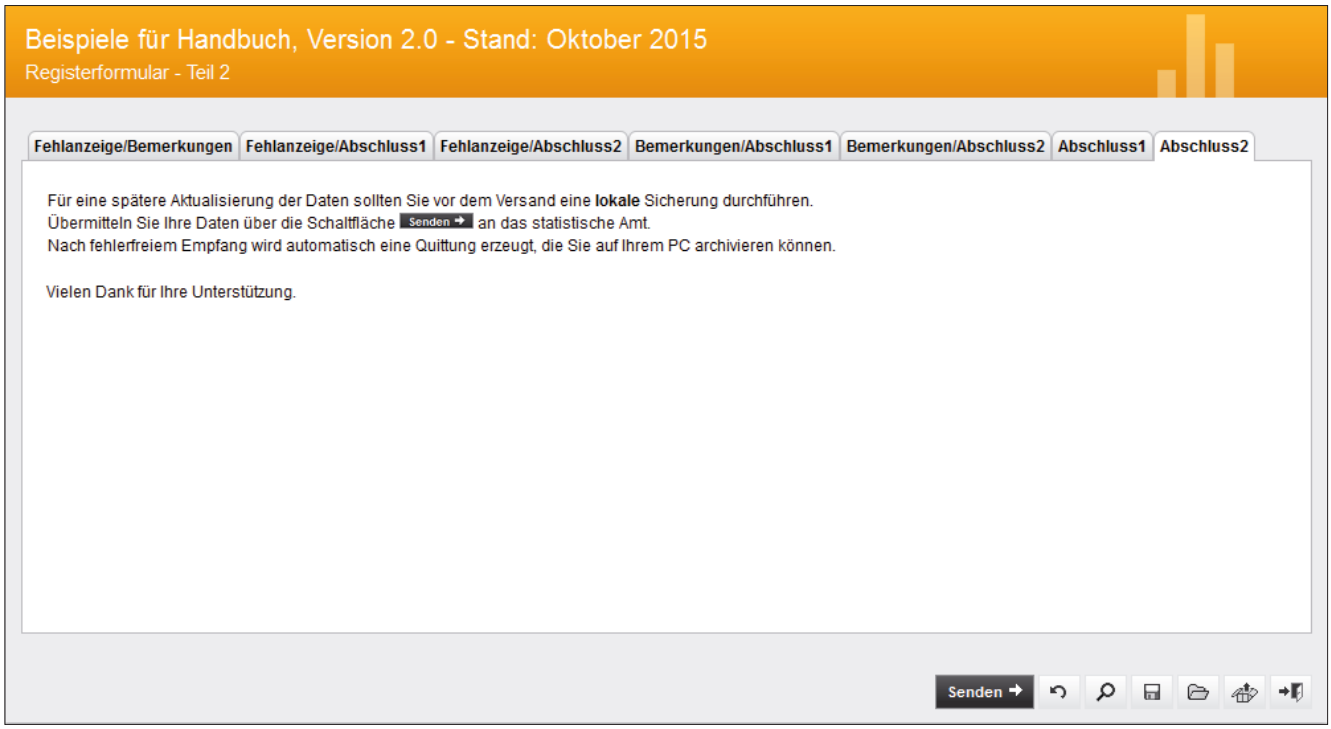
[illegible]



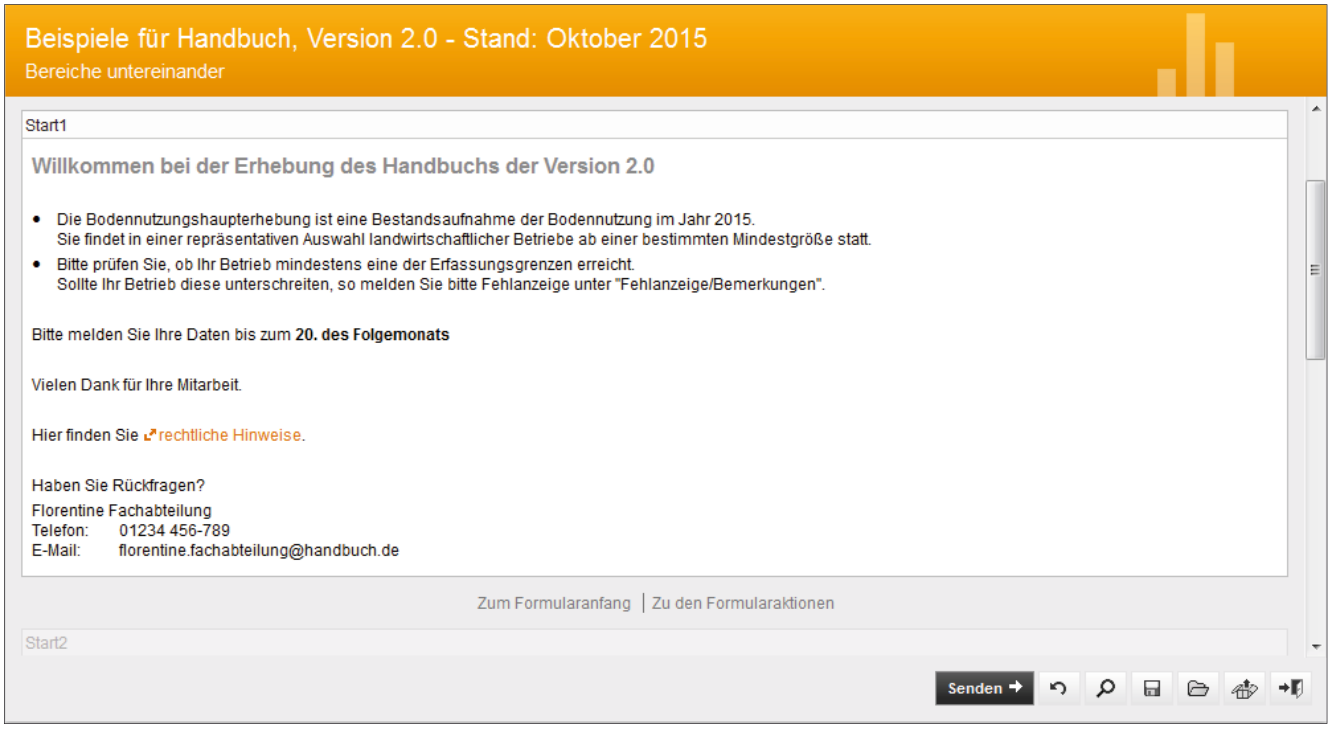
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 2
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschluss1
Fehlanzeige/Abschluss2
Bemerkungen/Abschluss1
Bemerkungen/Abschluss2
Abschluss1
Abschluss2
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Senden

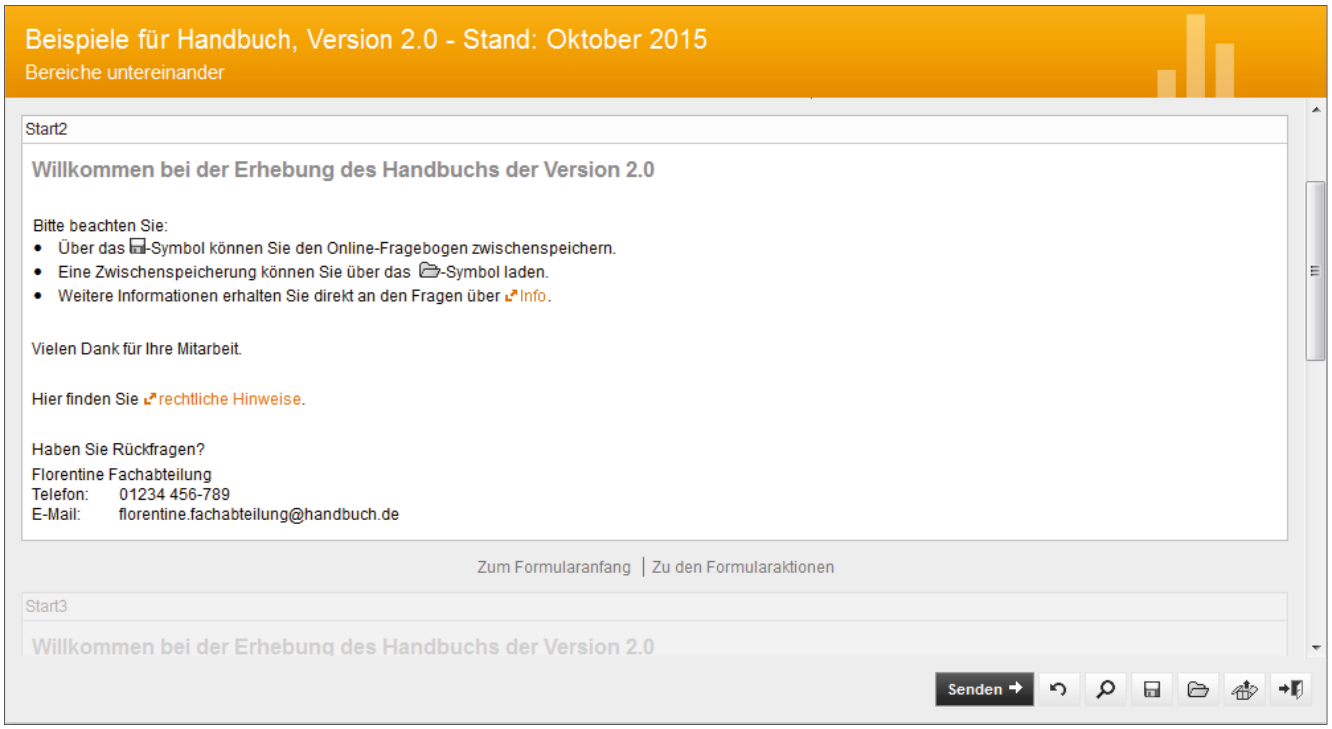
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Registerformular - Teil 2
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschluss1
Fehlanzeige/Abschluss2
Bemerkungen/Abschluss1
Bemerkungen/Abschluss2
Abschluss1
Abschluss2
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Senden

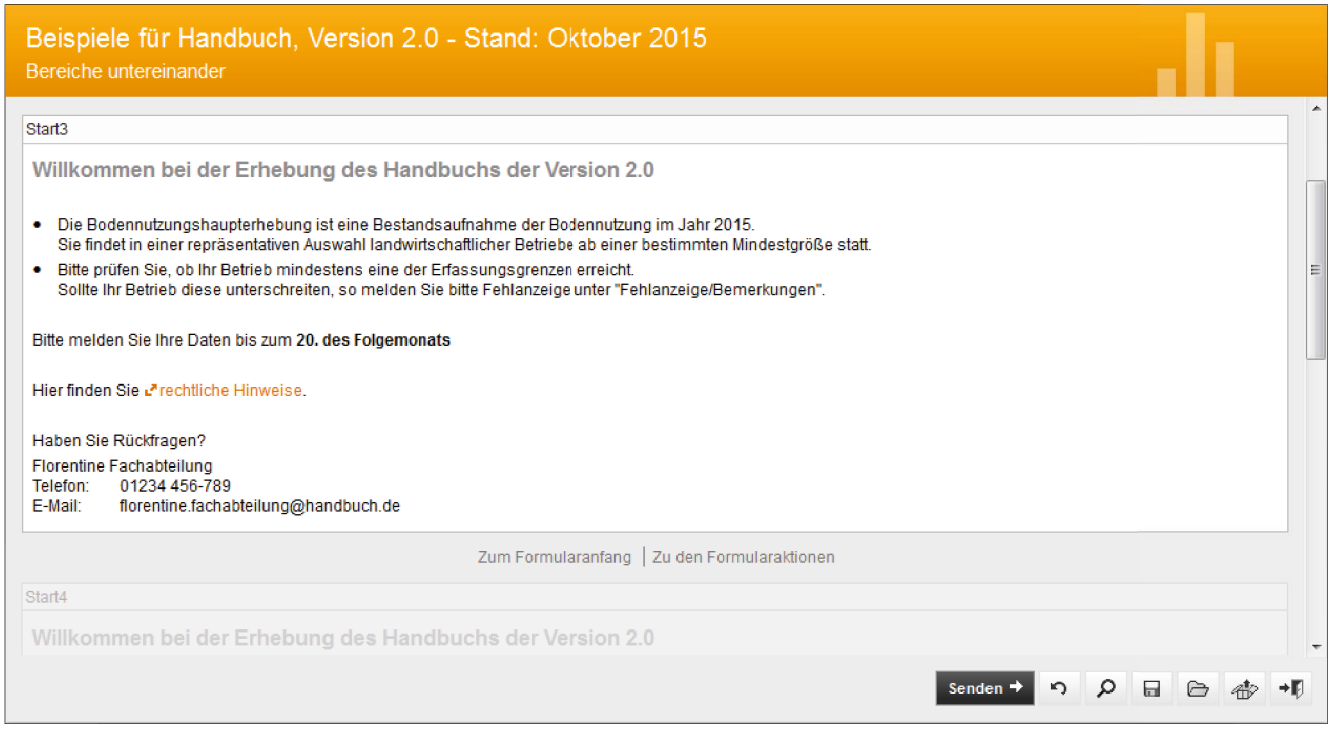
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start1
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Start2
Senden

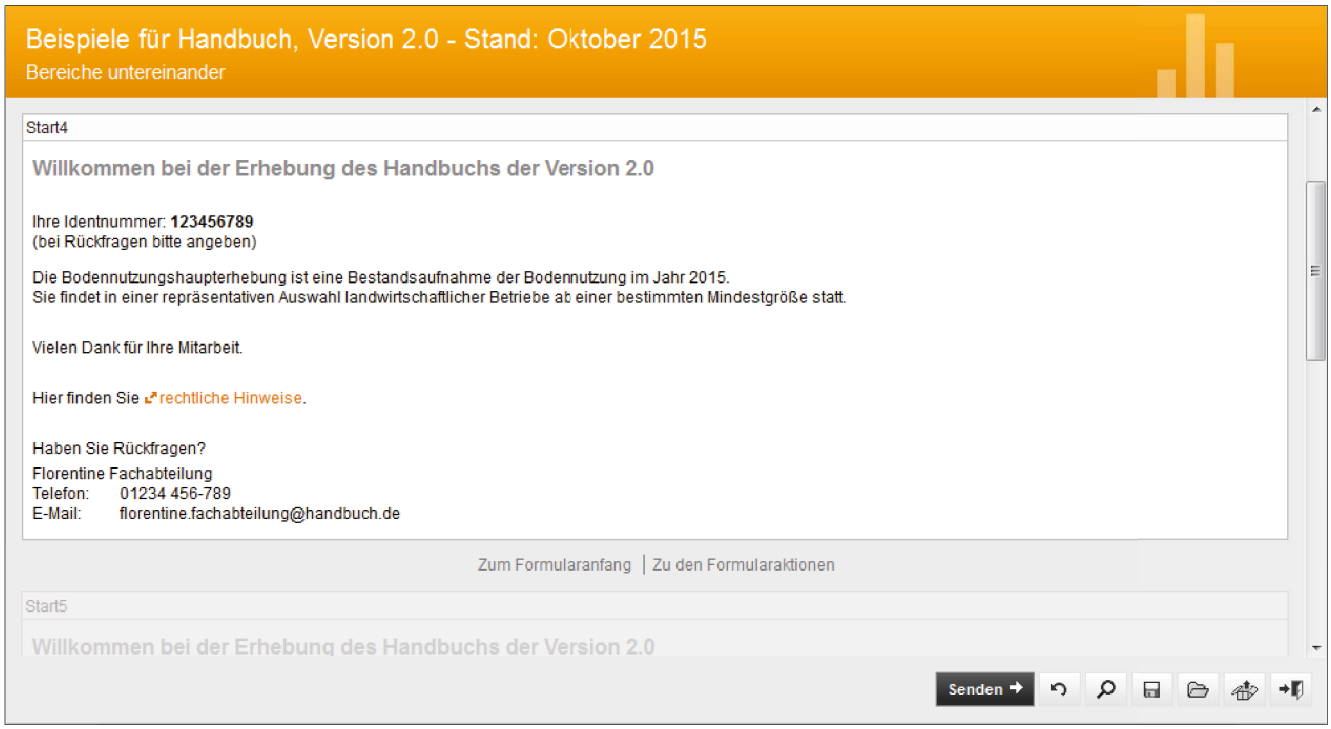
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start2
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Bitte beachten Sie:
Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über Info.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Start3
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Senden

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

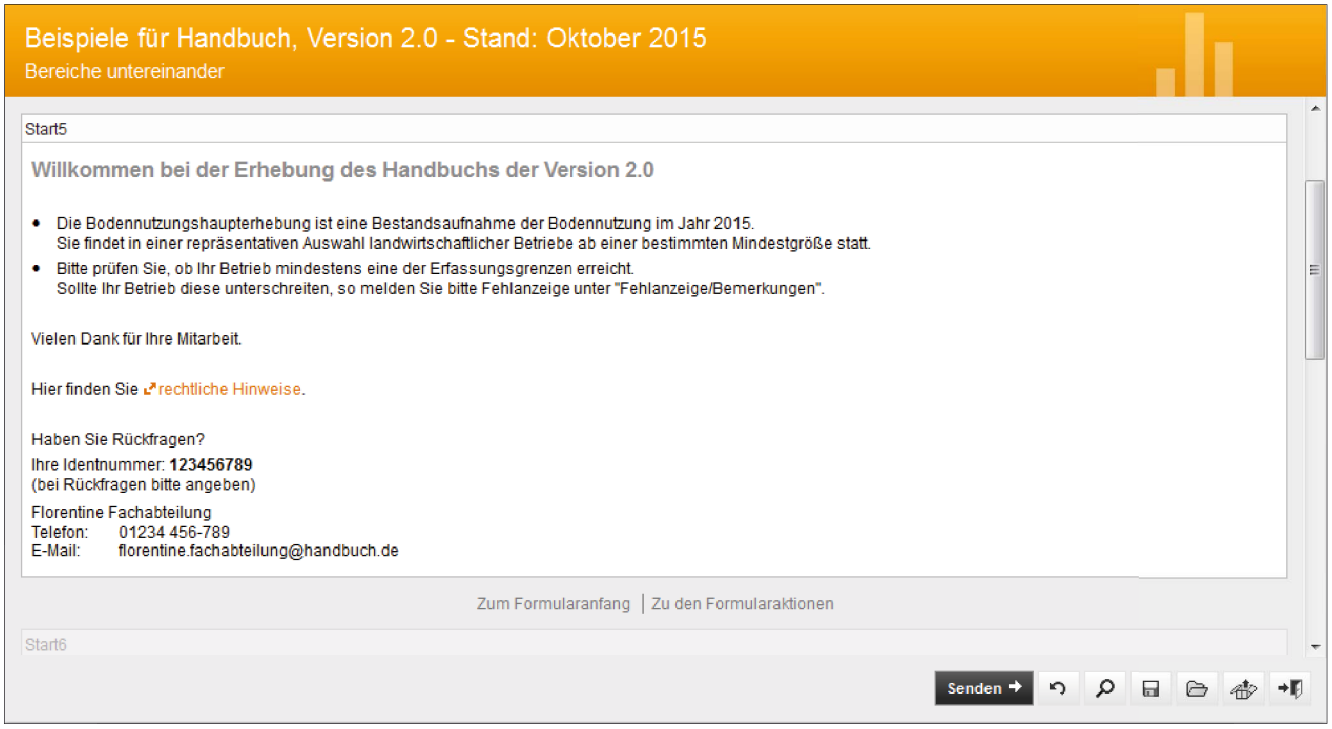

Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start3
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Start4
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Senden

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

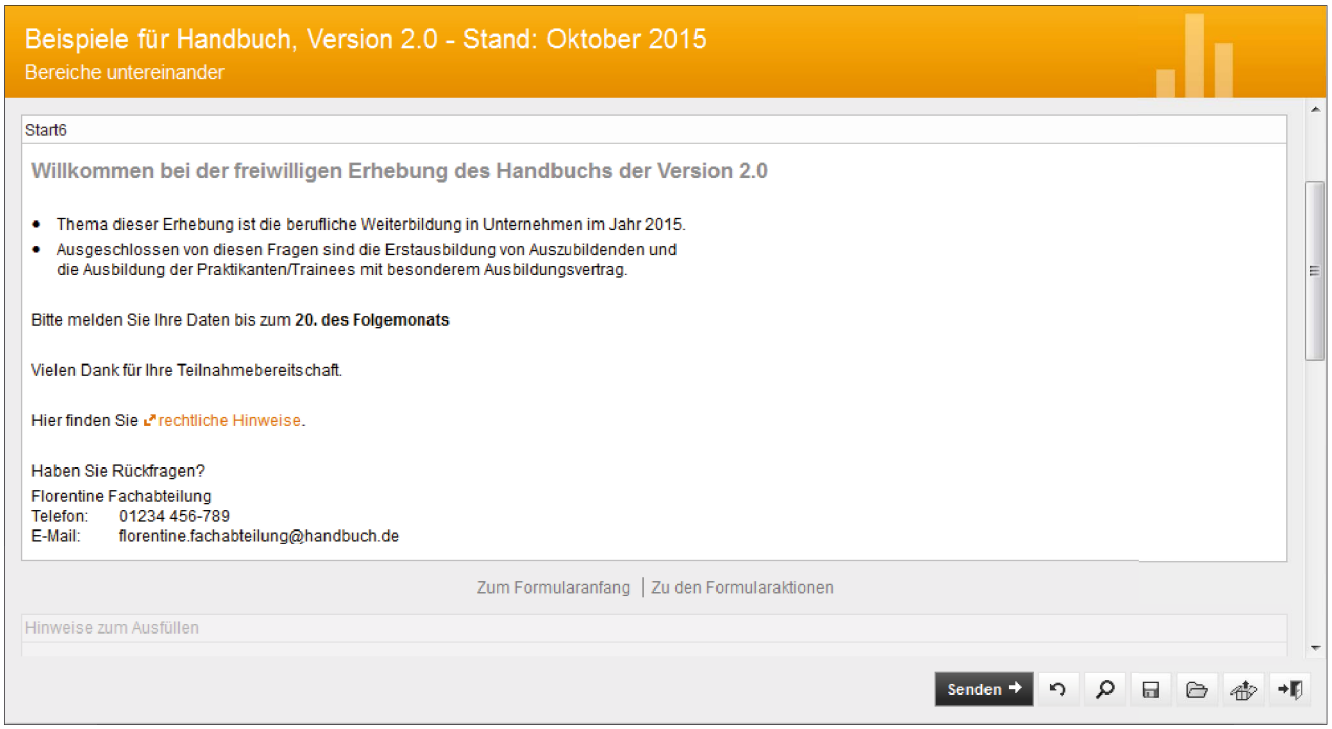

Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start4
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Start5
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Senden

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [

[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start5
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Start6
Senden

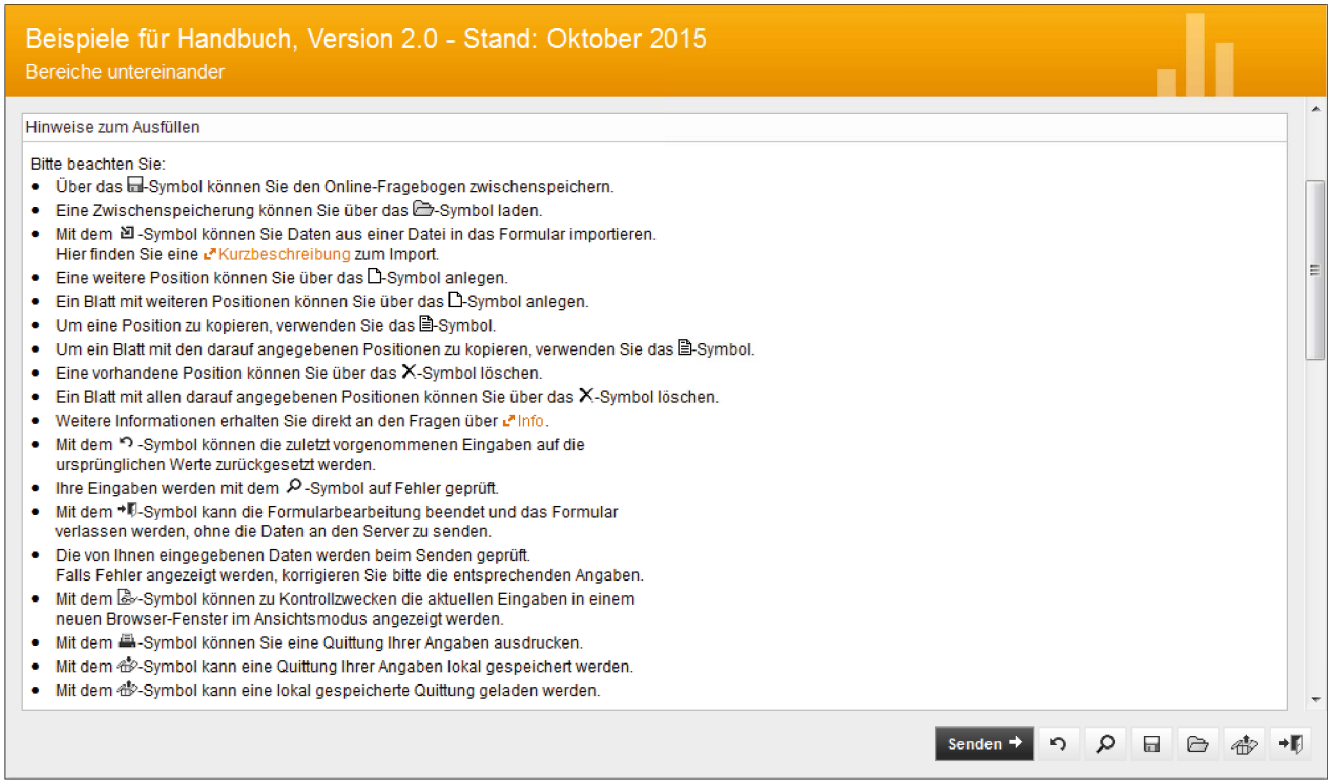
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Start6
Willkommen bei der freiwilligen Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Thema dieser Erhebung ist die berufliche Weiterbildung in Unternehmen im Jahr 2015.
Ausgeschlossen von diesen Fragen sind die Erstausbildung von Auszubildenden und
die Ausbildung der Praktikanten/Trainees mit besonderem Ausbildungsvertrag.
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Teilnahmebereitschaft.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Hinweise zum Ausfüllen
Senden

[illegible]

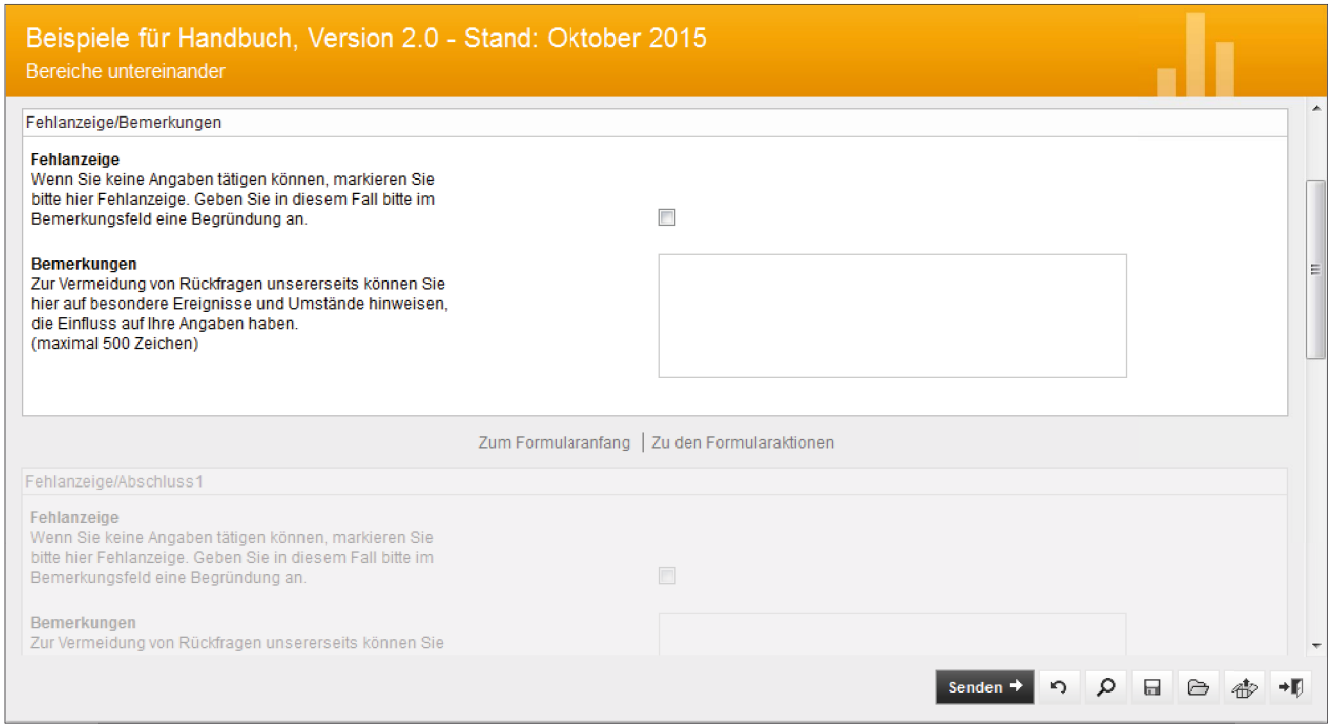
[illegible]

[illegible] gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen zu ergänzen.



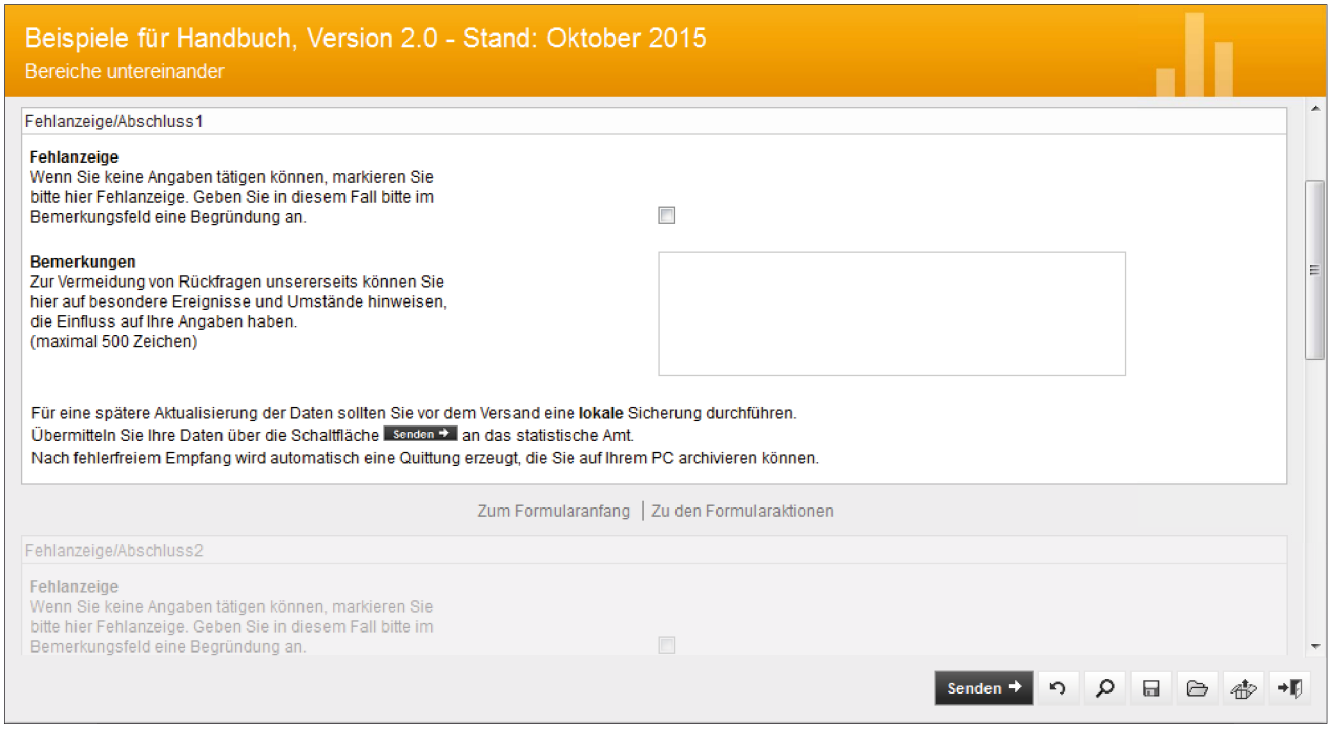
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Bemerkungen“

[illegible]



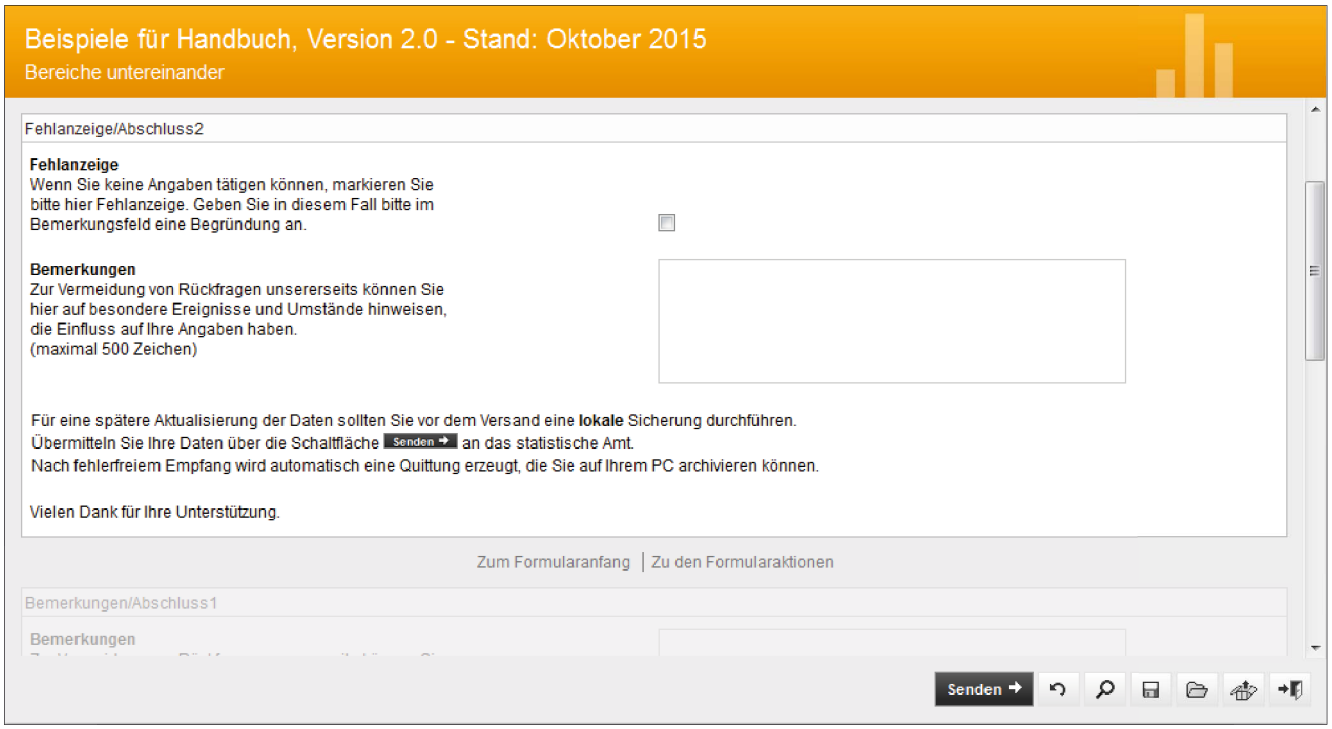
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschluss“

[illegible]



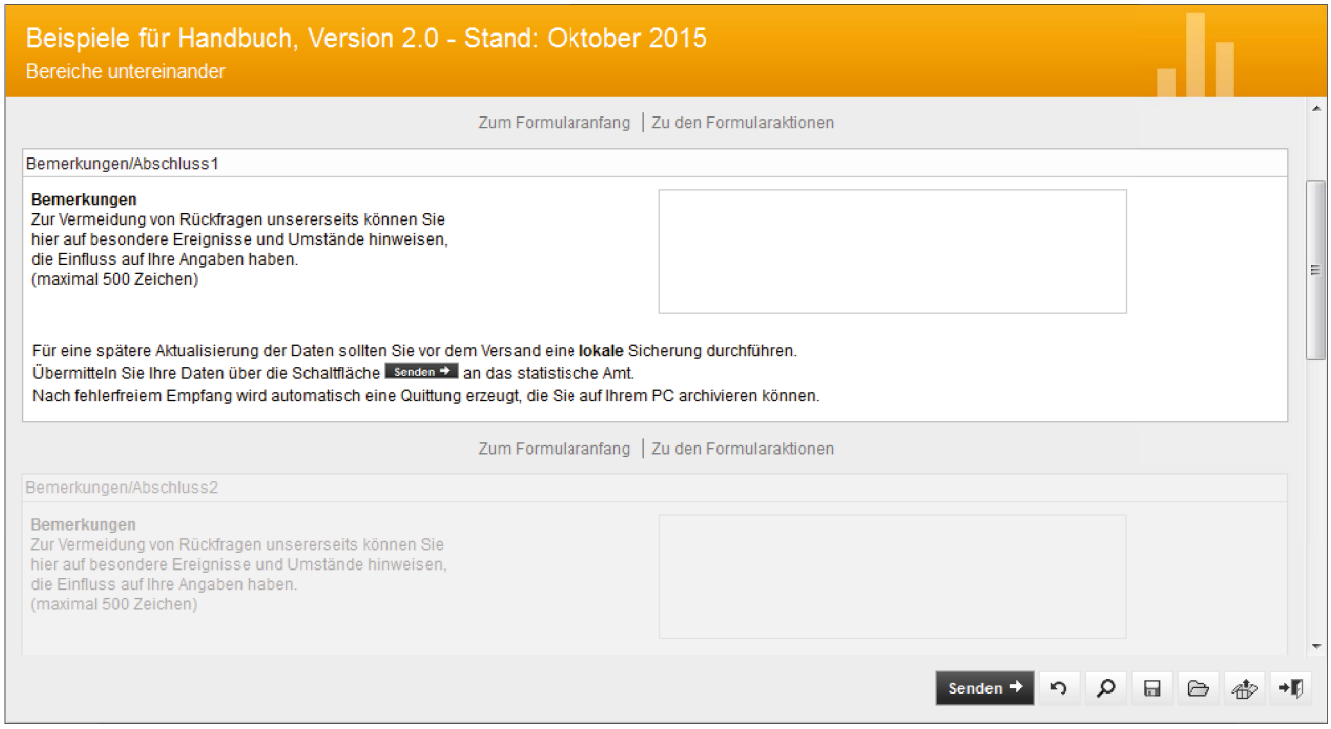
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschluss“ mit Dankesformel

[illegible]



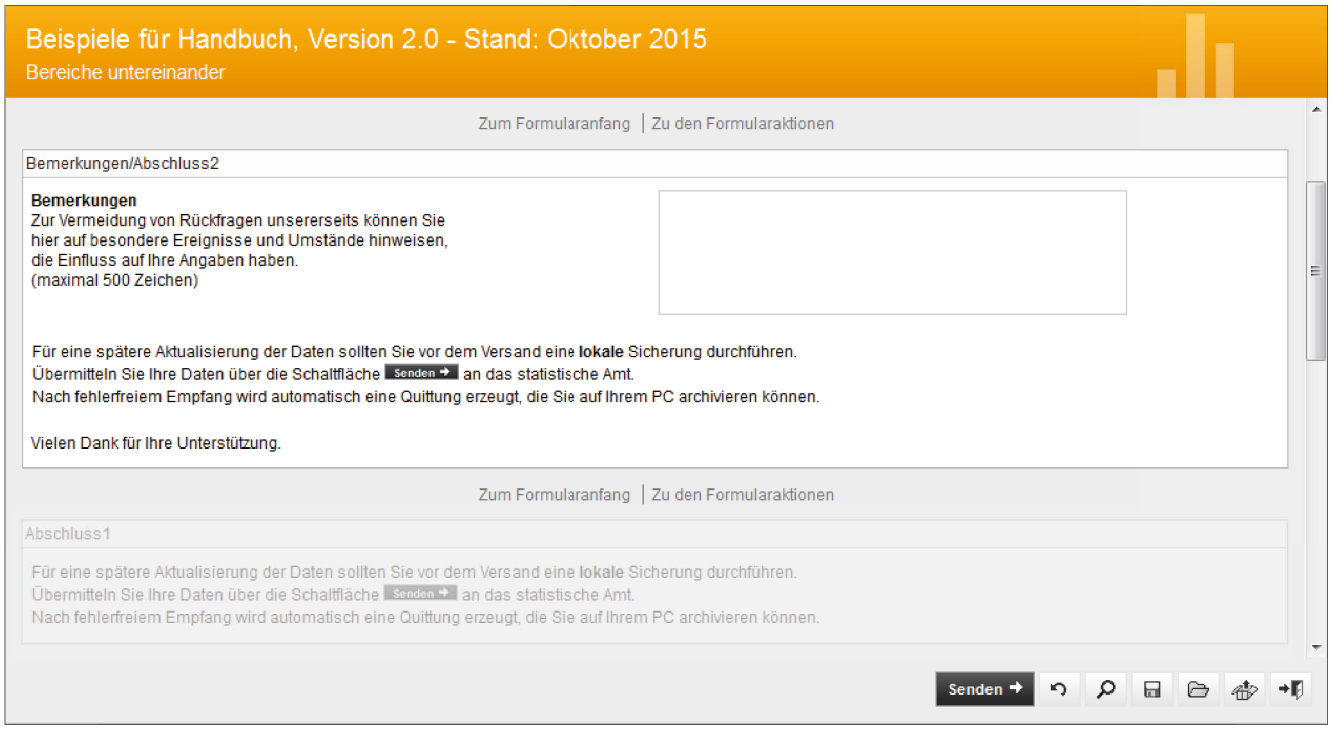
[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschluss“

[illegible]

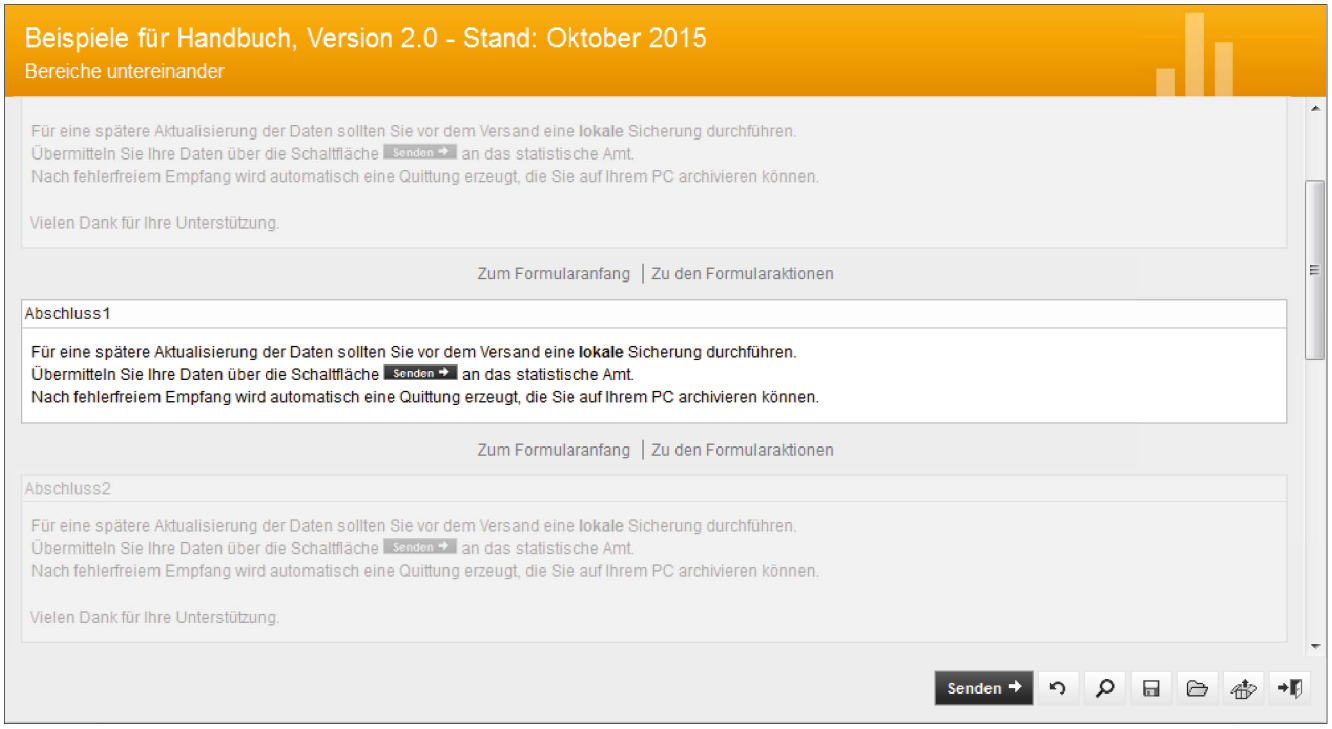


[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschluss“ mit Dankesformel

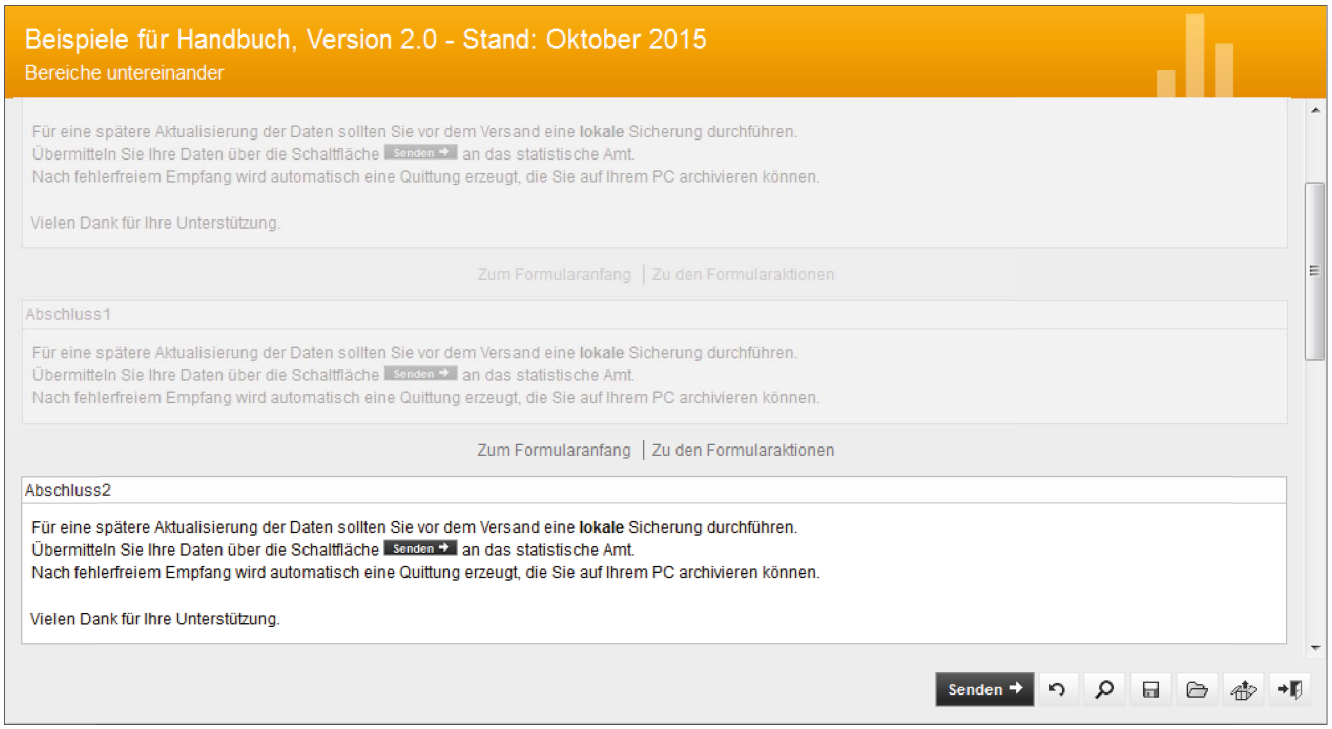
[illegible]



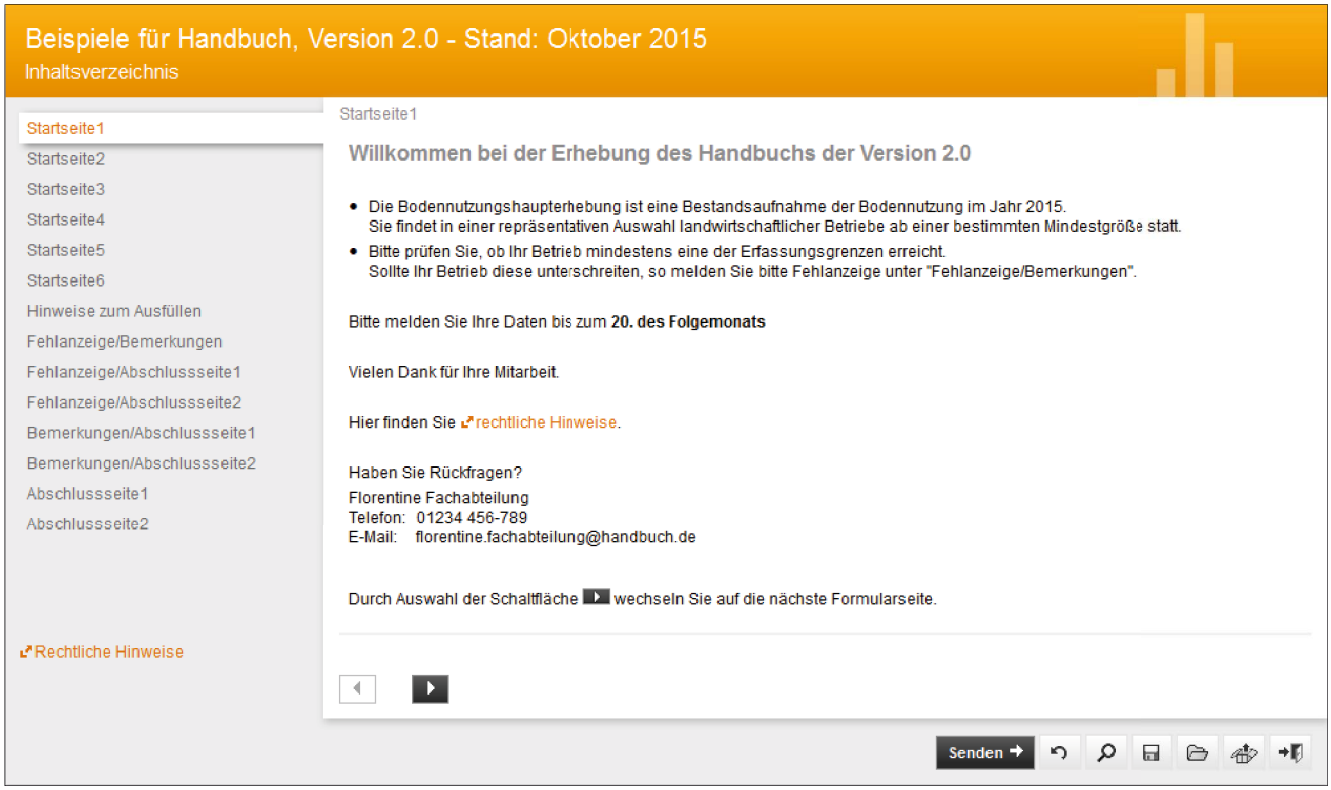
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Abschluss1
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Abschluss2
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Senden

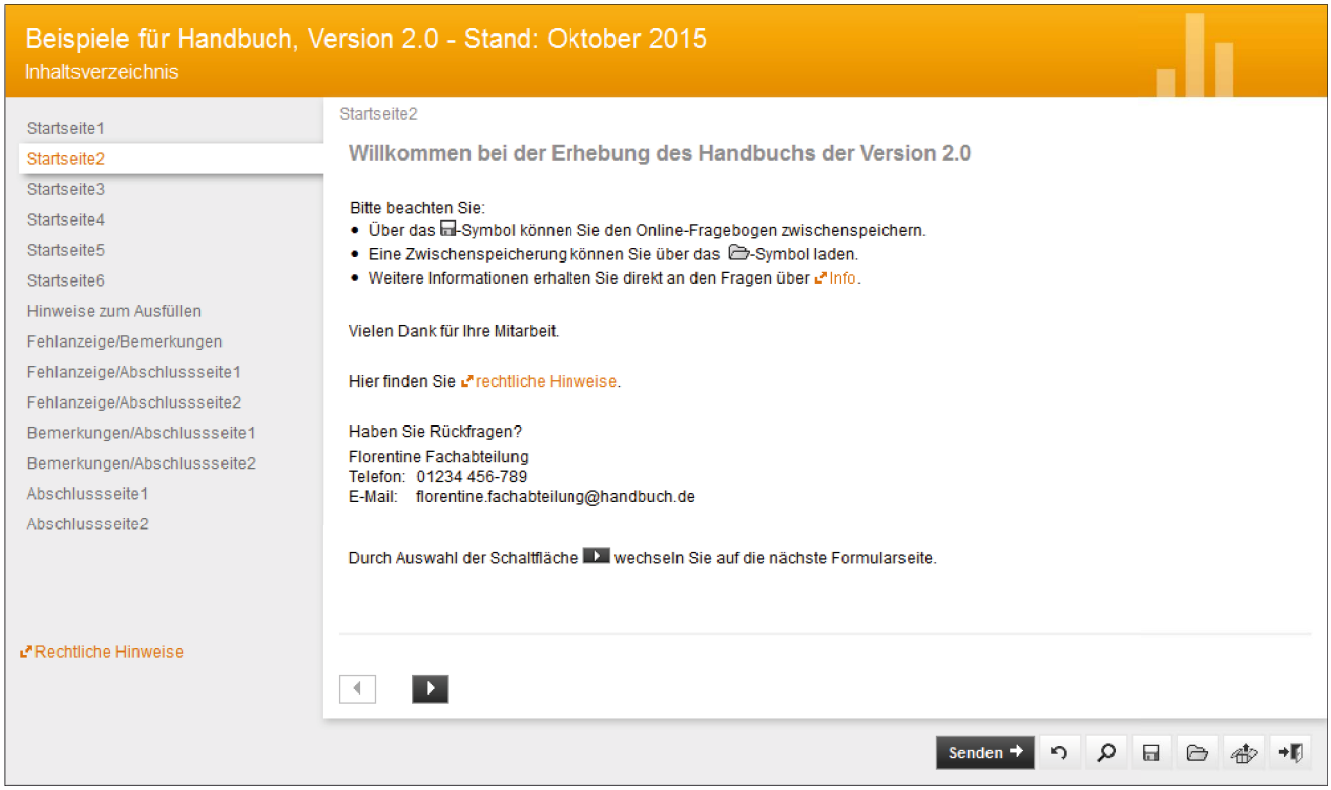
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Bereiche untereinander
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Abschluss1
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Zum Formularanfang | Zu den Formularaktionen
Abschluss2
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Senden

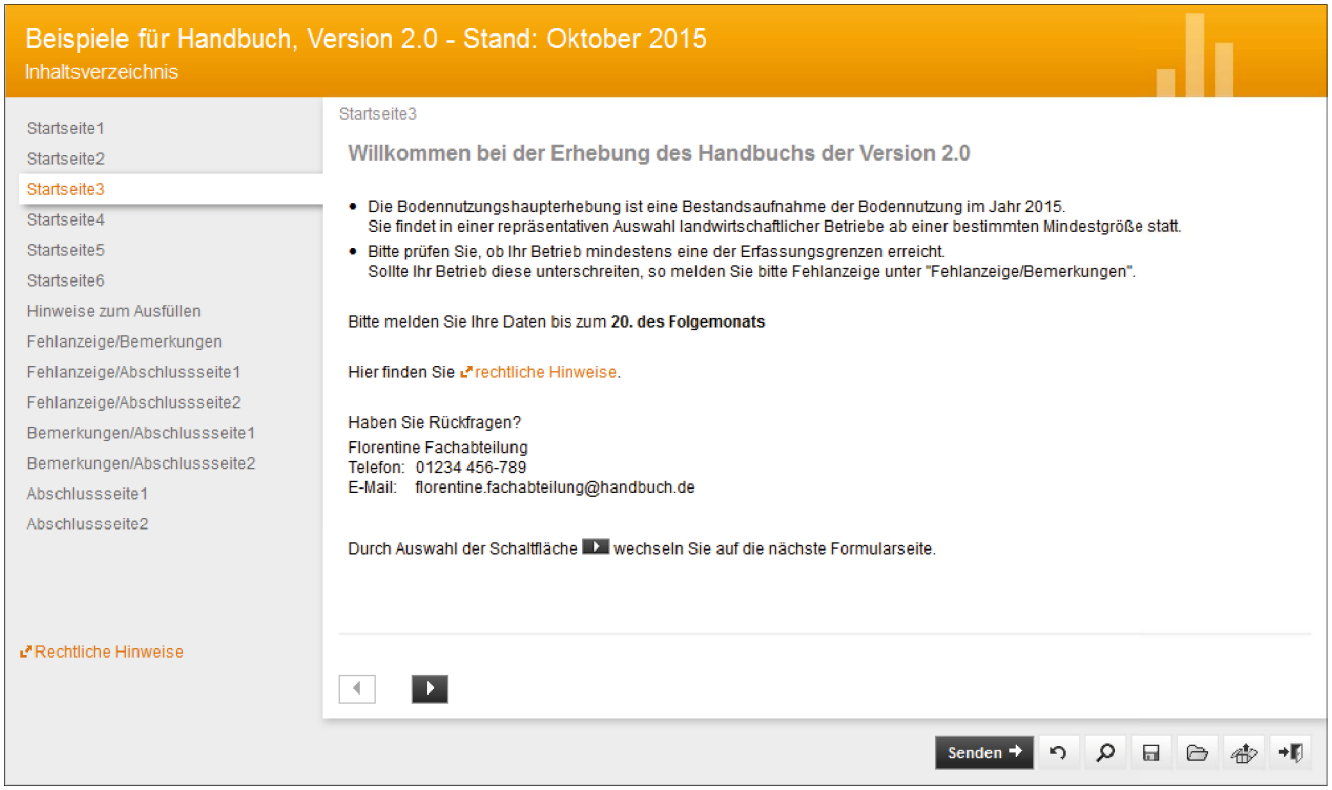
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite1
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

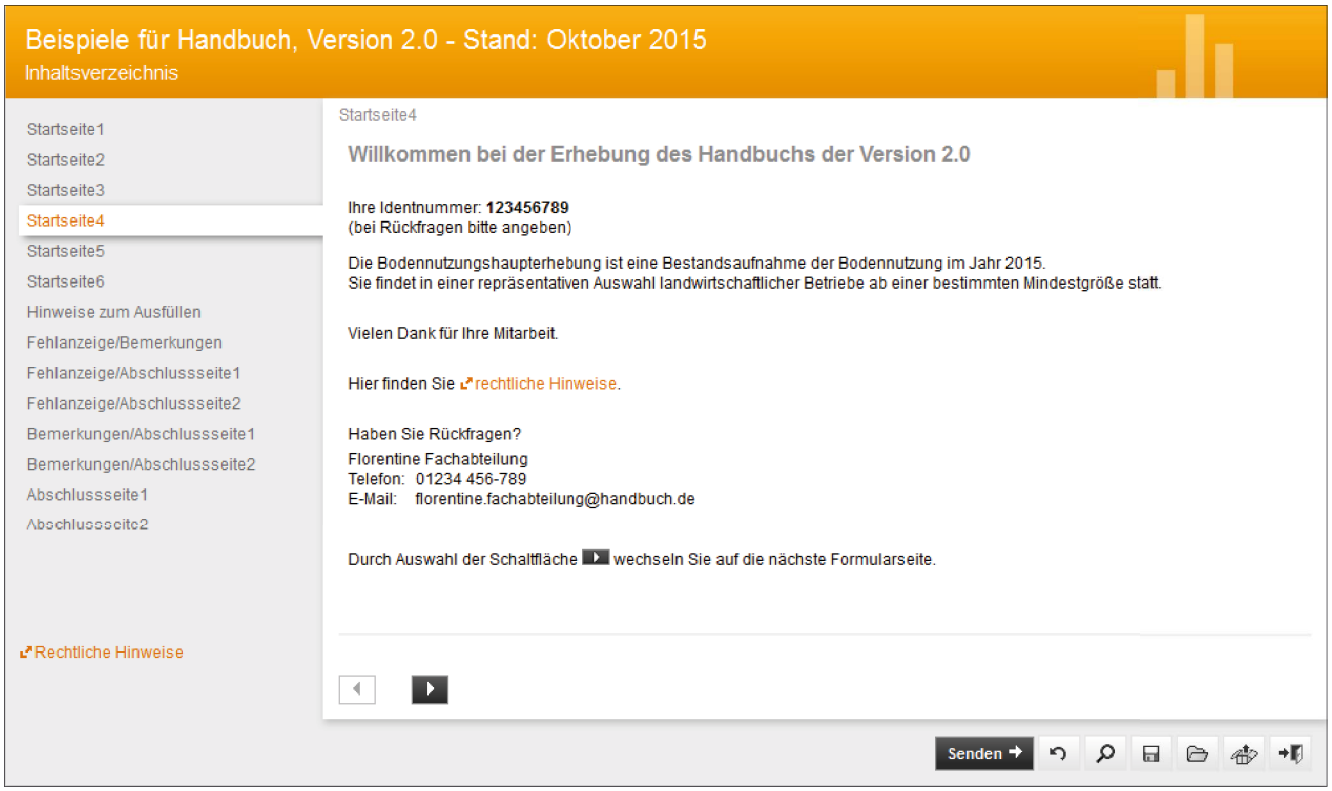
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite2
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Bitte beachten Sie:
Über das -Symbol können Sie den Online-Fragebogen zwischenspeichern.
Eine Zwischenspeicherung können Sie über das -Symbol laden.
Weitere Informationen erhalten Sie direkt an den Fragen über Info.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

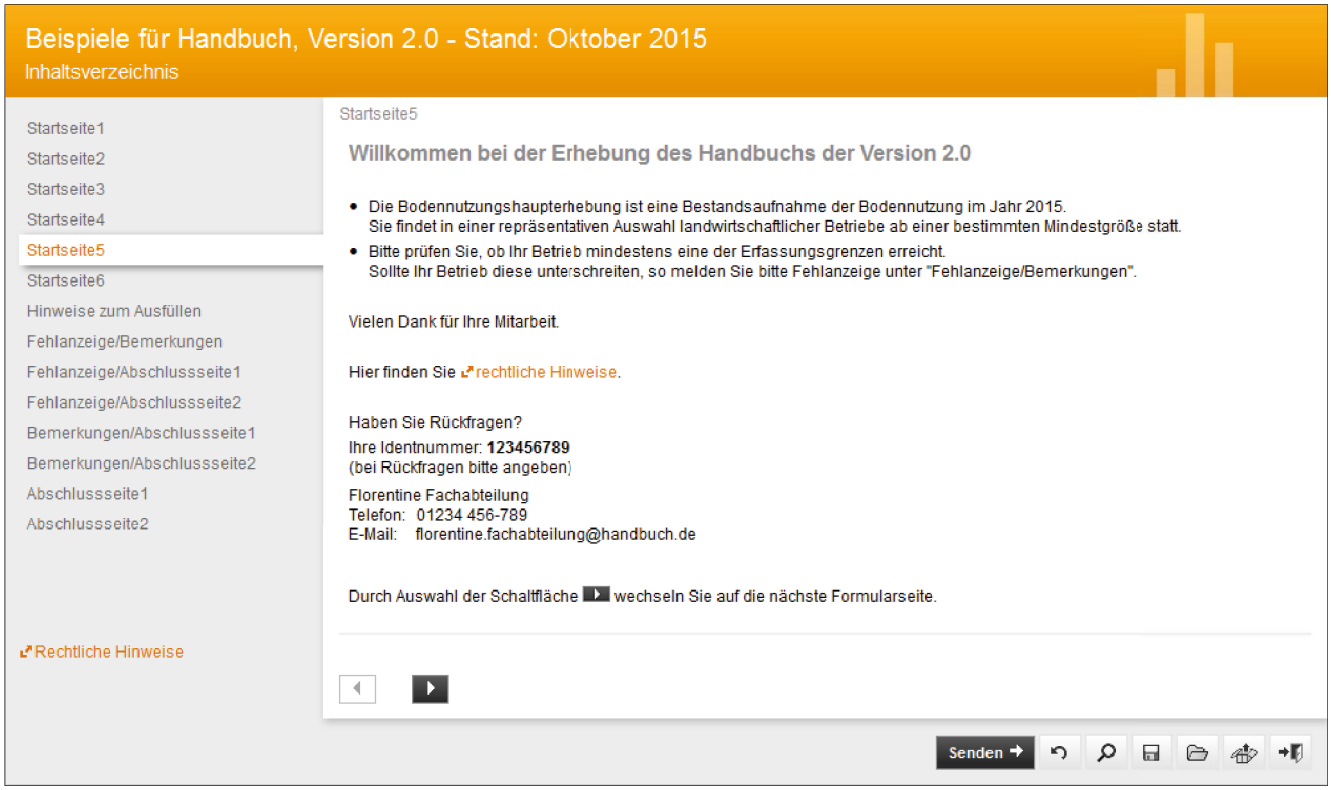
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite3
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

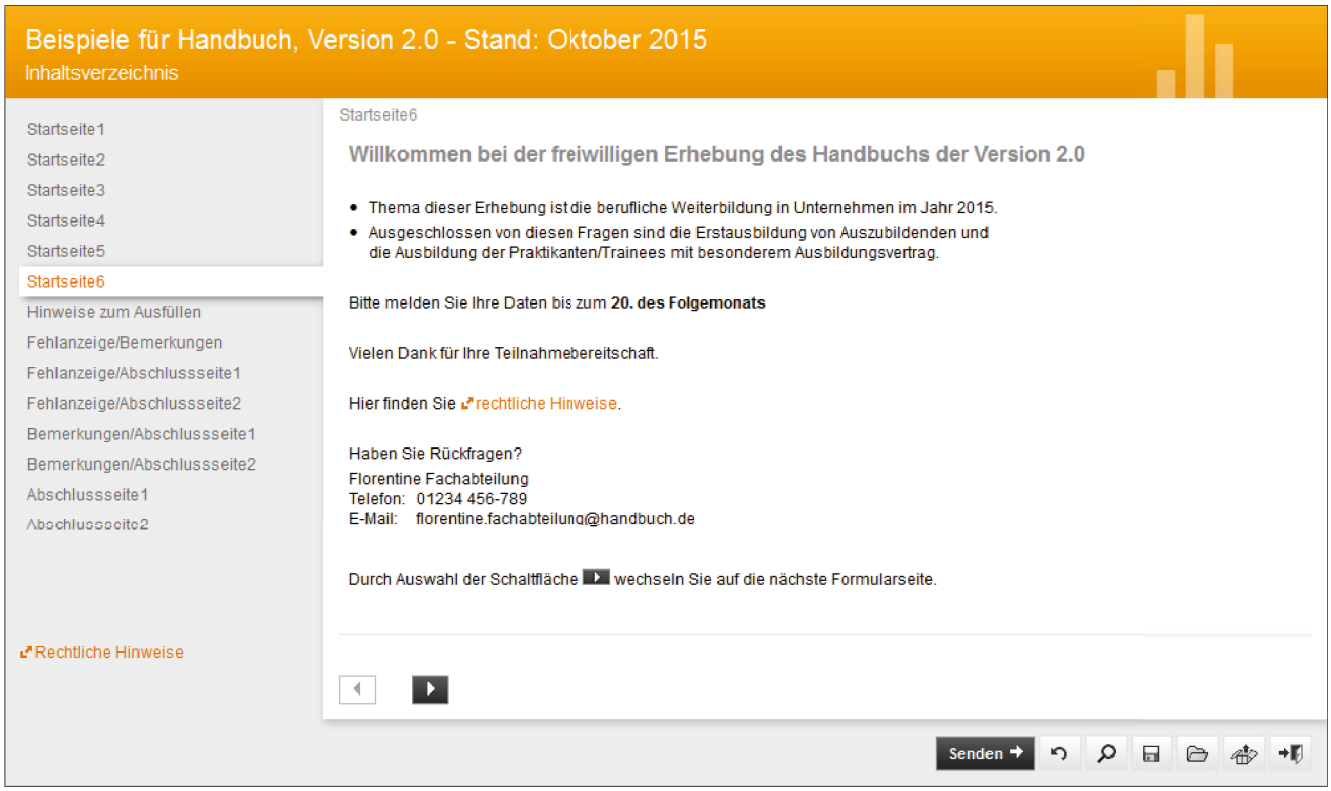
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite4
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite5
Willkommen bei der Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Die Bodennutzungshaupterhebung ist eine Bestandsaufnahme der Bodennutzung im Jahr 2015.
Sie findet in einer repräsentativen Auswahl landwirtschaftlicher Betriebe ab einer bestimmten Mindestgröße statt.
Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der Erfassungsgrenzen erreicht.
Sollte Ihr Betrieb diese unterschreiten, so melden Sie bitte Fehlanzeige unter "Fehlanzeige/Bemerkungen".
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Ihre Identnummer: 123456789
(bei Rückfragen bitte angeben)
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

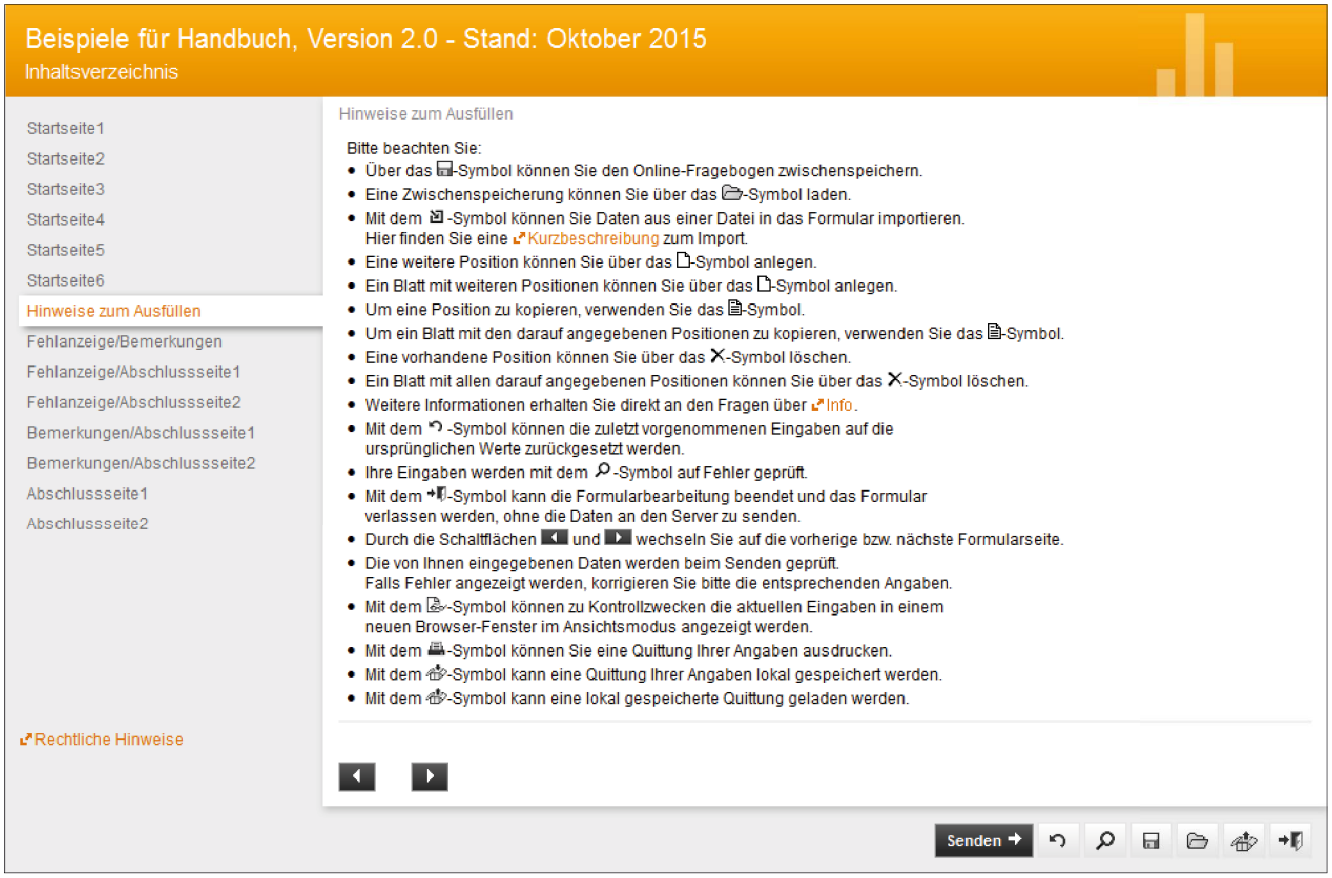
[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Startseite6
Willkommen bei der freiwilligen Erhebung des Handbuchs der Version 2.0
Thema dieser Erhebung ist die berufliche Weiterbildung in Unternehmen im Jahr 2015.
Ausgeschlossen von diesen Fragen sind die Erstausbildung von Auszubildenden und
die Ausbildung der Praktikanten/Trainees mit besonderem Ausbildungsvertrag.
Bitte melden Sie Ihre Daten bis zum 20. des Folgemonats
Vielen Dank für Ihre Teilnahmebereitschaft.
Hier finden Sie rechtliche Hinweise.
Haben Sie Rückfragen?
Florentine Fachabteilung
Telefon: 01234 456-789
E-Mail: florentine.fachabteilung@handbuch.de
Durch Auswahl der Schaltfläche wechseln Sie auf die nächste Formularseite.
Senden

[illegible]

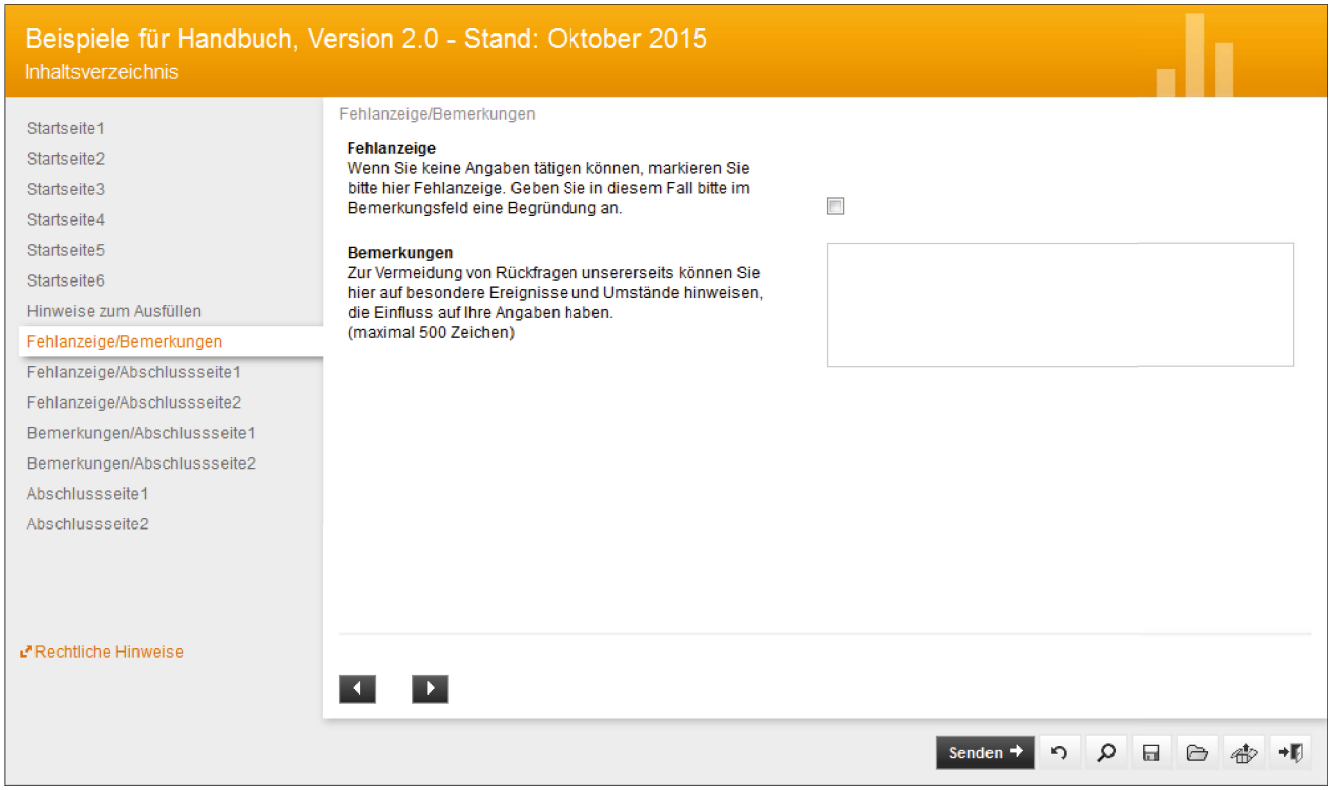
[illegible]

[illegible] gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen zu ergänzen.



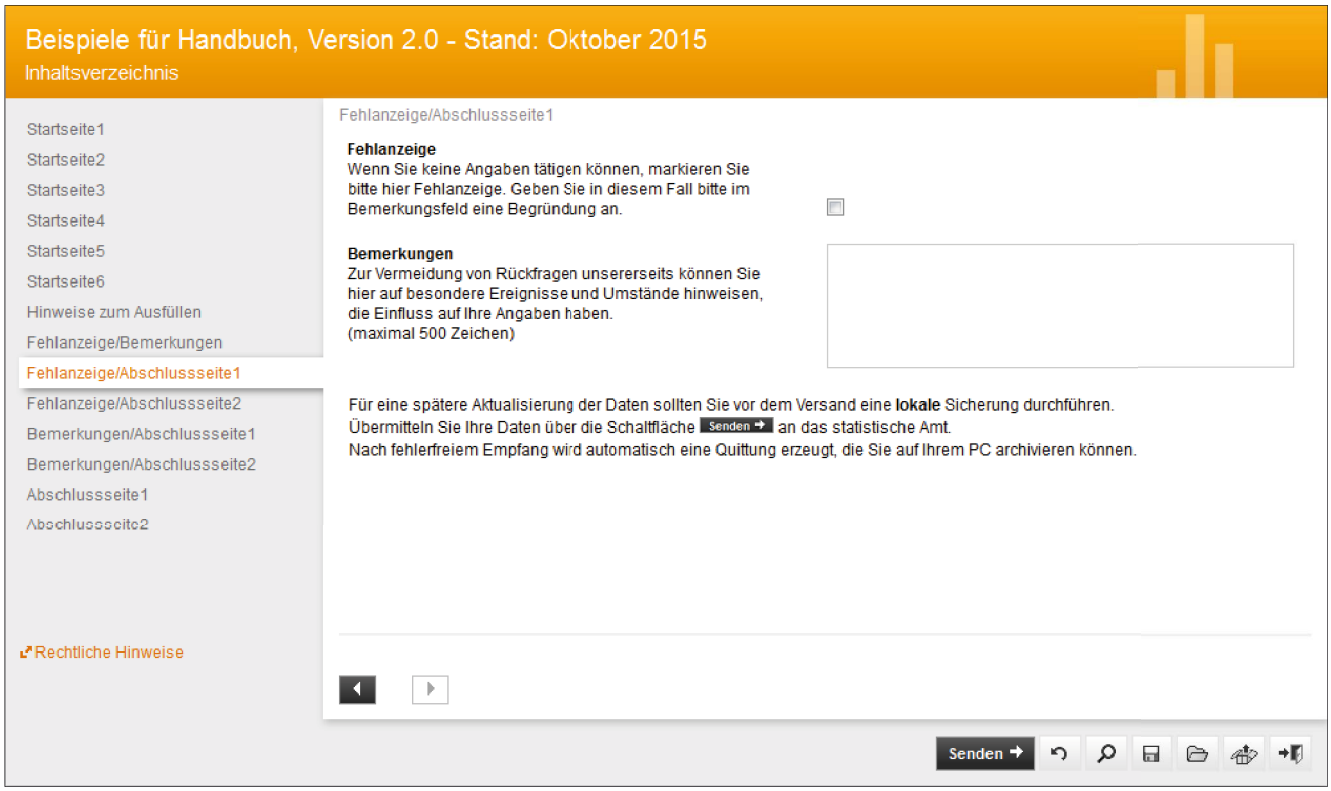
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Bemerkungen“

[illegible]



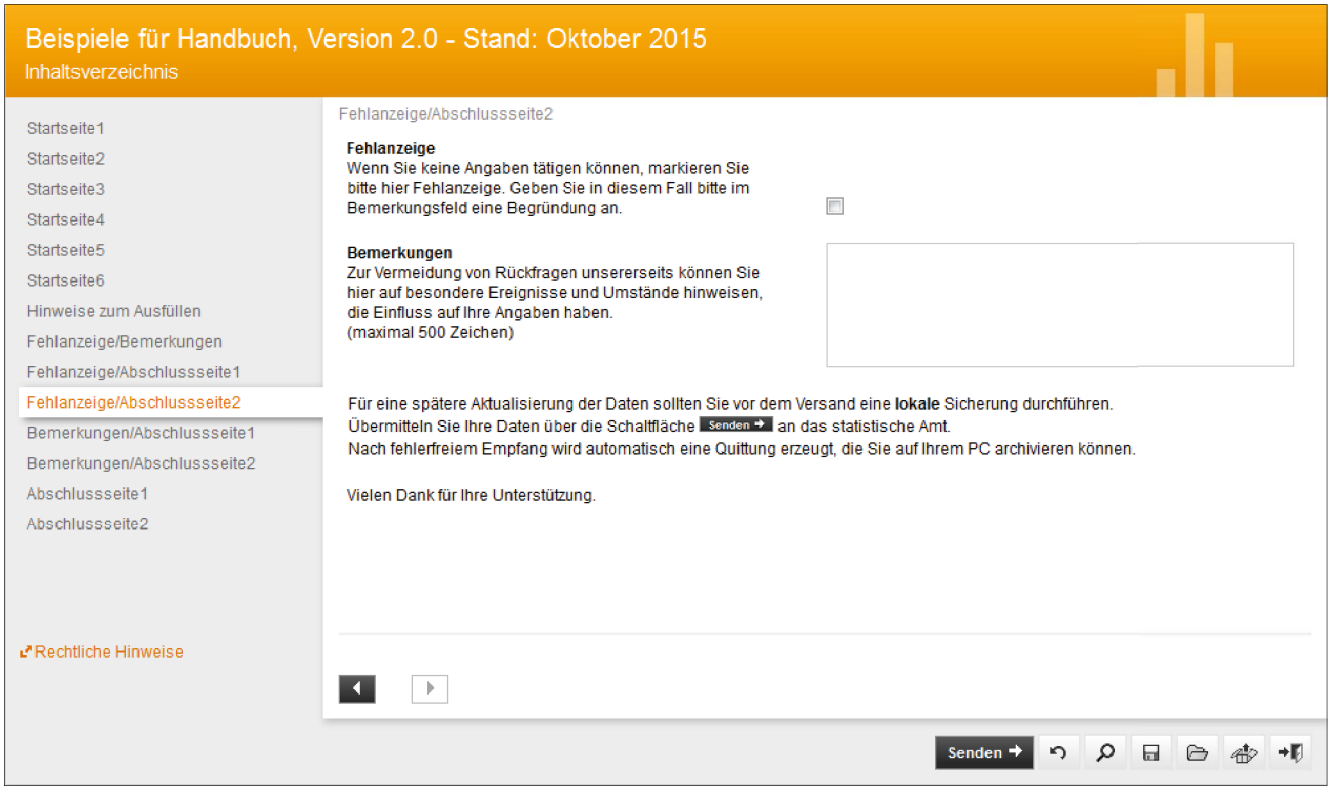
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“

[illegible]



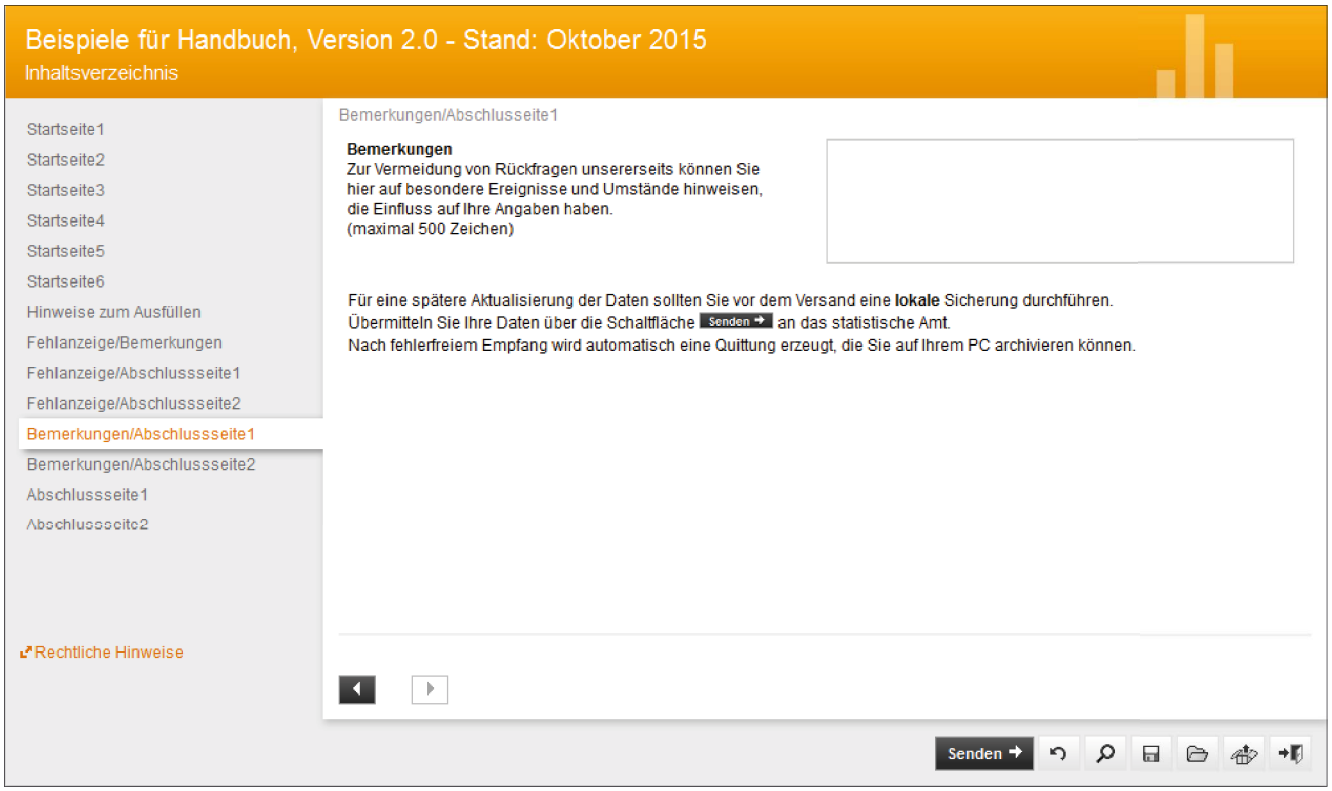
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“ mit Dankesformel

[illegible]



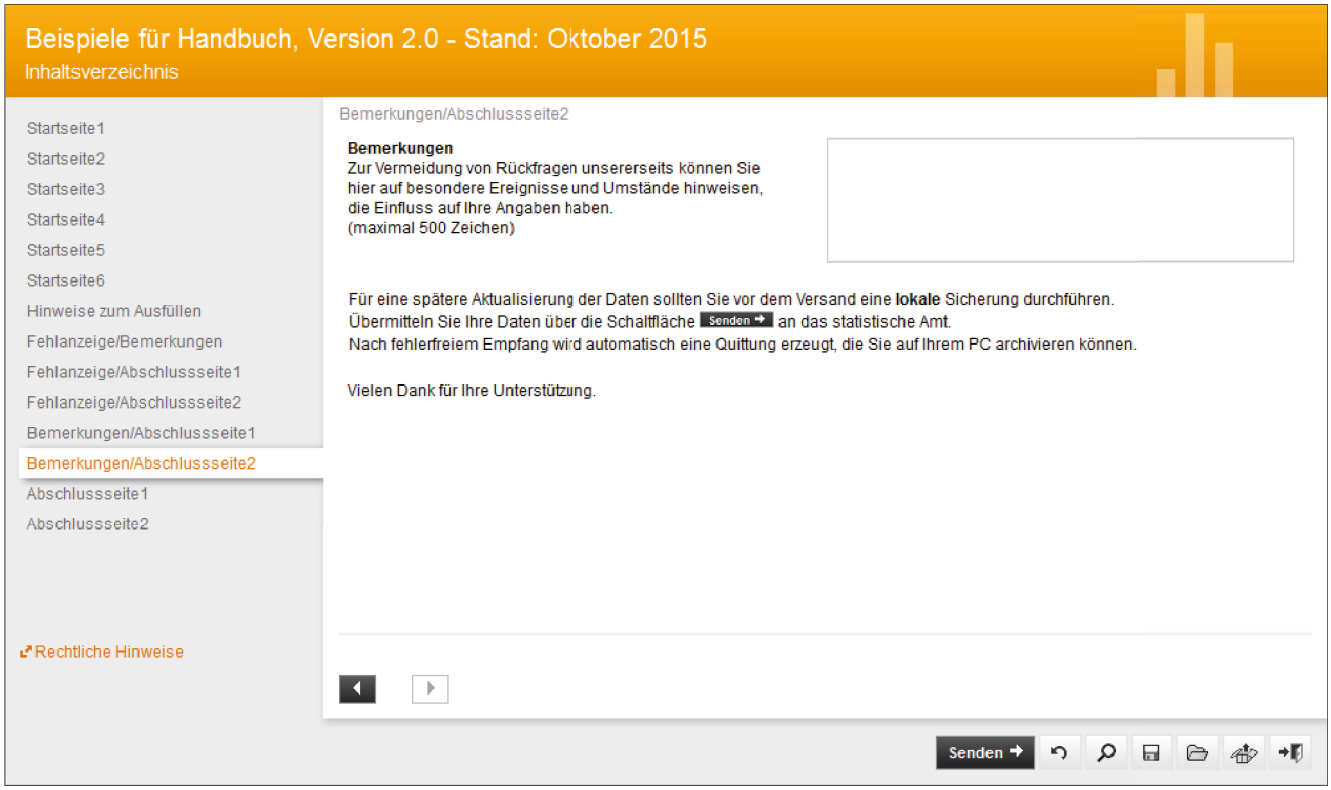
[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“

[illegible]



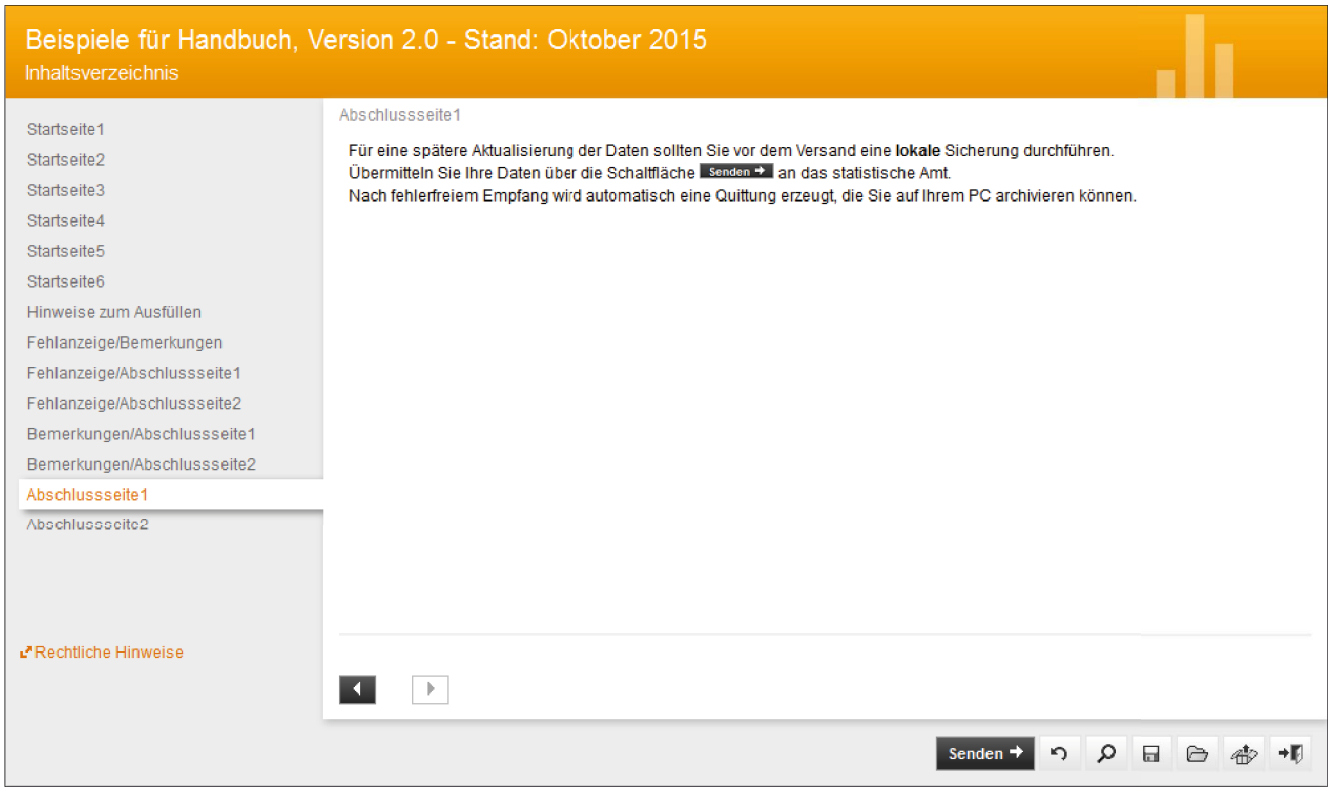
[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“ mit Dankesformel

[illegible]

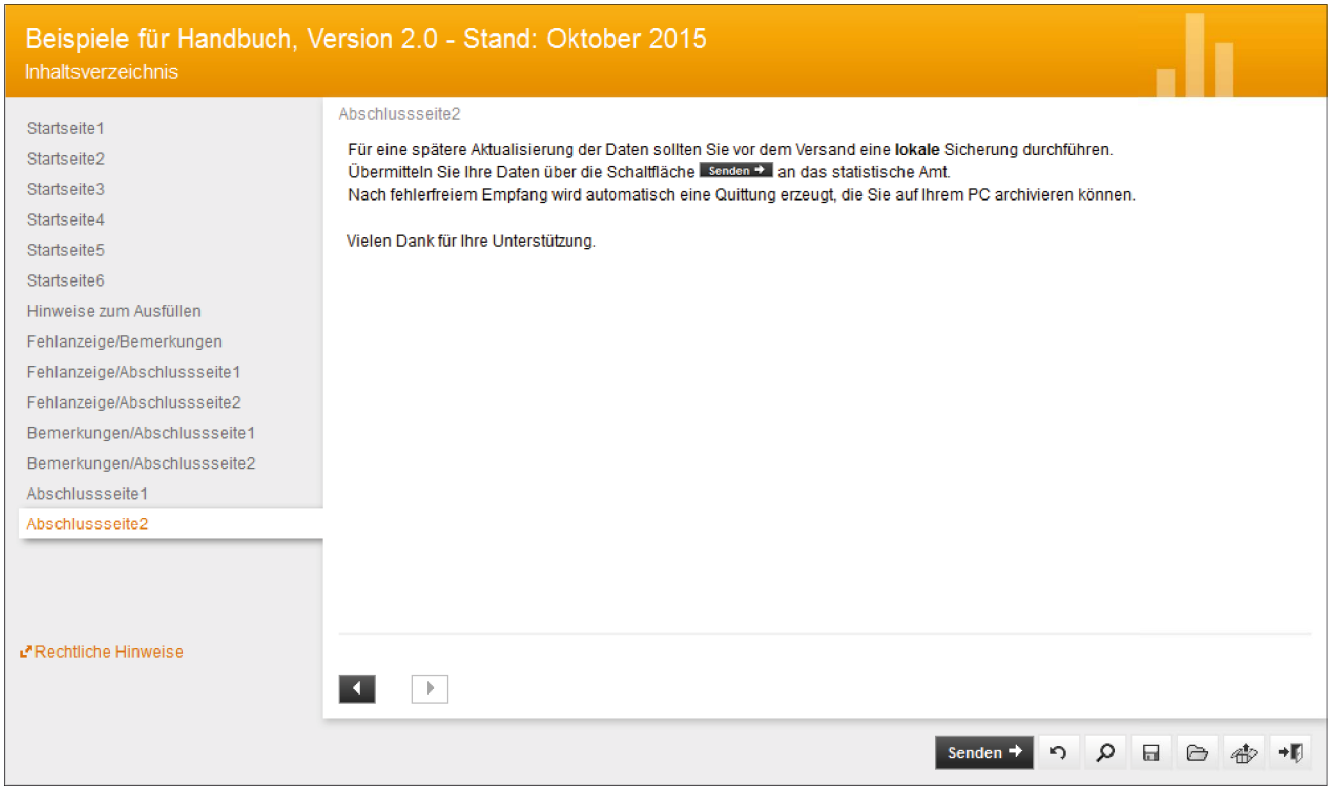


[illegible] [illegible]

[illegible]



[illegible]


Beispiele für Handbuch, Version 2.0 - Stand: Oktober 2015
Inhaltsverzeichnis
Startseite1
Startseite2
Startseite3
Startseite4
Startseite5
Startseite6
Hinweise zum Ausfüllen
Fehlanzeige/Bemerkungen
Fehlanzeige/Abschlussseite1
Fehlanzeige/Abschlussseite2
Bemerkungen/Abschlussseite1
Bemerkungen/Abschlussseite2
Abschlussseite1
Abschlussseite2
Rechtliche Hinweise
Abschlussseite2
Für eine spätere Aktualisierung der Daten sollten Sie vor dem Versand eine lokale Sicherung durchführen.
Übermitteln Sie Ihre Daten über die Schaltfläche Senden an das statistische Amt.
Nach fehlerfreiem Empfang wird automatisch eine Quittung erzeugt, die Sie auf Ihrem PC archivieren können.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Senden

[illegible] können die Navigationsschaltflächen der Formularseiten auf zwei [illegible]

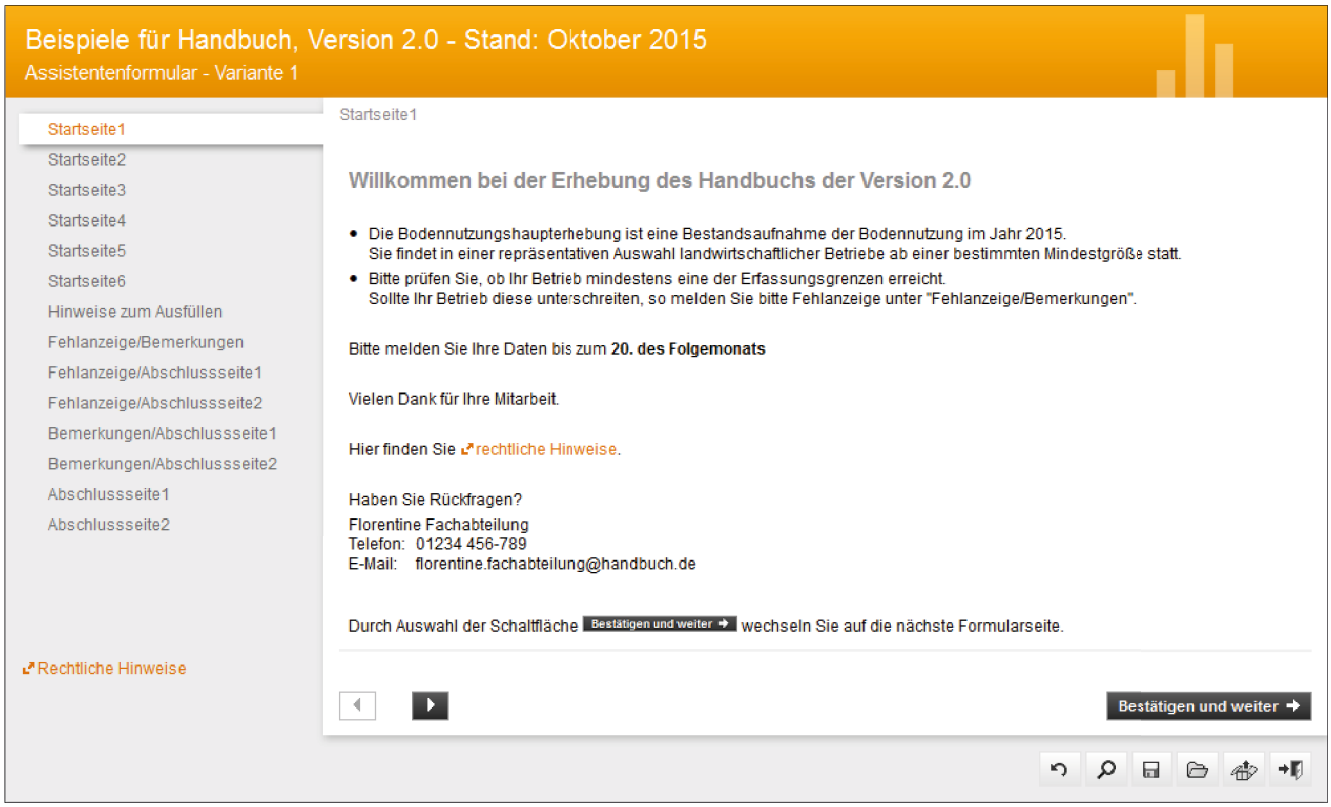
- Variante 1 (siehe Abbildung 5-125 bis Abbildung 5-138):
  - [illegible]
  - [illegible]

  Beim Wechseln der Formularseite mit den Text-Schaltflächen wird eine PL-Prüfung durchgeführt, beim Wechseln der Formularseite mit den Pfeil-Schaltflächen erfolgt keine PL-Prüfung.

- Variante 2 (siehe Abbildung 5-139 bis Abbildung 5-152):
  - [illegible]
  - [illegible]

  [illegible] -Schaltfläche wird eine PL-Prüfung durchgeführt, beim Wechseln der Formularseite mit den übrigen drei Schaltflächen erfolgt keine PL-Prüfung.

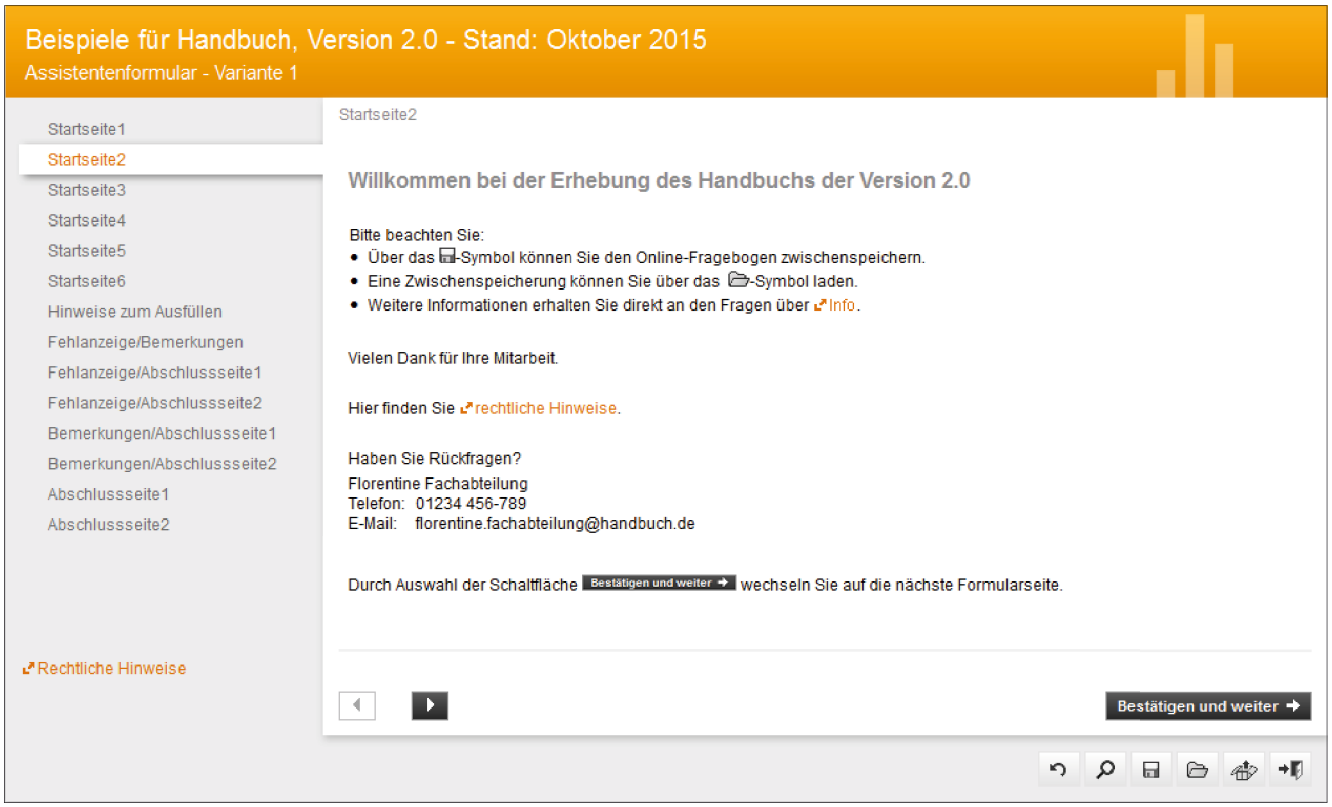
[illegible]
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1



[illegible]

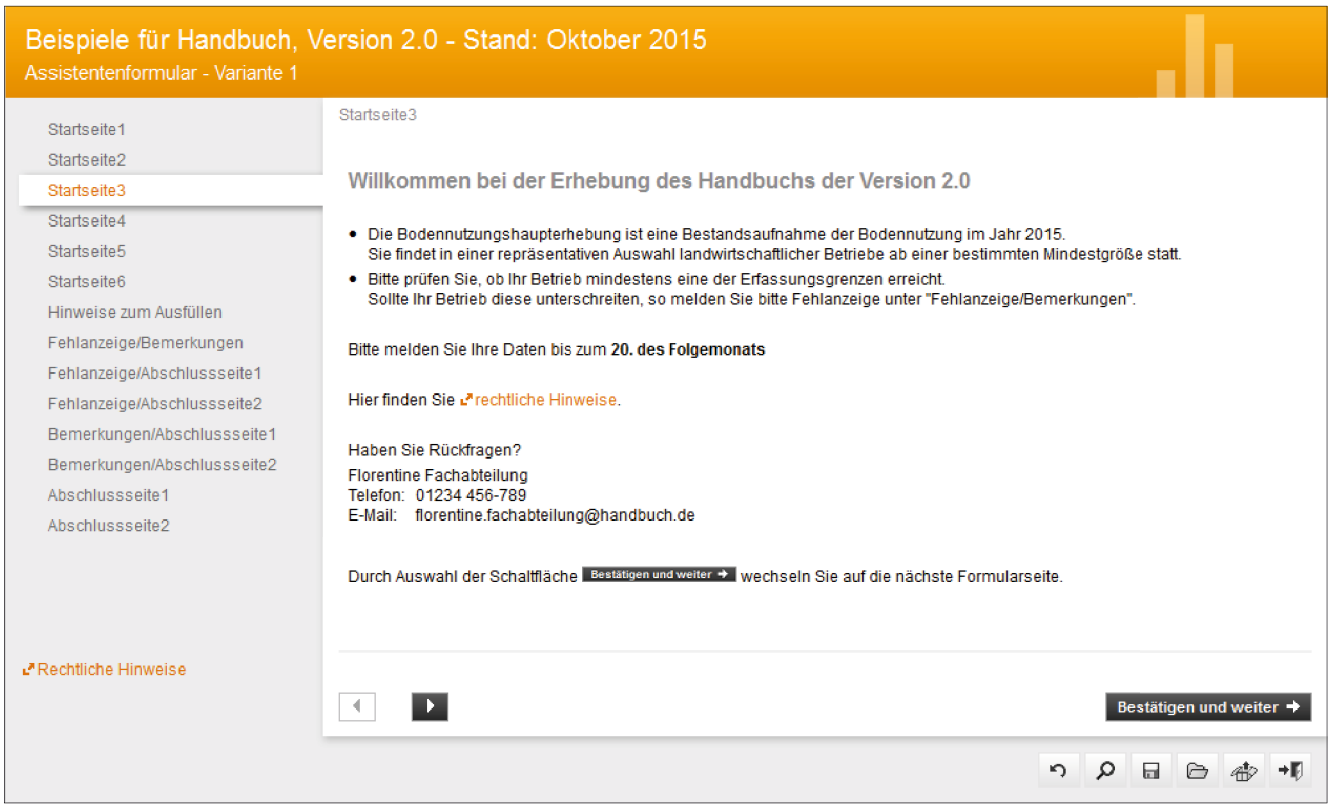
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

[illegible]



[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1



[illegible]

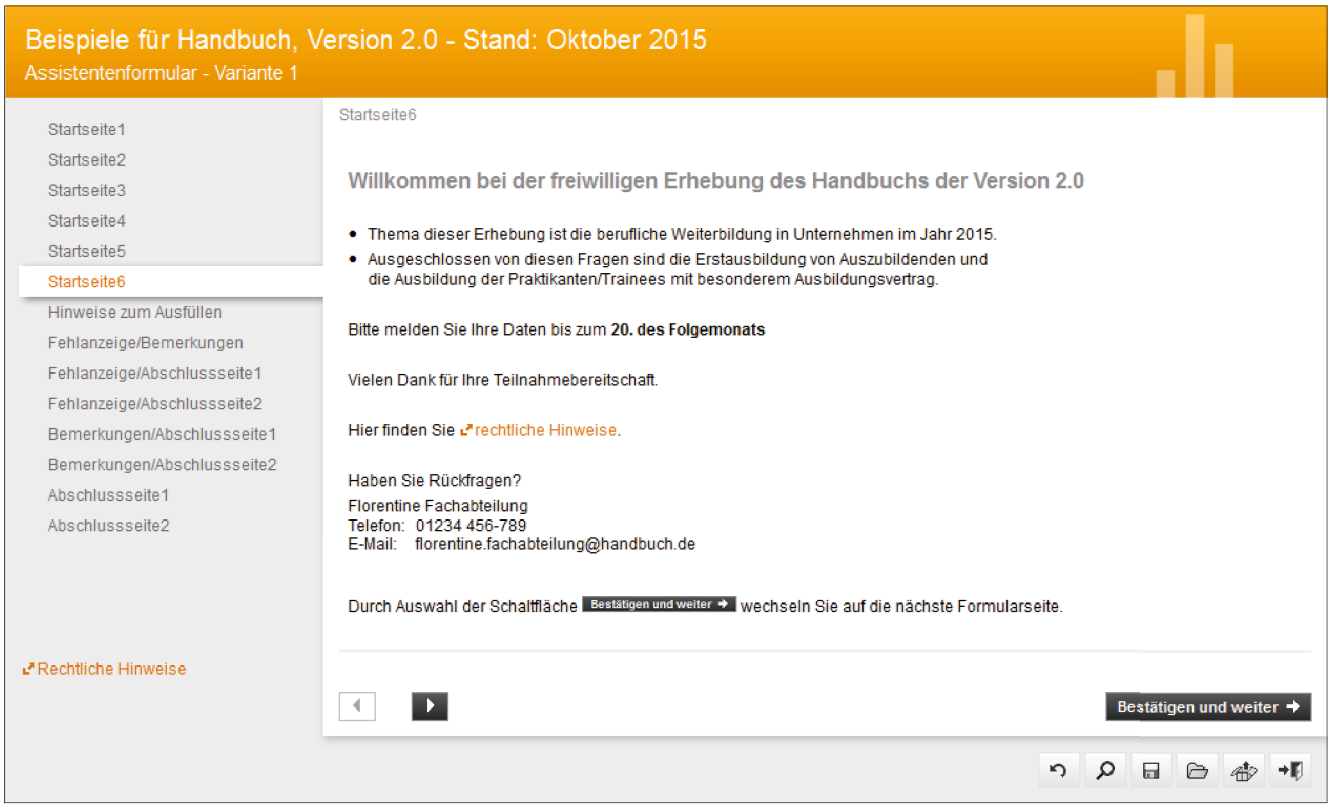
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

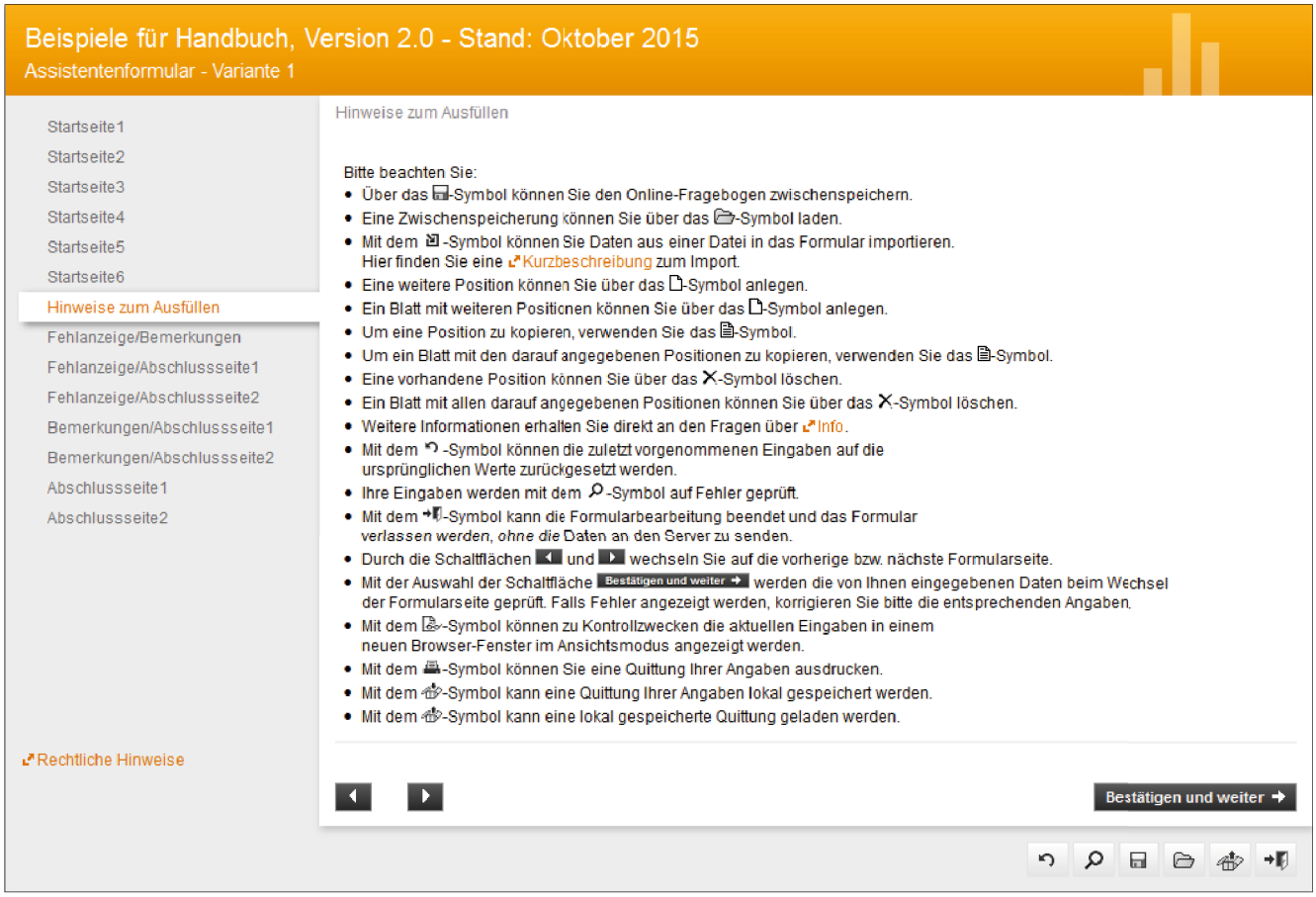


[illegible]

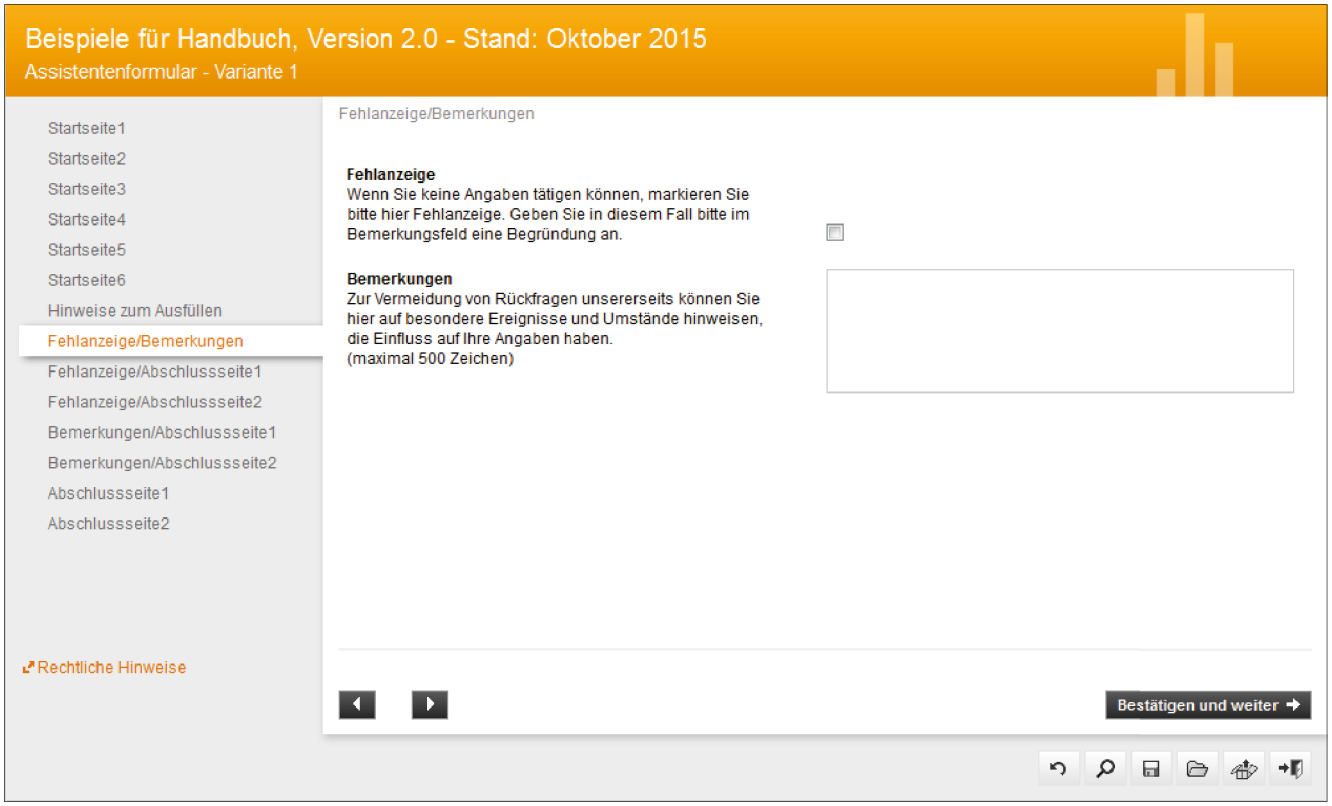
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

[illegible]

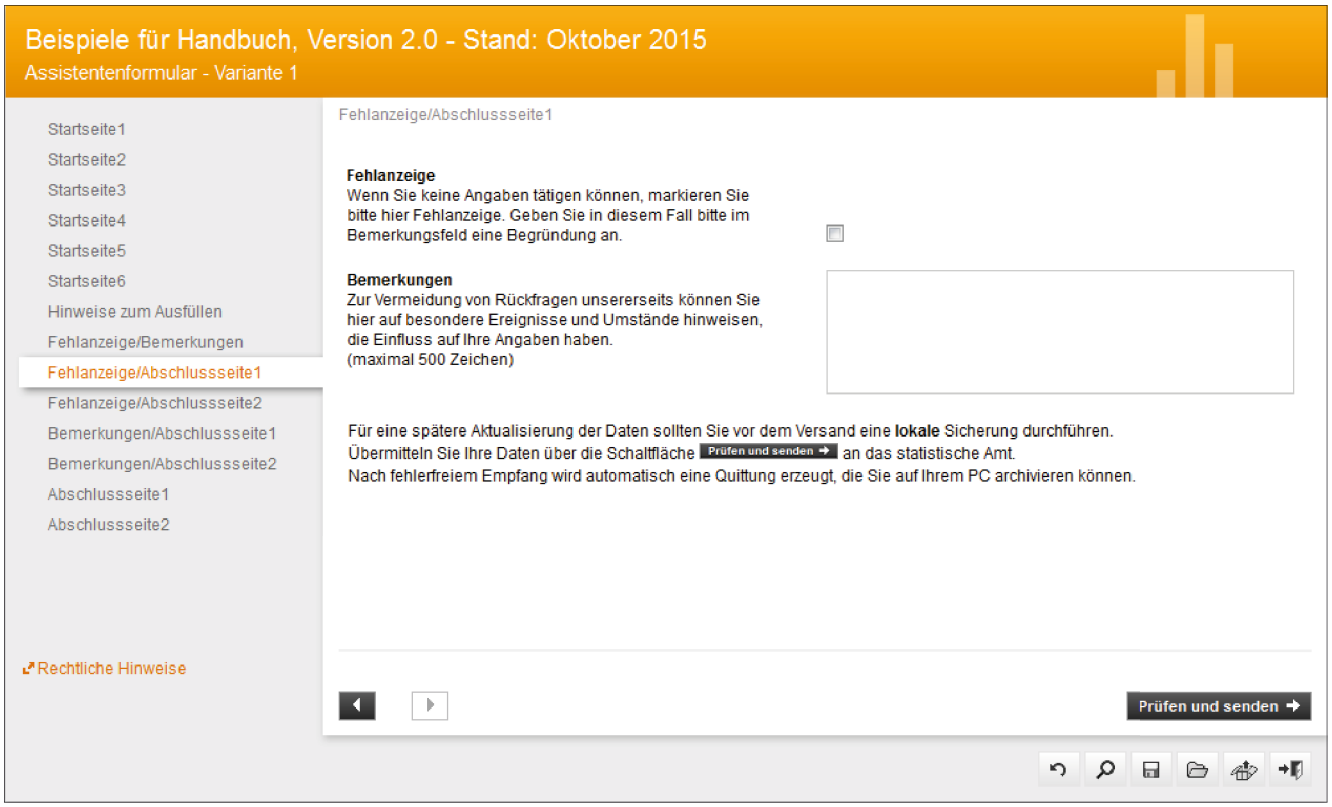
gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen zu ergänzen.



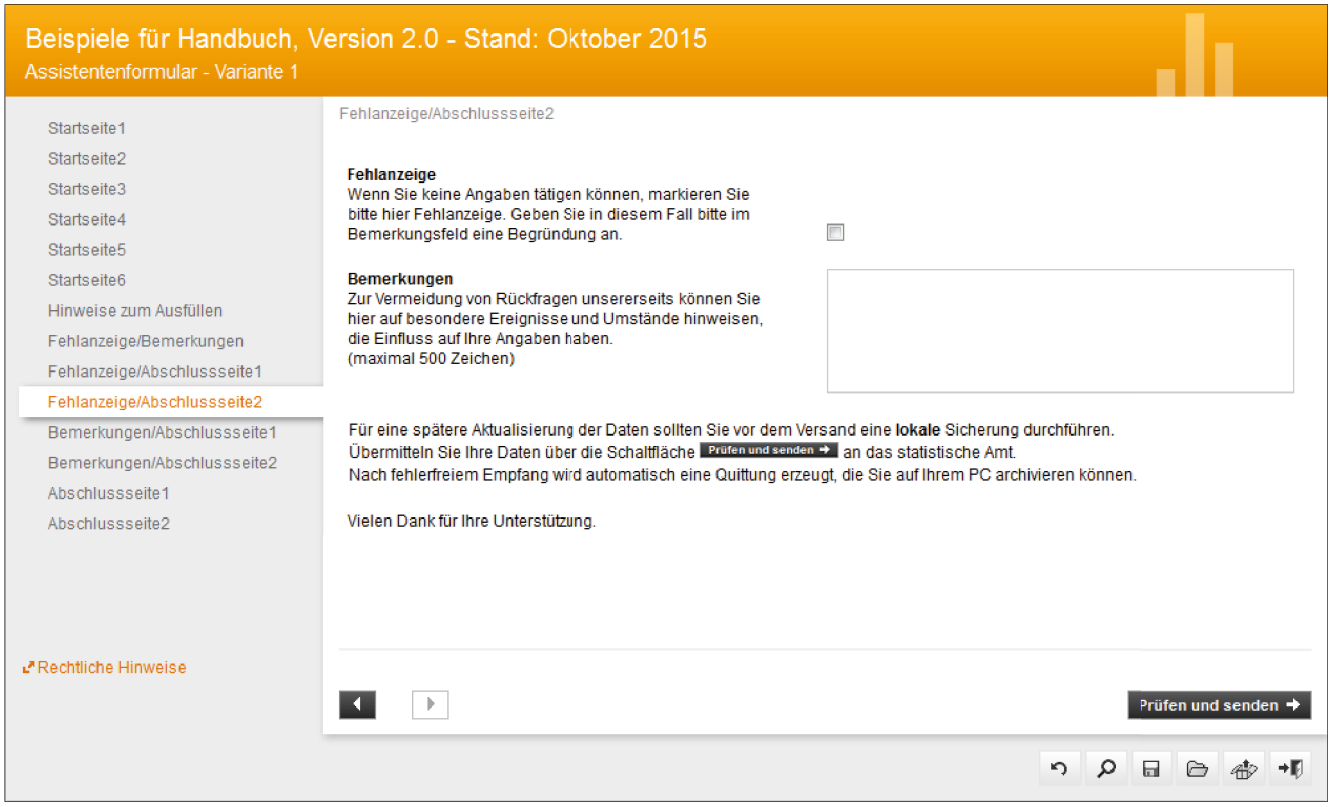
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Bemerkungen“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1



[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

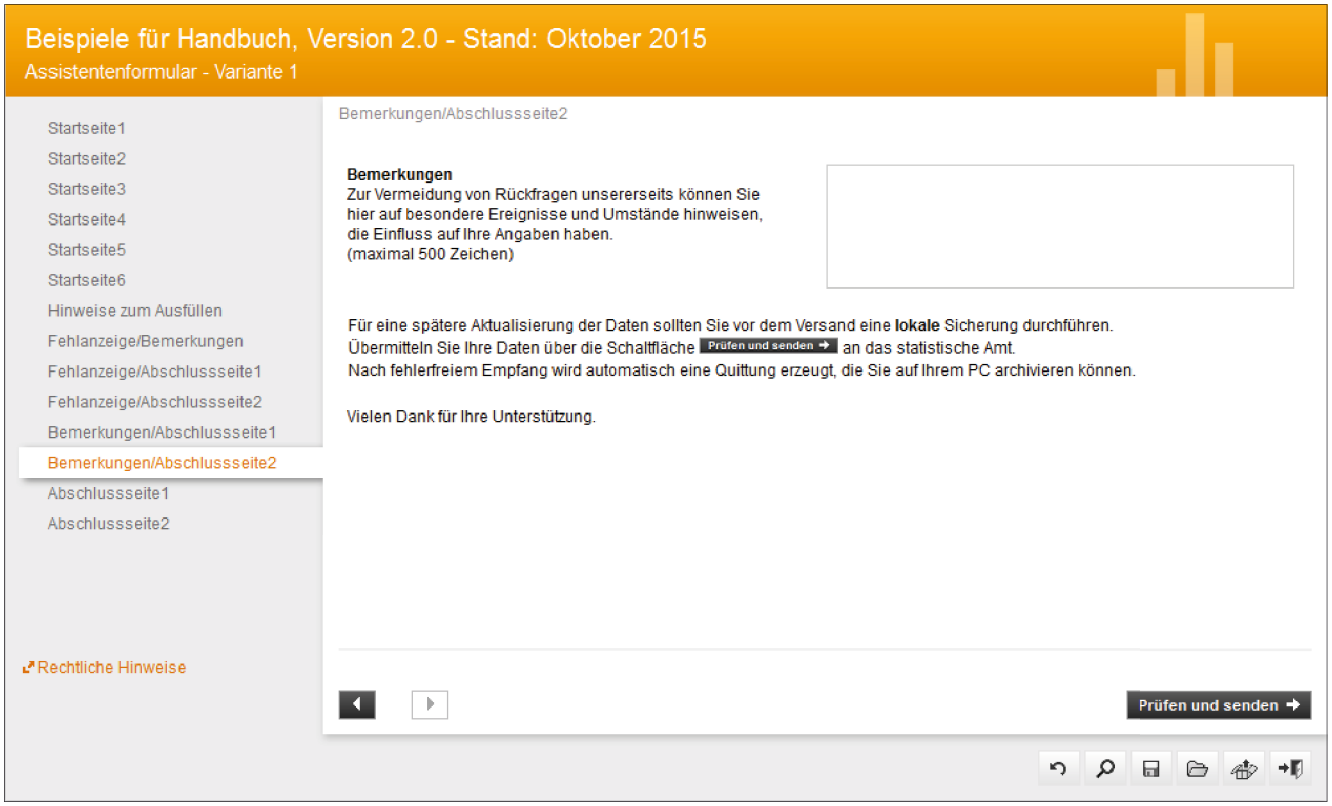


[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“ mit Dankesformel in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

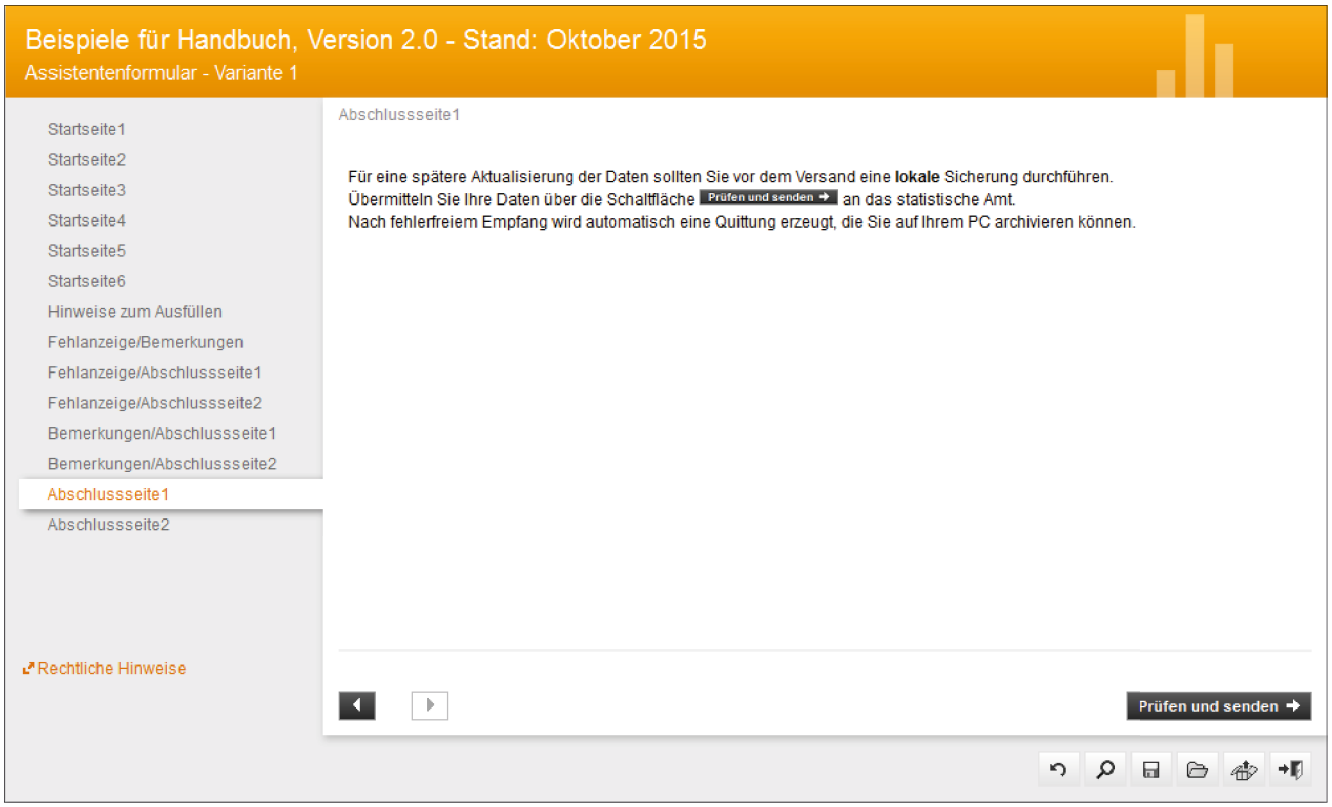


[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“ mit Dankesformel in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1

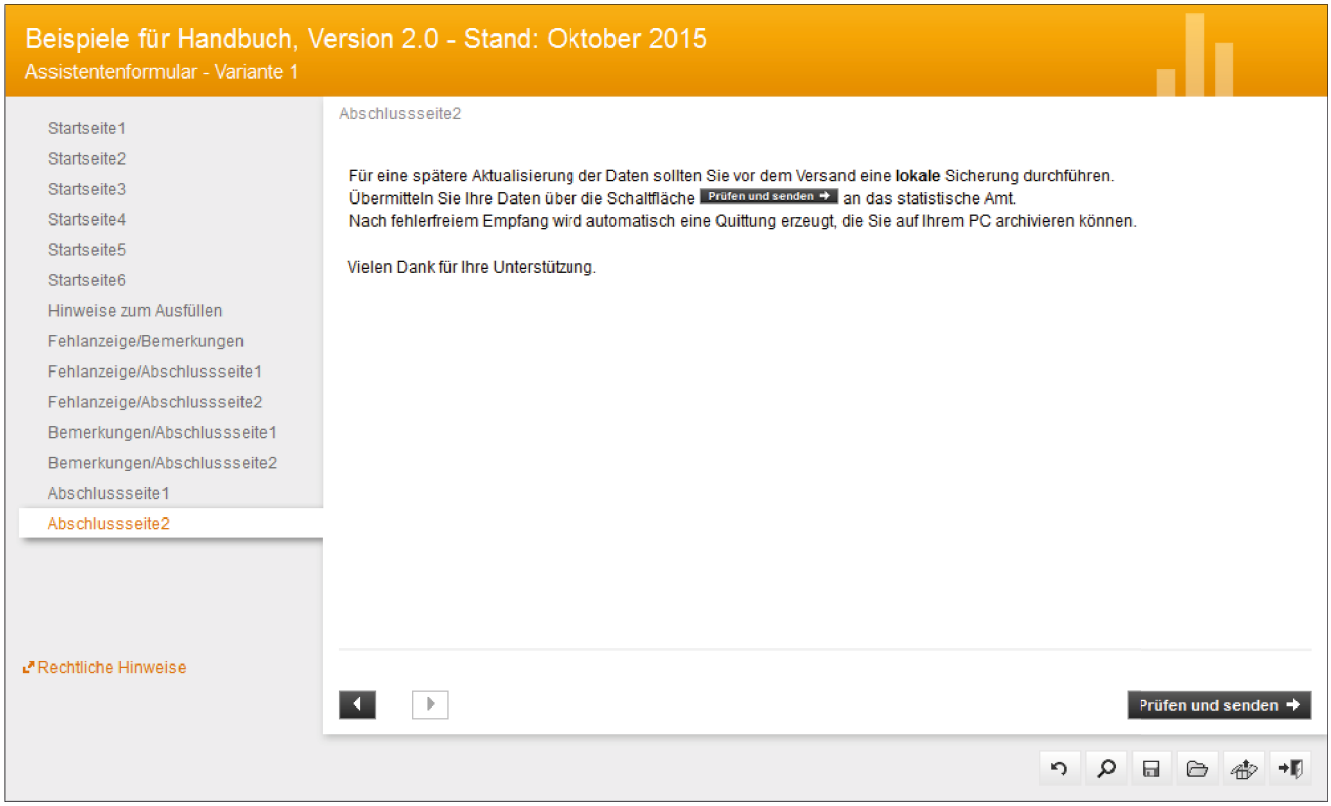


[illegible] in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 1



[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ − Variante 1



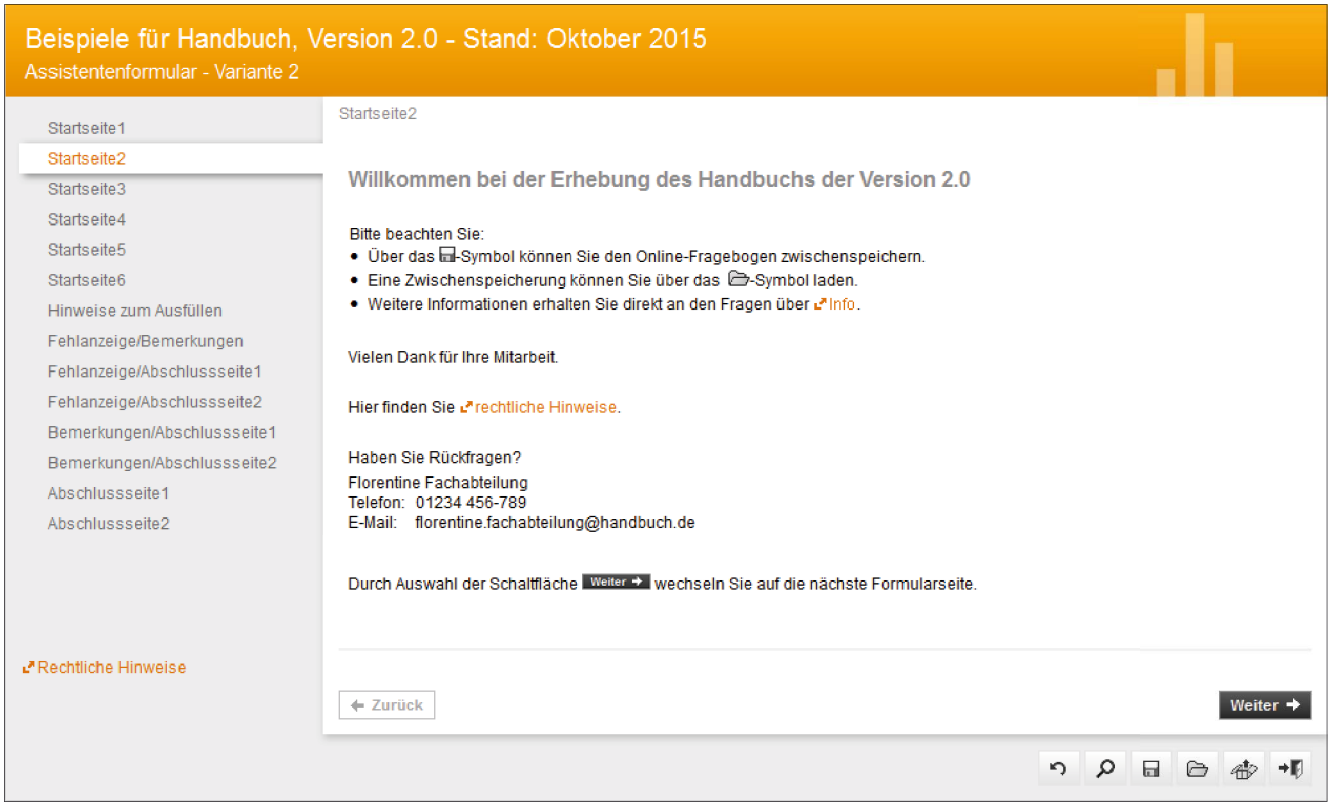
[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

[illegible]

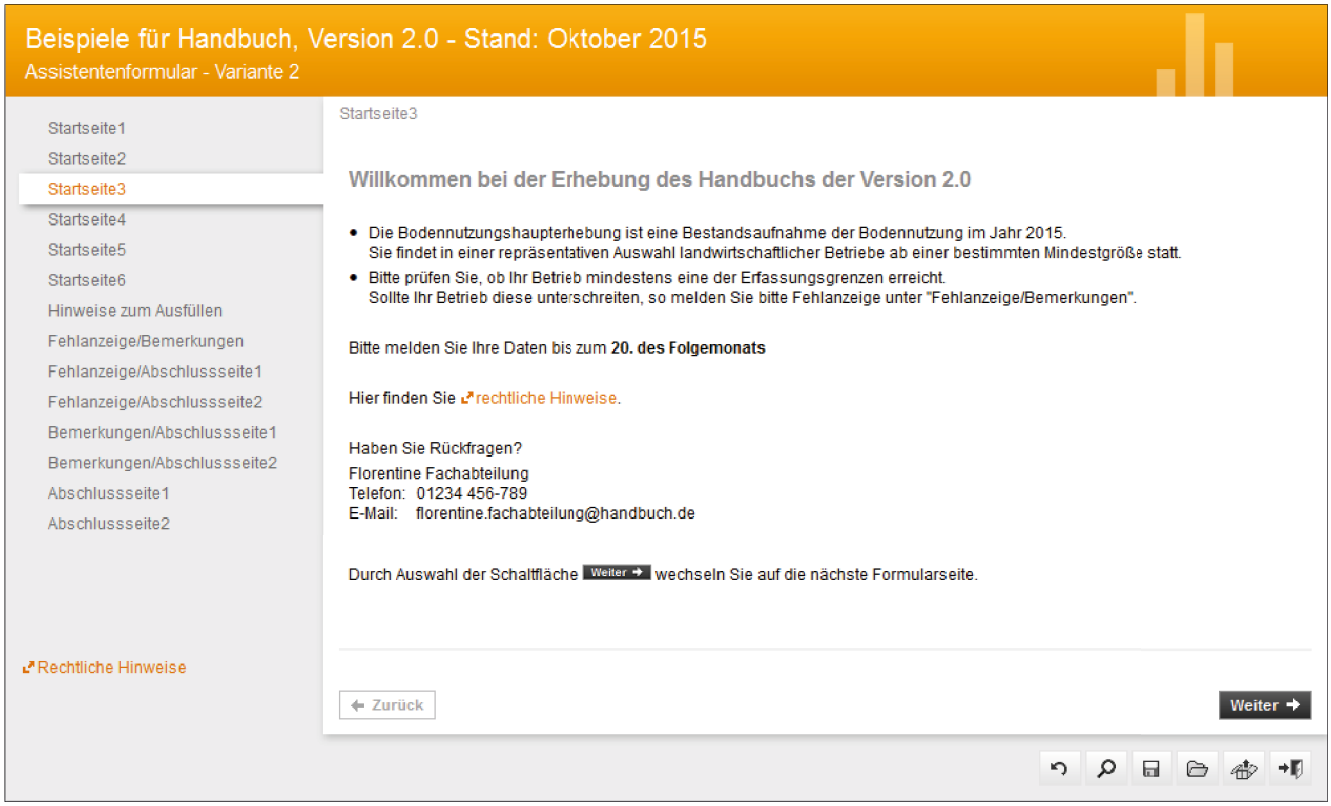
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

[illegible]



[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2



[illegible]

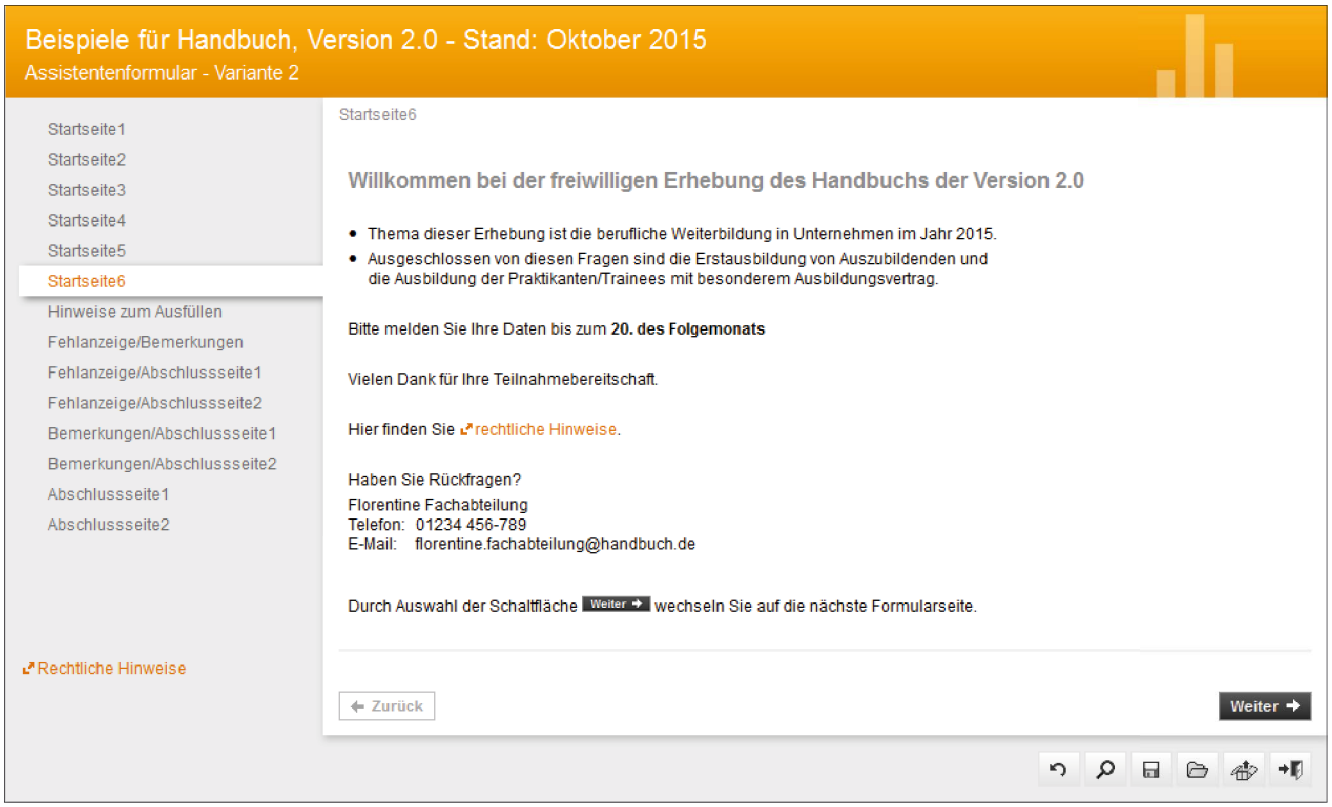
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

[illegible]

in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

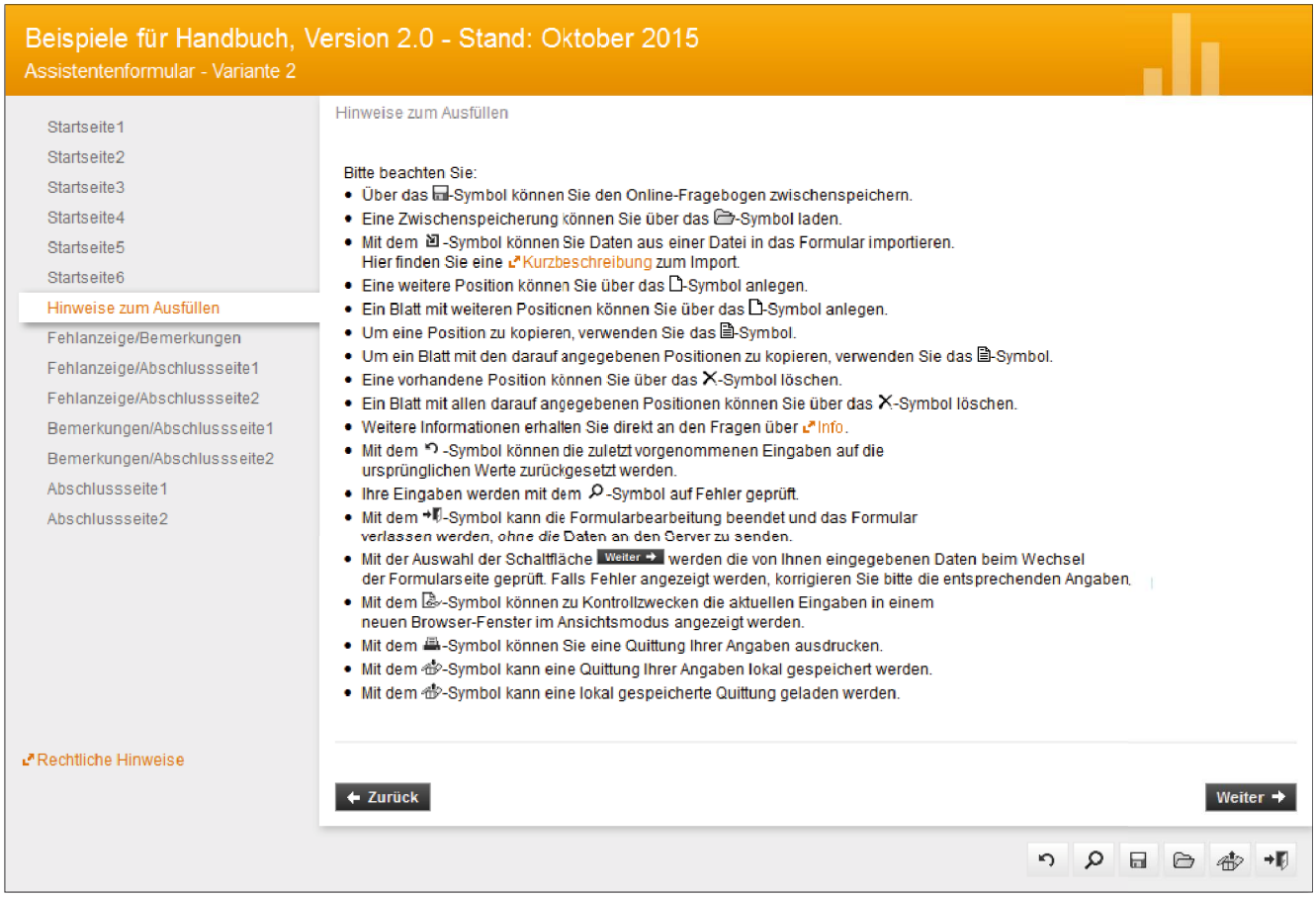


[illegible]

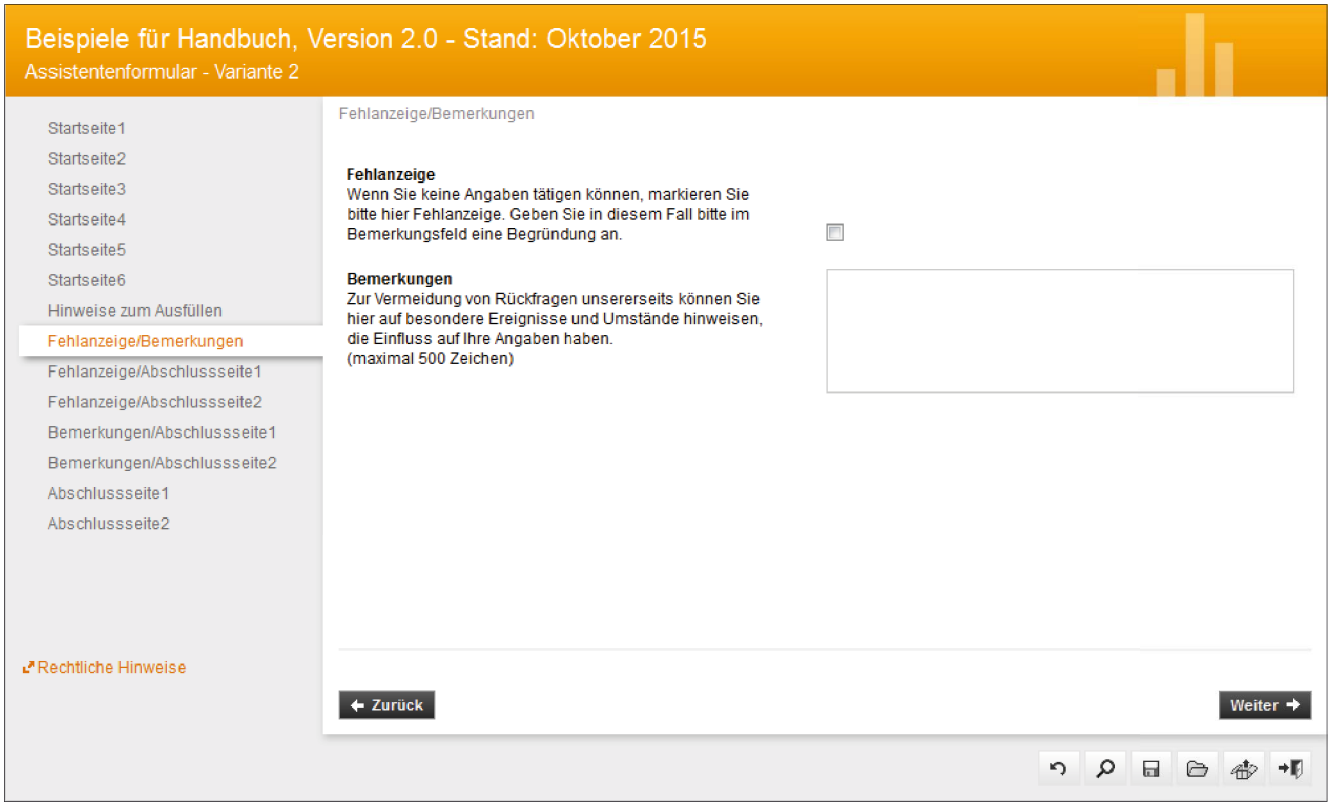
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

[illegible]

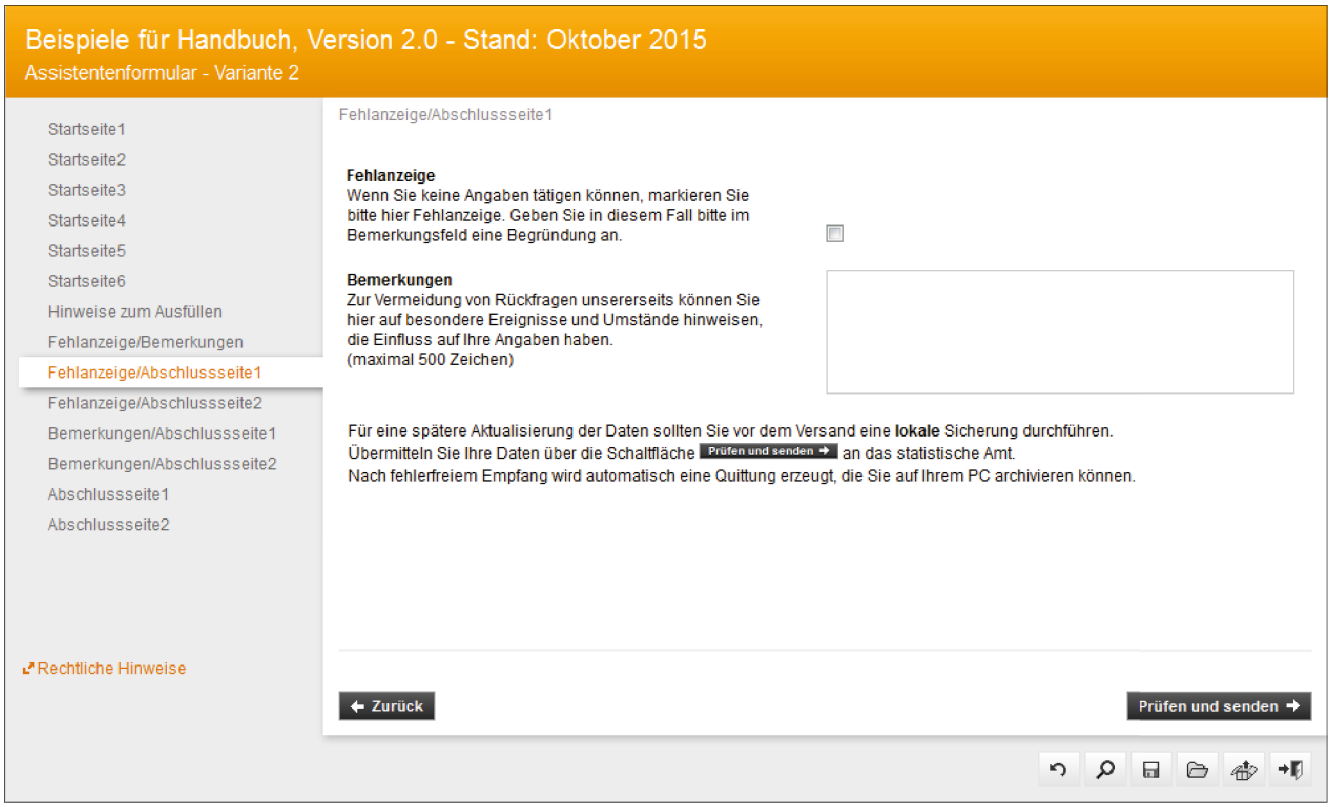
gegebenenfalls um erhebungsspezifische Informationen zu ergänzen.



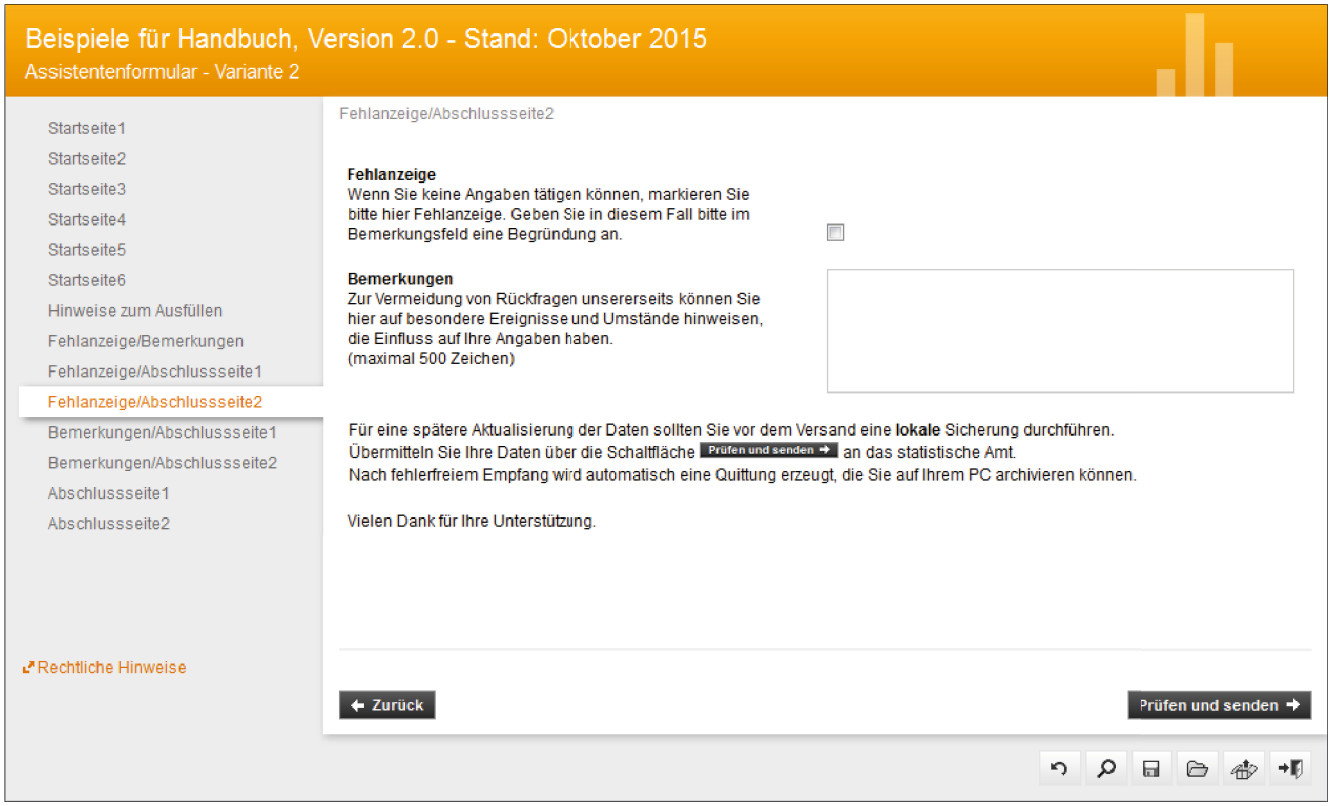
[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Bemerkungen“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2



[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

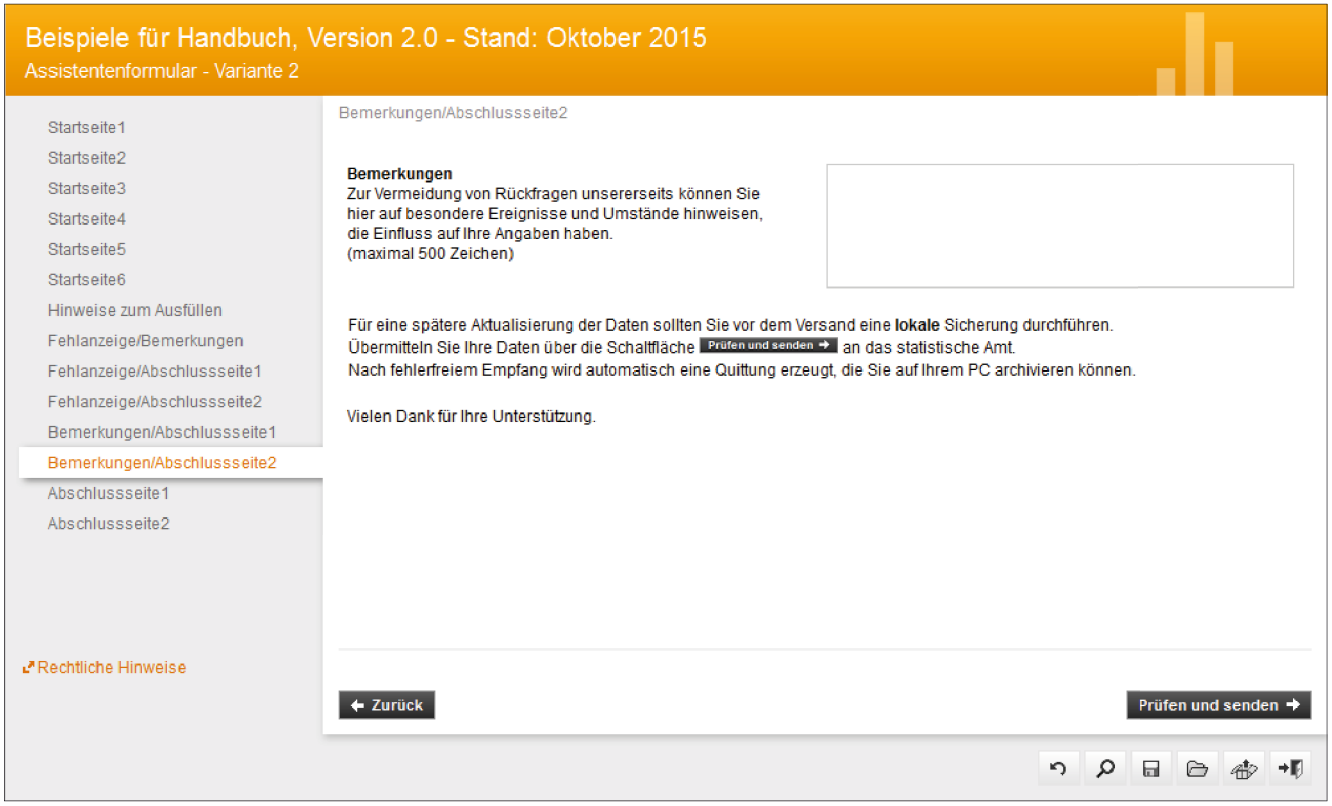


[illegible] Formularfenster „Fehlanzeige/Abschlussseite“ mit Dankesformel in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

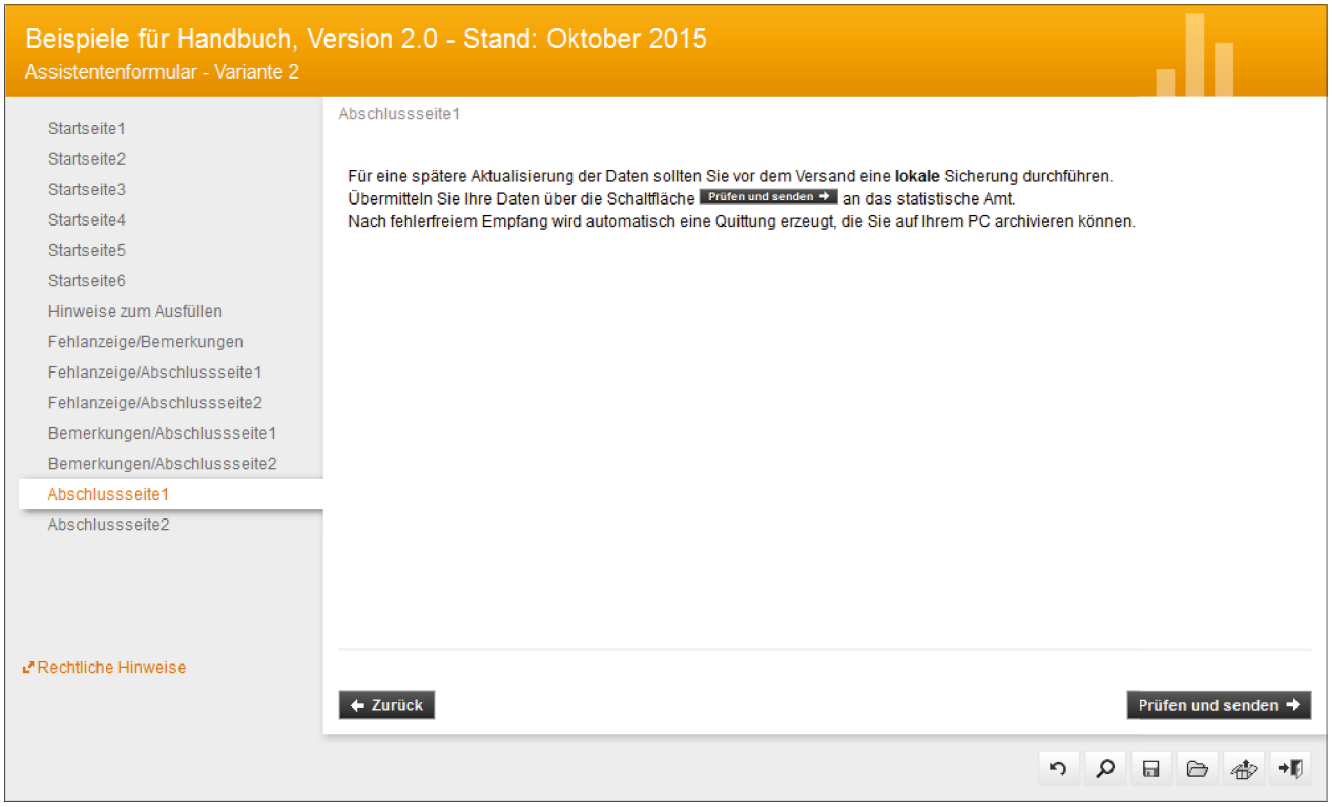


[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“ in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2

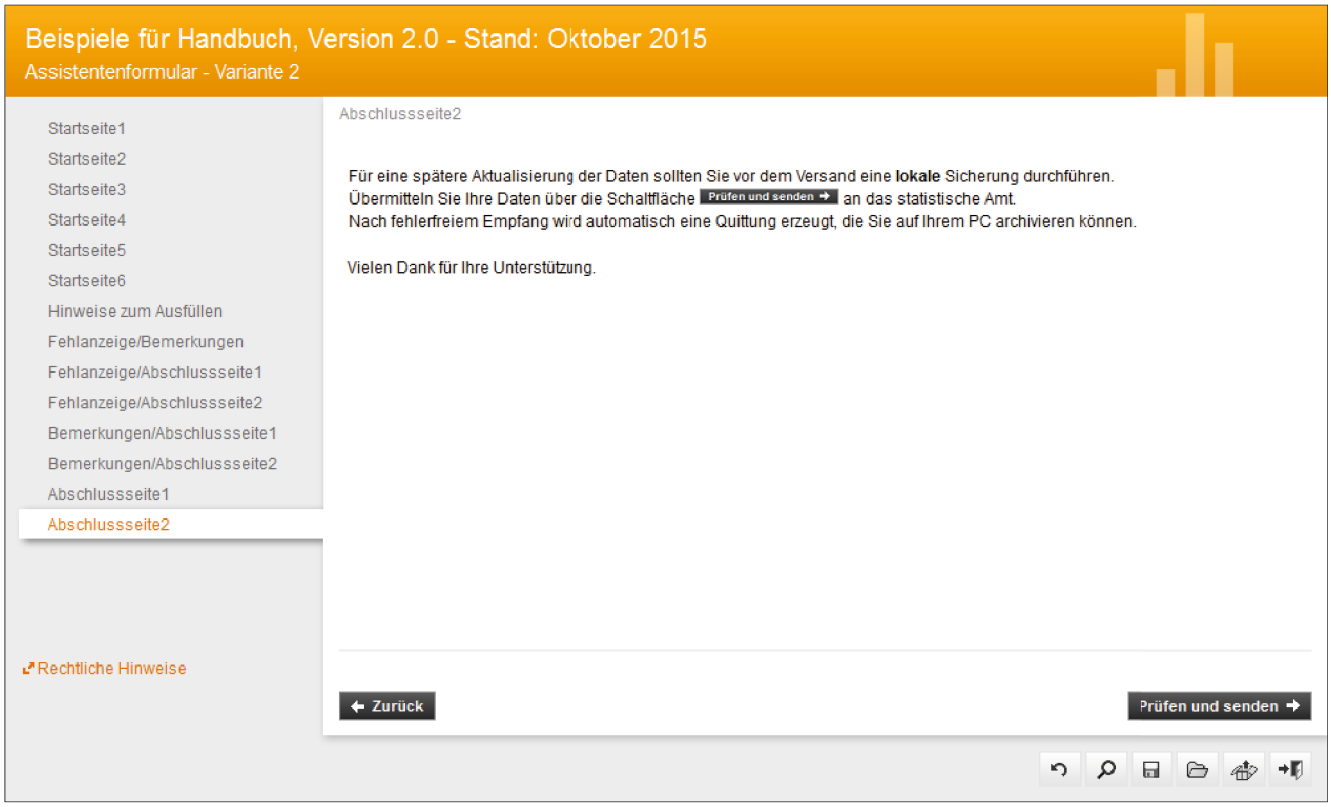
[illegible] Formularfenster „Bemerkungen/Abschlussseite“ mit Dankesformel in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2



[illegible] in der Darstellungsart „Assistentenformular“ – Variante 2



[illegible]
in der Darstellungsart „Assistentenformular“ − Variante 2



[illegible]
Erhebungen mit Online-Meldepflicht

In Erhebungen mit Online-Meldepflicht gemäß § 11a BStatG werden Papierfrage-[illegible] Online-Meldepflicht verzichtet, da erwartet wird, dass pro Erhebung nur ein geringer Anteil der Auskunftspflichtigen einen Papierfragebogen erhalten werden. Der Papier[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] für Erhebungen mit Online-Meldepflicht zu beachten:

- [illegible]
  [illegible] setzt wird, ein stärkeres Papier (z. B. 110 g/m²) zum Einsatz kommen als bei einem Fragebogen, der nur einmal eingesetzt wird (z. B. 80 g/m²).

- [illegible]

- [illegible]

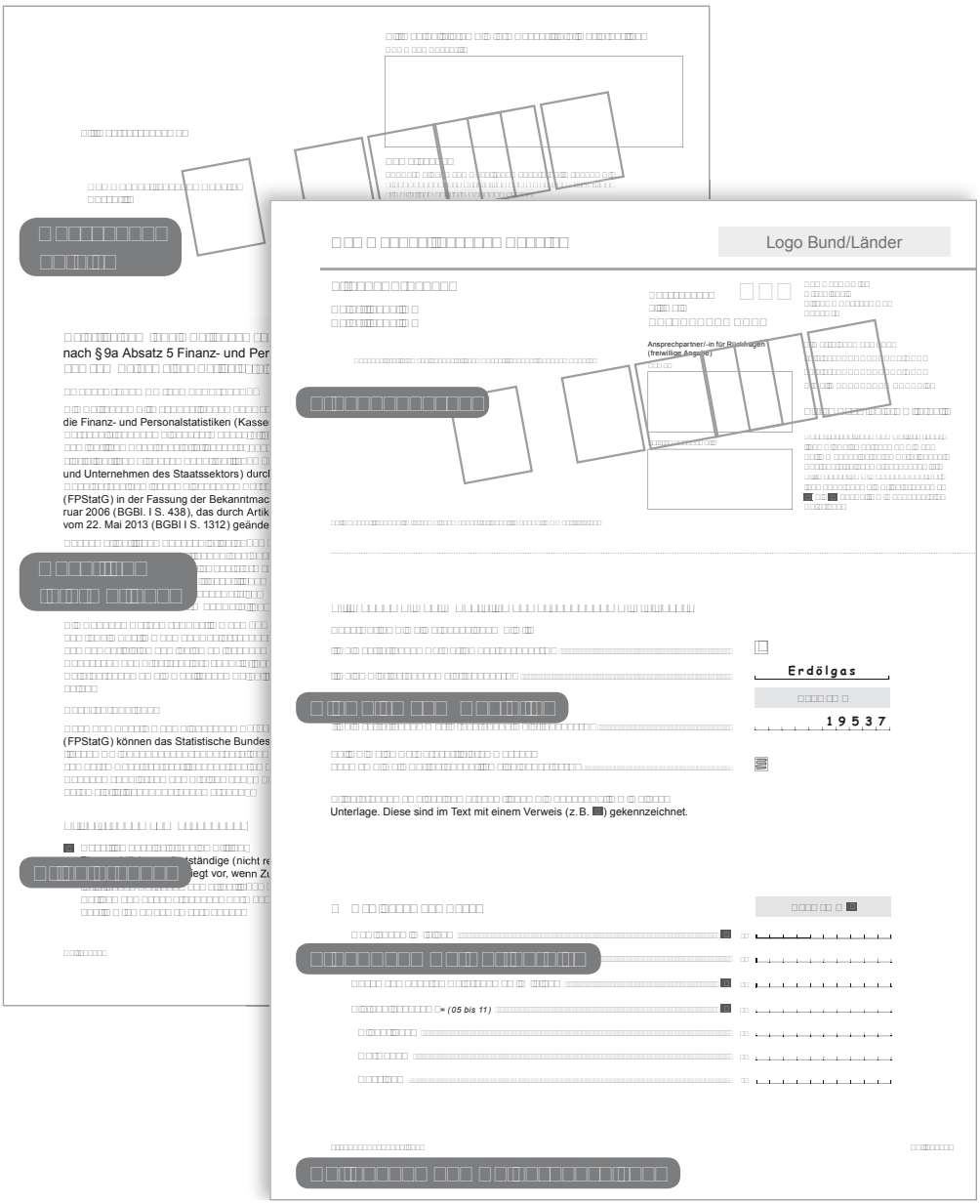
- [illegible]
  Standardisierten Fragebogen liegen je nach Erhebungsorganisation (zentral/dezentral) unterschiedliche Satzspiegel zugrunde. Diese Satzspiegel regeln [illegible] der Raum für Logo und Bildmarken sowie Belegidentifikatoren und die Position [illegible]

- **[illegible]**
  [illegible]

- **[illegible]**
  [illegible]

[illegible] fragebogens der amtlichen Statistik für Erhebungen mit Online-Meldepflicht [illegible]

[illegible] Bestandteile von Papierfragebogen der amtlichen Statistik



[illegible] Name der befragenden Behörde, Logo/Bildmarke

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  bzw. Personalisierung bei dezentralen Erhebungen durch die Grafikbereiche [illegible] Zentrale Fragebogenerstellung (ZFE) des Statistischen Bundesamtes im [illegible]

- Logo/Bildmarke des statistischen Amtes (optional)
  [illegible]

[illegible]

Die Fragebogenkopfzeile mit Name der befragenden Behörde und Logo/Bildmarke [illegible]

[illegible]	STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]
Fragebogenkopfzeile – dezentraler Fragebogen

[illegible]	DESTATIS wissen. nutzen.

[illegible]
Fragebogenkopfzeile – zentraler Fragebogen

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  Der Fragebogenkopf sollte funktional gestaltet sein. Die Gesamtfläche wird in [illegible]

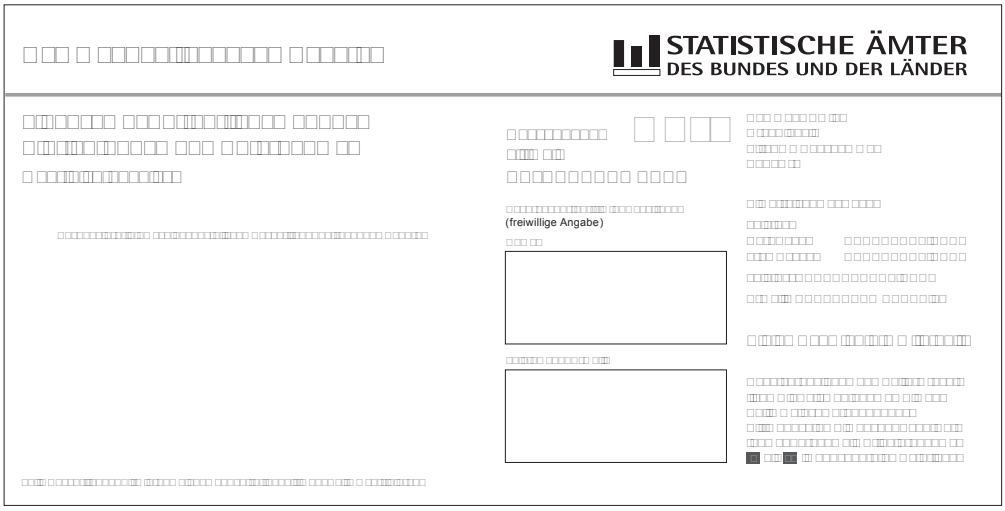
  [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

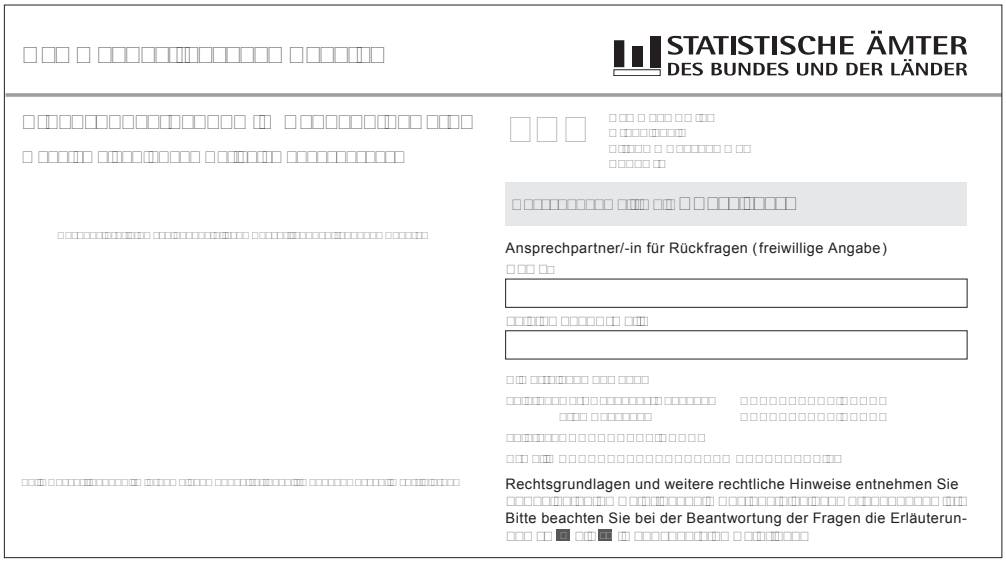
  [illegible]

[illegible]
Dreispaltiger Fragebogenkopf mit Fragebogenkopfzeile



[illegible]

[illegible] Eintragen einer Ansprechpartnerin/eines Ansprechpartners bei den Auskunft- [illegible]



Zweispaltiger Fragebogenkopf mit Fragebogenkopfzeile

- [illegible]

  [illegible]

  - [illegible]

    [illegible] und mehreren Erhebungsunterlagen (z. B. Einführungs- und Schlussbefragung in der Erhebung zur Zeitverwendung) ist eine eindeutige Kenn- [illegible]

  - Berichtszeitraum/Stichtag

    [illegible] erfasst werden (Berichtszeitraum), oder der Stichtag, für den die Angaben [illegible]

  - [illegible]

    [illegible] werden (Rücksendedatum), ist deutlich sichtbar darzustellen, damit die oder der Auskunftgebende ihrer/seiner Verpflichtung termingerecht nach [illegible]

  - Dankesformel (optional)

    [illegible]

- Identifikatoren für die Weiterverarbeitung in den statistischen Ämtern
  - Ordnungsangaben (optional)
    [illegible] angabe als Identifikator des Berichtenden stehen (Ordnungsnummer, Ident-nummer, Firmennummer, Schulnummer etc.). Hierfür ist nach Möglichkeit [illegible] kann auch notwendig werden, diesen Identifikator mehrfach im Fragebogen (z. B. auf jeder Seite) zu platzieren.
    [illegible]
  - [illegible]
    [illegible]
  - Belegkennzeichen (Beleg-ID)
    [illegible]

    Aufgrund der geringen Druckauflage ist nicht zu erwarten, dass eine Beleg-ID für Erhebungen mit Online-Meldepflicht entwickelt und aufge-[illegible] ohne Online-Meldepflicht (siehe „Abbildung 7-6: Belegkennzeichen auf einer Fragebogenseite“ auf Seite 205).
- [illegible]
  - [illegible] Statistikgesetzes zu definieren. Im Adressfeld ist genau anzugeben, wer gemäß der jeweiligen Statistikgesetze für die Angaben auskunftspflichtig [illegible]
  - [illegible]
    Die Adresszeile (postalische Anschrift) der befragenden Behörde im [illegible]

- [illegible]

- Unterschrift (optional)
  [illegible] keit der erteilten Angaben durch die verantwortliche Person (z. B. die Ge schäftsführerin oder den Prokuristen) mittels Unterschrift bestätigt wird.

- [illegible] wird (§ 11 Absatz 2 Bundesstatistikgesetz – BStatG).

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible] Stelle ersichtlich sein. Nach § 11 Absatz 4 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) sind die Rechtsgrundlagen [illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Hinweise zum Ausfüllen eines Fragebogens

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- [illegible]
- Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. ■) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen [illegible]
- [illegible] ☐
  bzw. erfragte Werte rechtsbündig eintragen, z. B. [illegible] 1 1 2 8
  [illegible] Bachforelle
  [illegible] nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Antworten geben. Die Gestaltung der Fragen beeinflusst die Datenqualität maß-[illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

[illegible]

- Die Fragestellung, zusätzliche Erläuterungen (Info-Texte) und mögliche Regie[illegible]

- [illegible]
  [illegible] ten Fragedarstellung zurechtfinden. Ständige Wechsel in der Darstellungsform [illegible]

- [illegible]

- [illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]

[illegible] gestaltet und durch ein „i“ gekennzeichnet, damit Auskunftgebende solche Texte [illegible]

[illegible]
Erläuterungen an Fragen

[illegible]

Ein Verweiskästchen (z. B. „[illegible]“) verbindet solche Erläuterungstexte eindeutig mit [illegible]

[illegible]
Verweiskästchen im Fragebereich

[illegible]	[illegible]	[illegible]
Anzugeben sind Kosten ([illegible] sonstige Handelsware). [illegible]		
[illegible] (einschließlich Arbeitnehmeranteile zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Pflegeversicherung) [illegible]	[illegible]	
[illegible] [illegible]		
2.1 Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten ([illegible] schaftsbeiträge u. Ä.)	[illegible]	
2.2 Sonstige Sozialkosten [illegible]	[illegible]	
[illegible] [illegible]	[illegible]	
[illegible]		
4.1 fremde Dienstleistungen [illegible]	[illegible]	
4.1.1 darunter: Zahlungen an Unterauftragnehmer	[illegible]	
[illegible] [illegible]	[illegible]	
5.1 darunter: Zahlungen für langfristig (mehr als ein Jahr) [illegible]	[illegible]	

[illegible] hinzuweisen, wo diese Erläuterungen zu finden sind.

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

(freiwillige Angabe)

Hinweis auf Erläuterungen in einer separaten Unterlage

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Zu den Arbeitnehmer/-innen zählen:

Arbeitnehmer/-innen (auch in Teilzeit oder Altersteilzeit),

– Leitende Angestellte (auch Geschäftsführer/-innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeits

– Beamte/Beamtinnen,

– Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn

– Aushilfskräfte, Praktikanten/Praktikantinnen, die als

Nicht zu den Arbeitnehmer/-innen zählen:

– Tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familien-

entschädigung (sogenannte Ein-Euro-Jobs)

ten (ehrenamtlich Tätige, Volontäre/Volontärinnen u. Ä.)

Leih- oder Zeitarbeitnehmer/-innen

Beispiel: Startzahl 2, Auswahlabstand 3. Die/der zweite Beschäftigte der Verdienstliste und danach jede/-r dritte

Anerkennungstarifverträgen bzw. Betriebsverein-

Sie uns den Vertrag/die Vereinbarung bitte zum Auf-

Nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) können

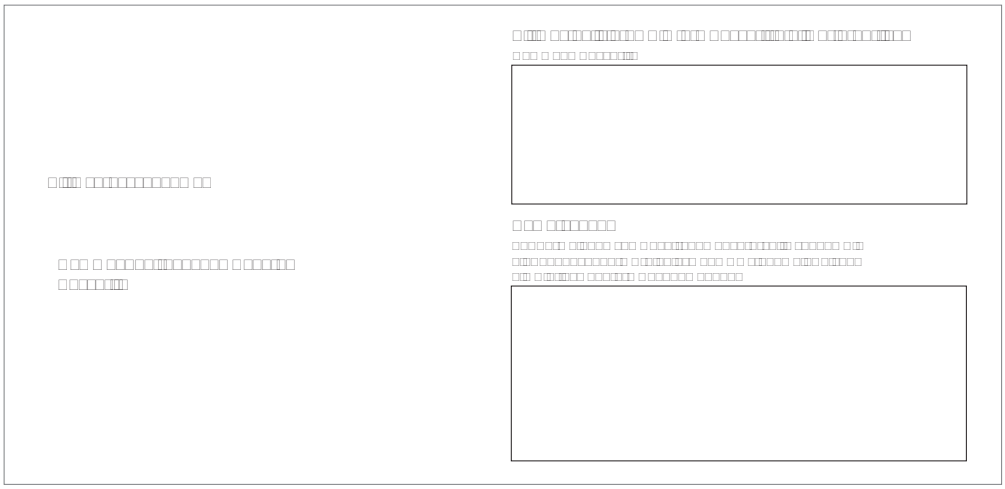
Erläuterungen in einer separaten Unterlage

[illegible]

[illegible]

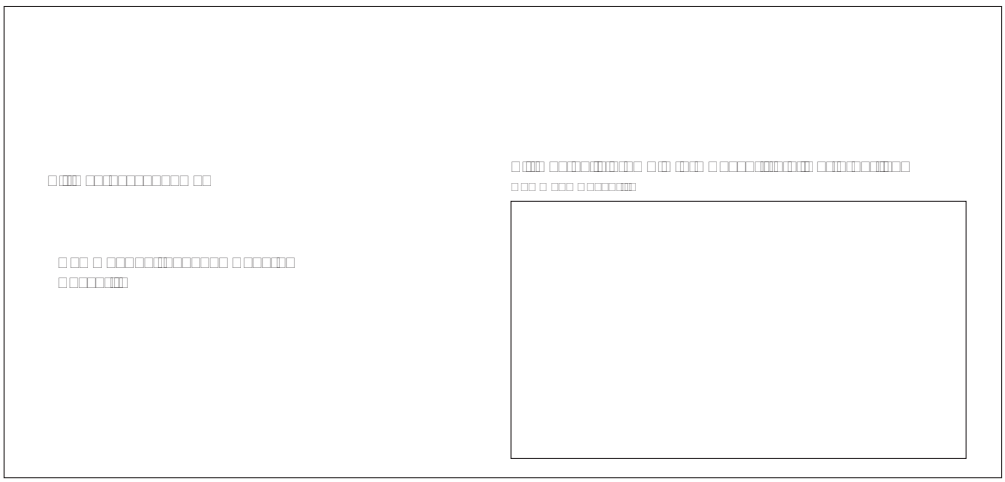
- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]

[illegible]
Rücksendebereich mit Bemerkungsfeld



[illegible]

[illegible]
Rücksendebereich ohne Bemerkungsfeld



[illegible] Seitenende

[illegible] kennzeichen (gegebenenfalls zusätzlich mit Erhebungsjahr) ab. Die Seitenzahl wird [illegible]

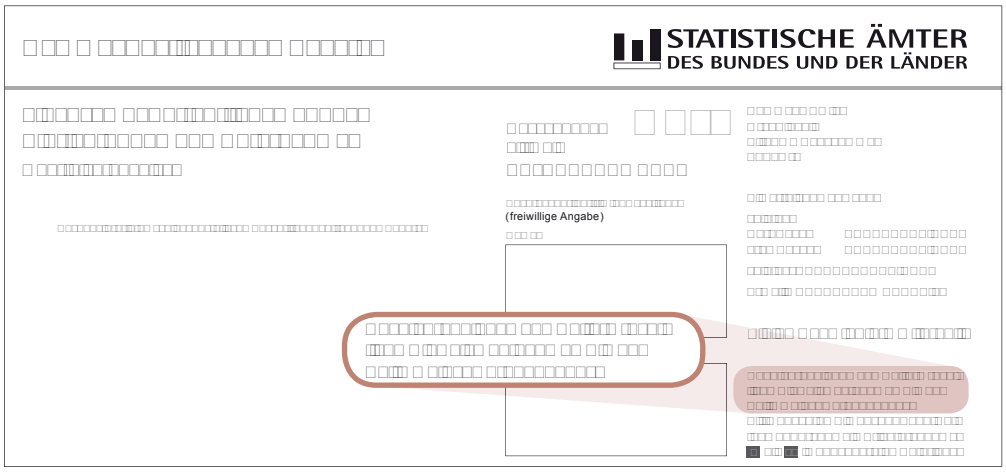
[illegible]

[illegible]

Weiterhin sind Auskunftgebende nach den Vorgaben des § 17 BStatG über folgende [illegible]

- [illegible]
- statistische Geheimhaltung nach § 16 BStatG
- Auskunftspflicht
- [illegible]
- Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] einer Erhebung sind nach § 11 Absatz 4 BStatG unverzichtbare Bestandteile eines Fragebogens. Kann die Unterrichtung nach § 17 BStatG nicht auf der ersten Seite [illegible] welcher Stelle im Fragebogen die Unterrichtung nach § 17 BStatG abgedruckt ist.



Hinweis auf die Unterrichtung nach § 17 BStatG

Die Unterrichtung nach § 17 BStatG kann auf eine separate Unterlage gedruckt [illegible]

[illegible]

[illegible]

Unterrichtung nach § 17 BStatG auf einer separaten Unterlage

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

[illegible]

[illegible] jährlich durchgeführte Erhebung dient der Gewinnung zuverläs[illegible] bzw. das finanzielle Ergebnis eines Regel- oder Nachlassinsol[illegible]

Die Erhebung ist Bestandteil der Insolvenzstatistik. Diese Statistik [illegible]

[illegible]

Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 2 Nummer 3 und 4 [illegible]

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 4 Absatz 1 InsStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 4 Absatz 1 Num- [illegible]

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfech[illegible]

[illegible]

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim [illegible] fällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Die statistischen Ämter dürfen nach § 5 Absatz 1 InsStatG Ergebnisse veröffentlichen, auch wenn Tabellenfelder nur einen [illegible]

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 5 Absatz 2 [illegible] der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch [illegible]

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissen[illegible] Vorhaben Einzelangaben zu übermitteln, wenn diese so anony[illegible] misiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen [illegible]

[illegible] Einzelangaben erhalten.

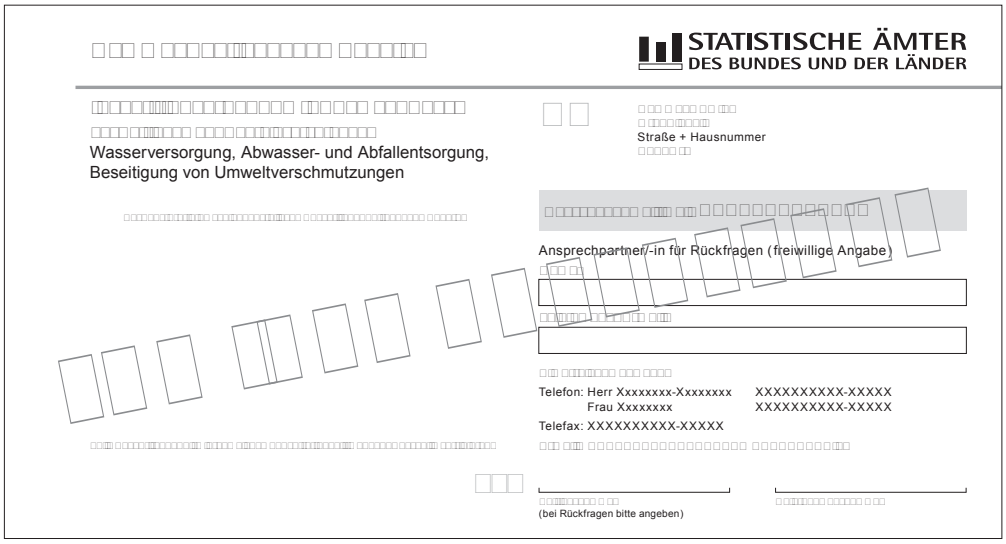
[illegible]

[illegible] Eröffnungsbeschlusses, Name und Anschrift des Insolvenzver[illegible] Tätigkeit des Schuldners, Umsatzsteuernummer, Registergericht, [illegible] Erhebung dienen. Diese Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme [illegible] im Falle der Abweisung mangels Masse oder bei Einstellung und Aufhebung des Verfahrens zur Führung des Unternehmens[illegible] registers für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible] § 17 BStatG werden in Kapitel 8 dieses Handbuchs aufgeführt.

[illegible]

[illegible]



Fragebogenkopf mit dem Hinweis „Für Ihre Unterlagen“

Im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Download & Links) sind die in diesem Kapitel aufgeführten Anforderungen an die Gestaltung von Papierfragebogen in Erhebungen mit Online-Meldepflicht in einer Übersicht detailliert dargestellt. Ergänzungen und Modifikationen des Grundlayouts [illegible]

[illegible]

[illegible] Erhebungen mit Online-Meldepflicht gliedert sich in acht Stufen. Die in den [illegible] die in der Zentralen Fragebogenerstellung (ZFE), den Fachbereichen der statis[illegible]

[illegible]

[illegible] Arbeitsprozess der Erstellung von Druckvorlagen für zu evaluierende Papierfragebogen

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] Erstellung des Fragekatalogs durch den Fachbereich

Für die Erhebungen mit Online-Meldepflicht bereiten die IT-Organisation und die [illegible] zept erarbeitet (siehe Kapitel 3), das u. a. einen Fragekatalog beinhaltet, der hin[illegible]

[illegible] Abstimmung des Fragekatalogs mit dem Rechtsbereich

[illegible]

[illegible] Erstellung des Fragebogenentwurfs für die IDEV-Entwicklung

[illegible] Frageinhalte in Form von Listen, einfachen Entwürfen oder modifizierten („alten“) [illegible]

[illegible]

[illegible]

Erstellung des Papierfragebogenentwurfs durch die ZFE

[illegible]

Evaluierung des Papierfragebogenentwurfs durch die AG Design

[illegible] erheblichen Modifikationen, wird der Papierfragebogenentwurf durch die [illegible]

[illegible] Modifikationen durch die ZFE in den Papierfragebogenentwurf eingearbeitet.

Überarbeitung des Papierfragebogenentwurfs

Der Fachbereich prüft abschließend die eingefügten Modifikationen und erteilt der [illegible]

Prüfung und Freigabe durch den Fachbereich

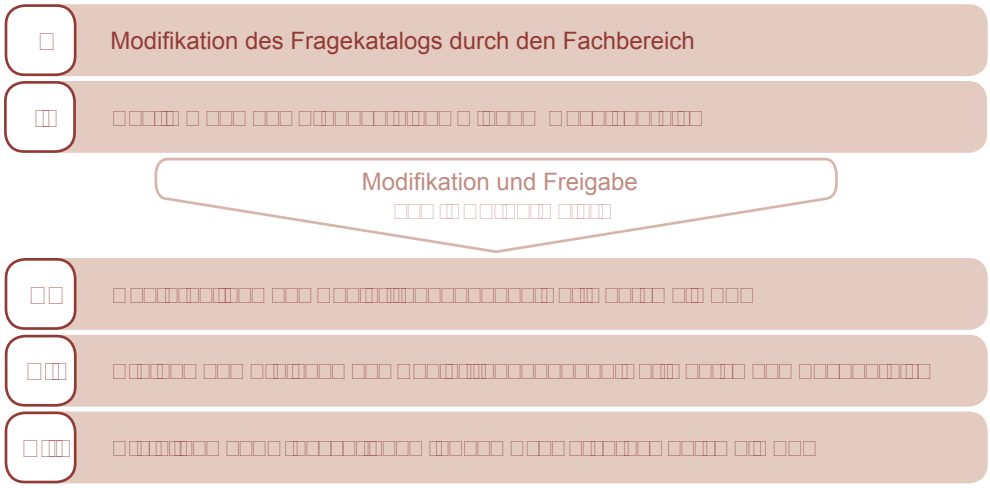
[illegible]

Erstellung der Druckvorlagen durch die ZFE

[illegible]

[illegible] einer Frage modifiziert und durch die ZFE die gleiche Modifikation in die Druckvor- [illegible]

[illegible]



Arbeitsprozess der Erstellung von Druckvorlagen für zu aktualisierende Papierfragebogen

[illegible]

[illegible]
[illegible]
(ZFE) in den Formaten „PDF“ und „InDesign“ zur Verfügung gestellt. Mit der Bereit[illegible]
[illegible]

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]
  In dieser Vorlage befinden sich die Platzhalter für die Personalisierung, die von den Grafikbereichen bzw. Druckvorstufen der einzelnen Länder durchgeführt [illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  auch die in den Vorlagen verwendeten Schriften und Grafiken enthalten. Damit [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

(freiwillige Angabe)

(bei Rückfragen bitte angeben)

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Org. Einheit

PLZ, Ort

[illegible]

Statistisches Bundesamt

DESTATIS
wissen.nutzen.

[illegible]

(Bauhaupt- und Ausbaugewerbe; Erschließung von Grundstücken; Bauträger)

Statistisches Bundesamt, Referat E 206, 65180 Wiesbaden

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung
[illegible]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
[illegible]

Telefon oder E-Mail:

Statistisches Bundesamt
Referat E 206
65180 Wiesbaden

Sie erreichen uns über
Telefon: 0611 75-3783
0611 75-4420
Telefax: 030 1810 644 3783
E-Mail: baugewerbe-seb[illegible]
destatis.[illegible]

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist.

[illegible]
(bei Rückfragen bitte angeben)

Wirtschaftszweig

[illegible]

[illegible]

DESTATIS
wissen.nutzen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
(freiwillige Angabe)
[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]
(bei Rückfragen bitte angeben)

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

Straße + Hausnummer

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Telefon oder E-Mail:

Telefon: Herr Xxxxxxxx-Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Frau Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

[illegible]

[illegible]

DESTATIS
wissen.nutzen.

[illegible]

Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung,
Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

(bei Rückfragen bitte angeben)

[illegible]

DESTATIS
wissen.nutzen.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

(bei Rückfragen bitte angeben)

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung,
Beseitigung von Umweltverschmutzungen

Straße + Hausnummer

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Telefon: Herr Xxxxxxxx-Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Frau Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

(freiwillige Angabe)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
Erhöhung (+)	[illegible]	
Verminderung (-)	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]		
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]		
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[

= *Summe Position 1 bis 3*

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Unternehmensnummer

[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] = *(18 bis 22)* [illegible]

Elektrizitätsversorgung (Strom einschließlich KWK) [illegible]

Wärme- und Kälteversorgung (reine Heizwerke) [illegible]

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] = *(24 bis 26)* [illegible]

[illegible]
(Bitte einzeln angeben.) [illegible]

[illegible] [illegible]

[illegible] = *(16 + 17 + 23 + 27)* [illegible]

[illegible]

[illegible] und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

7 Wurde zwischen Ihnen und dem Doktorvater/
der Doktormutter eine schriftliche Betreuungs-/
[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible]
[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible]

[illegible]
(z. B. in Human- und Veterinärmedizin) ☐

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible]
[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐

11 Verfassen Sie eine Monografie oder fertigen Sie
[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐ ▶ [illegible]

[illegible]
[illegible]

[illegible] ☐

[illegible] ☐

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) ☐

[illegible] ☐

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ☐

[illegible] ☐

[illegible] ☐

Falls „Sonstiges“, bitte genau benennen:

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Es ist nur eine Angabe möglich.

- Gebietskörperschaft (einschließlich Land, Bund, Zusammenschlüsse) oder Behörde
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- GmbH
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible]

Ja

Falls „Ja“, geben Sie bitte an, um wieviel Uhr Ihre Einrichtung öffnet. [illegible]

[illegible]

[illegible]

Ja

Falls „Ja“, geben Sie bitte an, um wieviel Uhr Ihre Einrichtung schließt. [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Werden in Ihrer Einrichtung vorwiegend [illegible]

Ja

[illegible]

Wird die Einrichtung durch eine Eltern- [illegible]

Ja

[illegible]

[illegible]

Hier ist nicht die Zahl der tatsächlich [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (aufbereitete Mengen im Heißmischverfahren, ggf. sorgfältig schätzen) im Berichtsjahr
Weitere Abfallarten bitte in die Zeilen 04 bis 24 eintragen.

[illegible]

Identnummer/ [illegible]

Zeilen-[illegible]	[illegible]	[illegible] (Bitte keine Zusammenfassungen.)	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	
		[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphalt- [illegible]	
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			
[illegible]			

[illegible]

Die unter 1.1 angegebenen Abfälle wurden

[illegible] ☐

[illegible] ☐

[illegible] Bitte geben Sie alle Abfallarten/Stoffe in der Maßeinheit Tonnen an. Nachkommastellen können eingetragen werden. Bei Fragen hierzu (z. B. zu Umrechnungsfaktoren von Kubikmeter oder Stück in Tonnen) steht Ihnen Ihr statistisches Amt [illegible]

[illegible] Aufbereiteter/gebrochener Altasphalt aus Bauschuttrecycling-anlagen für die Verwendung in Asphaltmischanlagen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Prozentualen Anteil bitte ohne Umsatzsteuer angeben. [illegible]

[illegible]

D Aufwendungen im Geschäftsjahr 2013
(ohne absetzbare Umsatzsteuer)

1 Bezüge von Handelswaren – Wareneinkauf [illegible]

2 Heizung, Strom, Wasser, Büromaterial usw. (Betriebsstoffe),
Bezüge von Roh- und Hilfsstoffen sowie Vorerzeugnisse,
(jedoch keine Handelsware) [illegible]

3 Aufwendungen für Leiharbeitnehmer/Leiharbeitnehmerinnen
(durch Dritte zur Verfügung gestelltes Personal) [illegible]

4 Entgelte (Löhne und Gehälter) [illegible]

5 Gesetzliche und übrige Sozialaufwendungen der Arbeitgeber [illegible]

[illegible]

[illegible]

sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z. B. Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag

Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

Zahl der belegten Gästezimmertage (Roomnights)

Berechnung: Belegte Zimmertage / angebotene Zimmer-

(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen)

(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen)

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Zu den Arbeitnehmer/-innen zählen:

[illegible] Arbeitnehmer/-innen (auch in Teilzeit oder Altersteilzeit),

– Leitende Angestellte (auch Geschäftsführer/-innen einer GmbH und Vorstände einer AG) mit einem Arbeits[illegible]

– Beamte/Beamtinnen,

[illegible]

– Saison- oder Gelegenheitsarbeiter/-innen, auch wenn [illegible]

– Aushilfskräfte, Praktikanten/Praktikantinnen, die als [illegible]

Nicht zu den Arbeitnehmer/-innen zählen:

– Tätige Inhaber/-innen, Mitinhaber/-innen und Familien-[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] entschädigung (sogenannte Ein-Euro-Jobs)

[illegible] ten (ehrenamtlich Tätige, Volontäre/Volontärinnen u. Ä.)

Leih- oder Zeitarbeitnehmer/-innen [illegible]

[illegible] **ganzen Monat April 2014** [illegible] Auch Teilzeitarbeitnehmer/-innen und geringfügig Beschäf-[illegible] sind Arbeitnehmer/[illegible] Auch Arbeitnehmer/-innen, deren Lohnfortzahlung im [illegible]

Beispiel: Startzahl 2, Auswahlabstand 3. Die/der zweite Beschäftigte der Verdienstliste und danach jede/-r dritte [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] **Anerkennungstarifverträgen bzw. Betriebsverein-**[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Sie uns den Vertrag/die Vereinbarung bitte zum Auf-[illegible]

Nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) können [illegible]

[illegible] sicherung bzw. Name der/des Beschäftigten, falls ohne [illegible]

(Anmerkung: Die Angabe dient als Identifikator für even-[illegible] der Erhebung.)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

[illegible]

[illegible] erzeugten Abfälle. Diese Angaben werden vierjährlich erfragt. Sie dient unter anderem als Grundlage für die Berichterstattung nach der EU-Abfallstatistikverordnung, die einen aus- [illegible]

[illegible]

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 5 Absatz 1 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212) geändert [illegible] (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 3 UStatG.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 14 Absatz 1 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.
Nach § 14 Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe c UStatG sind die [illegible]

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von [illegible] zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung verein- [illegible] elektronische Verfahren zu verwenden. Gemäß § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen [illegible]

[illegible]

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG [illegible] werden. Nach § 16 Absatz 1 UStatG dürfen an die fachlich [illegible] von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den [illegible] nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Absatz 5 UStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung [illegible] und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik [illegible] Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt [illegible] Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hoch- [illegible] einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten [illegible] werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

[illegible]

[illegible] eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person [illegible] mit Ausnahme von Name und Anschrift der Auskunftspflich- [illegible] bei Fragebogen vernichtet. Die verwendete Identnummer [illegible] Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, [illegible] wendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible]

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] (FPStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671) geändert [illegible] (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 3 und Absatz 7 FPStatG sowie § 9 FPStatG.

[illegible] FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 11 Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe b und d und Absatz 3 FPStatG sind die [illegible] persönlichkeit (Eigenbetriebe) oder in rechtlich selbstständiger [illegible] 50 % des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind, [illegible]

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfech[illegible]

[illegible]

[illegible] werden. Nach § 14 Absatz 1 Satz 1 FPStatG dürfen an die [illegible] von Einzelangaben sind. Nach § 15 FPStatG dürfen die [illegible]

[illegible]

[illegible] zwecke (Statistikregister) aufgenommen. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 [illegible] 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible]

[illegible] fasst (sogenanntes Rumpfgeschäftsjahr), auszufüllen. Bei [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

DESTATIS
wissen. nutzen.

[illegible]

[illegible]

(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zu den Einnahmen/zum Umsatz leistet.)

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] humanmedizinische Tätigkeiten, die nicht [illegible] Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche [illegible] und Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden z. B. Tätigkeiten von Hebammen, Entbindungshelfern, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und anderen Fachkräften auf den Gebieten Optometrie, Hydrotherapie, medizinische Massage. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, [illegible] angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause [illegible] weitig erbracht werden.
[illegible]	[illegible] tikerinnen und Heilpraktikern. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerk- [illegible] schlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der [illegible] erbracht werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Fachkräften für Homöopathie, Chiropraktik, Akupunktur usw.
[illegible]	[illegible] – alle übrigen humanmedizinischen Tätigkeiten, [illegible] nen und Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche [illegible] und Patienten besitzen, ausgeübt werden.

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] Krankenschwestern, Krankenpflegern, Fachkräften für Ergotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), medizinische Fußpflege (Podologie) usw. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, [illegible] (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patientinnen und Patienten oder anderweitig erbracht werden. – [illegible] wie Zahntherapeutinnen und Zahntherapeuten, [illegible] Zahnarzthelfern sowie Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern, die außerhalb von Zahnarztpraxen arbeiten können, aber regelmäßig von Zahnärztinnen oder Zahnärzten [illegible] – [illegible] • Röntgenlabors und andere Labors für [illegible] • Blutanalyselabors – Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organbanken usw. – Rettungsdienste und Krankentransport in Kranken- und Rettungswagen, Hubschraubern, Flugzeugen usw. Diese Leistungen werden häufig im Rahmen eines medizinischen Notfalleinsatzes erbracht. *Diese Unterklasse umfasst nicht:* *– Herstellung von Zahnersatz durch Zahntechnikerinnen und Zahntechniker (s. 32.50.3)* *– Verlegung von Patientinnen und Patienten ohne lebensrettende Ausrüstung oder medizinisches Personal (s. Abteilungen 49, 50 und 51)* *– nichtmedizinische Laboruntersuchungen (s. 71.20.0)* *– Untersuchungen auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene (s. 71.20.0)* *– Krankenhäuser (s. 86.10.1 und 2)* *– Arzt- und Zahnarztpraxen (s. Gruppe 86.2)* *– Pflegeheime (s. 87.10.0)*

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Jugoslawien (Gesamtjugoslawien)*) 120
Jugoslawien, Bundesrepublik*) 150
130
140
160
170
Serbien (einschließlich Kosovo)*)
Serbien und Montenegro*)
Sowjetunion*)

Tschechoslowakei*)

230

Sudan*)

320
330
340

[illegible]

[illegible]

[illegible] ☒

[illegible] 21 76 24

[illegible] Knollenfenchel

[illegible]

[illegible]
lage. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. ■) gekennzeichnet.

[illegible]

[illegible]

1. Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach.

[illegible]

3. Beachten Sie die mit einem Pfeil gekennzeichneten [illegible]

[illegible]

[illegible]

Hausnummer: [illegible]

[illegible]
Bitte beachten Sie die besondere Schreibweise von ä (AE), ö (OE), ü (UE), ß (SS).

Nachname: [illegible] O [illegible]

Vorname: [illegible] O [illegible]

[illegible]

[illegible] Erhebungen ohne Online-Meldepflicht

In Erhebungen ohne Online-Meldepflicht gemäß § 11a BStatG werden Druckvor-[illegible]

Im StaNet-Portal (STANDARDS > Standardisierung von Erhebungsunterlagen > Download & Links) sind die in diesem Kapitel aufgeführten Anforderungen an die Gestaltung von Papierfragebogen in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht in einer Übersicht detailliert dargestellt. Ergänzungen und Modifikationen des Grundlayouts [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] bogen für Erhebungen ohne Online-Meldepflicht zu beachten:

- [illegible]
  [illegible] findet, ein stärkeres Papier (z. B. 110 g/m²) zum Einsatz kommen als bei einem Fragebogen, der nur einmal eingesetzt wird (z. B. 80 g/m²).

- [illegible]

- [illegible]

- [illegible]
  Standardisierten Fragebogen liegen je nach Erhebungsorganisation (zentral/dezentral) unterschiedliche Satzspiegel zugrunde. Diese Satzspiegel regeln [illegible] der Raum für Logo und Bildmarken sowie Belegidentifikatoren und OMR-Code [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

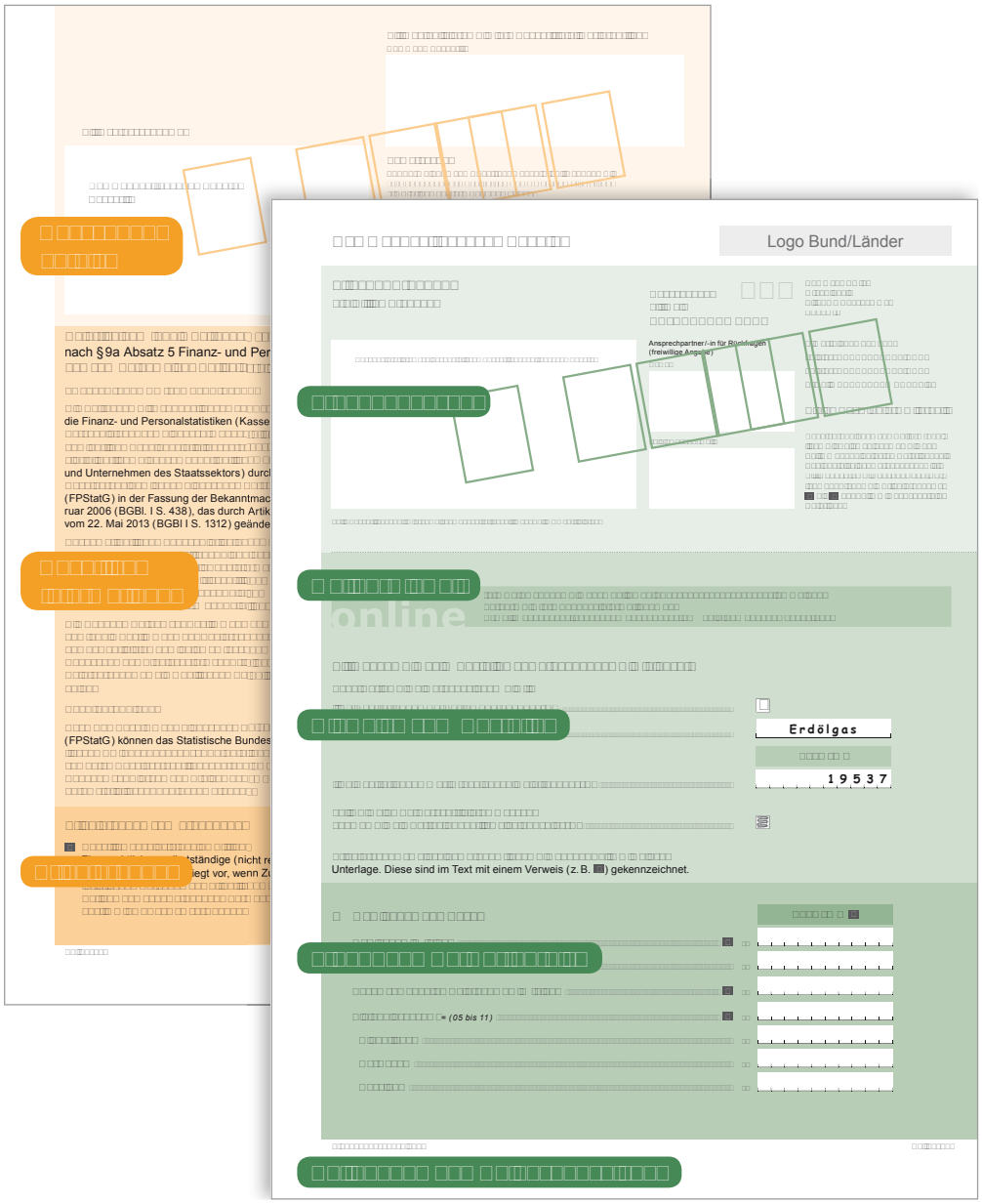
  [illegible] füllt werden (z. B. Felder für Ordnungsnummern, Kodierbereiche), haben keine [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

[illegible]
fragebogens der amtlichen Statistik für Erhebungen ohne Online-Meldepflicht
[illegible]



Bestandteile von Papierfragebogen der amtlichen Statistik

Da bei Erhebungen ohne Online-Meldepflicht überwiegend Fragebogen im Farb[illegible]

[illegible] Name der befragenden Behörde, Logo/Bildmarke

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  bzw. Personalisierung bei dezentralen Erhebungen durch die Grafikbereiche
  [illegible]

- Logo/Bildmarke des statistischen Amtes (optional)
  [illegible]

[illegible]

Die Fragebogenkopfzeile mit Name der befragenden Behörde und Logo/Bildmarke
[illegible]

[illegible]
Fragebogenkopfzeile – dezentraler Fragebogen

[illegible] STATISTISCHE ÄMTER DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]
Fragebogenkopfzeile – zentraler Fragebogen

[illegible] DESTATIS wissen.nutzen.

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  Der Fragebogenkopf sollte funktional gestaltet sein. Die Gesamtfläche wird in [illegible]

  [illegible]

[illegible]
Dreispaltiger Fragebogenkopf

[illegible]

[illegible]

Zweispaltiger Fragebogenkopf

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]
Kälte-Klima-Fachbetriebe

[illegible]

[illegible]

[illegible] 31. März 2015

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
[illegible]

Telefon oder E-Mail:

[illegible]
Telefon: XXXXXXXXX XX-Durchwahl
Xxxx- Xxxxxx Xxxxxx-Xxxxxxxxx -XXXX
Xxxxxx Xxxxxxxxxxxxxx -XXXX
Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX
E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

- [illegible]
  [illegible] Fragenprogramm und mehreren Erhebungsunterlagen (z. B. Einführungs- und Schlussbefragung) ist eine eindeutige Kennzeichnung der Erhebungs[illegible]

  – [illegible]
  [illegible]

  – Berichtszeitraum/Stichtag
  [illegible] Daten erfasst werden (Berichtszeitraum), oder der Stichtag, für den die [illegible]

  – [illegible]
  [illegible] werden (Rücksendedatum), ist deutlich sichtbar darzustellen, damit die oder der Auskunftgebende ihrer/seiner Verpflichtung termingerecht nach[illegible]

- Dankesformel (optional)
  [illegible]

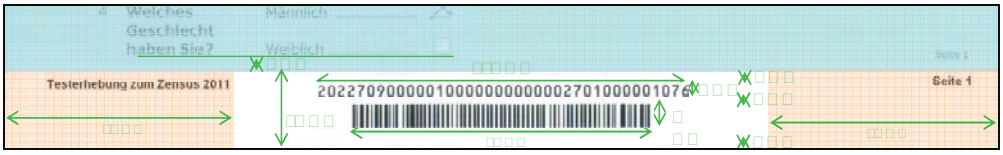
- Identifikatoren für die Weiterverarbeitung in den statistischen Ämtern
  - Ordnungsangaben (optional)
    [illegible] angabe als Identifikator des Berichtenden stehen (Ordnungsnummer, Identnummer, Firmennummer, Schulnummer etc.). Hierfür ist nach Möglich[illegible] werden, diesen Identifikator mehrfach im Fragebogen (z. B. auf jeder Seite) [illegible]

    [illegible]

  - [illegible]
    [illegible]

    [illegible]

  - Belegkennzeichen (Beleg-ID)
    [illegible]



[illegible]
Belegkennzeichen auf einer Fragebogenseite

- [illegible]
  - [illegible]
    [illegible] Statistikgesetzes zu definieren. Im Adressfeld ist genau anzugeben, wer gemäß der jeweiligen Statistikgesetze für die Angaben auskunftspflichtig [illegible]

  - [illegible]
    [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

- Unterschrift (optional)

  [illegible] digkeit der erteilten Angaben durch die verantwortliche Person (z. B. die Geschäftsführerin oder den Prokuristen) mit deren Unterschrift bestätigt [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

- [illegible] Stelle ersichtlich sein. Nach § 11 Absatz 4 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) sind die Rechtsgrundlagen [illegible]

  [illegible]

- [illegible]

  [illegible]

  [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

4.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage …“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ..... ☐

Nein ..... ☐ ▶ Weiter mit Frage ...

4.2 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Beträge auf volle Euro auf bzw. ab.

Beispiel:

Wochenstunden 8

Monatlicher Betrag (Volle Euro) 2 3 4 0

4.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja ..... ☐

Nein ..... ☒

Hinweise zum Ausfüllen eines Fragebogens

[illegible]

[illegible]

zeichnung dieser Felder vor (nicht durchstreichen oder mit Null ausfüllen).

[illegible]

[illegible]

[illegible]
naue Antworten geben. Die Gestaltung der Fragen beeinflusst die Datenqualität
[illegible]

[illegible]

[illegible]

Weitere Ausnahmen können Ja-Nein-Fragen oder geschlossene Fragen mit
[illegible]

[illegible] Die Fragestellung, zusätzliche Erläuterungen (Info-Texte) und mögliche Regie[illegible]

[illegible]
ten Fragedarstellung zurechtfinden. Ständige Wechsel in der Darstellungsform
[illegible]

[illegible]

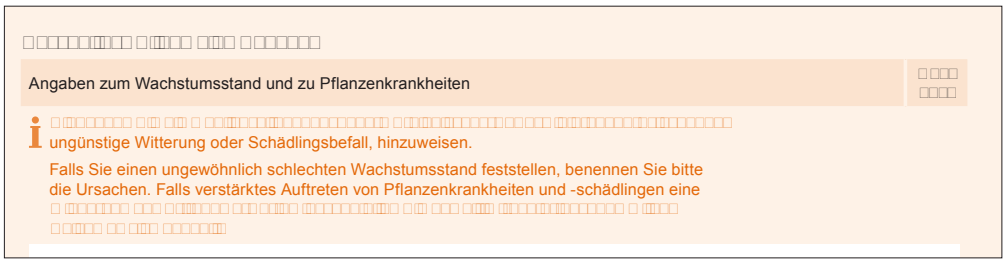
[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

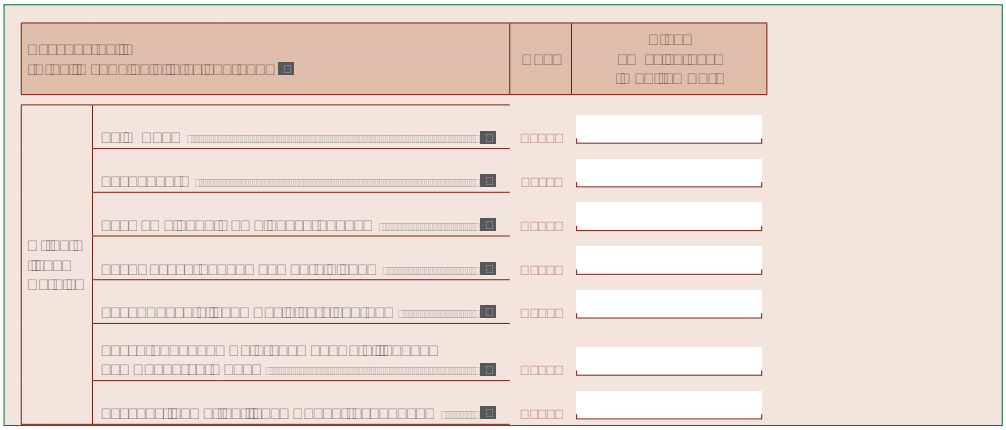
[illegible]



Erläuterungen an Fragen

[illegible]

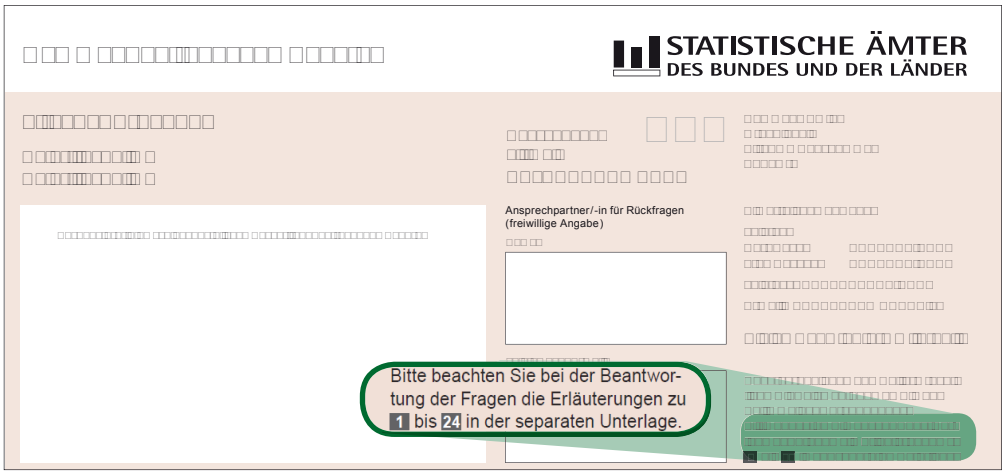
Ein Verweiskästchen (z. B. „[illegible]“) verbindet solche Erläuterungstexte eindeutig mit [illegible]



Verweiskästchen im Fragebereich

[illegible] hinzuweisen, wo diese Erläuterungen zu finden sind.

Hinweis auf Erläuterungen in einer separaten Unterlage



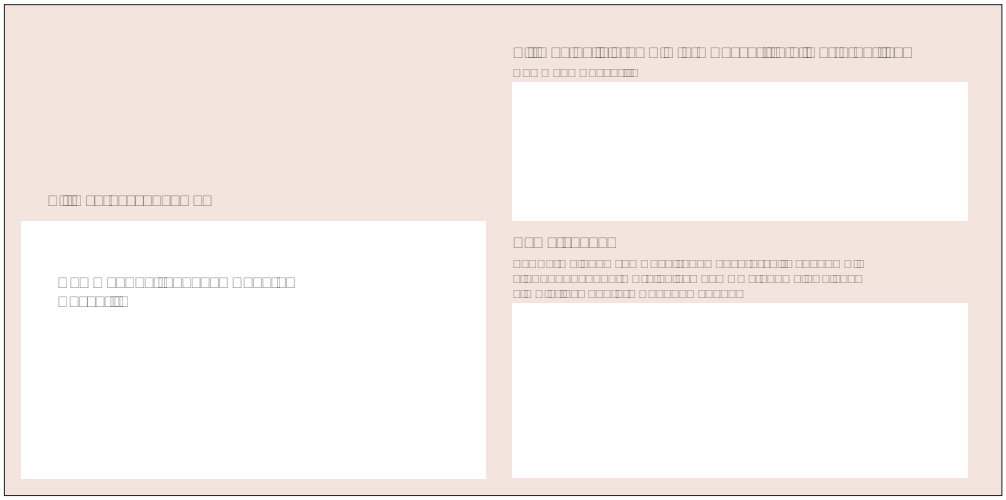
[illegible]

Separates Erläuterungsblatt in einem Papierfragebogen

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]
- [illegible]
  [illegible]



[illegible]
Rücksendebereich mit Bemerkungsfeld

[illegible]
Rücksendebereich ohne Bemerkungsfeld

[illegible] Seitenende

[illegible] kennzeichen (gegebenenfalls zusätzlich mit Erhebungsjahr) ab. Die Seitenzahl wird [illegible]

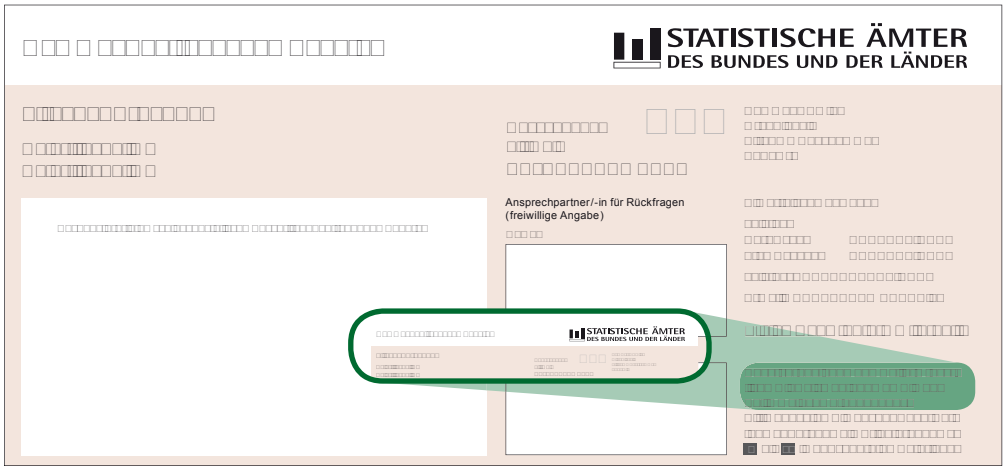
[illegible]

[illegible]

Weiterhin sind Auskunftgebende nach den Vorgaben des § 17 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) über folgende [illegible]

- [illegible]
- statistische Geheimhaltung nach § 16 BStatG
- Auskunftspflicht oder die Freiwilligkeit der Auskunftserteilung
- [illegible]
- gegebenenfalls Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] einer Erhebung sind nach § 11 Absatz 4 BStatG unverzichtbare Bestandteile eines Fragebogens. Kann die Unterrichtung nach § 17 BStatG nicht auf der ersten Seite [illegible] an welcher Stelle im Fragebogen die Unterrichtung nach § 17 BStatG zu finden ist.



Hinweis auf die Unterrichtung nach § 17 BStatG

Die Unterrichtung nach § 17 BStatG kann auf eine separate Unterlage gedruckt [illegible]

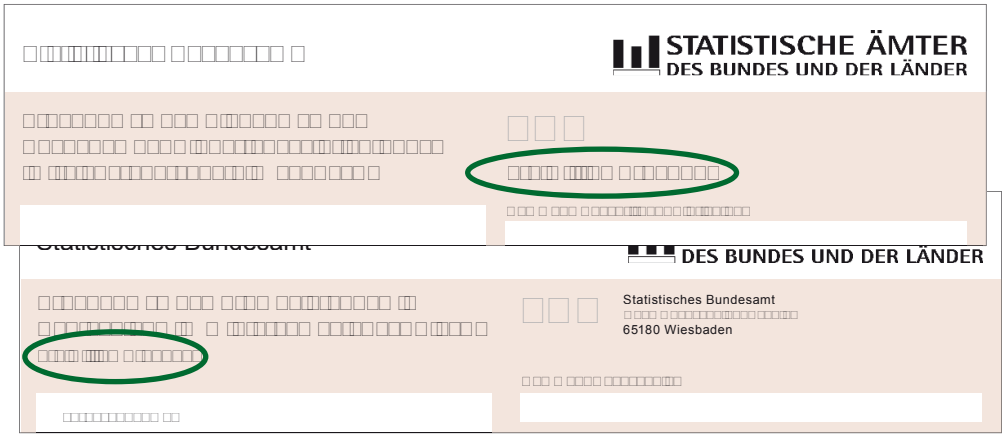
zu welcher Befragung diese separate Unterlage gehört.

Unterrichtung nach § 17 BStatG auf einer separaten Unterlage

[illegible]

[illegible]

Hinweis auf die Freiwilligkeit einer Erhebung

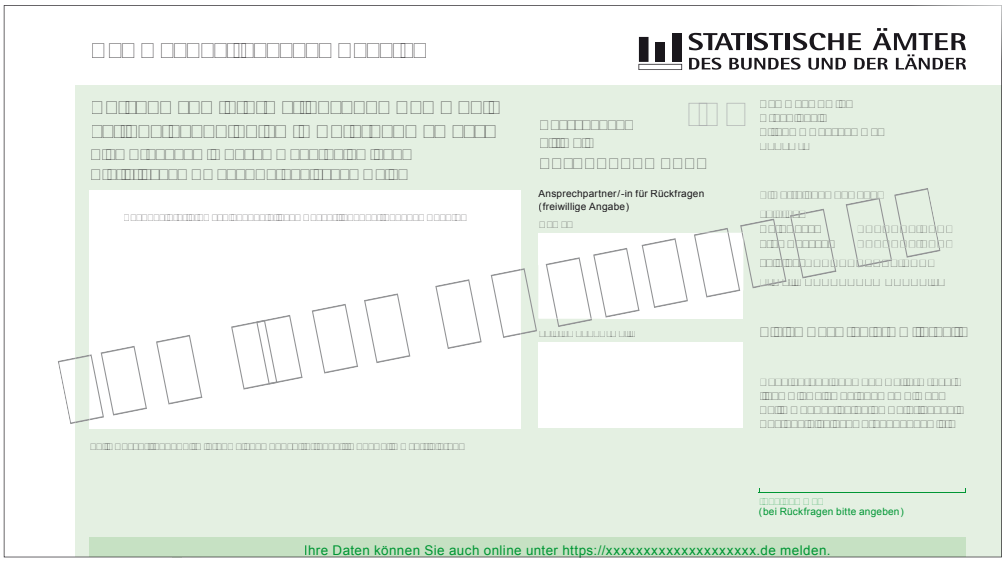


Weitere Informationen zur inhaltlichen Ausgestaltung einer Unterrichtung nach § 17 BStatG werden in Kapitel 8 „Form und Inhalt der Unterrichtung nach § 17 BStatG“ [illegible]

[illegible]

[illegible]

Fragebogenkopf mit dem Hinweis „Für Ihre Unterlagen“



[illegible]

Jede Seite einer Erhebungsunterlage (z. B. Fragebogen und zugeordnete separate [illegible] bungen und maschinelle Ablaufpläne) ist bei Bedarf mit einem eindeutigen Identi- fikator (Belegkennzeichen oder BelegID) zu versehen, anhand dessen jede Seite der Erhebungsunterlagen identifiziert und mittels einer Erhebungsdatenbank auch [illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Berichtseinheitenschlüssel/Identnummer
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wird derzeit nicht verwendet (= „0“)
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible] Fläche (ohne Hintergrundfarbe) eingedruckt. Die Positionierung am unteren Ende [illegible]

[illegible] *Belegkennzeichen (BelegID)*

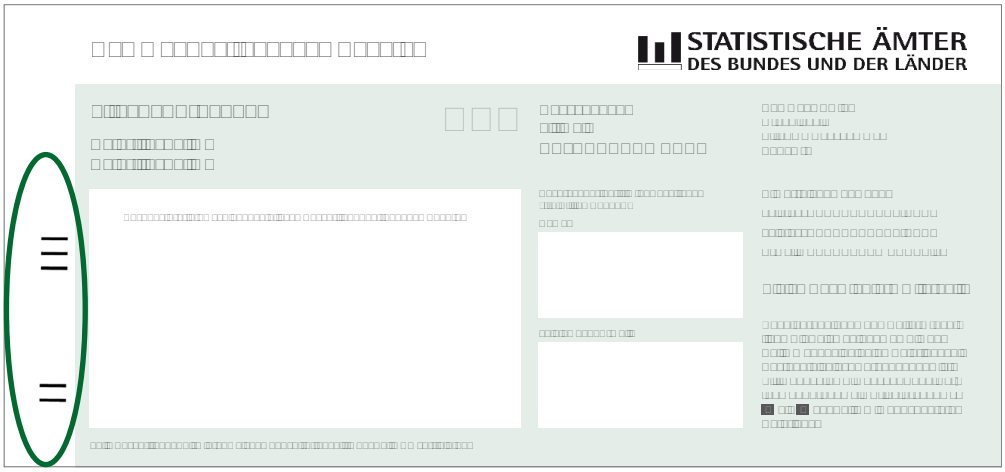
[illegible]

[illegible] sendungen über „Poststraßen“ mit Hilfe eines OMR-Codes gesteuert. OMR (Optical Mark Recognition) ist eine Technik zur computergestützten Erkennung von Markie- [illegible]

[illegible]

[illegible]

OMR-Bereich mit OMR-Code



[illegible]

In Erhebungen ohne Online-Meldepflicht wird in der Regel auch die Möglichkeit [illegible]

[illegible]

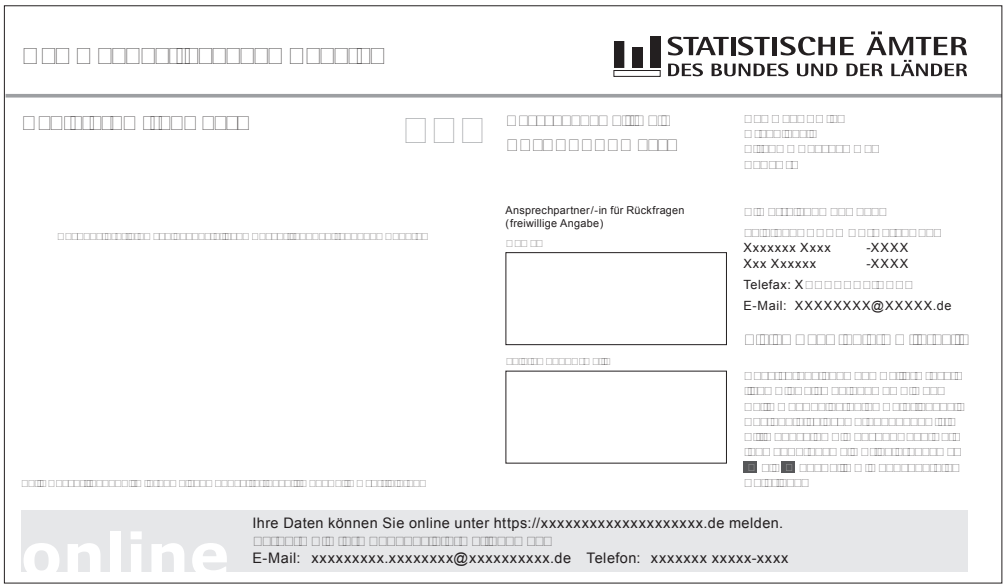
[illegible]

Hinweis auf die Online-Meldung in Papierfragebogen – horizontale Ausrichtung

[illegible]

[illegible]
Hinweis auf die Online-Meldung in Papierfragebogen – vertikale Ausrichtung

[illegible]



[illegible]
Hinweis auf die Online-Meldung in Papierfragebogen im Schwarzdruck

[illegible]

[illegible] Schwarzdruck in Erhebungen ohne Online-Meldepflicht gliedert sich in sieben [illegible] alle Tätigkeiten, die in der Zentralen Fragebogenerstellung (ZFE), den Fach- [illegible]

[illegible]

[illegible] Arbeitsprozess der Erstellung von Druckvorlagen für zu evaluierende Papierfragebogen

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

[illegible] Erstellung des Fragekatalogs durch den Fachbereich

Für die Erhebungen ohne Online-Meldepflicht bereiten die Fachbereiche in den [illegible] des Datenbedarfs vor. Es wird ein Erhebungskonzept erarbeitet (siehe Kapitel 3), [illegible] Listen, einfachen Entwürfen oder modifizierten „alten“ Fragebogen bei der ZFE [illegible]

[illegible] Abstimmung des Fragekatalogs mit dem Rechtsbereich

[illegible]

[illegible] Erstellung des Papierfragebogenentwurfs für die Evaluierung

Die ZFE übernimmt die grafische Gestaltung des Papierfragebogenentwurfs [illegible]

[illegible] mit erheblichen Modifikationen, wird der Papierfragebogenentwurf durch die [illegible]

Evaluierung des Papierfragebogenentwurfs durch die AG Design

[illegible] fikationen durch die ZFE in den Papierfragebogenentwurf eingearbeitet.

Überarbeitung des Papierfragebogenentwurfs

Der Fachbereich prüft anschließend die eingefügten Modifikationen und erteilt der [illegible]

Prüfung und Freigabe durch den Fachbereich

[illegible]

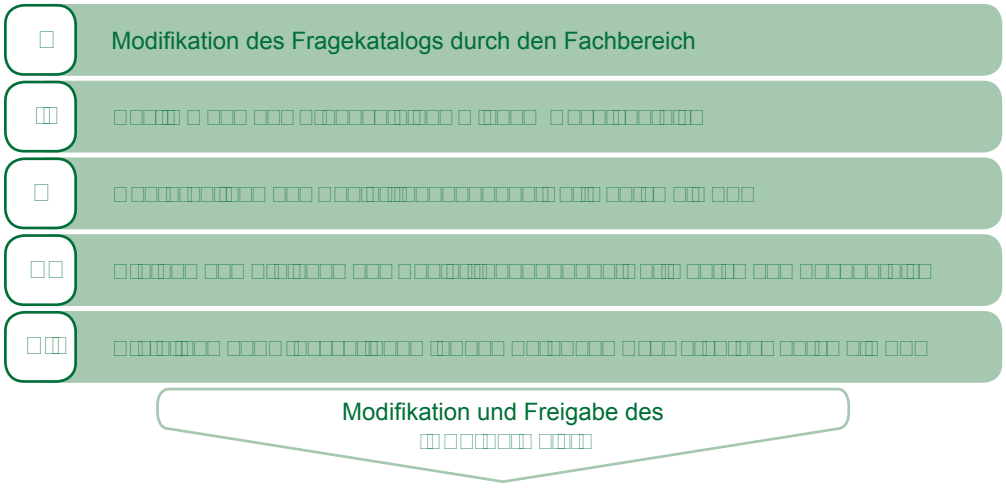
Erstellung der Druckvorlagen durch die ZFE

In Erhebungen ohne Online-Meldepflicht ist der evaluierte Papierfragebogen die [illegible]

[illegible]

[illegible] ZFE arbeitet z. B. die Modifikation einer Ausprägung in den Papierfragebogenentwurf ein und die IDEV-Entwicklung übernimmt diese Modifikation in das be- [illegible]

[illegible]



Arbeitsprozess der Erstellung von Druckvorlagen für zu aktualisierende Papierfragebogen

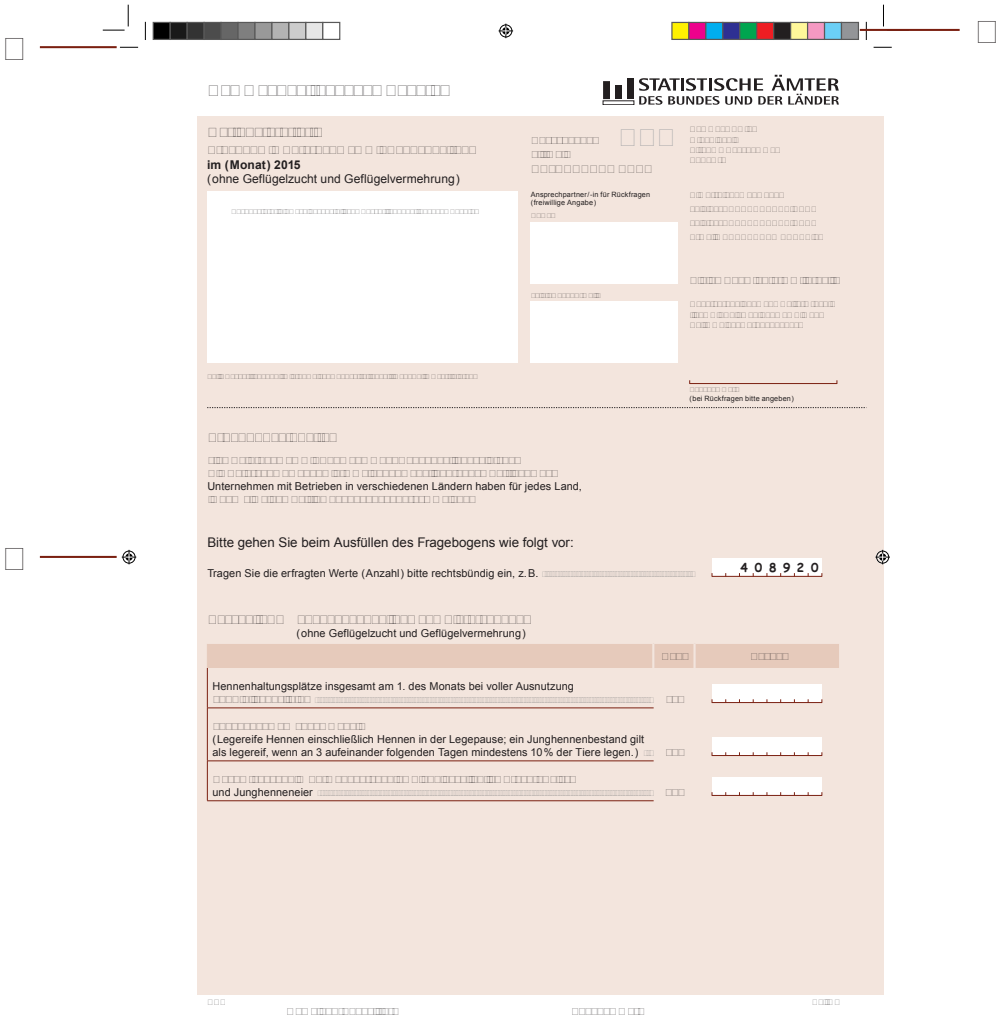
[illegible]

[illegible] Druckvorlagen von der Zentralen Fragebogenerstellung (ZFE) in den Formaten [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
  In dieser Vorlage befinden sich die Platzhalter für die Personalisierung, die von den Grafikbereichen bzw. Druckvorstufen der einzelnen Länder durchge[illegible]
- [illegible] auch die in den Vorlagen verwendeten Schriften und Grafiken enthalten. Damit [illegible]

[illegible]

[illegible] ihnen über das StaNet-Portal zur Verfügung. Wird für den Druck von hohen Auflagen [illegible]



□ = Schnittmarke
□ = Passermarke
□ = Seiteninformationen
□ = Farbkontrollstreifen
□ = Beschnittzugabemarke
□ = Infobereich

□ □□□□□□ □□□□ □□□□□□□□□□ □□□□□ □□□□□ □□□ □□□□□□□□□□ □□□□□□ □□□ □□□□□□ □□□□□ □□□□□□ □□□□□□□□□□□□ □□□□□□□□□□□□

[illegible]

- [illegible]
  [illegible] Mindestabstände zu den Lesefeldern anzuordnen (siehe Kapitel 7.4). Lese- [illegible] müssen farblich geeignet sein, damit sie beim Scannen ausgefiltert werden können. Die Vorbeschriftung (Bogen-, Waren-, Firmennummern, Signierziffern etc.) von Fragebogen, die maschinell gelesen werden sollen, muss hingegen [illegible]

- [illegible]
  Vor dem Druck einer gesamten Auflage von Fragebogen sollte zunächst eine kleinere Testauflage erstellt und beim Einsatz maschineller Beleglesung erprobt [illegible]

[illegible] Gestaltung des Fragebogens
[illegible]

[illegible]

- Seitenränder/Cut-Off-Bereich
  [illegible]

- [illegible]
  [illegible]

[illegible] Anordnung eines Belegkennzeichens

- [illegible]
  Bei gefalteten Fragebogen (z. B. vom Format DIN A3 auf DIN A4) bleiben
  [illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  DIN 6723 und 6724 (mechanische Papierqualität) und DIN 66223 Teil 1, Abschnitt 3 (optische Papierqualität) erfüllt.
  [illegible]
  ein möglichst hohes Maß an Lichtundurchlässigkeit (Opazität) aufweisen.
  Die Papiergewichte sollten zwischen 80 und 110 g/m² liegen.
  [illegible]
  die Papierqualität (Papierdicke, Steifigkeit, Rauheit und CIE-Weißgrad[2])
  [illegible]

- [illegible]
  Bei doppelseitig bedruckten Fragebogen (Vorder- und Rückseite) sollten sich
  [illegible]
  der Rückseite überschneiden (Gefahr des Durchscheinens). Insbesondere,
  [illegible]
  (Stempelungen, Unterschriften, Bearbeitungsvermerken) bleibt.

[illegible]

2 Von der Commission Internationale de l'Éclairage definierter Weißgrad eines Papiers

- [illegible]

  Fragebogen im Bereich der Lesezonen (Lesekästchen, Hilfslinien für die Ausfüllung, Farbrasterung etc.) ist so auszuführen, dass zum einen die Scanner die Grundfarben möglichst vollständig ausfiltern können, zum [illegible]

- [illegible]

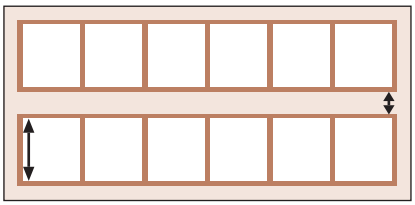
  Die Abmessungen der Lesefelder sind wie folgt definiert:

	[illegible]		[illegible]	
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Abmessungen von Lesefeldern ohne Dezimalzeichen

[illegible]



[illegible]

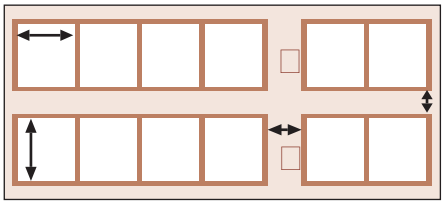
[illegible]

[illegible]

[illegible]

	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]



[illegible]

Abmessungen von Lesefeldern mit separatem Dezimalzeichen

- Markierungsfelder/Ankreuzkästchen
  Die Eintragungen in Markierungsfeldern sollten als X erfolgen.
  [illegible]

[illegible]

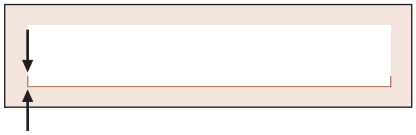
Abmessungen von Markierungsfeldern

- [illegible]

  [illegible]

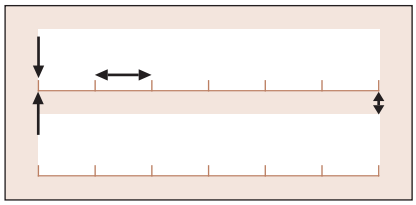
  Lesekamm mit Anfangs- und Endsteg

  [illegible]



  Abmessungen von Lesekämmen

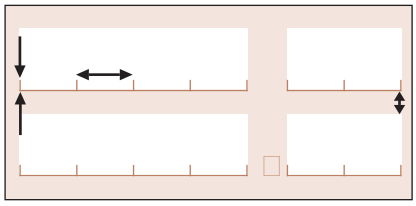
  [illegible]



  [illegible]

  Abmessungen von Lesekämmen mit Dezimalzeichen

  [illegible]



- [illegible]

  [illegible] 1/3 Zoll (ca. 8,5 mm) aufweisen. Dieser Abstand kann in Rastern von 1/6 Zoll (ca. 4,2 mm) erhöht werden. Bei handschriftlich auszufüllenden Belegen genügt [illegible]

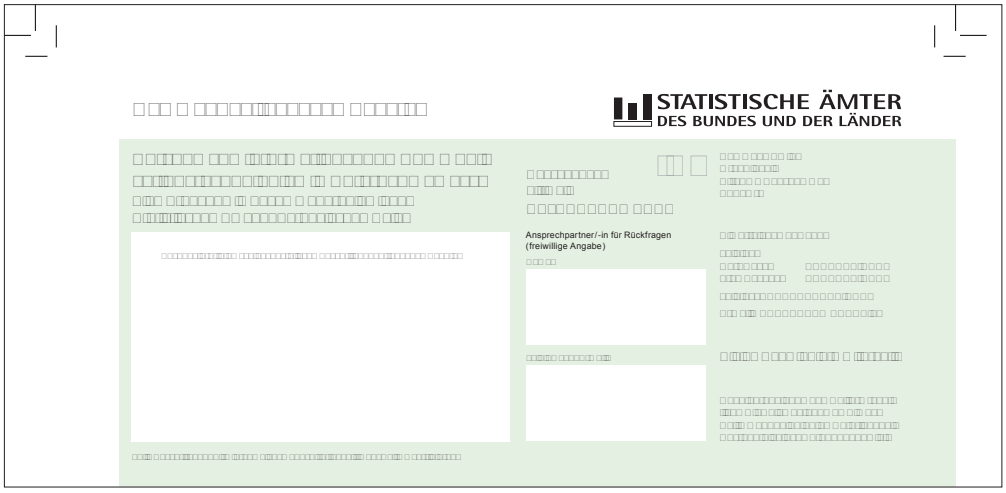
- [illegible]

  [illegible] Informationen über die Ergebnisart vorher festgelegt werden (d. h. je mehr die zu berücksichtigenden Zeichen eingeschränkt werden können). Daher sollte [illegible]

- [illegible]

- [illegible]
  [illegible]
  Winkel mit möglichst großem gegenseitigem Abstand. Sie müssen fluchten, d. h. [illegible]
  keine Objekte im Schwarzdruck (z. B. Ecken einer Tabelle oder Texte) innerhalb [illegible]

- [illegible]
  Abweichungen von der festgelegten Fragebogenbreite/-höhe zu den Sollkanten (Kantenversatz) sind sowohl innerhalb als auch außerhalb in Höhe von +/– 1 mm möglich.
  [illegible]



Schnittmarke und Vermessungsmarke

- [illegible]
  [illegible]

  [illegible]
  - Normschriften (OCR-A, OCR-B)
  - [illegible]
  - alle gängigen Schreibmaschinenschriften (außer Script-Schriften)
  - Schriften von Druckern (außer Script-Schriften)

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- Handfließschrift

[illegible]

[illegible]

Vor dem Druck der gesamten Auflage sollte ein Probedruck erstellt und im [illegible]

[illegible]

[illegible] – [illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] – [illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

(freiwillige Angabe)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(bei Rückfragen bitte angeben)

[illegible]

DESTATIS
wissen.nutzen.

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

[illegible]

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

[illegible]

Telefon oder E-Mail:

[illegible]

Telefon: Herr Xxxxxxxx-Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Frau Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

[illegible]

[illegible] – [illegible]

[illegible]

DESTATIS
wissen. nutzen.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

[illegible]

Telefon oder E-Mail:

[illegible]

Telefon: Herr Xxxxxxxx-Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Frau Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

[illegible]

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

(bei Rückfragen bitte angeben)

online Ihre Daten können Sie auch online unter https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.

[illegible]

[illegible]

1	Nutzt Ihr Unternehmen Computer (hierzu zählen auch Smartphones) im Geschäftsablauf?	☐	☐

[illegible]

	[illegible]?	☐	☐
	[illegible] Fortbildungsmaßnahmen angeboten?		
	[illegible]	☐	☐
	[illegible]	☐	☐

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Tragen Sie bitte die Schlüsselnummer aus Klassifikation 3 ein.

Tragen Sie bitte die Schlüsselnummer aus Klassifikation 2 ein.

Tragen Sie bitte die Schlüsselnummer aus Klassifikation 2 ein.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Geräte (z. B. Laptop, Smartphone) zur Verfügung stellt, die [illegible] (nicht über ein drahtloses lokales Netzwerk wie WLAN). [illegible]

[illegible] verbindung (3G oder 4G) über tragbare Geräte mit Mobilfunknetzfunktion? [illegible] ☐ ☐

[illegible] Gerät ausgestattet sind.
Prozentualen Anteil bitte ohne Nachkommastellen angeben. [illegible]

[illegible]

7 Verfügt Ihr Unternehmen über eine Website? [illegible] ☐ ☐

[illegible] B. Facebook, LinkedIn, Xing, Google+) [illegible] ☐ ☐

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Der Begriff Computer umfasst Personal Computer (PC, Thin Clients), tragbare Computer (z. B. Laptop, Notebook, Tablet) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphone, Personal Digital Assistant (PDA).

[illegible]

IT-Fachkräfte sind Beschäftigte, für die IT die Haupttätigkeit darstellt. Sie sind verantwortlich für die Planung, Einrichtung, Wartung und Administration von Systemen und Netzwerken. Der Aufgabenbereich beinhaltet ebenso die Anwendungs-, Datenbank- und Softwareentwicklung als auch Beschaffung, Installation und Anpassung von Hard- und Software.

[illegible]

Als tätige Personen gelten tätige Inhaberinnen/Inhaber, [illegible]

[illegible] tigten Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen/Beamte, Auszubildende, Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre sowie [illegible] maßnahmen, die im Berichtszeitraum in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis zum Unternehmen oder zur Einrichtung standen und auf der Grundlage eines Arbeits- bzw. [illegible] ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Gratifikation, Provision oder Sachbezügen erhalten haben. Hierzu zählen auch kurzzeitig abwesende Personen (z. B. bei Krankheit, bezahltem Urlaub oder Sonderurlaub, Mutterschutz und Elternzeit mit einer Dauer von insgesamt weniger als einem Jahr).

[illegible] und länger abwesende Personen, freie Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, ehrenamtlich tätige Personen sowie Arbeitskräfte, die von einem anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden (Leiharbeitnehmerinnen/Leiharbeitnehmer) oder im Auftrag anderer Unternehmen tätig waren.

[illegible]

[illegible]

Zur Aufgabenerfüllung notwendige Kenntnisse im Umgang mit gebräuchlichen Softwareanwendungen (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Internet, E-Mail usw.) bzw. mit sektorspezifischen PC-Programmen (SAP, DATEV, Spezialprogramme für Bereiche wie Medizin, Mechanik, Ingenieurwesen, Technisches Zeichnen usw.).

[illegible]

Enterprise Resource Planning (ERP) bezeichnet die Steuerung der vorhandenen Ressourcen eines Unternehmens mittels einer oder einer Reihe von Software-Anwendungen innerhalb eines elektronischen Warenwirtschaftssystems. Dabei können Geschäftsprozesse wie Planung, Beschaffung, Vertrieb, Marketing und [illegible] bereiche des Unternehmens aufeinander abgestimmt und optimiert werden. Der betriebliche Ablauf gewinnt [illegible]

[illegible]

Customer Relationship Management (CRM) bezeichnet eine bereichsübergreifende, IT-unterstützte Geschäftsstrategie, die individuelle Kundenbedürfnisse adressiert [illegible] CRM-Software ist eine Datenbankanwendung, die eine [illegible] Kundenkontakte sowie eine Analyse der Daten (z. B. für Kundenbewertungen, Marktsegmentierung) ermöglicht.

[illegible]

Digital Subscriber Line (DSL) bezeichnet verschiedene Bit-Übertragungsstandards für den ortsfesten, digitalen [illegible] leitungen (z. B. Telefonnetzwerke). Durch den Einsatz höherer Frequenzbänder (Breitband) kann die Datenübertragung im Verhältnis zu analogen Verbindungen deutlich beschleunigt werden.

[illegible]

[illegible] zwischen Mobilfunkantenne und einem tragbaren Gerät. [illegible] turen der dritten Generation (3G), z. B. UMTS, HSDPA, mit welchen Datenübertragungsraten bis zu 7,2 Mbit/s möglich sind. Long Term Evolution (LTE) oder WiMax sind die technologischen Weiterentwicklungen des neuesten Mobilfunkstandards der vierten Generation (4G). Nach ITU-Richtlinien beträgt hier die Mindest-Downloadrate bereits 100 Mbit/s und der Mindest-Upload 50 Mbit/s.

[illegible]

Ort im Internet, der durch eine spezielle Adresse definiert [illegible] stellte Eröffnungsseite wird als Homepage bezeichnet. Eine eigene Website ist dadurch gekennzeichnet, dass das Unternehmen selbst eine Gestaltungsmöglichkeit für das Internetangebot hat. Hierbei ist es unerheblich, ob diese Website über eine unternehmenseigene oder fremde IT-Infrastruktur bereitgestellt wird.

[illegible]

Zu dem Oberbegriff Social Media (auch: Soziale Medien) werden alle digitalen Medien (Plattformen) und Technologien gezählt, die es Nutzern ermöglichen, sich unterein- [illegible] die Möglichkeit, Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu [illegible]

[illegible]

Soziale Netzwerke sind über das Internet verbundene Netzgemeinschaften (Online-Communities), die in erster Linie der Pflege und dem Ausbau sozialer Kontakte dienen. [illegible] profil, persönliche Kontaktlisten und Nutzergruppen. Häufig werden soziale Netzwerke nach der Art der Nutzung unterschieden: für hauptsächlich private Kontakte (z. B. Facebook und Google+) oder vorrangig für geschäftliche Kontakte (z. B. LinkedIn und Xing).

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible] Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner (beruflichen) [illegible] (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine [illegible]

- [illegible] Fischerei und Fischzucht, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Energie- [illegible] Handel (z. B. Einzelhandel, Großhandel, Apotheken), [illegible] Gebrauchsgütern, Gastgewerbe (z. B. Hotellerie, Gastronomie), Kredit- und Versicherungsgewerbe. [illegible] Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Groß- [illegible] gramme usw. (z. B. Kindergärten, Grundschulen, allgemein- [illegible] der Erwachsenenbildung, Fahrschulen). [illegible] umfasst Einrichtungen des Gesundheitswesens (wie [illegible] tionskliniken, Krankentransport und Rettungsdienste), das Veterinärwesen (z. B. Tierarztpraxen) sowie Einrichtungen des Sozialwesens (wie z. B. Jugend-, Erziehungs- und [illegible] Kinderkrippen, soziale Beratungsstellen). [illegible] öffentlichen Verwaltung (z. B. der exekutiven und legislati- [illegible] und lokaler Ebene) oder Aufsichtstätigkeiten im wirtschaft- [illegible] den Wirtschaftszweig Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen (z. B. Kraftfahrzeuge und sonstigen Maschinen), Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, die anderweitig nicht genannt sind (z. B. [illegible] und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung) ohne [illegible] und persönlichen Dienstleistungen (z. B. Abwasser- und Abfallentsorgung), Interessenvertretung sowie Kirchen und sonstige Vereinigungen (Wirtschaftverbände, Arbeitgeber- verbände, politische Parteien, Interessenvertretung), Kultur, [illegible] Körperschaften (z. B. diplomatische und konsularische Ver- [illegible] Organisationen) enthalten.

- [illegible] oder politische Gründe, familiäre Gründe sowie besondere [illegible] genießen. [illegible] auf Grund einer Anordnung der obersten Landesbehörde aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder [illegible] rechtlichen Gründen unmöglich ist und ihm keine Aufent- [illegible]

[illegible]

[illegible]

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit der Erhebung werden die Lebensbedingungen von privaten Haushalten in Europa untersucht. Insbesondere geht es darum festzustellen, welches Einkommen privaten Haushalten zur Verfügung steht. Auf dieser Grundlage kann beispielsweise festgestellt werden, wie viele Haushalte von Armut betroffen sind. Die Informationen gehen u. a. in europäische Aktionspläne zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung ein. In Deutschland werden ca. 14 000 Haushalte befragt. Die teilnehmenden Haushalte werden einmal jährlich in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Auf diese Weise wird es ermöglicht, Entwicklungen und Veränderungen bei Einkommen und Lebensbedingungen zu analysieren.

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung erfolgt auf Grund der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Juni 2003 für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) (ABl. L 165 vom 3.7.2003, S. 1), die zuletzt durch Nr. 5.4. des Anhangs der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2008 (ABl. L 311 vom 21.11.2008, S. 1) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1983/2003 der Kommission vom 7. November 2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Hinblick auf das Verzeichnis der primären Zielvariablen (ABl. L 298 vom 17.11.2003, S. 34), die durch Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 973/2007 der Kommission vom 20. August 2007 (ABl. L 216 vom 21.8.2007, S. 10) geändert worden ist, in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 67/2014 der Kommission vom 27. Januar 2014 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates für die Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) im Hinblick auf das Verzeichnis der sekundären Zielvariablen 2015 zur sozialen und kulturellen Teilhabe und zur materiellen Deprivation (ABl. L 23 vom 28.1.2014, S. 1), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben jeweils zu den Anhängen der Verordnungen (EG) Nr. 1983/2003 und (EU) Nr. 67/2014.

Die Auskunftserteilung ist freiwillig.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 in Verbindung mit § 18 Absatz 1 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Nach Artikel 10 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates werden die Einzelangaben dem statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) ohne Namen und Anschrift übermittelt. Nach Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates und nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über europäische Statistiken in Bezug auf den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 831/2002 der Kommission (ABl. L 164 vom 18.6.2013, S. 16) darf innerhalb Eurostats oder anderer Zugangseinrichtungen, die von Eurostat anerkannt wurden, für wissenschaftliche Zwecke Zugang zu Einzelangaben ohne Namen und Anschrift gewährt werden. Nach Artikel 7 Absatz 2 der genannten Verordnung darf darüber hinaus Forschungseinrichtungen für wissenschaftliche Zwecke Zugang zu Einzeldatensätzen gewährt werden, auf die Verfahren der statistischen Offenlegungskontrolle angewandt wurden, um die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit, auf die sie sich beziehen, in Übereinstimmung mit dem derzeitigen besten Verfahren auf ein angemessenes Maß zu verringern. Der Zugang darf nur gewährt werden, wenn in der Forschungseinrichtung geeignete Maßnahmen zur Datensicherheit getroffen wurden.

Hilfsmerkmale, Haushaltsnummer, Trennung

Name und Anschrift der Haushaltsmitglieder, Telefonnummer und E-Mail-Adressen sowie die entsprechenden Angaben von weggezogenen Personen und das Umzugsdatum sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden getrennt von den Erhebungsunterlagen zusammen mit der Haushaltsnummer aufbewahrt und nach Abschluss eventueller Folgebefragungen vernichtet. Die Haushaltsnummer unterscheidet die an der Erhebung teilnehmenden Haushalte. Sie besteht aus einer Kennziffer für das Bundesland sowie einer fortlaufenden Nummer für den Haushalt. Die Hilfsmerkmale auf den Erhebungsunterlagen werden zusammen mit den Erhebungsunterlagen vernichtet, sobald sie für die maschinelle Aufbereitung nicht mehr benötigt werden.

Für Haushalte, die an der Kooperation zwischen privaten Haushalten und der amtlichen Statistik (HAUSHALTE HEUTE) teilnehmen, werden die über Sie gespeicherten Angaben mit Angaben aus dieser Erhebung aktualisiert (z. B. Familienstand).

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

der Europäischen Union (Eurostat) eine Erhebung zur [illegible] technologien (IKT) durch, um Informationen über die Bedeu[illegible] Geschäftsabläufe zu gewinnen.

[illegible]

Die Erhebung erfolgt aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 143 vom 30.4.2004, S. 49), die zuletzt durch die Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Euro- [illegible] 2009 (ABl. L 286 vom 31.10.2009, S. 31) geändert worden ist, der Verordnung (EU) Nr. 1196/2014 der Kommission vom 30. Oktober 2014 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft (ABl. L 319 vom 6.11.2014, S. 36) sowie des Informationsgesellschaftsstatistikgesetzes (InfoGesStatG) vom 22. De[illegible]zember 2005 (BGBl. I S. 3685) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Die Erhebung wird nach § 2 InfoGesStatG bei bundesweit [illegible]

Die Erteilung der Auskunft ist nach § 5 InfoGesStatG in Verbindung mit § 15 Absatz 1 Satz 1 BStatG freiwillig.

[illegible]

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG [illegible]

Nach § 6 InfoGesStatG dürfen an die obersten Bundes- und [illegible]

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es auch zulässig, den Hoch[illegible] zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit [illegible] werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] tische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen.

Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible]

[illegible]

[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	Getränkeherstellung
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] (ohne Möbel)
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
[illegible]	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, [illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
[illegible]	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)

[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
[illegible]	[illegible]
[illegible]	Gastronomie
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] nologie (Programmierungstätigkeiten, Erbringung von Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informations- [illegible] tungen für Dritte)
[illegible]	Informationsdienstleistungen (Datenverarbeitung, [illegible] Nachrichtenbüros)
	[illegible]
[illegible]	Grundstücks- und Wohnungswesen
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] physikalische und chemische Untersuchung
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
[illegible]	[illegible]
	[illegible]
[illegible]	[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Titel der Erhebung

[illegible]

NNN

[illegible]

[illegible]

[illegible]		Tschechoslowakei*)	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Sudan*)	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jugoslawien (Gesamtjugoslawien)*)	120	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jugoslawien, Bundesrepublik*)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	150	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	130	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	230	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	320
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	140	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	330
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	160	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	340
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	170	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Serbien (einschließlich Kosovo)*)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Serbien und Montenegro*)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sowjetunion*)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

DESTATIS
wissen. nutzen.

Titel der Erhebung

Untertitel 1

[illegible]

[illegible]
(Anzugeben ist die Tätigkeit, die den größten Beitrag zu den Einnahmen/zum Umsatz leistet.)

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] – humanmedizinische Tätigkeiten, die nicht [illegible] Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche [illegible] und Patienten besitzen, ausgeübt werden. Hier eingeordnet werden z. B. Tätigkeiten von Hebammen, Entbindungshelfern, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten und anderen Fachkräften auf den Gebieten Optometrie, Hydrotherapie, medizinische Massage. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, [illegible] angeschlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause [illegible] weitig erbracht werden.
[illegible]	[illegible] – [illegible] tikerinnen und Heilpraktikern. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerk- [illegible] schlossen sind, sonstigen Einrichtungen im Gesundheitswesen (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der [illegible] erbracht werden. Hier eingeordnet werden auch Tätigkeiten von Fachkräften für Homöopathie, Chiropraktik, Akupunktur usw.
[illegible]	[illegible] – alle übrigen humanmedizinischen Tätigkeiten, [illegible] nen und Ärzten, sondern von Angehörigen der paramedizinischen Berufe, die die rechtliche [illegible] und Patienten besitzen, ausgeübt werden.

[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible] Krankenschwestern, Krankenpflegern, Fachkräften für Ergotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), medizinische Fußpflege (Podologie) usw. Diese Leistungen können sowohl in Gesundheitszentren, die Unternehmen, Schulen, Altenheimen, Gewerkschaften und Wohltätigkeitsvereinen angeschlossen sind, [illegible] (mit Unterbringung) oder eigenen Behandlungsräumen, im Hause der Patientinnen und Patienten oder anderweitig erbracht werden. – [illegible] wie Zahntherapeutinnen und Zahntherapeuten, [illegible] Zahnarzthelfern sowie Dentalhygienikerinnen und Dentalhygienikern, die außerhalb von Zahnarztpraxen arbeiten können, aber regelmäßig von Zahnärztinnen oder Zahnärzten [illegible] – [illegible] • Röntgenlabors und andere Labors für [illegible] • Blutanalyselabors – Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organbanken usw. – Rettungsdienste und Krankentransport in Kranken- und Rettungswagen, Hubschraubern, Flugzeugen usw. Diese Leistungen werden häufig im Rahmen eines medizinischen Notfalleinsatzes erbracht. *Diese Unterklasse umfasst nicht:* *– Herstellung von Zahnersatz durch Zahntechnikerinnen und Zahntechniker (s. 32.50.3)* *– Verlegung von Patientinnen und Patienten ohne lebensrettende Ausrüstung oder medizinisches Personal (s. Abteilungen 49, 50 und 51)* *– nichtmedizinische Laboruntersuchungen (s. 71.20.0)* *– Untersuchungen auf dem Gebiet der Lebensmittelhygiene (s. 71.20.0)* *– Krankenhäuser (s. 86.10.1 und 2)* *– Arzt- und Zahnarztpraxen (s. Gruppe 86.2)* *– Pflegeheime (s. 87.10.0)*

[illegible]

So gehen Sie vor:

[illegible] Achten Sie bitte auf die [illegible], bevor Sie den Fragebogen ausfüllen. Am Ende des Fragebogens werden Sie gefragt, wie viele Minuten Sie für die Beantwortung der Fragen gebraucht haben.

[illegible] Sie benötigen folgende Unterlagen:
- Mietvertrag oder Kaufvertrag für das selbst bewohnte Haus/die selbst bewohnte Wohnung
- Abrechnungen für Nebenkosten, Strom
- Unterlagen zu Einkommen aus öffentlichen und privaten Zahlungen sowie aus Vermögen im Jahr 2014
- Einkommensteuerbescheid für das Jahr 2013 und gegebenenfalls für die Vorjahre

[illegible] Erläuterungen zu den Fragen 1 bis 8 (Abschnitt A) finden Sie auf der Seite 3.

[illegible]

4.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage …“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ..... ☐

Nein ..... ☐ ▶ Weiter mit Frage ...

4.2 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Beträge auf volle Euro auf bzw. ab.

Beispiel:

Wochenstunden 8

Monatlicher Betrag (Volle Euro) 2340

4.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja ..... ☐

Nein ..... ☒

4.4 Tragen Sie in die weißen Felder bitte den entsprechenden Text ein, z. B. den Vornamen des Kindes.

Beispiel:	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. Kind
Vorname des Kindes	Tim	Leonie			

[illegible]

[illegible]

4.1 Füllen Sie bitte den Fragebogen aus, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen.

Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn hinter der von Ihnen angekreuzten Antwort der Hinweis „Weiter mit Frage …“ steht. Fahren Sie dann mit der angegebenen Fragenummer fort.

Beispiel:

Ja ..... ☐

Nein ..... ☐ ▶ Weiter mit Frage ...

4.2 Tragen Sie Zahlen bitte rechtsbündig ein und runden Sie Beträge auf volle Euro auf bzw. ab.

Beispiel:

Wochenstunden 8

Monatlicher Betrag (Volle Euro) 2340

4.3 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor.

Ja ..... ☐

Nein ..... ☒

[illegible]

[illegible]

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

1 Geben Sie die erbetenen Information an, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen z. B. ..... ☒

bzw.

eine Klartextangabe eintragen, z. B. Beispiel

oder

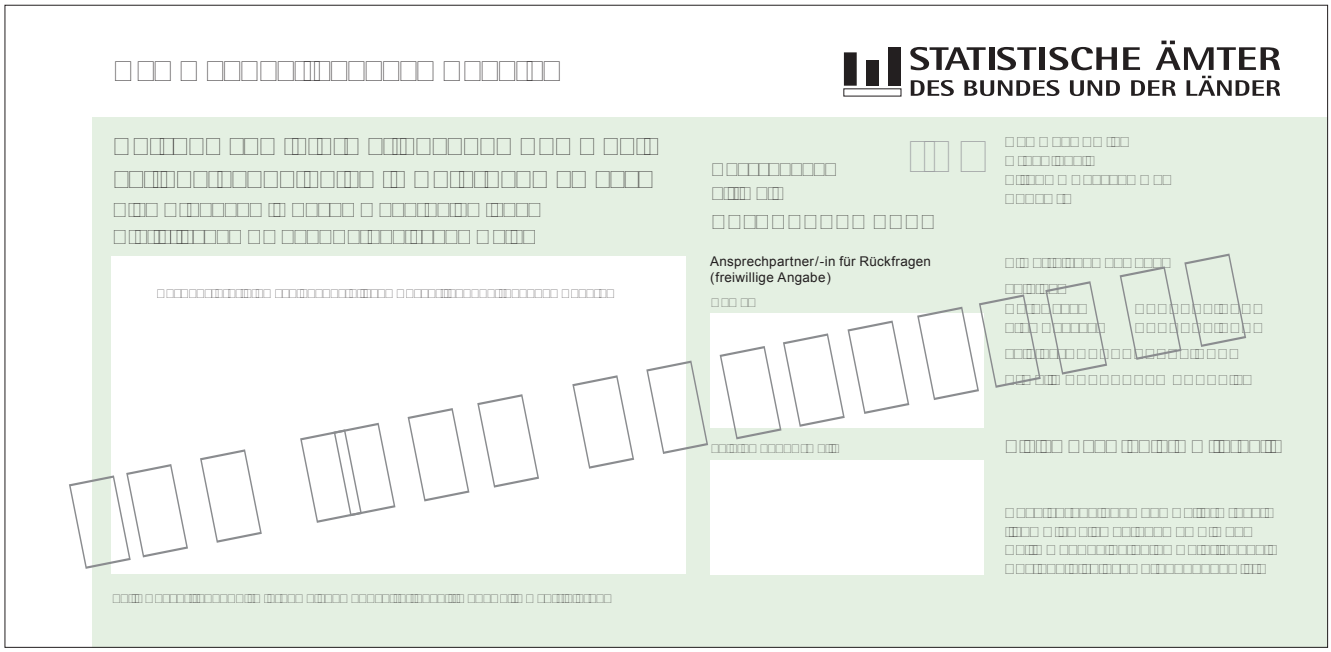
die erfragten Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B. 1128

2 Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach.
Bestimmte Abschnitte sind nicht von allen landwirtschaftlichen Betrieben zu beantworten, so dass sie übersprungen werden können. Wir weisen Sie dann darauf hin, mit welchem Abschnitt bzw. Code Sie im Fragebogen weitermachen sollen.

3 Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. 2) gekennzeichnet.

4 Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B. ..... ☒

[illegible]


STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER
Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Telefax: XXXXXXXXXXX-XXXX
E-Mail: XXXXXXXX@XXXXX.de

online

Ihre Daten können Sie auch online unter https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.
E-Mail: xxxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

online

Ihre Daten können Sie auch online unter https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.

online

https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.
E-Mail: xxxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

online

https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.
E-Mail: xxxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

online

https://xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx.de melden.
E-Mail: xxxxxxx@xxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

[illegible]

[illegible]

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

[illegible]

Telefon oder E-Mail:

[illegible]

Telefon: Herr Xxxxxxxx-Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX
Frau Xxxxxxxx XXXXXXXXXX-XXXXX

Telefax: XXXXXXXXXX-XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

[illegible]

online

[illegible]
https://www-idev.destatis.de/idev/ melden.
[illegible]
E-Mail: xxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

online

[illegible]
https://www-idev.destatis.de/idev/ melden.
[illegible]
E-Mail: xxxxxxxx.xxxxxxxx@xxxxxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

online

[illegible]
https://www-idev.destatis.de/idev/ melden.
[illegible]
E-Mail: xxxxxxx@xxxxxxx.de
Telefon: xxxxxxx xxxxx-xxxx

[illegible] nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)[illegible]

Die „Unterrichtung nach § 17 BStatG“ gliedert sich in die Abschnitte:

- [illegible]
- [illegible]
- Geheimhaltung (§ 16 BStatG)
- Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, [illegible]
- Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten (§ 14 BStatG)

[illegible] vollständigen Unterrichtung nach § 17 BStatG zusammengestellt werden, wie das [illegible]

[illegible]

[illegible] geregelten Erhebungsmerkmalen aufzuführen sind (vgl. § 11 Absatz 4 BStatG). [illegible]

> [illegible]

[illegible] finden Sie in den „Richtlinien zur Gestaltung von IDEV-Formularen der [illegible]

[illegible]

[illegible] neu bearbeitete Auflage 2008.

[illegible]

[illegible] lediglich die Verkündung/Veröffentlichung der Rechtsvorschrift noch aussteht, [illegible] zu informieren (vgl. nachfolgendes Beispiel).

> Verdienststatistikgesetz (VerdStatG) vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3291), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom xx.xx.xxxx (BGBl. I S. xxx) geändert worden ist[1] [illegible] (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert [illegible]
>
> [illegible]

[illegible]

[illegible] „Zweck, Art und Umfang der Erhebung“

[illegible] Erläuterung des Zwecks (weshalb die Erhebung durchgeführt wird und wozu die Daten benötigt werden) sowie der Art (z. B. allgemeine oder repräsentative Erhebung) und des Umfangs (Beschreibung des Kreises der zu Befragenden, z. B. Unternehmen oder Betriebe) der Erhebung aufzunehmen. Darüber hinaus [illegible]

> [illegible] durchgeführt, die Abfälle (eigene oder von Dritten übernommene) oder Teile davon in eigenen Anlagen beseitigen oder verwerten (= entsorgen). Sie dient [illegible]

[illegible]

[illegible] „Einzelstatistische Rechtsvorschrift“

[illegible] welcher einzelstatistischen Rechtsvorschrift („Zitiername“) die Erhebung durchge[illegible]

[illegible]

- [illegible]
  Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011) vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781), ...

[illegible]

- [illegible]
  Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), ...

[illegible]

- [illegible]
  X-Statistikgesetz (XStatG) vom XX.XX.XXXX (BGBl. I S. XXXX), das durch Gesetz vom XX.XX.XXXX (BGBl. I S. XXXX) geändert worden ist.

[illegible]

- [illegible]
  X-Statistikgesetz (XStatG) vom XX.XX.XXXX (BGBl. I S. XXXX), das zuletzt durch Gesetz vom XX.XX.XXXX (BGBl. I S. XXXX) geändert worden ist.

Wurde ein Gesetz durch ein Mantelgesetz (Artikelgesetz) geändert, d. h. wurden [illegible]

- [illegible]
  Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250, 1409), das zuletzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809) geändert worden ist.

[illegible]

„Bundesstatistikgesetz“

[illegible] in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

[illegible]

„Details der einzelstatistischen Rechtsvorschrift“

[illegible]rhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 1 UStatG.

[illegible]
„Auskunftspflicht“

[illegible]anach sind Ausführungen zur Auskunftspflicht zu machen. Es wird erläutert, [illegible] schrift zur Auskunft verpflichtet ist und welche Möglichkeiten der Auskunftserteilung [illegible]

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § X des X-Statistikgesetzes in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § X des X-Statistikgesetzes sind die Inhaberinnen/Inhaber oder Leitungen/öffentliche Stellen auskunftspflichtig.

- Bei Unternehmen/Betrieben wird wie folgt fortgefahren (entfällt, solange noch kein Online-Meldeverfahren angeboten wird):

  Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, [illegible] formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die erforderlichen Auskünfte zu [illegible]

- [illegible]

  Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Ver- [illegible] nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statis- [illegible]

[illegible]

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die [illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

folgender Text anzufügen ([illegible])

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG ist die Auskunftserteilung für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179, siehe www.destatis.de unter „Rechtsgrundlagen“) im Kalenderjahr der Betriebs- [illegible]

[illegible]

[illegible]
[illegible] eingesetzt, sind die Ausführungen zur Auskunftspflicht um folgende Formulierung [illegible]

[illegible]

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die [illegible]

[illegible]

„Freiwilligkeit“

§ 7 Absatz 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Danach dürfen das Statistische Bundesamt [illegible]

[illegible]

[illegible]

„Geheimhaltung Einleitung“

[illegible]

> [illegible]ie erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim [illegible]

Sind die Auskunftspflichtigen juristische Personen des öffentlichen Rechts, [illegible]

> Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

[illegible]

„Übermittlung von Einzelangaben an ausgewählte Datenempfänger“

[illegible] anderen Auskunftspflichtigen ist eine der folgenden Varianten zusätzlich [illegible]

- [illegible] eine besondere Übermittlungsmöglichkeit von Einzelangaben (z. B. Umwelt- [illegible] Energiestatistikgesetz) vorsieht, ist wie folgt weiter zu formulieren (Beispiel: ProdGewStatG):

  > Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 10 Absatz 1 ProdGew [illegible] einzigen Fall ausweisen. Nach § 10 Absatz 2 ProdGewStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Pflichten der [illegible]

- [illegible] möglichkeit nach § 16 Absatz 4 BStatG, ohne dessen Wortlaut zu wiederholen, ist wie folgt zu formulieren (Beispiel: AgrStatG):

  > Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen ... (siehe Variante 1, erster Satz des Beispiels)

„Veröffentlichung von Einzelangaben“

[illegible] (B[illegible])

> Nach § 29 Absatz 4 VerkStatG dürfen die Ergebnisse der Erhebung nach Kreisen [illegible] der Name der auskunftspflichtigen Unternehmen nicht veröffentlicht wird.

[illegible]
§ 16 Absatz 6 BStatG:

„Zugang der Wissenschaft“

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen [illegible]

[illegible]
Kommission (Eurostat) vor, ist folgender Absatz anzufügen:

„Zugang der Wissenschaft nach EU-Recht“

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 der Kommission vom 17. Juni 2013 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Euro- [illegible] den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke (ABl. L 164 vom 18.6.2013, S. 16) darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von [illegible] die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes [illegible]

[illegible]

„Geheimhaltung bei bestimmten Wirtschaftsstatistiken“

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), das zuletzt durch Artikel X des Gesetzes vom XX.XX.XXXX (BGBl. I S. XXX) geändert worden ist, [illegible]

Da dieses Gesetz häufig geändert wird, wenden Sie sich bitte wegen der [illegible]

„Geheimhaltung für Datenempfänger“

[illegible]

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben [illegible]

[illegible] Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister[1]

„Hilfsmerkmale“

[illegible] Angaben aufzuführen, die ggf. in die Adressdatei (Statistikregister) nach § 13 [illegible] aus § 13 Absatz 2 BStatG und dem Anhang der Verordnung (EG) Nr. 177/2008.

[illegible]

Hilfsmerkmale, laufende Nummem/Ordnungsnum[illegible]
Löschung, Statistikregister
Name, Bezeichnung und Anschrift der Unternehmen/Betriebe sowie Name und [illegible] Anschrift der Unternehmen/Betriebe nach Abschluss der jeweiligen Erhebung [illegible]

[illegible] Unternehmen/Betriebe sowie die Identnummer (ggf. weitere Merkmale) werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible]

[illegible]

[1] [illegible]

[illegible] Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten (§ 14 BStatG)

[illegible] setzt, so sind die zu Befragenden über deren Rechte und Pflichten zu informieren. [illegible]

„Erhebungsbeauftragte“

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt [illegible] pflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht [illegible]
Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich [illegible]

Beispiel für eine Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

DESTATIS
wissen. nutzen.

(ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. L 97 vom 9.4.2008, S. 13), die durch Verordnung (EU) Nr. 517/2013 des Rates vom 13. Mai 2013 (ABl. L 158 vom 10.6.2013, S. 1) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 6 Buchstabe B Ziffer II, § 6a Buchstabe B Ziffer II und § 7 Absatz 1 ProdGewStatG sowie nach Anhang II Abschnitt 4 der Verordnung (EG) Nr. 295/2008.

Die Auskunftsverpflichtung ergibt sich aus § 9 Absatz 1 ProdGewStatG und Artikel 5 Absatz 2 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 295/2008 in Verbindung mit §§ 15 und 18 BStatG. Hiernach ist die Inhaberin, der Inhaber, die Leiterin oder der Leiter des Unternehmens auskunfts-

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten

Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich.

Nach § 15 Absatz 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage

Nach § 9 Absatz 2 ProdGewStatG ist die Auskunftserteilung für Existenzgründer im Sinne des § 7g Absatz 7 Satz 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4210, 2003 I S. 179, zu finden auf www.destatis.de unter „Rechtsgrundlagen") im Kalenderjahr der Betriebseröffnung freiwillig. In den beiden folgenden Kalenderjahren

abgeschlossenen Geschäftsjahr Umsätze in Höhe von weniger als

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Aus-

der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form

Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 10 Absatz 2

werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder

licher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1750, 3245), das zuletzt durch Artikel 8 Absatz 16 des Gesetzes vom 17. Juli 2015 (BGBl. I S. 1245) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unter-

schaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern,

Name und Anschrift des Auskunftspflichtigen bzw. des Unternehmens und Name und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die

Hilfsmerkmale werden mit Ausnahme von Name und Anschrift der Aus-

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die

Nummer.

Name und Anschrift des Unternehmens und die Identnummer sowie

Gesamtzahl der tätigen Personen und zum Gesamtumsatz zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Zwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EG) Nr. 177/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Februar 2008 (ABl. L 61 vom 5.3.2008, S. 6).

[illegible] Fragebogentests in der amtlichen Statistik[illegible]

[illegible]

„Stellen Sie eine Frage – und Sie werden eine Antwort erhalten“ (Porst 2011). [illegible] werden können (z. B. durch zusätzliche Plausibilitätskontrollen oder Rückfragen bei Auskunftgebenden). Daher prüft die amtliche Statistik neben stichprobenbedingten [illegible]

[illegible]

Die Notwendigkeit von Pretests (Testerhebungen) ist in der Forschung unum- [illegible] (z. B. im U.S. Census Bureau oder in den Statistischen Ämtern Kanadas, der Niederlande und Skandinaviens). [illegible]

Zielsetzung von Pretests

- [illegible]
- [illegible]

[illegible] Europäische Statistiken („Code of Practice“; Eurostat 2005, 2011, Kopsch u. a. 2006), dem sich das Statistische Bundesamt – wie alle statistischen Ämter in der Europäischen Union – verpflichtet hat. Im Verhaltenskodex wurden 15 Grund- [illegible] Deutschland von Dezember 2007 wird im Kontext von Grundsatz 4 „Verpflichtung zur Qualität“ auf die Durchführung von Pretests verwiesen (Eurostat 2007).

[illegible]

[illegible] Pretests (Eurostat 2006) entsprechend, werden Tests in folgenden konkreten [illegible]

Anlässe für Pretests

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible] (z. B. Online-Befragung) sollen eingeführt werden.
- [illegible]

[illegible]

Pretestlabor im Statistischen Bundesamt

[illegible] um einen „Usability-Arbeitsplatz“ (für den Test elektronischer Fragebogen) ergänzt. [illegible]

[illegible] im Pretestbereich andererseits müssen koordiniert werden, um eine effiziente [illegible]

Im Folgenden werden die grundsätzlichen Pretestmethoden aufgezeigt (siehe Abschnitt 9.2), danach werden Befragungseinheit und Erhebungsmodi vorgestellt (siehe Abschnitt 9.3). Im Abschnitt 9.4 wird das Angebot des Pretestlabors näher [illegible] Pretests (siehe Abschnitt 9.5) erläutert.

[illegible]

Testmethoden sind je nach Erhebungsdesign anzuwenden und flexibel auf die [illegible]

[illegible]

[illegible] Probanden (etwa 10 bis 20) getestet. Hierbei werden vor allem Verfahren aus [illegible]

Die drei am häufigsten zum Einsatz kommenden qualitativen Testmethoden sind: a) das kognitive Interview mit potenziellen Befragten und deren Beobachtung beim Ausfüllen von Fragebogen, b) Expertengespräche (Gruppen- oder Einzelgespräche) sowie c) Usability-Tests beim Testen von Online-Fragebogen (Blanke, Gauckler, Sattelberger 2008).

a) [illegible] leuchtet. Kognitive Interviews erfolgen strukturiert und (teil-)standardisiert [illegible] zu Hause, durchgeführt. Bei Unternehmensbefragungen finden die Tests häufig [illegible] möglich, werden die Interviews (im Pretestlabor) audio-visuell aufgezeichnet [illegible]

Kognitives Interview

b) [illegible]

Expertengespräch

c) [illegible] lichen Interviews (CAPI) werden im Pretestlabor auch elektronische Frage- [illegible] mittels Eye-Tracker (Aufnahme des Blickverlaufs) sinnvoll.

Usability-Test

[illegible] währleisten (Methodentriangulation; Sattelberger, Tries 2010). Angesichts der Änderung des § 11 BStatG erhalten Tests elektronischer Erhebungsinstrumente [illegible]

[illegible]

[illegible] Vielzahl an Befragten (im Allgemeinen über 100) ausgefüllt. Aufgrund der hohen Fallzahl an Probanden können Aussagen über die Häufigkeit auftretender [illegible] (die auch andere Erhebungsprozesse bewerten soll) oder parallel zur laufenden [illegible] bestimmten Fragen und Begriffen, wie es bei den qualitativen Methoden häufig [illegible]

- [illegible] sowie Interviewerinnen und Interviewern während des Interviews klassifiziert. [illegible]
- Befragten-Debriefing/Interviewer-Debriefing
  [illegible] z. B. mit Befragten oder Interviewerinnen und Interviewern. Häufig wird die Diskussion durch eine kurze (zusätzliche) Befragung bei den Interviewerinnen und Interviewern oder Befragten mit spezifischer Fragestellung vorbereitet.
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] aber auch mit quantitativen Testmethoden überprüft werden (z. B. Audit Trails; Snijkers 2010).

- [illegible]
  [illegible] nach methodischen Gesichtspunkten wie Antwortausfällen pro Frage („Item Nonresponse“), Antwortverteilungen pro Frage sowie Datenaufbereitungs- [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] anschließend wird das Instrument auf seine Benutzerfreundlichkeit (Usability) [illegible] einmal ist die „adäquate Ansprechperson“ zu finden; häufig sind unterschiedliche Unternehmensbereiche einzubeziehen (der Fragebogen geht von Hand zu Hand, „wandert“ gewissermaßen durch das Unternehmen). Liegen Daten nicht so vor [illegible] oftmals die Unternehmensführung der Datenlieferung zustimmen (Willimack 2001).

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

Erhebungsmodus bei Haushaltsbefragungen

[illegible] fragebogen durchgeführt (PAP), sehr selten werden elektronische Fragebogen [illegible] Face-to-Face-Befragungen (CAPI) durchgeführt. Die postalische Befragung mit Papierfragebogen (PAP) spielt im Mikrozensus nur eine untergeordnete Rolle, Telefoninterviews (CATI) sind kaum vertreten. Die Weiterentwicklung des Mikrozensus soll in Zukunft auch einen elektronischen Fragebogen (CAWI) ermöglichen.

Erhebungsmodus bei Unternehmensbefragungen

[illegible] gangenheit häufiger elektronische Fragebogen verwendet (CAWI) oder die Daten [illegible] Übertragung (z. B. eSTATISTIK.core, s. a.: http://www.statspez.de/core/). Die [illegible] des § 11 BStatG vorrangig zu nutzen.

[illegible] ob Interviewer zum Einsatz kommen (PAPI, CAPI, CATI) und ob der Fragebogen visuell dem Befragten vorliegt (PAP, CAWI). Durch diese verschiedenen Kommu- [illegible] Stellen das Antwortverhalten beeinflussen können. So eignen sich Befragungen [illegible]

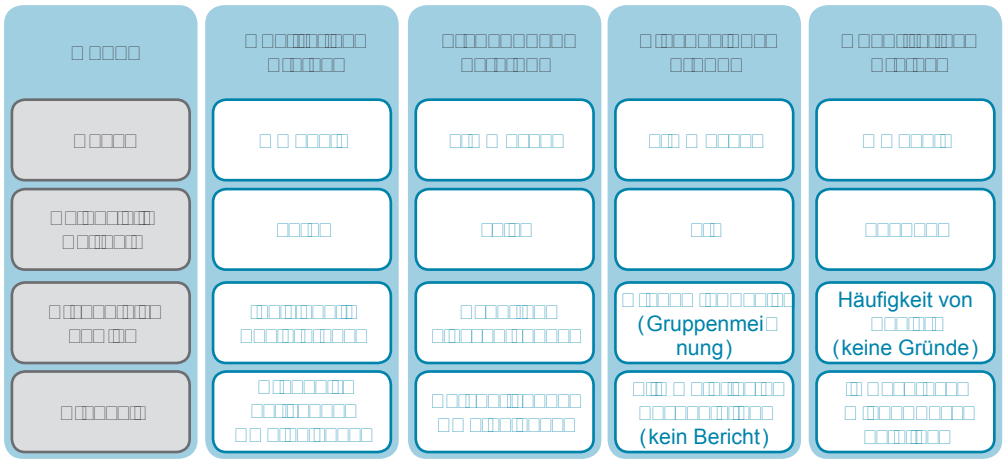
Onlinefragebogen

Der in Zukunft häufiger zum Einsatz kommende Online-Fragebogen zeigt zu- [illegible] Internetaktivitäten (Human Computer Interaction). Schließlich erscheinen die [illegible] da verschiedene Browser, Bildschirmauflösungen oder mobile Endgeräte ver- [illegible]

[illegible] lierungen dem Erhebungsinstrument entsprechend angepasst werden (uni-mode oder specified-mode design). Der Pretestbereich hat in einigen Pretests feststellen können, dass es sich in komplexen Fragestellungen empfiehlt, die Formulierun[illegible] Zukunft erwartet (ESSnet Projekt: Data Collection in Social Surveys Using Multiple Modes [http://www.cros-portal.eu/content/data-collection]).

[illegible]

[illegible]



[illegible]

[illegible] eigentlichen Test („Usability-Test“) die Programmierung zunächst auf ihre Funktio[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]
- Durchführung des Tests/der Beratung
- [illegible]
- [illegible]

[illegible]
Erstellung des Fragebogens

[illegible]

[illegible]
Anmeldung

[illegible] formal über die Projektdatenbank des Statistischen Bundesamtes (Artemis) [illegible] gen sollte (gemäß der regelmäßigen Halbjahresabfrage). Dabei sollte gekenn[illegible]

[illegible]
Kick-Off-Meeting

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Durchführung des Tests/der Beratung

[illegible]

Diskussion von Ergebnissen

[illegible] (https://inet.wi.stba.de/DE/Service/Pretest/Pretest_Archiv.html) veröffentlicht, [illegible]

Überarbeitung des Fragebogens

[illegible]

[illegible]

Baur, Nina; Blasius, Jörg (Hrsg.) (2014): *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung.* [illegible]

Blanke, Karen; Gauckler, Britta; Sattelberger, Sabine (2008): *Fragebogen auf dem Prüfstand: Testmethoden und deren Einsatz in der amtlichen Statistik.* [illegible] sches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, 8/2008, S. 641-649.

Couper, Mick P. (2008): *Designing effective Web Surveys.* [illegible]

De Leeuw, Edith D.; & Hox, Joop J. (2011): *Internet surveys as part of a mixed mode design.* In: Das, M.; Ester, P.; Kaczmirek, L. (Hrsg.): Social and behaviorial [illegible] New York.

Dillman, Don A.; Smyth, Jolene D.; Christian, Leah Melani (2014, 4th Edition): *Internet, Phone, Mail, and Mixed-Mode Surveys: The Tailored Design Method.* New York.

Dumas, Joseph S., Redish, Janice C. (1999, Revised Edition): *A Practical Guide to Usability Testing.* [illegible]

Eurostat (2011): *Verhaltenskodex für europäische Statistiken. Für die nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen. Angenommen vom Ausschuss für das Europäische Statistische System 28. September 2011.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://ec.europa.eu/eurostat/documents/3859598/5921889/KS-32-11-955-DE.PDF/ff672593-fd26-47a6-9c0c-7ccc5724e2f6

Eurostat (2006): *Handbook of Recommended Practices for Questionnaire Development and Testing in the European Statistical System.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://ec.europa.eu/eurostat/documents/64157/4374310/13- [illegible] thods-2005.pdf/52bd85c2-2dc5-44ad-8f5d-0c6ccb2c55a0

Faulbaum, Frank; Prüfer, Peter; Rexroth, Margrit (2009): *Was ist eine gute Frage? Die systematische Evaluation der Fragenqualität.* [illegible]

Hippler, Hans-Jürgen (1988): *Methodische Aspekte schriftlicher Befragungen: Probleme und Forschungsperspektiven.* [illegible]

Kopsch, Günther; Köhler, Sabine; Körner, Thomas (2006): *Der Verhaltenskodex Europäische Statistiken (Code of Practice).* In: Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Wirtschaft und Statistik, 8/2006, S. 793-804.

Morren, Mattijn; Snijkers, Ger (2010): *Improving Web and Electronic Questionnaires: The case of Audit Trails. Unterlage für Q2010: European Conference on Quality in Official Statistics in Helsinki.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: https://q2010.stat.fi/media//presentations/SnijkersMorren-Audit_trails_Q2010-paper-Session4_internet-v20100526_.pdf

Noelle-Neumann, Elisabeth; Petersen, Thomas (2005): *Alle, nicht jeder. Einführung in die Methoden der Demoskopie.* Berlin, Heidelberg, New York.

Porst, Rolf (1998): *Im Vorfeld der Befragung: Planung, Fragebogenentwicklung, Pretesting.* ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 02. Mannheim: ZUMA, S. 26f.

Porst, Rolf (2011): *Fragebogen. Ein Arbeitsbuch.* [illegible]

Potisepp, Priit; Hackl, Peter G.; Fenwick, David (2015): *Peer Review Report on compliance with the Code of Practice and the coordination role of the National Statistical Institute. Germany.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://ec.europa.eu/eurostat/documents/64157/4372828/2015-DE-Report/e9a771b3- [illegible]

Sattelberger, Sabine; Tries, Simone (2010): *Quality of pretesting: Instruments for evaluation and standardization. Unterlage für Q2010: European Conference on Quality in Official Statistics in Helsinki.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: https://q2010.stat.fi/media//presentations/session-23/sattelberger_tries_q2010_paper_qualityofpretesting_paper.pdf.

Schnell, Rainer; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): *Methoden der empirischen Sozialforschung.* [illegible]

Schwarz, Norbert; Hippler, Hans-Jürgen; Deutsch, Brigitte; Strack, Fritz (1985): *Response Categories: Effects on Behavioral Reports and Comparative Judgements.* [illegible]

Statistisches Bundesamt (Hrsg.) (2010): *Demographische Standards: eine gemeinsame Empfehlung des Arbeitskreises Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (ADM), der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute e.V. (ASI) und des Statistischen Bundesamtes.* [illegible]

U.S. Census Bureau (2007): *Guidelines for Designing Questionnaires for Administration in Different Modes.* Washington. [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://www.census.gov/srd/mode-guidelines.pdf

U.S. Census Bureau (Hrsg.) (2003): *Census Bureau Standard. Pretesting questionnaires and related materials for surveys and censuses.* [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://www.census.gov/srd/pretest-standards.pdf.

Willimack, Diane K. (2001): *Building an Alternative Response Process Model for Business Surveys.* [illegible] Association 2001. [Zugriff am 15. September 2015]. Verfügbar unter: http://www.amstat.org/sections/srms/proceedings/y2001/proceed/00071.pdf

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Handbuch zur Erstellung von Erhebungsunterlagen der amtlichen Statistik, Stand Oktober 2015